



Staatskanzlei

Regierungsrat Rechenschaftsbericht 2020



Bericht des Regierungsrates
über die Schwerpunkte
der Geschäftsführung

Tätigkeiten der Direktionen

Jahresziele 2020

Tabellen



KANTON
NIDWALDEN

LANDAMMANN UND
REGIERUNGSRAT

Dorfplatz 2, Postfach 1246, 6371 Stans
Telefon 041 618 79 02, www.nw.ch

Stans, 23. März 2021

Rechenschaftsbericht 2020

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Der Rechenschaftsbericht gibt Auskunft über die Erfüllung der gesetzlichen Aufträge durch den Regierungsrat und die kantonale Verwaltung im Jahr 2020. Die strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunkte der Regierungstätigkeit orientieren sich am Leitbild «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und Innovation» sowie gestützt darauf auf das Legislaturprogramm. Das Jahr 2020 war sehr stark geprägt durch die Corona-Pandemie, die eine grosse Herausforderung für Regierungsrat und Verwaltung sowie die ganze Bevölkerung darstellte.

Dem Landrat obliegt gemäss Art. 61 Ziff. 12 der Kantonsverfassung die parlamentarische Oberaufsicht über die Tätigkeit des Regierungsrates und der Verwaltung.

Der Nidwaldner Regierungsrat beantragt Ihnen, sehr geehrte Landrätinnen und Landräte, den Rechenschaftsbericht 2020 zu genehmigen.

Freundliche Grüsse
NAMENS DES REGIERUNGSRATES

Othmar Filliger
Landammann

Armin Eberli
Landschreiber

I Bericht des Regierungsrates über die Schwerpunkte der Geschäftsführung

I.1	Einleitung	10
I.2	Schwerpunkte des Jahres 2020	10
I.2.1	Corona-Pandemie (STK)	10
I.2.2	Umsetzung der Personalpolitik	12
I.2.3	Revision Steuergesetz	12
I.2.4	Revision Energiegesetz	13
I.2.5	E-Government	13
I.3	Weitere Geschäfte des Regierungsrates	13
I.4	Interkantonale Zusammenarbeit und Interessen- vertretung (ZRK)	16
I.4.1	Zusammenarbeit in der Zentralschweiz	16
I.5	Vertretung im eidg. Parlament	20
I.6	Landrat	21
I.6.1	Zusammensetzung	21
I.6.2	Vorlagen an den Landrat	22
I.6.3	Berichte über Aufträge aus Beschlüssen des Landrates zu parlamentarischen Vorstössen (Motionen und Postulate)	25
I.7	Volksrechte	27
I.7.1	Initiativen	27
I.7.2	Referenden	27
I.7.3	Petitionen	27
I.8	Finanzkontrolle	28
I.8.1	Unabhängigkeit und Kompetenz	28
I.8.2	Leistungen und Tätigkeiten	28
I.8.3	Spezialprüfungen und Stellungnahmen	29

2 Tätigkeiten der Direktionen

2.1	Finanzdirektion	32
2.1.1	Einleitung	32
2.1.2	Tätigkeiten der Ämter	33
2.1.3	Vernehmlassungen an den Bund	37
2.2	Baudirektion	39
2.2.1	Einleitung	39
2.2.2	Tätigkeiten der Ämter	40
2.2.3	Vernehmlassungen an den Bund	54
2.3	Justiz- und Sicherheitsdirektion	56
2.3.1	Einleitung	56
2.3.2	Tätigkeiten der Ämter	57
2.3.3	Vernehmlassungen an den Bund	74
2.4	Bildungsdirektion	76
2.4.1	Einleitung	76
2.4.2	Tätigkeiten der Ämter	77
2.4.3	Vernehmlassungen an den Bund	86
2.5	Landwirtschafts- und Umweltdirektion	88
2.5.1	Einleitung	88
2.5.2	Tätigkeiten der Ämter	89
2.5.3	Vernehmlassungen an den Bund	98
2.6	Gesundheits- und Sozialdirektion	100
2.6.1	Einleitung	100
2.6.2	Tätigkeiten der Ämter	101
2.6.3	Vernehmlassungen an den Bund	115
2.7	Volkswirtschaftsdirektion	117
2.7.1	Einleitung	117
2.7.2	Tätigkeiten der Ämter	118
2.7.3	Vernehmlassungen an den Bund	125
2.8	Staatskanzlei	127
2.8.1	Einleitung	127
2.8.2	Tätigkeiten der Ämter	128
2.8.3	Landratssekretariat	133
2.8.4	Vernehmlassungen an den Bund	133

3 Jahresziele 2020

3.1	Positionierung	
3.1.1	Eigenständigkeit	
3.1.2	Kultur	
3.2	Umwelt	
3.2.1	Energie	
3.2.2	Mobilität	
3.2.3	Lebensraum	
3.3	Wohnen	
3.3.1	Bevölkerungsentwicklung	
3.3.2	Siedlungsentwicklung	
3.3.3	Bevölkerungszusammensetzung	
3.4	Arbeiten	
3.4.1	Arbeitsplatzentwicklung	
3.4.2	Wirtschaftsstruktur	
3.4.3	Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Landwirtschaft	
3.4.4	Räumliche Entwicklungsstrategie	
3.4.5	Nutzungsichte	
3.5	Öffentliches Leistungsangebot	
3.5.1	Bildungsangebot	
3.5.2	Sportangebot	
3.5.3	Kulturangebot	
3.5.4	Gesundheit	
3.5.5	Sicherheit	
3.5.6	Personal	
3.6	Kantonsorganisation	
3.6.1	Staatsstruktur	
3.6.2	Finanzhaushalt	
3.6.3	Steuerniveau	

4 Tabellenteil

136	4.1	Finanzdirektion	154
136	4.1.1	Finanzverwaltung	154
136	4.1.2	Steueramt	161
137	4.1.3	Personalamt	187
137	4.2	Baudirektion	190
138	4.2.1	Direktionssekretariat	190
139	4.2.2	Amt für Mobilität	192
139	4.2.3	Amt für Gefahrenmanagement	196
139	4.2.4	Amt für Raumentwicklung	196
140	4.3	Justiz- und Sicherheitsdirektion	203
140	4.3.1	Amt für Justiz	203
142	4.3.2	Grundbuchamt	216
142	4.3.3	Kantonspolizei	218
143	4.3.4	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz	226
143	4.3.5	Feuerwehrrinspektorat	230
145	4.4	Bildungsdirektion	231
145	4.4.1	Direktionssekretariat	231
145	4.4.2	Amt für Volksschulen und Sport	233
145	4.4.3	Amt für Berufsbildung und Mittelschule	236
147	4.4.4	Amt für Kultur	238
147	4.5	Landwirtschafts- und Umweltdirektion	240
148	4.5.1	Amt für Landwirtschaft	240
149	4.5.2	Amt für Wald und Energie	243
150	4.5.3	Amt für Umwelt	248
150	4.6	Gesundheits- und Sozialdirektion	251
150	4.6.1	Direktionssekretariat	251
151	4.6.2	Sozialamt	254
151	4.7	Volkswirtschaftsdirektion	260
	4.7.1	Arbeitsamt	260
	4.7.2	Betreibungs- und Konkursamt	260
	4.7.3	Handelsregisteramt	261
	4.7.4	Wirtschaftsförderung	262
	4.8	Staatskanzlei	266
	4.8.1	Kanzleisekretariat Staatskanzlei	266
	4.8.2	Parlamentsdienst	267



I Bericht des Regierungsrates über die Schwerpunkte der Geschäftsführung

I.1 Einleitung

Der Rechenschaftsbericht des Regierungsrates gibt detailliert Auskunft über die Erfüllung der gesetzlichen Aufträge durch den Regierungsrat und die kantonale Verwaltung im Jahr 2020. Dies wird für die einzelnen Direktionen im Kapitel 2 und im Tabellenteil in Kapitel 4 aufgezeigt.

Für die strategische Ausrichtung der Regierungstätigkeit ist das Leitbild aus dem Jahr 2014 «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und Innovation» massgebend. Gestützt darauf hat der Regierungsrat das Legislaturprogramm 2016–2019 verabschiedet. Dieses wurde um ein Jahr verlängert, damit künftig ein Vierjahresprogramm jeweils Mitte Legislatur verabschiedet werden kann. Der Landrat hat am 3. April 2019 davon zustimmend Kenntnis genommen. Die daraus abgeleiteten Jahresziele 2020 wurden dem Landrat am 27. November 2019 unterbreitet. Die nachfolgenden Schwerpunkte der Regierungstätigkeit im Jahr 2020 stützen sich auf das Leitbild sowie das Legislaturprogramm ab. Der wichtigste und umfangreichste Schwerpunkt bildete aber die Corona-Pandemie, welche auch im Jahr 2021 einen wesentlichen Teil der staatlichen Leistungserbringung bestimmen dürfte. Über den Realisierungsstand des Legislaturprogramms 2016–2019 mit Ergänzung 2020 sowie der Jahresziele gibt Kapitel 3 Auskunft. Die Ausführungen orientieren sich am Leitbild mit den 6 Aspekten «Positionierung», «Umwelt», «Wohnen», «Arbeiten», «öffentliches Leistungsangebot» und «Kantonsorganisation».

I.2 Schwerpunkte des Jahres 2020

I.2.1 Corona-Pandemie

Die Arbeit des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung war ausserordentlich geprägt von der Corona-Pandemie. Der Alltag von nahezu allen Direktionen wurde auf irgendeine Art vom sich ausbreitenden Coronavirus beeinflusst. Vor allem zu Beginn der Pandemie im Frühling waren mehrere ausserordentliche Regierungsratssitzungen notwendig, um in Zusammenarbeit mit dem Bund rasch und effizient die bestmöglichen Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie sowie zur Abfederung der gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen einzuleiten. Diese Sitzungen und die zu fällenden Beschlüsse mussten innert kürzester Frist vorbereitet werden. Um in dieser sich anbahnenden Krisensituation sowohl für die Erarbeitung wie auch die Umsetzung der Massnahmen auf fachliche Unterstützung zurückgreifen zu können, wurde der kantonale Führungstab frühzeitig durch den Regierungsrat eingesetzt, was auch mehrere Einsätze des Zivilschutzes zur Folge hatte. So unterstützte dieser unter anderem das Gesundheitsamt beim Aufbau und Betrieb einer Helpline für die Bevölkerung. In den erweiterten Führungstab wurden aufgrund der angeordneten Massnahmen auch externe Partner wie Vertreter der Zentralbahn und Postauto eingebunden.

Zwischen Bund und Kantonen, aber auch unter den Kantonen, allen voran in der Region Zentralschweiz, herrschte auf Ebene der Direktorenkonferenzen, aber auch auf bilateralem Weg in den stärksten Phasen der Pandemie praktisch ein permanenter Austausch.

Der Regierungsrat, der – ein Novum – vorübergehend via Online-Sitzung tagte, sah sich gezwungen, mehrere Notverordnungen zu beschliessen, um die Folgen der Pandemie auf die Gesellschaft, Wirtschaft und Politik abzuschwächen. Unter anderem wurde im Frühling subsidiär zu den Unterstützungskrediten des Bundes in Zusammenarbeit mit heimischen Banken ein Hilfspaket für notleidende Unternehmen geschnürt und gegen Ende Jahr ein Härtefallprogramm für neuerlich oder weiterhin stark

betroffene Betriebe aufgegleist. Beim ersten Lockdown wurde mit Unterstützung der Wirtschaftsverbände innert kurzer Zeit eine Internet-Plattform auf die Beine gestellt, auf der geschlossene Betriebe kostenlos ihre Takeaway-Angebote oder Online-Services präsentieren konnten. Auch wurden aufgrund des weitgehend lahmgelegten öffentlichen Lebens beispielsweise politische Fristen eingefroren, die kantonale Abstimmung über die Steuergesetzrevision vom Mai in den September verlegt oder den Gemeinden die Möglichkeit eingeräumt, Gemeindeversammlungen zu verschieben oder die Geschäfte an der Urne zu erledigen.

Die erste Welle hatte zur Folge, dass die Schalter der kantonalen Verwaltung zum Schutz von Kunden und Mitarbeitenden während rund zwei Monaten ganz geschlossen oder nur eingeschränkt geöffnet blieben. Als Auswirkung davon wurden Dienstleistungen und Anfragen vermehrt online oder telefonisch abgewickelt. Dies führte sowohl zu Effizienzsteigerungen, aber auch zu Mehraufwänden, weil Originaldokumente oder Unterschriften benötigt wurden, welche auf postalischem Weg hin- und hergeschickt werden mussten. Einfluss hatte die Pandemie auch auf die Einsätze der Kantonspolizei. Diese war vermehrt gefordert, die geltenden Hygiene- und Verhaltensregeln durchzusetzen, auch weil es gerade auf dem Höhepunkt der ersten Welle die Leute wegen des vor sommerlichen Wetters vermehrt nach draussen zog, obschon Bundesrat und Kantone appellierten, möglichst zu Hause zu bleiben. In einigen Fällen mussten wegen wiederholtem Fehlverhalten oder Uneinsichtigkeit Bussen ausgesprochen werden.

Mit einer neuen Situation konfrontiert sah sich auch die Bildungsdirektion, als der Bundesrat als Schutzmassnahme ein vorübergehendes Verbot von Präsenzunterricht an den Schulen verordnete. Innert kürzester Zeit mussten sich die Schulleitungen und die Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit den politischen Bildungsverantwortlichen umorganisieren und auf Fernunterricht umstellen, was einen regelrechten Kraftakt erforderte.

Einen steten Part in der Pandemie hatte die Gesundheits- und Sozialdirektion, insbesondere das Gesundheitsamt und der Kantonsarzt. Während der ersten Welle mussten

in Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital genügend Kapazitäten für Covid-19-Patienten geschaffen und zusätzlich Beatmungsgeräte und Schutzmaterial bestellt werden. Später musste ein taugliches Contact Tracing aufgebaut werden und dabei Mitarbeitende umfunktioniert und zusätzliches Personal geschult werden, um die anfallenden Kontaktnahmen mit in Quarantäne befindlichen Personen bewältigen zu können. Auch mussten Schutzkonzepte von Institutionen wie Alters- und Pflegeheimen oder von Betrieben aus unterschiedlichsten Branchen abgenommen und/oder kontrolliert werden. In vielen Fällen stand das Gesundheitsamt auch bei der Erarbeitung entsprechender Konzepte unterstützend zur Seite. Die Entwicklung der epidemiologischen Lage im eigenen Kanton gab den Takt vor, über weitergehende Massnahmen wie Maskenpflicht oder maximale Anzahl Teilnehmer an Veranstaltungen zu diskutieren und entsprechende Beschlüsse zuhanden des Regierungsrates vorzubereiten. Zuletzt fielen die Organisation der Impfkampagne und die kantonalen Bewilligungen für Skigebiete in den Aufgabenbereich des Gesundheitsamtes. Im Rahmen dieser Aufgaben konnte das Gesundheitsamt während der zweiten Welle auf die Unterstützung eines Koordinationsstabs zählen. Daneben brandeten dem Gesundheitsamt, aber auch der Volkswirtschaftsdirektion (wirtschaftliche Auswirkungen, Härtefallprogramm usw.) oder der Bildungsdirektion (Fernunterricht, Maskentragpflicht usw.) ein hohes Medieninteresse entgegen, das in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei bewältigt wurde.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen und die verschiedenen Unterstützungsmassnahmen wie Ausdehnung der Kurzarbeitsentschädigung schlugen sich auch in der Auftragslage des Arbeitsamtes und der Arbeitslosenkasse nieder. Mehrfach geänderte Regelungen auf Bundesebene führten dazu, dass Verfahren und Formulare wieder neu initiiert oder angepasst werden mussten. Auch die Ausgleichskasse als selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt traf mit der Abwicklung des Covid-19-Erwerbsersatzes für Selbständigerwerbende und Personen in arbeitgeberähnlicher Stellung eine ausserordentliche Situation an. Andere kantonale Betriebe mussten aufgrund der angeordneten Massnahmen zumindest vorübergehend

schliessen, so das Nidwaldner Museum, die Kantonsbibliothek und das Staatsarchiv. Allgemein stand das kulturelle Leben in Nidwalden zuweilen gänzlich still, was zu einer Kultur-Notverordnung und in der zweiten Welle zu einer Covid-19-Kulturverordnung führte, um Kulturschaffenden und Kulturunternehmen finanziell unter die Arme zu greifen. Da auch die Ausübung des Sports und damit für viele Menschen die regelmässige Bewegung unter den Massnahmen litt, kreierte die Abteilung Sport teils unter Mithilfe von bekannten Nidwaldner Sportgrössen ein Online-Angebot für die Bevölkerung, um sich zuhause fit zu halten.

Ganz generell war der Dialog von Regierung und kantonaler Verwaltung mit unterschiedlichsten Branchenvertretern, Institutionen, Verbänden, Interessengruppen, darunter etwa Tourismusdienstleister, Gastro Nidwalden oder Kirchenvertreter, deutlich intensiver als in anderen Jahren.

Einzelheiten zu den Aufgabestellungen in den Ämtern und Abteilungen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Covid-19-Pandemie sind im Kapitel 2 unter den jeweiligen Direktionen zu entnehmen.

1.2.2 Umsetzung der Personalpolitik

Die Umsetzung der Personalpolitik 2025 wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Im Themenbereich Führung und Zusammenarbeit wurde ein Führungssystem eingeführt, welches Abläufe und Zuständigkeiten im Personalbereich regelt. Im Bereich Lohnsystem und Entlohnung erfolgte die Überarbeitung der Entlohnungsverordnung und eine Neubewertung aller insgesamt rund 300 Funktionen der kantonalen Verwaltung (ohne Lehrpersonen). Weiterführende Informationen zu diesen Projekten sind im Kapitel 2 unter Personalamt zu finden. Für die Mitarbeitenden wurde eine externe Anlaufstelle (Movis AG) für betriebliche Sozialberatung (MitarbeiterInnenberatung) eingerichtet. Zudem wurde ein professionelles Absenz- und Case Management eingeführt und die Führungskräfte in diesem Bereich geschult.

1.2.3 Revision Steuergesetz

Zwecks Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung ins kantonale Recht hat der Landrat am 26. Juni 2019 eine Teilrevision des Steuergesetzes (Steuergesetzesrevision 2020) verabschiedet. Nachdem gegen diese Revision, namentlich gegen die Senkung der Gewinnsteuern, ein konstruktives Referendum ergriffen wurde, setzte der Regierungsrat Kraft zwingenden Bundesrechts mit RRB Nr. 691 am 29. Oktober 2019 mittels einer Einführungsverordnung Teile der Gesetzesrevision per 1. Januar 2020 in Kraft und änderte das Steuergesetz entsprechend. Die auf den 17. Mai 2020 angesetzte kantonale Volksabstimmung musste infolge der Covid-19-Pandemie verschoben werden und fand am 27. September 2020 statt. Die Nidwaldner Stimmberechtigten haben der Steuergesetzesrevision 2020 mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 59.4 Prozent den Vorzug gegeben.

Um die Steuergesetzesrevision 2020 nicht zu überladen – es handelt sich um die grösste Reform des Unternehmenssteuerrechts seit Einführung des Steuerharmonisierungsgesetzes – wurde darauf verzichtet, weitere Anpassungen ausserhalb des Unternehmenssteuerrechts in diese vorerwähnte Vorlage aufzunehmen. Diese weiteren bundesrechtlich vorgeschriebenen Anpassungen, sowie seit 2017 neu in Kraft gesetzte Änderungen, sind Gegenstand einer weiteren Teilrevision des Steuergesetzes (Steuergesetzesrevision 2021). Es handelt sich dabei insbesondere um Änderungen bei der Quellensteuer, bei der Abzugsfähigkeit von Liegenschaftskosten, beim Beteiligungsabzug systemrelevanter Banken, sowie um Anpassungen im Steuerstrafrecht. Im nicht-harmonisierten Bereich wurden der Kinder-, der Unterstützungs- und der Versicherungsabzug und die Besteuerung von Liquidationsgewinnen angepasst. Zudem wurde das Steuerbezugssystem stark vereinfacht. So gibt es neu nur noch einen allgemeinen Fälligkeitstermin für natürliche und juristische Personen, sowie einen Vergütungs- und Ausgleichszins für Vorauszahlungen, bzw. für zu viel oder zu wenig bezahlte Steuern sowie einen Verzugszins auf verspätet bezahlte Steuern. Die bisherigen unterschiedlichen Fälligkeitstermine entfallen wie auch das bisherige komplexe Geflecht von Verzugs-, Vergütungs-,

Ausgleichs- und Rückerstattungszinsen. Der Steuerbezug wird damit einfacher und verständlicher.

Beide Teilrevisionen des Steuergesetzes (Steuergesetzrevision 2020 und Steuergesetzrevision 2021) treten auf den 1. Januar 2021 in Kraft.

1.2.4 Revision Energiegesetz

Der Regierungsrat hat im September das Energiegesetz zuhanden des Landrats verabschiedet. Mit der Revision des Energiegesetzes werden die Energiestrategie 2050 und die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) umgesetzt. Damit wird ein wichtiger Schritt in Richtung CO₂-neutraler Gebäude unternommen. Es sind eine Reihe von Massnahmen vorgesehen, die dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken und den Einsatz von erneuerbaren Energien zu steigern. Konkret wurden die Anforderungen an die Energieeffizienz der Gebäudehülle leicht verschärft, sodass Neubauten in Zukunft den heutigen Minergie-Standard erfüllen. Beim Ersatz eines fossilen Wärmeerzeugers für Heizung und Warmwasser muss ein kleiner Teil der Energie aus erneuerbaren Quellen stammen. Neubauten sollen zusätzlich einen Teil der benötigten Energie selbst produzieren, was in den meisten Fällen mittels Photovoltaikanlagen geschehen dürfte.

Die Vorlage ist in der Vernehmlassung auf eine breite Zustimmung gestossen. Ebenfalls hat der Regierungsrat die Rückmeldungen aus der Vernehmlassung für punktuelle Verbesserung am Gesetzesentwurf genutzt. So soll in Zukunft das kantonale Förderprogramm gestärkt und ausgebaut werden. Die Behandlung im Landrat ist für Anfang 2021 vorgesehen.

1.2.5 E-Government

Der Rollout des Records Management Systems (RMS) wurde abgeschlossen. Bis auf zwei Amtsstellen, die Reorganisierungs- oder prioritäre IT-Projekte zuerst realisieren mussten, ist das RMS flächendeckend im

Einsatz. In diesen Ämtern sind Einführungstermine fixiert. Eine breite Userumfrage zum Einsatz des RMS und zur digitalen Aktenführung diente der Planung der Entwicklung und ergab ein vielschichtiges Bild: Die Grundsätze der Aktenführung sind in der Verwaltung bereits breit anerkannt, allerdings bestehen grosse Unsicherheiten betreffend Zusammenspiel von RMS und Fachanwendungen. Kritisiert werden Geschwindigkeit, Stabilität und Benutzerfreundlichkeit des RMS. Diese Punkte müssen für die weitere Entwicklung des RMS und auch im Rahmen der bereits angelaufenen Schulungen angegangen werden.

1.3 Weitere Geschäfte des Regierungsrates

Sporthallen Mittelschule Kollegium St. Fidelis

Die beiden Sporthallen der Mittelschule Kollegium St. Fidelis sind sanierungsbedürftig und der Bedarf nach einer dritten Halle ist ausgewiesen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Varianten zum Ersatz der heutigen Sporthallen durch eine Dreifachturnhalle dargestellt. In den landrätlichen Kommissionen fand eine erste Beratung statt. Es zeigte sich, dass für den Planungskredit weitere Abklärungen unumgänglich sind. Für eine vertiefte Machbarkeitsstudie in den Bereichen Ortsbild, Verkehr und Bachsanierung im Vorfeld der Projektierung sprach der Regierungsrat deshalb im September einen Nachtragskredit über CHF 200'000. Die entsprechenden Arbeiten wurden von den zuständigen Direktionen umgehend aufgenommen, sodass die Ergebnisse der vertieften Machbarkeitsstudie im Frühling 2021 dem Regierungsrat vorgelegt werden können.

Korporationsgesetz

Das Korporationsgesetz ist in Bezug auf die Gleichstellung von Mann und Frau anzupassen. Der Regierungsrat hat die Schwerpunkte dieses Gesetzgebungsprojektes fixiert und die Projektorganisation unter Einbezug der Korporationen bestimmt. Das aufgrund der grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten vorgesehene Mediationsverfahren konnte im März 2020 gestartet werden. Aufgrund der Corona-Pandemie kann dieses erst im Jahr 2021 fortgesetzt werden.

World Economic Forum (WEF)

Am 7. Oktober 2020 hat das World Economic Forum (WEF) bekannt gegeben, dass dessen Jahrestreffen vom 18. bis 21. Mai 2021 auf dem Bürgenstock und in Luzern stattfinden soll. In der Folge wurde eine politische Steuergruppe – bestehend aus Vertretern der Kantone Nidwalden und Luzern sowie der Standortgemeinden (Stansstad und Stadt Luzern) – gebildet, deren Ziel es war, seitens der öffentlichen Hand optimale Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Durchführung dieses internationalen Grossanlasses schaffen zu können. Insbesondere im Bereich der Sicherheit fanden umfangreiche Planungen statt.

Aufgrund der sich in der Schweiz und in ganz Europa nicht wie gewünscht entwickelnden Covid-19-Situation hat das WEF am 7. Dezember 2020 entschieden, die Veranstaltung nach Asien zu verlegen. Der Entscheid wurde seitens Regierungsrat mit Bedauern aufgenommen.

Gewässergesetz

Der Landrat hat am 12. Februar 2020 das neue kantonale Gewässergesetz in 2. Lesung einstimmig mit 57 Stimmen verabschiedet. Dieses löst die bisherigen kantonalen Gesetzesgrundlagen zum Wasserrecht und Gewässerschutz ab. Namentlich sind der Hochwasserschutz, die Revitalisierung und der Gewässerunterhalt, aber auch der Schutz und die Nutzung der Gewässer und die Wasserversorgung neu in einem einzigen Erlass mit knapp 170 Gesetzesartikeln geregelt. Mit dem Gewässergesetz erhält Nidwalden eine moderne und ausgewogene Gesetzgebung, die neue Entwicklungen abbildet und bewährte Regelungen soweit als möglich beibehält. Nachdem die Referendumsfrist ungenutzt abgelaufen ist, hatte der Regierungsrat das Inkrafttreten des Gewässergesetzes auf den 1. November 2020 festgelegt. Am 13. Oktober 2020 hat der Regierungsrat auch die zugehörige Vollzugsverordnung verabschiedet und gleichzeitig mit dem neuen Gesetz in Kraft gesetzt.

Areal Kreuzstrasse

Im Frühling 2020 fanden zwei Workshops mit den drei beteiligten Planungsbüros statt. Im Sommer konnte der

technische Synthesebericht fertiggestellt werden. Im Herbst fand eine Informationsveranstaltung für den gesamten Landrat zur Testplanung Kreuzstrasse statt. Zwischenzeitlich wurde der zusammenfassende Bericht erstellt und dem Regierungsrat Anfang 2021 vorgelegt. Im Frühling 2021 wird der Synthesebericht zuhanden der parlamentarischen Vernehmlassung verabschiedet.

Doppelspur Hergiswil – Variante Tunnel kurz

Im Rahmen der Anhörung Ende Jahr 2020 zum Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, wies der Regierungsrat gegenüber dem Bundesamt für Verkehr, welches für die Finanzierung der Bahn-Infrastruktur zuständig ist, auf die Dringlichkeit des Vorhabens «Doppelspurausbau Hergiswil» zwischen dem Südportal des Haltiwaldtunnels (Hergiswil Schlüssel) bis zum Bahnhof Hergiswil hin. Einen Teil dieser Strecke (Haltiwaldtunnel bis Hergiswil Matt) wurde bereits realisiert. Für die bauliche Ausgestaltung des zweiten Abschnitts (Hergiswil Matt bis Bahnhof Hergiswil) erfolgte in Abstimmung zwischen Bund, Kanton und Gemeinde vor einigen Jahren das Variantenstudium. Zuletzt wurde die Bestvariante «Tunnel kurz» evaluiert.

Bypass Luzern

Das Ausführungsprojekt des Gesamtsystems Bypass Luzern wird vom Nidwaldner Regierungsrat grundsätzlich befürwortet. Er fordert aber weiterhin eine dritte Fahrspur im südlichen Abschnitt sowie zusätzliche Massnahmen, um Staus auf dem untergeordneten Strassennetz zu verhindern.

Gesamtverkehrskonzept Nidwalden

Für die von Landrat Remo Zberg und Mitunterzeichnenden eingereichte Motion, ein Gesamtverkehrskonzept (GVK) zu erarbeiten, liegt ein Planungskredit vor. Das GVK hat übergeordnet zum Ziel, die prognostizierte Verkehrszunahme zu bewältigen, die Kapazität des öffentlichen Verkehrs zukunftsgerichtet zu erhöhen, verstärkt Anreize für den Fuss- und Veloverkehr zu schaffen und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu steigern.

Für das Vorhaben wurde im Berichtsjahr eine eigene Projektorganisation gebildet, wobei die Federführung bei der Baudirektion liegt. Die Gemeinden, Verbände und Transportunternehmen werden bei der Erarbeitung des GVK aktiv in Begleitgruppen eingebunden. Die Arbeiten wurden gestartet.

Task Force «Verkehrssituation Nidwalden»

Die Task Force «Verkehrssituation Nidwalden» befasst sich mit möglichen Lösungen, um den Verkehrsfluss auf problematischen Strassenabschnitten dauerhaft zu verbessern. Im Berichtsjahr hat sie verschiedene Massnahmen beschlossen, die auch bereits umgesetzt wurden (Dosieranlagen in Stansstad und Hergiswil). Ausserdem hat sich der Regierungsrat für Ein- und Ausfahrtsdosierungen bei Autobahnen ausgesprochen.

Sanierung Kehrsitenstrasse

Die Baudirektion hat im Herbst 2020 eine umfassende Instandsetzung der Kehrsitenstrasse zwischen Stansstad und Kehrsiten gestartet. Die Strasse soll für die Benutzerinnen und Benutzer unter anderem mit zusätzlichen Ausweichstellen attraktiver werden, ihr Erscheinungsbild behalten, mehr Sicherheit vor Steinschlag bieten und die in diesem Gebiet angesiedelten Erdkröten schützen (vgl. Ausführungen im Kapitel 2).

Bauzonkapazitäten

Bauzonen sind gemäss Bundesrecht so festzulegen, dass sie dem voraussichtlichen Bedarf für 15 Jahre entsprechen. In der kantonalen Raumentwicklungsstrategie B3 des Richtplans werden die Gemeinden fünf Zentralitätsstufen zugewiesen. Gestützt darauf hat der Kanton die bundesrechtlich vorgeschriebene Verteilung der Siedlungsflächen in der Koordinationsaufgabe B3-I des kantonalen Richtplans vorgenommen. Die darin enthaltenen Wachstumsprozente sind behördenverbindlich und massgebend für die Berechnung des Baulandbedarfs. Vier der elf Nidwaldner Gemeinden weisen heute zu grosse Wohn-Bauzonen aus und müssen ihre Bauzonen bis spätestens 31. Dezember 2022 auf das zulässige Mass verkleinern.

Geldspielgesetz

Das neue Einführungsgesetz zum Geldspielgesetz wurde am 27. Mai 2020 vom Landrat verabschiedet. Dabei handelt es sich um einen Nachfolgeerlass zum kantonalen Einführungsgesetz zum Bundesgesetz betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten, zum kantonalen Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über das Glücksspiel und über die Spielbanken und zum Gesetz über das Geldspiel in öffentlichen Lokalen und dessen Vollzugsverordnung. Diese werden allesamt per 1. Januar 2021 aufgehoben. Auf diesen Zeitpunkt hin wird das Gesamtschweizerische Geldspielkonkordat und die interkantonale Vereinbarung vom 20. Mai 2020 betreffend die gemeinsame Durchführung von Geldspielen mit der neuen kantonalen Einführungsgesetzgebung zum Bundesgesetz über Geldspiele ergänzt.

Tourismusförderungsgesetz

Der Tourismus gehört zu den am stärksten von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie betroffenen Branchen. Verschiedene Leistungsträger mussten ihren Betrieb während mehreren Wochen gänzlich schliessen (Restaurants, Schifffahrtsgesellschaften oder Seilbahnen) oder haben drastische Nachfragerückgänge erlitten (Hotels oder Taxiunternehmen). Die hohen Auflagen und das Ausbleiben ausländischer Feriengäste hatten für die meisten Betriebe zur Folge, dass sie bedeutend weniger Umsatz generieren konnten. Gemäss dem Tourismusförderungsgesetz entrichtet der Kanton jährlich aus Steuermitteln einen Beitrag in den Tourismusfonds. Der Betrag ist abhängig von der Höhe des Gesamtbetrages des vorangehenden Kalenderjahres aus den kommunalen Tourismusabgaben, den kommunalen Beiträgen zur Förderung des Tourismus sowie der kantonalen Tourismusabgaben und beträgt maximal CHF 300'000. Als Sofortmassnahme hat die Volkswirtschaftsdi-rektion Mitte März 2020 veranlasst, dass bis Ende Juni 2020 keine Tourismusabgabe-Rechnungen verschickt wurden. Weiter wurden die Zahlungsfristen für alle Tourismusabgabe-Rechnungen verlängert. Schliesslich wurde dem Landrat eine Gesetzesanpassung unterbreitet, wonach der Kantonsbeitrag für die Tourismusförderung in

den Jahren 2021 und 2022 bei CHF 300'000 (Maximalbeitrag) fixiert wird. Der Landrat hat dieser Gesetzesänderung am 23. September 2020 zugestimmt.

I.4 Interkantonale Zusammenarbeit und Interessenvertretung (ZRK)

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen und in variablen Geometrien, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich der Finanzausgleich und die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen.

Die Interessen der Zentralschweiz sollen gegenüber dem Bund und gegenüber anderen Regionen verstärkt vertreten werden. Instrumente für diese Aufgabe sind insbesondere das jährliche Treffen mit den eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern und ein Monitoring der Bundesgeschäfte, welches allen Mitgliedern der Regierungen und den Staatsschreibern zugänglich ist.

I.4.1 Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Zusammenarbeitsprojekte

2020 wurden rund 38 Zusammenarbeitsprojekte (vgl. Projektliste und Arbeitsschwergewichte, Stand 24. Februar 2021 auf www.zrk.ch/Projekte) bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der 9 ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Neben Projekten behandelten die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinierten Einzelfragen und pflegten den Informationsaustausch. Einige der Direktorenkonferenzen waren 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie speziell gefordert und pflegten in diesem Jahr einen äusserst intensiven Austausch.

Die Website der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK), www.zrk.ch, ist ein Arbeitsinstrument für Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder und Verwaltungsangestellte, aber auch eine Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger der Zentralschweiz. Die Einstiegsseite wurde im Verlaufe des Jahres neu gestaltet. Neben den 3 grossen Rubriken Aktuelles/Termine, Organisation und Kulturlastenausgleich bietet die Homepage auch Zugang zu den Arbeitsinstrumenten, Grundlagen, Projekte, Plenarversammlung, Trägerschaften, Kantone sowie Kontakt. Die Homepage enthält zudem einen geschützten Bereich, der nur Behördenmitgliedern zugänglich ist.

Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Regierungskonferenz hatte 2020 Landstatthalter Daniel Wyler, OW, inne. Landammann Dr. Othmar Filliger, NW, war 2020 Vizepräsident der ZRK.

Am 18. Juni 2020 konnte die Zentralschweizer Regierungskonferenz die 106. Plenarversammlung leider nicht wie geplant im Rathaus von Sarnen, OW, abhalten. Stattdessen mussten die Geschäfte auf dem Zirkularweg behandelt werden. Im Zentrum standen daher vor allem die statutarischen Geschäfte sowie Informationen zum Stand des Projekts «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021».

Auch die 107. Plenarversammlung der Zentralschweizer Regierungskonferenz vom 19. November 2020 musste auf dem Zirkularweg durchgeführt werden. Sie setzte sich mit der Vorbereitung des Zentralschweizer Parlamentariertreffens 2021 und der Revision der Zivilschutzausbildungsvereinbarung auseinander. Zudem stand die «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021» auf der Traktandenliste.

Am 15. Januar 2020 fand das elfte Treffen einer Zentralschweizer Regierungsdelegation mit den Zentralschweizer Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern statt. Im Zentrum des Treffens standen die gemeinsamen Interessen der Zentralschweizer Kantonsregierungen hinsichtlich der «Kulturbotschaft 2021–2024», der «Änderung der Schweizerischen Strafprozessordnung», des

«Tierschutzes/ der Tiergesundheit – Aufgabenverschiebung vom Bund an die Kantone» und der «Stiftungsaufsicht; Oberaufsicht des Bundes». Zudem erhielten die Anwesenden Informationen zur «Aufrechterhaltung der Mobilität in der Zentralschweiz», zum «Schützenfest 2020» sowie zum aktuellen Stand des Projekts «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021».

Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz stand 2020 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Christian Schäli, OW. Sie erstellt jeweils einen eigenen Tätigkeitsbericht, der unter www.bildung-z.ch öffentlich zugänglich ist. Hauptgeschäfte im Berichtsjahr waren die Neuerungen betreffend das zebis-Portal für Lehrpersonen, für welches die Geschäftsstelle den Auftrag zur Entwicklung eines OER-Editors erhalten hat, sowie die Arbeiten zur Angliederung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale an die BKZ-Geschäftsstelle. Weiter befasste sich die BKZ mit dem Fachkräftemangel Logopädie in der Zentralschweiz, der EDK-Strategie für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie den Herausforderungen in der Berufsbildung. Ebenfalls in das Berichtsjahr fiel der Umzug der Geschäftsstelle an die Zürichstrasse in Luzern. Zudem setzte sich die BKZ an allen Sitzungen sowie an zusätzlichen Videokonferenzen mit der Lage und den vorgesehenen Massnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie in den 6 Zentralschweizer Kantonen auseinander und versuchte, diese wo notwendig zu koordinieren.

Konferenz der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs

Die Konferenz der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs wurde 2020 von Regierungsrat Beat Jörg, UR, präsiert. Der Schwerpunkt der Arbeiten der Konferenz lag auf der Frage nach den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Kulturlastenausgleich. Entscheidungen dazu stehen im Jahr 2021 mit Blick auf die Abgeltungsperiode 2022–2024 an. Die Konferenz verfolgte zudem die Entscheide der EDK zum Vorstoss des Kantons Zürich betreffend die Umsetzung

von Art. 48a. Schliesslich hat die Konferenz zwei Pen- denzen aus der Abgeltungsperiode 2019–2021 aufgear- beitet und in diesem Zusammenhang eine Ergänzung des Publikumsreglements beschlossen.

Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umwelt- direktorenkonferenz (ZBPUK)

Die Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirekto- renkonferenz wurde 2020 von Regierungsrat Joe Christen, NW, präsiert. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten beide Sitzungen 2020 nicht physisch stattfinden. Im Zentrum der Frühjahressitzung, die per Telefonkonfe- renz durchgeführt wurde, standen die «Verkehrssituation Nidwalden bzw. der Vorschlag für ein Vorgehen in der Zentralschweiz» sowie eine Information zum «Stand der Axenstrasse», der «Jahresbericht der Zentralschweizer Umweltfachstellen (ZENTRUM)» und der «Massnahmen- plan Luft – Fortsetzung». Zudem gelangte die ZBPUK mit einem Schreiben betreffend die «Vollzugshilfe «Renaturie- rung der Gewässer», Modul «Geschiebehauhalt – Mass- nahmen» der Abteilung Wasser des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)» ans BAFU. Die Herbstsitzung wurde per Videokonferenz durchgeführt. Die ZBPUK befasste sich vertieft mit der «Entwicklung der Strassenverkehrsinfra- strukturen in der Zentralschweiz» und entschied, dieses Thema für das Parlamentariertreffen 2021 vorzubereiten. Weiter standen etwa die «Erweiterung Deponie Chol- wald – Entsorgungssicherheit für Abfälle des Typs E», die «Weiterführung der iMONITRAFI-Partnerschaft für die Jahre 2021–2022», die Revision des «Reglements über Bau und Betrieb der nicht eidgenössisch konzessionierten Seilbahnen und Skilifte», sowie Informationen über die Kampagne «erneuerbar heizen» auf der Traktandenliste.

Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Finanzdirektoren- konferenz wird seit Mitte 2019 vom Urner Finanzdirektor Urs Janett geführt. Die Konferenz befasste sich nebst den wiederkehrenden Diskussionen zu den Finanzkennzahlen der Kantone schwergewichtig mit den Härtefallregelungen des Bundes im Zusammenhang mit der Covid-19-Pan-

demie. Im Zentrum standen vor allem die kantonalen Umsetzungen der Härtefallprogramme und die Absprache zwischen den Zentralschweizer Kantonen, um gegenüber der FDK und dem Bund gemeinsam auftreten zu können. Weiter befasste sich die Konferenz mit der Revision des eidg. Bankengesetzes und mit der Frage der Verwendung der Reserven der Schweizerischen Nationalbank SNB, wozu sie auch entsprechende Positionspapiere erarbeitet hat. Die Weiterbildung Zentralschweiz, verschiedene Fragen rund um die Informatik, so z.B. das Projekt E-Government, zum NFA sowie kurze Aussprachen zu weiteren finanzpolitischen Themen rundeten die Diskussionen in der Konferenz ab.

Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK)

Im Berichtsjahr stand Statthalter Martin Pfister, ZG, der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK) vor. Das Jahr wurde stark von der Covid-19-Pandemie dominiert. Neben der Aufgleisung und Kapazitätssteigerung der Testmöglichkeiten, KK-Tarifen für Covid-Erkrankte/-Rekonvaleszente sowie der Koordination der überregionalen Versorgung und Zuweisung der Covid-Patientinnen und -patienten setzte sich die ZGDK im Frühjahr 2020 unter anderem mit einem «Antrag der Spitäler Zentralschweiz betreffend Abgeltung der akademischen Lehre» sowie dem Stand des Projekts «Elektronisches Patientendossier» auseinander. Im zweiten Halbjahr hat die ZGDK den gegenseitigen Austausch stark intensiviert und sich in den zentralen Themen und zu den Bundesverordnungen abgesprochen und wenn immer möglich koordiniert. Zudem erarbeitete die ZGDK ein Positionspapier zum Thema «Tierschutz/Tiergesundheit – Aufgabenverschiebung vom Bund an die Kantone», welches im Rahmen des Zentralschweizer Parlamentarier-treffens vom 15. Januar 2020 durch Statthalter Martin Pfister präsentiert wurde.

Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Die ZKöV stand bis Mitte 2020 weiterhin unter der Leitung von Regierungsrat Othmar Reichmuth, SZ. Seit Juli 2020 wurde die ZKöV von Regierungsrat Fabian Peter, LU, präsiert. Regierungsrat Fabian Peter vertritt neu auch die Zentralschweiz im Vorstand der nationalen öV-Konferenz (KöV). Die ZKöV engagierte sich weiterhin im Rahmen der Finanzierung und des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI) sowie der Gesamtperspektive Zentralschweiz (GPZ) und setzte sich intensiv mit den Ausbauschritten 2035 und 2040 auseinander. Die ZKöV präsentierte unter dem Titel «Erhaltung der Mobilität in der Zentralschweiz» die Zentralschweizer Haltung am Zentralschweizer Parlamentariertreffen vom 15. Januar 2020. Die erarbeiteten Unterlagen wurden zudem den Parteispitzen verschickt, da das für den 24. April 2020 geplante Treffen mit den Parteispitzen aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden musste. Zudem setzte sich die ZKöV seit März mit der Lage im öV aufgrund des Coronavirus auseinander.

Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Das Präsidium der ZPDK wechselte Mitte 2020 turnusgemäss vom Luzerner Justiz- und Sicherheitsdirektor Paul Winiker zum Urner Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti. Zu den Hauptthemen der Konferenz gehörte wiederum die interkantonale Zusammenarbeit. Das Projekt VISION 2025 wurde zielstrebig fortgeführt. Projektziel ist die Schaffung von zwei gemeinsamen Einsatzleitzentralen (ELZ) für die Brünigachse (Kantone LU, OW und NW) und die Gotthardachse (Kantone SZ und ZG). Der Kanton Uri betreibt seine, mit dem Bundesamt für Strassen, ASTRA, geführte Einsatzzentrale und nimmt im Projekt VISION 2025 einen Beobachterstatus ein. Mit Hans Purtschert wurde für die Konzeptphase ein neuer Projektleiter bestimmt. Im Projekt Haftplatzkoordination galt es mit der Umsetzung der von der ZPDK beschlossenen Strategie zu starten. Erster Schwerpunkt war das Konzept für die Zentralisierung der Sicherheitshaft. Weitere Schwerpunkte der Konferenzarbeiten waren die

Umsetzung der Revision von Art. 55a StGB (Lernprogramm) und der Revision von Art. 28c ZGB (Rayonverbote im Zivilverfahren) sowie die Revision der Zivilschutzausbildungsvereinbarung. Die vom Bundesgericht wiederholt geforderten Trennungsvorschriften in der Ausschaffungshaft, die Volksabstimmung über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und das sichere Datenverbundnetz waren weitere Themen, die in der Konferenz intensiv diskutiert wurden. Schliesslich liess sich die Konferenz regelmässig über die gemeinsamen Aktivitäten der Zentralschweizer Polizeikorps informieren.

Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz (ZSK)

Die ZSK stand im Jahr 2020 unter dem Präsidium von Landschreiberin Nicole Frunz Wallimann, OW. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die Frühjahrssitzung abgesagt werden. In der Herbstsitzung hat sich die Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz neben den Vorbereitungen der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz mit den Abläufen und Kommunikation in Bezug auf die Vernehmlassung/ Anhörung von Massnahmen des Bundes aufgrund der Covid-19-Pandemie, Verbesserungsvorschlägen für die Nationalratswahlen, den Terminen betreffend die Passausstellung und der Sekretariatsführung der ZSK befasst.

Zentralschweizer Sozialdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZSODK)

Im Berichtsjahr präsierte Regierungsrat Christoph Amstad, OW, die ZSODK. Er wurde für zwei weitere Jahre als Präsident bestätigt. Als Vize-Präsidentin wurde die Nidwaldner Sozialdirektorin Michèle Blöchliger gewählt. Die Konferenz befasste sich 2020 – wie viele andere Konferenzen auch – mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Institutionen des Sozialwesens. Im Asylbereich wurden Koordinationsmassnahmen im Zusammenhang mit der Zuweisung von Asylsuchenden aus Aufnahmezentren anderer Sprachregionen eingeleitet. Die Aktivitäten der IBB-Koordinationsgruppe, die Entwicklung der Sozialhilfe (inkl. Sozialhilfestatistik und SKOS-Richtlinien) und die Empfehlungen der SODK zur ausserfamiliären Platzierung waren Schwerpunkte der

Konferenzarbeit. Für die Umsetzung der prioritären Handlungsschwerpunkte der Zentralschweizer Behindertenpolitik beschloss die Konferenz ein externes Mandat und einen Kredit von CHF 50'000. Weitere Themen wie die familienergänzende Betreuung in den Kantonen, Kindertagesstätten und die Schutzunterkünfte zur Opferhilfe standen ebenso auf der Traktandenliste wie die Umsetzung der Integrationsagenda. Schliesslich pflegten die Konferenzmitglieder einen intensiven Informations- und Gedankenaustausch zu den verschiedenen Themen im Zuständigkeitsbereich der Konferenz, so auch – wie bereits in den Vorjahren – zur Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KESR).

Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Im Berichtsjahr hatte der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Dr. Othmar Filliger das Präsidium der ZVDK inne. Die ZVDK fokussierte sich im Berichtsjahr auf die wirtschaftspolitischen Massnahmen der Kantone zur Bewältigung der Corona-Krise und intensivierte in diesem Rahmen die Zusammenarbeit zwischen den Zentralschweizer Kantonen. Die kantonalen Covid-19-Härtefallprogramme wurden nach Möglichkeit miteinander koordiniert und abgesprochen. Dies stellte – angesichts der unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen und dem grossen Zeitdruck – eine grosse Herausforderung dar. Zudem gelang es der ZVDK, unter der Leitung des Kantons Luzern, mit der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV AG) eine Sanierungsvereinbarung der Anrainerkantone des Vierwaldstättersees zu erarbeiten. Die Anrainerkantone und der Bund gewähren der SGV AG den beantragten Teilverzicht im Umfang von CHF 6 Mio., womit die SGV den prognostizierten Verlust 2020 aufgrund der Corona-Pandemie von CHF 8 Mio. teilweise decken kann.

I.5 Vertretung im eidg. Parlament

Mit den beiden eidgenössischen Parlamentariern, Ständerat Hans Wicki (FDP.Die Liberalen) und Nationalrat Peter Keller (SVP), fand im Berichtsjahr der Austausch in bewährter Art statt. Die beiden Parlamentarier wurden laufend über die Vernehmlassungen des Kantons gegenüber den eidgenössischen Instanzen informiert und über die Anliegen der Zentralschweiz im Zusammenhang mit Projekten des Bundes orientiert. An den beiden Besprechungen mit dem Regierungsratskollegium wurden aktuelle und mittelfristige nationale, aber auch kantonale Themen besprochen, um die Interessenvertretung des Kantons beim Bund zu koordinieren.

I.6 Landrat

I.6.1 Zusammensetzung

Landratsbüro 2020/2021

Präsidentin

Therese Rotzer-Mathyer, CVP, Ennetbürgen

1. Vizepräsident

Stefan Bosshard, FDP, Oberdorf

2. Vizepräsident

Markus Walker, SVP, Ennetmoos

Vertreterin der FDP-Fraktion

Iren Odermatt Eggerschwiler, Dallenwil

Vertreterin der CVP-Fraktion

Franziska Rüttimann, Buochs

Vertreter der SVP-Fraktion

Urs Amstad, Beckenried

Vertreterin der Grüne-SP-Fraktion

Susi Ettlin Wicki, Stans

Landratssekretär

Emanuel Brügger, Hergiswil

Landrat 2018–2022

Partei	Mandate
FDP	17
CVP	16
SVP	15
Grüne Nidwalden	8
SP / JUSO	3
Parteilos	1
Total	60

I.6.2 Vorlagen an den Landrat

Finanzdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Verordnung über die Erleichterung der Zahlungsmodalitäten zur Milderung der Auswirkungen des Coronavirus (Inkassonotverordnung; 265.52)	24.06.2020; Genehmigung
Staatsrechnung 2019 und die Rechnungen der Verwaltungen unter kantonaler Aufsicht	24.06.2020; Genehmigung
Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, EWN – Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019 – Wahl der Revisionsstelle	24.06.2020; Genehmigung Genehmigung
Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019 der Nidwaldner Sachversicherung (NSV)	24.06.2020; Genehmigung
Teilrevision des Gesetzes über die Steuern des Kantons und der Gemeinden (Steuergesetz, StG)	26.08.2020; Zustimmung
Budget und Finanzpläne des Kantons: – Budget 2021 – Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2022 und 2023 – Investitionsplan für die Jahre 2024 und 2025	25.11.2020; Zustimmung Genehmigung Kenntnisnahme

Baudirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Landratsbeschluss über den Objektkredit für das Bauprojekt Seelisbergstrasse KH3, Anhebung Kantonsstrasse beim Dürrensee	12.02.2020; Ablehnung
Landratsbeschluss über einen Objektkredit für die Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts Nidwalden	24.06.2020; Zustimmung
Landratsbeschluss über die Genehmigung des generellen Projekts «KH11 Entlastungsstrasse Stans West», Stans	25.11.2020; Zustimmung

Justiz- und Sicherheitsdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Landratsbeschluss über einen Zusatzkredit zum Objektkredit für die Durchführung einer Testplanung über das Areal Kreuzstrasse	27.05.2020; Ablehnung zufolge Nichterreichen des Zweidrittelmehr
Teilrevision des Gesetzes über die Nidwaldner Sachversicherung (Sachversicherungsgesetz, NSVG)	24.06.2020; Zustimmung
Gesuche um Erteilung des Kantonsbürgerrechts	24.06.2020; Zustimmung
Teilrevision des Gesetzes über die Gerichte und die Justizbehörden (Gerichtsgesetz, GerG)	26.08.2020; Zustimmung
Landratsbeschluss über den Beitritt zur Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Harmonisierung und die gemeinsame Bereitstellung der Polizeitechnik und -informatik (VPTI)	25.11.2020; Zustimmung
Gesuche um Erteilung des Kantonsbürgerrechts	25.11.2020; Zustimmung

Bildungsdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Landratsbeschluss über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung vom 27. Juni 2019 über die Beiträge an die Ausbildungskosten von universitären Hochschulen (Interkantonale Universitätsvereinbarung, IUV)	27.05.2020; Zustimmung
Gesetz über den Schutz der Kulturgüter (Kantonales Kulturgüterschutzgesetz, kKGSG)	24.06.2020; Zustimmung
Verordnung über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus im Kultursektor des Kantons Nidwalden (Kulturnotverordnung; 312.12)	24.06.2020; Genehmigung
Berichterstattung zum Leistungsauftrag 2016-2019 der Hochschule Luzern – FH Zentralschweiz	16.12.2020; Kenntnisnahme

Landwirtschafts- und Umweltdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Gesetz über die Gewässer (Gewässergesetz, GewG)	12.02.2020; Zustimmung
Landratsbeschluss betreffend die Bewilligung von Rahmenkrediten für die Programmvereinbarungen mit dem Bund im Umweltbereich für die Jahre 2020-2024	27.05.2020; Zustimmung
Landratsbeschluss über die Einführung von neuen Energieträgern beim Kantonalen Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN)	21.10.2020; Zustimmung

Gesundheits- und Sozialdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Krankenversicherungsgesetz, kKVG) [Änderung der Individuellen Prämienverbilligung infolge Bundesrecht]	23.09.2020; Zustimmung
Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Krankenversicherungsgesetz, kKVG) [Änderung im Bereich Pflegefinanzierung]	21.10.2020; Zustimmung
Landratsbeschluss über das Dotationskapital der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft und des Kantons-spitals Nidwalden	21.10.2020; Zustimmung

Volkswirtschaftsdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Landratsbeschluss über den Beitritt zu den interkantonalen Konkordaten über das Geldspiel und dessen gemeinsame Durchführung: 1. Beitritt zum Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK) vom 20. Mai 2019 2. Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung vom 20. Mai 2019 betreffend die gemeinsame Durchführung von Geldspielen (IKV 2020)	12.02.2020; Zustimmung
Landratsbeschluss betreffend die Bewilligung eines Rahmenkredits für die Programmvereinbarung über die Förderung des kantonalen Umsetzungsprogramms Regionalpolitik 2020–2023	12.02.2020; Zustimmung
Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (Kantonales Geldspielgesetz, kGSpG)	27.05.2020; Zustimmung
Änderung des Gesetzes über die Förderung des Tourismus (Tourismusförderungsgesetz, TFG) [Änderung aufgrund der Covid-19-Pandemie, Fixierung des Kantonsbeitrages für die Jahre 2021 und 2022]	23.09.2020; Zustimmung
Landratsbeschluss betreffend die Bewilligung eines Rahmenkredits für die Ergänzung der Programmvereinbarung über die Förderung des kantonalen Umsetzungsprogramms Regionalpolitik 2020–2023	25.11.2020; Zustimmung
Landratsbeschluss über den Rahmenkredit zur Finanzierung von Härtefallmassnahmen für Unternehmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie	16.12.2020; Zustimmung
Landratsbeschluss über den Rahmenkredit zur Finanzierung touristischer Verkehrsangebote ohne Erschliessungsfunktion im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie	16.12.2020; Zustimmung

Regierungsrat

Vorlage	Behandlung im Landrat
Vierjahresprogramm 2021–2024	27.05.2020; Kenntnisnahme
Rechenschaftsbericht des Regierungsrates über das Jahr 2019	24.06.2020; Genehmigung
Jahresziele 2021 des Regierungsrates	25.11.2020; Kenntnisnahme

Staatskanzlei

Vorlage	Behandlung im Landrat
Verordnung über die Gewährung von Bürgschaften im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Coronavirus (Bürgschaftsnotverordnung; 811.111)	24.06.2020; Genehmigung
Verordnung über die Sicherstellung der politischen Rechte trotz Versammlungsverbot infolge des Coronavirus (Notverordnung zu den politischen Rechten; 134.11)	24.06.2020; Genehmigung

Landratsbüro

Vorlage	Behandlung im Landrat
Bericht und Antrag gemäss Art. 39 des Entschädigungsgesetzes	21.10.2020; Kenntnisnahme des Berichtes; Auftrag zur Prüfung von Art. 23 in zwei Jahren

1.6.3. Berichte über Aufträge aus Beschlüssen des Landrates zu parlamentarischen Vorstössen (Motionen und Postulate)

1.6.3.1. Im Jahr 2020 erfüllte Motionen und Postulate

1. Motion von Landrätin Therese Rotzer-Mathyer, Ennetbürgen, betreffend Zuständigkeit in Schlichtungsversuchen in Kinderbelangen

Die Motion wurde am 26. Oktober 2017 eingereicht. Mit Beschluss vom 23. April 2018 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung der Motion.

Der Landrat hiess an der Sitzung vom 24. Oktober 2018 die Motion gut. Mit Beschluss vom 31. März 2020 beantragte der Regierungsrat dem Landrat die Teilrevision des Gesetzes über die Gerichte und die Justizbehörden (Gerichtsgesetz), mit welcher das Anliegen der Motion umgesetzt wird. Der Landrat stimmte an der Sitzung vom 26. August 2020 der Teilrevision zu. Damit ist die Motion als erledigt abgeschlossen. Neu ist das Kantonsgericht als Einzelgericht zuständig für die Durchführung des Schlichtungsversuchs bei familienrechtlichen Streitigkeiten in Kinderbelangen.

2. Motion von Landrat Remo Zberg, Hergiswil, und Mitunterzeichnenden, betreffend Objektkredit zur Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts

Die Motion wurde am 27. November 2019 eingereicht mit dem Antrag auf Dringlicherklärung. Der Landrat erklärte die Motion am 18. Dezember 2019 als dringlich. Mit Beschluss vom 3. März 2020 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung der Motion in geänderter Form. Gleichzeitig beantragte er dem Landrat einen Objektkredit im Betrage von CHF 250'000 zur Ausarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts Nidwalden.

Der Landrat hiess an der Sitzung vom 24. Juni 2020 die geänderte Motion gut und stimmte dem beantragten Objektkredit zu. Mit der Zustimmung zum Objektkredit ist die Motion als erledigt abgeschlossen. Damit wird erstmals im Kanton Nidwalden ein Gesamtverkehrskonzept erarbeitet. Dieses wird eine Mobilitätsstrategie

und ein Mobilitätskonzept enthalten. Der Regierungsrat hat im Nachgang die Arbeiten für die Ausarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts anhand genommen (vgl. Ausführungen unter Ziff. 1.4).

1.6.3.2. Parlamentarische Vorstösse der Jahre 2018–2020

1. Motion von Christoph Keller, Hergiswil, und Mitunterzeichnenden, betreffend Einführung des Öffentlichkeitsprinzips

Die Motion wurde am 5. Januar 2018 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 737 vom 13. November 2018 beantragt, die Motion gutzuheissen. Der Landrat hat am 14. Februar 2019 die Motion gutgeheissen. Für die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips sind verschiedene Erlasse anzupassen. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 731 vom 12. November 2018 den Grundsatzentscheid und die Projektorganisation für die Revision des Datenschutzgesetzes getroffen. Die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips wird im Rahmen dieses Gesetzgebungsprojektes verfolgt. Die Grundlagenerarbeitung im Hinblick auf die neu zu erarbeitenden Grundzüge des Öffentlichkeitsprinzips einerseits und die allfällige Verbindung mit dem bereits bestehenden Datenschutzgesetz erfordern entsprechende zeitliche Ressourcen, die im Jahr 2020 nicht zur Verfügung gestellt werden konnten.

2. Motion von Edi Engelberger, Stans, und Mitunterzeichnenden, betreffend die Anpassung des Denkmalschutzgesetzes Stans

Die Motion wurde am 20. November 2018 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 333 vom 21. Mai 2019 beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Der Landrat hat am 25. September 2019 die Motion gutgeheissen. Der Regierungsrat hat am 21. Januar 2020 den Grundsatzentscheid für die Revision der Denkmalschutzgesetzgebung getroffen. Die Bildungsdirektion hat mit einer ad-hoc-Kommission aus Mitgliedern des Landrates sowie den zuständigen Fachpersonen aus der Verwaltung im Berichtsjahr 6 Sitzungen durchgeführt. Die zentralen Anliegen konnten – nach erheblichen Differenzen – so

weit geklärt werden, dass Ende des Berichtsjahres die Arbeiten an einem konkreten Revisionsentwurf aufgenommen werden konnten.

3. Postulat von Landrat Armin Odermatt, Büren, und Mitunterzeichnenden, betreffend Linienführung des Radweges von Wil, Oberdorf, nach Dallenwil (Umwandlung in eine Motion)

Das Postulat wurde am 12. Februar 2020 eingereicht. Mit Beschluss vom 23. Juni 2020 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats in geänderter Form. Gleichzeitig beantragte er dem Landrat, den Regierungsrat zu beauftragen, dem Landrat bis Ende 2021 ein generelles Projekt gemäss Strassengesetz zum Beschluss vorzulegen (Umwandlung in eine Motion).

Der Landrat hiess an der Sitzung vom 23. September 2020 das geänderte Postulat gut und nahm den Bericht des Regierungsrates zur Kenntnis. Auch den Auftrag zur Ausarbeitung des generellen Projekts (Umwandlung in eine Motion) hiess er gut. Der Regierungsrat wird dem Landrat bis Ende 2021 ein generelles Projekt für den Radweg von Wil, Oberdorf, nach Dallenwil vorlegen.

4. Motion von Landrat Remo Zberg, Hergiswil, und Mitunterzeichnenden, betreffend Anpassung des kantonalen Richtplans in Bezug auf die Koordinationsaufgabe S5-I, Dezentrale Schiessanlagen in Nidwalden

Die Motion wurde am 26. Juni 2019 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 3 vom 14. Januar 2020 dem Landrat beantragt, die Motion bezüglich Streichung der Koordinationsaufgabe gutzuheissen und bezüglich Neuformulierung abzulehnen. Am 14. Februar 2020 hat der Motionär dem Landrat eine geänderte Formulierung der Koordinationsaufgabe beantragt: Es ist eine dezentrale Verteilung der Schiessanlagen über den ganzen Kanton anzustreben. Diese sind optimal auszubauen und einzurichten. Der Landrat hat am 27. Mai 2020 die Motion in geänderter Form gutgeheissen.

5. Postulat von Landrat Andreas Gander-Brem, Stans, betreffend eine zeitgemässe Ausrüstung und Umgestaltung des Landratssaals

Das Postulat wurde am 25. September 2019 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 184 vom 7. April 2020 beantragt, das Postulat abzulehnen. Das Landratsbüro hat am 24. April 2020 beantragt, das Postulat gutzuheissen und sich beauftragen zu lassen, die Umsetzung der Anliegen des Postulats zu prüfen. Der Landrat hat am 27. Mai 2020 das Postulat gemäss Antrag des Landratsbüros gutgeheissen.

1.6.3.3. Parlamentarische Vorstösse vor dem Jahr 2018

1. Postulat von Landrat Andreas Gander-Brem, Stans, und Mitunterzeichnendem, betreffend die Verkehrssituation in Stans

Das Postulat wurde am 1. Dezember 2017 eingereicht. Mit Beschluss vom 15. Mai 2018 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats in geänderter Form. Der Landrat hiess das geänderte Postulat an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2018 gut. Mit Beschluss vom 3. März 2020 erstattete der Regierungsrat Bericht und stellte dem Landrat Antrag, Ziffer 1 des gutgeheissenen Postulats vom Regierungsrat weiterhin zu bearbeiten und Ziffer 2 als erledigt abzuschreiben.

Der Landrat nahm an der Sitzung vom 26. August 2020 den Bericht des Regierungsrates zur Kenntnis und beschloss, dass der Regierungsrat Ziffer 1 des gutgeheissenen Postulats weiterhin bearbeite und dass Ziffer 2 als erledigt abgeschrieben werde. Für eine Entflechtung zwischen Strasse und Bahn gibt es gemäss Bericht verschiedene Lösungen. Diese haben ihre Vor- und Nachteile bzw. Auswirkungen auf das Dorf Stans. Der Regierungsrat wird ein Gesamtverkehrskonzept erarbeiten und in einem nächsten Schritt die einzelnen Vorstösse und Massnahmen daran messen.

2. Motion von Markus Walker, Ennetmoos, und Mitunterzeichnenden, betreffend die umgehende Planung und Realisierung der Entlastungsstrasse Stans-West als Kantonsstrasse.

Die Motion wurde am 26. Januar 2015 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 636 vom 1. September 2015 dem Landrat beantragt, die Motion abzulehnen. Der Landrat hat am 21. Oktober 2015 die Motion gutgeheissen. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 79 vom 16. Februar 2016 dem Landrat einen Planungskredit unterbreitet, welcher vom Landrat am 25. Mai 2016 beschlossen wurde. Der Landrat forderte die Linienführung von der Rotzlochstrasse via Müller Martini AG zur Ennetmooserstrasse. Ende 2017 konnte der Entwurf des generellen Projekts abgeschlossen werden. Im ersten Halbjahr 2018 erfolgte das Mitberichtsverfahren und anschliessend die öffentliche Planauflage auf Stufe generelles Projekt. Aufgrund von Einwendungsverhandlungen, welche nicht alle gütlich erledigt werden konnten, hat sich das Projekt verzögert. Mit Beschluss vom 30. Juni 2020 legte der Regierungsrat dem Landrat ein generelles Projekt vor mit dem Antrag, dieses an den Regierungsrat zurückzuweisen und ein allfälliges generelles Projekt nach Vorliegen des Gesamtverkehrskonzeptes zu unterbreiten. Der Landrat beschloss an der Sitzung vom 25. November 2020 das generelle Projekt mit einem reduzierten Regelquerschnitt (anstelle 10.6 m neu 9.8 m). Gleichzeitig wies er die verschiedenen Punkte aus den vier während der öffentlichen Planauflage eingegangenen Einwendungen ab. Beschwerden gegen diesen Entscheid wurden keine erhoben. Der Regierungsrat erarbeitet nun den Objektkredit für das Bauprojekt.

1.6.3.4. Eingereichte Standesinitiativen

Im Jahr 2020 wurden keine Standesinitiativen eingereicht.

1.7 Volksrechte

1.7.1 Initiativen

Im Jahr 2020 wurden keine Volksinitiativen eingereicht.

1.7.2 Referenden

Der Landrat hat am 26. Juni 2019 eine Teilrevision des Gesetzes über die Steuern des Kantons und der Gemeinden (Steuergesetz, StG; NG 521.I) beschlossen. Gegen die Teilrevision des Steuergesetzes hat ein Referendumskomitee fristgerecht einen Gegenvorschlag eingereicht. Die Volksabstimmung vom 27. September 2020 ergab folgendes Ergebnis: Die Vorlage des Landrates wurde mit 59.4 % angenommen, der Gegenvorschlag mit 57.7 % abgelehnt.

1.7.3 Petitionen

Am 3. Juli 2020 reichte die VCS Sektion Ob- und Nidwalden zusammen mit verschiedenen Unterstützenden eine Petition «Für mehr Lebensqualität in Stans» ein. Die Petition wurde auch dem Gemeinderat Stans eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 459 vom 8. September 2020 die Petition zur Kenntnis genommen und festgehalten, dass erst im Gesamtverkehrskonzept Nidwalden die Weichen für mögliche Massnahmen wie beispielsweise im Bereich des Langsamverkehrs zur Verbesserung der Lebensqualität in Stans gestellt werden. Im Anschluss können die Massnahmen gemeinsam mit der Gemeinde Stans im Detail erarbeitet werden.

I.8 Finanzkontrolle

Die kantonale Finanzkontrolle ist die oberste Fachinstanz der Finanzaufsicht des Kantons. Sie unterstützt den Landrat bei der Ausübung der Oberaufsicht über die Verwaltung und die Rechtspflege sowie den Regierungsrat, die Direktionen und die Gerichte bei der Ausübung der Finanzaufsicht über die Verwaltung. Diesen Auftrag erfüllt die Finanzkontrolle durch Prüfungen des kantonalen Finanzhaushaltes sowie der Organisation und der Prozesse in den Amtsstellen gemäss den gesetzlichen Grundlagen und den anerkannten Revisionsgrundsätzen.

I.8.1 Unabhängigkeit und Kompetenz

Das Garantieren und Respektieren der Unabhängigkeit ist ein zentrales Element für die Finanzkontrolle. Die Finanzkontrolle ist in ihrer Prüfungstätigkeit einzig Verfassung und Gesetz verpflichtet.

Die Unabhängigkeit der Finanzkontrolle verpflichtet zu einer konsequenten Qualitätssicherung der eigenen Prüfarbeit. Zwischen den Finanzkontrollen der Zentralschweiz (Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Zug und dem Finanzinspektorat der Stadt Luzern) besteht eine Vereinbarung über die Durchführung von Qualitätskontrollen und die Prüfung der Jahresrechnung der Finanzkontrollen.

Die Finanzkontrolle ist im Handelsregister als Institut des öffentlichen Rechts eingetragen und als zugelassene «Revisionsexpertin» bei der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) registriert. Per Ende Geschäftsjahr verfügten alle Mitarbeitenden der Finanzkontrolle über die RAB-Zulassung als «Revisionsexperte/in». Zur fachlichen Weiterbildung der Mitarbeitenden nimmt die Finanzkontrolle regelmässig an Fach- und Expertentagungen teil.

I.8.2 Leistungen und Tätigkeiten

Die Finanzkontrolle hat im Geschäftsjahr 2020 24 (Vorjahr 29) Berichte und Stellungnahmen abgegeben. Zudem nahm die Finanzkontrolle an 5 Sitzungen der Aufsichtskommission und 9 Sitzungen der Finanzkommission teil und orientierte dort jeweils über die aktuellen Prüfungen und Prüfungsergebnisse.

Personelle Veränderungen im kleinen Team der Finanzkontrollen führten dazu, dass nicht alle geplanten Prüfungen durchgeführt werden konnten. Alle jährlich wiederkehrenden Prüfungen konnten jedoch termingerecht abgeschlossen werden.

Prüfung der Staatsrechnung 2019

Gemäss dem Finanzkontrollgesetz ist die Finanzkontrolle für die Prüfung der Staatsrechnung zuständig. Im Bericht vom 7. April 2020 zur Staatsrechnung 2019 bestätigte die Finanzkontrolle, dass die Staatsrechnung den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Im Umfassenden Bericht zur Prüfung der Staatsrechnung beschrieb die Finanzkontrolle die Durchführung der Abschlussprüfung, ihre Prüfungstätigkeiten, die Feststellungen aus der Prüfungstätigkeit sowie die Umsetzung der Feststellungen aus der Vorjahresprüfung. In der Jahresrechnung 2019 wurden keine wesentlichen Prüfdifferenzen festgestellt.

Prüfung weiterer Verwaltungsrechnungen und spezieller Abrechnungen

Neben der Staatsrechnung prüfte die Finanzkontrolle verschiedene weitere Verwaltungsrechnungen und spezielle Abrechnungen. Diese Rechnungen werden teilweise dezentral, unabhängig von der Finanzverwaltung, in den entsprechenden Verwaltungseinheiten geführt oder haben wesentlichen Einfluss auf die Staatsrechnung. Die geprüften separaten Verwaltungsrechnungen führten zu keinen Beanstandungen in den ausgestellten Prüfungstaten. Eine weitere jährlich wiederkehrende Prüfung bildet die Revision der Steuerabrechnung der Kantons- und Gemeindesteuern. Bei dieser Prüfung werden im Wesentlichen die Geldflüsse und die gesetzeskonforme Aufteilung der Einkommens- und Vermögenssteuern sowie der

Gewinn- und Kapitalsteuern an den Kanton und die teilhabenden Körperschaften untersucht. Der Prüfbericht bestätigt gegenüber den Gemeinden und der Staatsrechnung die Vollständigkeit der Steuerabrechnung. Im Weiteren prüfte die Finanzkontrolle die Abrechnung des kantonalen Finanzausgleichs. Die durchgeführten Prüfungen führten zu keinen negativen Feststellungen.

Amtsstellenrevisionen – Schwerpunktprüfungen

Für die Revisionen der Amtsstellen sieht die Finanzkontrolle mittelfristig vor, dass jede Amtsstelle innerhalb einer Legislaturperiode einmal schwerpunktmässig geprüft wird. Bei einer Amtsstellenrevision werden die Organisation, die Prozesse des Amtes, die eingesetzten Systeme sowie das interne Kontrollsystem überprüft. Neben der Prüfung im Bereich der Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Haushaltführung werden bei der Amtsstellenrevision, im Rahmen der Möglichkeiten und Ressourcen auch Wirtschaftlichkeitsanalysen durchgeführt. Das Ziel der Amtsstellenrevisionen erstreckt sich nicht nur auf das Aufdecken von einzelnen Fehlern und Abweichungen. Vielmehr sollen die Empfehlungen und Feststellungen der Finanzkontrolle zu einer ganzheitlichen Optimierung der Verwaltungsprozesse und somit zu einem Mehrwert in den Verwaltungseinheiten führen.

In der Periode 2020 wurden die Prüfungen beim Amt für Berufsbildung und Mittelschule und der Staatsanwaltschaft fertiggestellt. Im Weiteren haben wir das Handelsregisteramt geprüft und beim Amt für Wald und Energie sowie beim Amt für Asyl und Flüchtlinge mit Prüfarbeiten begonnen. Bei den abgeschlossenen Prüfungen wurden keine wesentlichen Mängel festgestellt. Hingegen wurden diverse Empfehlungen und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Abrechnungen von Verpflichtungskrediten

Die Abrechnungen der durch den Landrat bewilligten Verpflichtungskredite sind der Finanzkontrolle zur Prüfung einzureichen. Die Finanzkontrolle prüfte im Geschäftsjahr 2020 eine Abrechnung. Die abgelaufenen Rahmenkredite der Programmvereinbarungsperiode 2016–2019 wurden jeweils im Rahmen der Finanzaufsicht und Prüfung der Staatsrechnung geprüft. Bei Abrechnungen von Verpflichtungskrediten werden die Ausführung der beschlossenen Projekte, die Krediteinhaltung und die Einhaltung der Submissionsvorschriften geprüft. Die durchgeführten Prüfungen führten zu keinen negativen Feststellungen.

Revisionsstellenmandate

Als Revisionsstelle prüfte die Finanzkontrolle die Jahresrechnungen mehrerer selbständiger Anstalten sowie von Stiftungen und Vereinen. Beim Informatikleistungszentrum Ob- und Nidwalden (ILZ) und beim Verkehrssicherheitszentrum Ob- und Nidwalden (VSZ) wurden die Prüfungen zusammen mit der Finanzkontrolle des Kantons Obwalden durchgeführt. Für das Laboratorium der Urkantone (LdU) wurde die Jahresrechnung gemeinsam mit den Finanzkontrollen der Kantone Obwalden und Uri geprüft. Zu diesen Mandaten wurden separate Prüfberichte abgegeben. Sie konnten ausnahmslos ohne Einschränkungen verfasst werden.

I.8.3 Spezialprüfungen und Stellungnahmen

Im 2020 wurden keine Spezialprüfungen durch den Regierungsrat oder die Kommissionen in Auftrag gegeben. Im Rahmen der Finanzaufsicht hat die Finanzkontrolle verschiedene Stellungnahmen zu internen Vernehmlassungen oder generellen Anfragen aus der Verwaltung abgegeben.



2 Tätigkeiten der Direktionen

2.1 Finanzdirektion

2.1.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Finanzdirektion erfüllt die Aufgaben auf dem Gebiet des Finanzhaushaltes, der Steuern, des Personals und der Informatik. Die Finanzverwaltung, das Steueramt sowie das Personalamt sind der Direktion direkt, die Finanzkontrolle ist administrativ unterstellt.

Im Weiteren sind der Finanzdirektion die Nidwaldner Kantonalbank (NKB), die Pensionskasse Nidwalden, das Informatik-Leistungszentrum Obwalden/Nidwalden (ILZ), die Zentralbahn (zb), die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) sowie Swisslos zugewiesen.

Jahr in Zahlen

- Operatives Ergebnis der Erfolgsrechnung von CHF 1.2 Mio.
- Ausserordentliches Ergebnis der Erfolgsrechnung von CHF 0 Mio.
- Gesamtergebnis von CHF 1.2 Mio.
- Nettoinvestitionen von CHF 22.6 Mio.
- Selbstfinanzierung von 83.9 %
- Total 29'469 Steuerpflichtige (natürliche Personen) für Kantons- und Gemeindesteuer
- Steuerertrag der natürlichen und juristischen Personen total CHF 302 Mio.
- Einmalige Steuern total CHF 25 Mio.
- Steuereinnahmen der direkten Bundessteuer total CHF 171 Mio.
- Brutto-Fluktuationsrate beim Personal von 7.2 % (2019: 8.0 %), 71 Eintritte und 60 Austritte
- Anzahl Mitarbeitende: 774 (Frauenanteil 54 %), Anzahl Vollzeitstellen 568

Personalbestand

Finanzdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2019		2020	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Finanzverwaltung	12.3	–	11.3	0.2
Steueramt	31.2	–	34.7	–
Personalamt	4.3	–	4.3	–
Finanzkontrolle	1.8	0.2	1.8	0.2
Total	49.6	–	52.1	–

2.1.2 Tätigkeiten der Ämter

2.1.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat bereitet als Stabsstelle die Geschäfte des Regierungsrates vor, unterstützt die Direktionsleitung in organisatorischen Belangen und ist für die Koordination innerhalb der Direktion sowie mit anderen Direktionen und der Staatskanzlei verantwortlich. Das Direktionssekretariat der Finanzdirektion ist in die Finanzverwaltung integriert.

Damit die gemeinsame Entwicklung und Steuerung der Informatik für die kantonalen und kommunalen Verwaltungen von Obwalden und Nidwalden optimiert werden kann, wurden unter der Leitung des ILZ eine Vereinbarung und eine Informatikstrategie ausgearbeitet. Seit Ende Oktober 2020 läuft die Konsultation.

2.1.2.2 Finanzverwaltung

Allgemeines

Die Haupttätigkeiten der Finanzverwaltung sind die Erstellung der Staatsrechnung, des Budgets sowie des Finanzplanes inklusive Investitionsperspektiven. Für diese Tätigkeiten wird auf die entsprechenden Berichte verwiesen.

Das Aufgabengebiet der Finanzverwaltung beinhaltet ebenfalls die Aufsicht der Gemeindefinanzen. Neben der Beurteilung der Budgets und der Rechnungen gehört auch die Erstellung der jährlichen Gemeindefinanzstatistik dazu, welche auf der Homepage des Kantons Nidwalden zur Verfügung steht. So kann die finanzielle Lage und Entwicklung genauer analysiert und bei Bedarf mit den Gemeinden besprochen werden.

Neben den oben erwähnten Haupttätigkeiten gehört auch der Steuerbezug in den Aufgabenbereich der Finanzverwaltung. Der Steuerbezug ist für das Inkasso sämtlicher kantonaler Steuern (ausser Handänderungs- und Hundesteuer) zuständig. Daneben wird der Steuerabschluss des Kantons sowie sämtlicher Körperschaften erstellt. Dazu gehört auch die Verteilung der eingebrachten Gelder. Mit dem Budget 2021 wurde das Berichtswesen mit dem Tool IKVS (Interkommunales Vergleichssystem) optimiert.

Die Daten können neu vom NSP ins System IKVS übernommen und für die Berichterstattung verwendet werden. Gleichzeitig steht das interaktive Berichtswesen online zur Verfügung und ermöglicht die Darstellung der Daten für die ganze Verwaltung oder einzelne Institutionen (Suchbegriff «Berichtswesen»).

Der Regierungsrat hat im August 2020 die IKS-Verordnung verabschiedet. Gemäss den Übergangsbestimmungen hat in einem ersten Schritt nur die Finanzdirektion das IKS anzuwenden. Die erstmalige Berichterstattung zum IKS erfolgt im dritten Quartal des Jahres 2021. An der Klausursitzung des Regierungsrates im Juni 2022 werden die Erfahrungen der Finanzdirektion vorgelegt, diskutiert und alsdann entschieden, wie die weiteren Verwaltungseinheiten das IKS ab 2023 anzuwenden haben.

Finanzausgleich (NFA)

Für das Jahr 2020 betragen die Ausgleichszahlungen in den Ressourcenausgleich für den Kanton Nidwalden CHF 44.2 Mio. (Vorjahr 46.3 Mio.) oder CHF 1'037 pro Einwohner. Der Ressourcenindex 2020 nahm gegenüber dem Vorjahr um 1.5 Punkte ab und beträgt 158.0 Punkte. Im Jahr 2020 wurde bereits die Meldung über die Beiträge im Jahr 2021 gemacht. Der Kanton Nidwalden leistet im Jahr 2021 eine Zahlung in den Ressourcenausgleich von CHF 39.5 Mio. oder CHF 902 pro Einwohner. Der Ressourcenindex fällt auf 153.5 Punkte. Gemäss den Prognosen von BAK Basel, im Auftrag von Bund und Kantone, müssen wir damit rechnen, dass die Beträge in den nächsten Jahren wieder ansteigen werden.

Bei der Berechnung des Ressourcenausgleichs wurde 2020 ein Systemwechsel vorgenommen. Das zentrale Element ist die Garantie der Mindestausstattung in der Höhe von 86.5 Prozent des schweizerischen Durchschnitts. Zur Dämpfung der finanziellen Auswirkungen auf die ressourcenschwachen Kantone wird der neue Zielwert schrittweise eingeführt. Die Höhe der Dotation und somit auch die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und des Bundes ergeben sich aus der Gesamtheit der Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone. Diese Auszahlungen werden bestimmt durch die Ressourcenindizes der Kantone, die Höhe der garantierten

Mindestausstattung und die progressive Berechnungsmethode. Sie werden zu 60 Prozent durch den Bund und zu 40 Prozent durch die Kantone finanziert.

Neben den oben erwähnten Ausführungen fällt auch ins Gewicht, dass das Bemessungsjahr 2014 wegfällt. Für das Referenzjahr 2021 sind die Bemessungsjahre 2015–2017 massgebend. Nidwalden hat in der Staatsrechnung 2015 ein sehr gutes operatives Ergebnis ausgewiesen, das auf einem sehr hohen Ertrag bei den Natürlichen Personen aus dem Steuerjahr 2014 beruht.

Innerkantonaler Finanzausgleich

Der innerkantonale Finanzausgleich beruht auf drei verschiedenen Ausgleichsinstrumenten. Neben dem Finanzkraftausgleich ist dies der Normausgleich für die Volksschulen sowie der Belastungsausgleich für Wildbachverbauungen und Naturkatastrophen. Für die Berechnung 2020 des Finanzkraftfaktors und der übrigen Faktoren wurden die Zahlen des Jahres 2018 herangezogen. Die Obergrenze der verfügbaren Mittel ergibt sich aus dem Grundbetrag von CHF 19 Mio. zuzüglich eines variablen Anteils von 20 Prozent. Im Rahmen der Gesetzesrevision, welche per 1. Januar 2020 in Kraft trat, wurde ein Übergangsbeitrag für die Jahre 2020 und 2021 zugesichert. Die Kennzahlen sind auf der Internetseite des Kantons ausgewiesen und stehen teilweise im Tabellenteil dieses Berichts zur Verfügung. Aufgrund des Systemwechsels werden nur noch effektive Zahlen berücksichtigt. Der Finanzausgleich 2020 wurde daher mit denselben Daten wie der Finanzausgleich 2019 berechnet. Die Erledigung der steuerlichen Sonderfälle wird jedoch im Finanzausgleich 2020 nicht mehr mitgerechnet. So werden aussergewöhnliche Vorkommnisse nicht doppelt berücksichtigt.

2.1.2.3 Steueramt

Gesetzgebung

Hinsichtlich der umfangreichen Steuergesetzesrevisionen im Berichtsjahr wird auf die Ausführungen in Kapitel I verwiesen. Ein weiterer Bereich im Steuerrecht, der einer Überarbeitung bedarf, ist die Immobilienbewertung. Der Regierungsrat hat Ende 2019 einen entsprechenden

Gesetzgebungsauftrag erteilt. Mit der notwendigen Erneuerung der Software für die Immobilienbewertung soll auch eine Optimierung des Schätzungswesens einhergehen. Die Schätzungsmethode soll unter Nutzung der bereits vorhandenen Daten und der technischen Möglichkeiten deutlich vereinfacht werden. Im Herbst 2020 fand eine interne Vernehmlassung zu einer Teilrevision des Steuergesetzes hinsichtlich der Immobilienbewertung statt. Die Gesetzgebungsvorlage wird im Februar 2021 zuhanden der externen Vernehmlassung verabschiedet. Die Covid-19-Pandemie führte auch im Steuerbereich zu Anpassungen, um die Bevölkerung und die Unternehmen administrativ zu entlasten. So wurden unter anderem die Frist zur Einreichung der Steuererklärung automatisch verlängert, die Verzugszinsen auf 0 % gesenkt und die Zahlungsfrist für Steuerrechnungen erhöht.

Personelles

Das Kantonale Steueramt hat per 1. Januar 2020 die Aufgaben des Gemeindesteueramtes Stansstad übernommen. Die hierzu erforderliche Erhöhung der Stellen im kantonalen Steueramt um 300 Prozent wurde infolge des knappen Zeitplans für das Jahr 2020 aus dem Planungsgewinn genehmigt. Da das Kantonale Steueramt per 1. Januar 2021 zudem auch die Veranlagungen für die Gemeinde Emmetten übernimmt, genehmigte der Landrat eine Erhöhung der Stellen um 420 Prozent für 2021. Im Berichtsjahr sind 5 Mitarbeitende ausgetreten und es konnten 9 neue Kolleginnen und Kollegen im Kantonalen Steueramt begrüsst werden. Die zusätzlichen Arbeitsplätze machten eine Neuzuteilung und Konzentration der Büroarbeitsplätze im 3. und 4. Stockwerk des Postgebäudes in Stans notwendig. Als Neuheit wurde im Jahr 2020 als Folge der Covid-19-Pandemie erstmals im Kantonalen Steueramt Home-Office auch für Mitarbeitende im Veranlagungsbereich gestattet. Ermöglicht wurde dies durch die digitale Aktenführung, welches das Kantonale Steueramt 2016 eingeführt hatte. Per September 2020 wurde der Amtsleiter in den Vorstand der Schweizerischen Steuerkonferenz SSK gewählt, wo er die Führung des Ressorts Unternehmenssteuern übernimmt. Die SSK ist ein Verein der 26 kantonalen Steuerverwaltungen und

der Eidgenössischen Steuerverwaltung und dient der Vereinheitlichung der Steuerpraxis und dem Erfahrungsaustausch.

Projekte

Mit Versand der Aktivierungsschreiben anfangs Februar 2020 konnte das Projekt eTax Nidwalden zur volldigitalen Steuererklärung abgeschlossen werden. Mit mehr als 87 % digital eingereichter Steuererklärungen kann das Projekt als Erfolg gewertet werden. Zeitgleich mit der Einführung von eTax wurde der eSteuerauszug in Nidwalden eingeführt zur medienbruchfreien Übermittlung von Steuerwerten von Banken zum Steuerkunden und von diesem zur Steuerverwaltung. Mit der online Steuererklärung eTax ist ein Grundstein gelegt für die digitale Kommunikation zwischen Steuerkunden und der Verwaltung. Darauf aufbauend werden im Jahr 2021 weitere Dienste im Steuerportal aufgeschaltet.

Zwei grosse, mehrjährige Projekte haben im Berichtsjahr Fahrt aufgenommen: die Weiterentwicklung der Steueranlagungslösung NEST und die Ablösung der Immobilienbewertungssoftware GemDat 5. Bei ersterem konnten 2020 zwei Meilensteine getestet und abgenommen werden. Damit die Einführung wie geplant im Herbst 2022 stattfinden kann, ist noch ein erheblicher Personaleinsatz für das Einführungsprojekt erforderlich, insbesondere beim Testen und der Migration der Daten. Die Ablösung der Immobilienbewertungssoftware GemDat 5 steht im Zusammenhang mit dem Gesetzgebungsprojekt Immobilienbewertung (siehe Kapitel I). Hierzu wurden im Berichtsjahr zusammen mit dem Informatikleistungszentrum Obwalden/Nidwalden ILZ und der Kantonalen Steuerverwaltung Obwalden in Workshops die Anforderungen an die neue Bewertungslösung für die im 2021 durchzuführende öffentliche Ausschreibung spezifiziert.

2.1.2.4 Personalamt

Allgemeines

Das Personalamt ist die zentrale Fachstelle für Personalfragen in der Verwaltung des Kantons Nidwalden. In enger Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat

positioniert das Personalamt die kantonale Verwaltung als attraktiven Arbeitgeber und erarbeitet die strategischen Grundlagen für ein ganzheitliches Personalmanagement. Das Personalamt entwickelt Grundlagen zur Realisierung einer zeitgemässen und sozialverträglichen Personal- und Lohnpolitik. Ein zentraler Bestandteil ist die Gestaltung einer modernen Personal- und Organisationsentwicklung. Ferner entwickelt und betreut das Personalamt verschiedene Führungsinstrumente und erbringt wichtige Dienstleistungen zur Unterstützung der Personalarbeit in den Direktionen.

Überarbeitung Lohnsystem

Gemäss Personalpolitik werden Löhne angestrebt, die sowohl Leistung als auch Funktion und Verhalten marktgerecht abbilden. Die Umsetzung dieser Zielsetzung erfolgte über eine Anpassung der Entlohnungsverordnung, welche per 1.1.2021 mit folgenden Schwerpunkten umgesetzt wird:

1. Revision des Systems der Lohnleitlinien und der Lohnsteuerung
Wie bisher legt der Landrat den Betrag fest, der für Lohnerhöhungen verwendet werden darf. Der Mechanismus zur Steuerung der Lohnfestlegung und der Lohnrunden wurde angepasst. Die Neuregelung sieht vor, dass für die Berechnung der Lohnvorschläge neu zwei Kriterien verwendet werden (bisher nur eins). Die Lohnleitlinien steigen länger (bis ca. Alter 55) und insbesondere etwas höher als bisher an. Das Lohnsystem für Lehrpersonen war von dieser Anpassung nicht betroffen.
2. Revision der analytischen Funktionsbewertung
Der bisher angewandte Bewertungsraster wurde modernisiert und die Bewertungskriterien angepasst, um die einzelnen Funktionen präziser bewerten zu können. Sämtliche Funktionen der kantonalen Verwaltung wurden basierend auf diesem angepassten Raster neu bewertet. Daraus resultierten 71 höher und 21 tiefer eingereihte Funktionen.

Die höher eingereihten Funktionen profitierten von strukturellen Lohnanpassungen, welche mit der Lohnrunde 2021 umgesetzt und das Projekt damit abgeschlossen wird.

Neues Führungssystem

Als wichtiger Meilenstein wurde im Berichtsjahr ein Führungssystem eingeführt. Darin sind sämtliche Prozesse mit den dazugehörigen Hilfsmitteln rund um Personalthemen abgebildet. Die Prozesse zeigen und regeln die Zuständigkeit zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften und Personalamt. Weiter sind darin die wichtigsten Informationen rund um die Anstellung für alle Mitarbeitenden zentral abrufbar. Erstmals erfolgte die Schulung über Erklärvideos.

In der nächsten Phase wird das Führungssystem mit den internen Prozessen des Personalamts ergänzt.

Mitarbeitendenbefragung

Der Kanton Nidwalden führte im Herbst 2020 in Zusammenarbeit mit einem externen Partner bei seinen Mitarbeitenden eine umfassende Befragung zu ihrer Arbeitssituation durch. Die Rücklaufquote betrug erfreuliche knappe 80 Prozent. Die Auswertung zeigt aus Gesamtsicht, dass 83 Prozent der kantonalen Angestellten mit ihrer Arbeitssituation grundsätzlich zufrieden sind. Nebst der Gesamtauswertung auf Kantonsebene wurden insgesamt über 100 Kurzberichte über verschiedenste Hierarchiestufen (Direktionen, Ämter, Abteilungen) erstellt. Die Besprechung der Ergebnisse verläuft kaskadenartig von der obersten Führungsebene bis auf Stufe Mitarbeitende in einem begleiteten Prozess. Die Kommunikationsphase startete im Dezember und dauert bis ungefähr Ende Februar 2021. Im Anschluss werden allfällige Massnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Spezialaufgaben aufgrund der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie erforderte eine laufende Erarbeitung und Bereitstellung von Informationen für die Mitarbeitenden und Führungskräfte. Verschiedene Instrumente gaben Orientierung im Umgang mit der Pandemie am Arbeitsplatz:

- Corona-Personalverordnung
- Umfangreiche Dokumente mit organisatorischen und personalrechtlichen Informationen

- Ergänzende Versände für spezifische Themen wie z.B. Maskenpflicht oder Quarantänebestimmungen während der Ferienzeit

Das Personalamt stand beratend zur Verfügung und unterstützte aktiv kurzfristige Personalverschiebungen indem Mitarbeitende, deren Dienstleistungen Covid-bedingt eingestellt waren, in anderen Bereichen aushalfen, die eine sehr grosse Arbeitsbelastung zu bewältigen hatten.

Eine hohe Flexibilität aller Beteiligten war zudem bei der Durchführung von Kaderanlässen und internen Schulungen unabdingbar. Viele dieser geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt, angepasst oder verschoben werden.

Personalkennzahlen

Die markanteste Veränderung bei den Personalkennzahlen zeigen sich bei der Abwesenheit durch Krankheit und bei der Fluktuationsrate. Die Absenzen wegen Krankheit stiegen auf 6.38 Tage (Vorjahr 5.51 Tage) pro Vollzeitstelle, diejenigen durch Unfall sanken im Gegenzug leicht auf 1.35 Tage (Vorjahr 1.49 Tage). Die Gründe dafür liegen einerseits in der Corona-Pandemie, andererseits bei einer Zunahme von Langzeitabsenzen. Erfreulich entwickelte sich die Brutto-Fluktuationsrate – sie sank auf 7.2 Prozent (Vorjahr 8 %). Gesamthaft sank auch die Netto-Fluktuationsrate (Kündigung durch Mitarbeitende) auf 4.8 Prozent (Vorjahr 5.1 %). Hingegen stieg die Netto-Fluktuationsrate bei den 21- bis 40-jährigen auf 3.07 Prozent (Vorjahr 2.33 %).

Der demografische Wandel wird zunehmend sichtbar. Trotz des gleichbleibenden Durchschnittsalters von 47 Jahren zeigt sich in der Altersstruktur eine Verschiebung. Der Anteil der über 50jährigen Mitarbeitenden stieg seit 2016 von 43 auf 46 Prozent. Der Anteil der jungen Mitarbeitenden bis 30 Jahre sank im gleichen Zeitraum von 9 auf sehr tiefe 6 Prozent. Diesem Umstand ist – insbesondere in Kombination mit der ansteigenden Netto-Fluktuation jüngerer Mitarbeitenden – speziell Aufmerksamkeit zu schenken und in den kommenden Jahren mit geeigneten Massnahmen zu begegnen.

2.1.3 Vernehmlassungen an den Bund

Finanzdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Angemessene Bezüge und Stopp der Lohnexzesse bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen	Nr. 78 vom 11. Februar 2020	Ablehnung
Änderung der Verordnung über die Verrechnungssteuer	Nr. 122 vom 10. März 2020	Zustimmung zur Mustervernehmlassung der SSK. Der Wechsel der Zuständigkeit für Bundesbedienstete im Ausland wird abgelehnt
Änderungen der Verordnungen im Rahmen der beruflichen Vorsorge (FZV; BVV2; BVV3)	Nr. 123 vom 10. März 2020	Zustimmung
Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)	Nr. 149 vom 17. März 2020	Ablehnung
Bundesgesetz über die Durchführung von internationalen Abkommen im Steuerbereich (StADG)	Nr. 156 vom 24. März 2020	Der Kanton schliesst sich mehrheitlich der Mustervernehmlassung der SSK an. Verschiedene Ergänzungsanträge
Umsetzung der parlamentarischen Initiative «Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen»	Nr. 187 vom 7. April 2020	Zustimmung
Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer	Nr. 366 vom 30. Juni 2020	Grundsätzliche Zustimmung zur Mustervernehmlassung der SSK. Anpassungs- und Ergänzungsanträge zu einzelnen Punkten
Bundesgesetz über die Besteuerung von Leibrenten und ähnlichen Vorsorgeformen	Nr. 367 vom 30. Juni 2020	Grundsätzliche Zustimmung zur Mustervernehmlassung der SSK. Anpassungen und Ergänzungen zu Punkten
Teilrevision des Postorganisationsgesetzes (POG)	Nr. 395 vom 18. August 2020	Ablehnung
Finanzausgleich 2021 zwischen Bund und Kantonen; Bericht der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV)	Nr. 396 vom 18. August 2020	Zustimmung zum Schreiben der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren
Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes (Weiterentwicklung der Mehrwertsteuer in einer digitalisierten und globalisierten Wirtschaft) und Teilrevision der Mehrwertsteuerverordnung	Nr. 433 vom 25. August 2020	Zustimmung
Gesetz über den Allgemeinen Teil der Abgabenerhebung und die Kontrolle des grenzüberschreitenden Waren- und Personenverkehrs durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG-Vollzugaufgabengesetz, BAZG-VG) sowie Totalrevision des Zollgesetzes (ZG) zum neuen Zollabgabengesetz (ZoG)	Nr. 608 vom 24. November 2020	Ablehnung; ausführliche Beantwortung Fragebogen
Verordnung zur Anpassung des Bundesrechts an Entwicklungen der Technik verteilter elektronischer Register	Nr. 664 vom 15. Dezember 2020	Zustimmung, Beantwortung Fragebogen



2.2 Baudirektion

2.2.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Baudirektion entwickelt den Raum, die Infrastruktur und die Mobilität in Nidwalden und beschäftigt sich mit der Erkennung und Minderung von Risiken ausgehend von Wasser und Erdbeben. Sie sorgt für den Bau, Unterhalt und Betrieb der Kantonsstrassen und der kantonalen Radwege sowie die bedürfnisgerechte Entwicklung des öffentlichen Verkehrs. Im Verbund mit weiteren Akteuren ist die Baudirektion für einen nachhaltigen Schutz der Bevölkerung und der Lebensgrundlagen besorgt. Zudem obliegt der Baudirektion die Aufgabe einer haushälterischen Nutzung des Bodens und einer geordneten Besiedlung des Kantons. Sie ist auch dafür zuständig, dass der Verwaltung und den kantonalen Institutionen die benötigten Gebäude und Infrastrukturen zur Verfügung stehen.

Jahr in Zahlen

- 17 Bewilligungen zu Gesuchen betreffend Grabarbeiten im Gebiet der Kantonsstrassen wurden erteilt.
- 568 Gesamtbewilligungsentscheide und 578 Gesamtstellungnahmen wurden an die Gemeinden überwiesen.
- 14'900 Fahrzeuge pro Tag (Vorjahr: 15'500) befahren durchschnittlich den Kreisel südlich des Länderparks in Stans.
- 1'637'374 Reisende wurden auf den acht Postautolinien des Kantons befördert (Vorjahr: 2'241'660).

Personalbestand

Baudirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2019		2020	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	4.4	–	4.4	–
Amt für Mobilität	22.7	0.5	22.3	0.9
Amt für Gefahrenmanagement	3.9	–	4.1	–
Hochbauamt	12.0	–	11.8	–
Amt für Raumentwicklung	4.9	–	4.9	–
Total	47.9	–	47.5	–

2.2.2 Tätigkeiten der Ämter

2.2.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat unterstützt als Stabsstelle die Direktionsleitung in der Führung sowie in organisatorischen Belangen. Es ist für die Koordination und zeitgerechte Bearbeitung der Regierungsrats- und Landratsgeschäfte, die Beantwortung parlamentarischer Vorstösse sowie externe und interne Vernehmlassungen besorgt. Auch obliegt dem Direktionssekretariat die Weiterleitung von Informationen innerhalb der Direktion und die Koordination von Informationen nach aussen. Zudem berät das Direktionssekretariat die Ämter der Baudirektion in juristischen Angelegenheiten, unterstützt sie bei der Redaktion von Entscheiden und Stellungnahmen und betreut Gesetzgebungsprojekte der Direktion. Als Kompetenzstelle für das öffentliche Beschaffungswesen unterstützt das Direktionssekretariat die Beschaffungsstellen bei juristischen Fragen wie auch hinsichtlich den Belangen mit der Beschaffungsplattform Simap. Diese wird in den kommenden Jahren zusammen mit dem Bund und allen anderen Kantonen überarbeitet bzw. neu erstellt. Der Kanton Nidwalden vertritt dabei die kleinen Kantone in der Steuerungsgruppe des Projekts mit dem Titel KISSimap. Des Weiteren ist auch die allgemeine Administration sowie die Unterstützung bei technischen Belangen beim Direktionssekretariat angegliedert. Dasselbe gilt für die Qualitätsleitung sowie die Leitung von integralen Projekten.

Qualitätsmanagement

Im Mai 2020 fand durch einen SQS Auditor das zweitägige Rezertifizierungsaudit statt, welches alle drei Jahre angesetzt ist. Dabei wurden verschiedenste Prozesse aus dem Qualitätshandbuch (Abbildung der Prozesse) sowie die Arbeitsplätze und der Werkhof (SIT) auf die Norm ISO 9001:2015 überprüft. Es sind keine Normabweichungen vom Auditor festgestellt worden, so dass die Zertifizierung für drei weitere Jahre erteilt wurde. Aufgrund des Auditberichts konnten die Prozesse in der Baudirektion dennoch weiter verbessert werden.

Integrale Projekte

Flugplatz Buochs

Der Volksentscheid vom 26. November 2017 für die Umnutzung zum zivilen Flugplatz Buochs (SIL-Objektblatt, Richtplanung, Umnutzungsgesuch) wird zielorientiert bearbeitet und begleitet. Das Objektblatt betreffend dem Flugplatz Buochs wurde im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) angepasst und vom Bundesrat am 26. Februar 2020 verabschiedet. Der geänderte kantonale Richtplan wurde vom Bundesrat am 11. November 2020 genehmigt. Ausstehend ist somit nur noch der Einspracheentscheid des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) über das Umnutzungsgesuch der Airport Buochs AG (ABAG). Diesen Entscheid hat das BAZL für den Frühling 2021 in Aussicht gestellt. Nach der Genehmigung des Umnutzungsgesuchs kann der Flugplatz modernisiert werden. Die Plangenehmigung für die Sicherheitsmassnahmen auf der Herdernstrasse erteilt das BAZL zusammen mit dem Einspracheentscheid zum Umnutzungsgesuch. Die bereits begonnene Realisierung kann anschliessend abgeschlossen werden.

Agglomerationsprogramm Nidwalden

Im Rahmen des Projekts Knoten Büren aus dem Agglomerationsprogramm Nidwalden der 2. Generation (AP NW 2G) konnte im Jahr 2020 ein Bundesbeitrag in der Höhe von rund CHF 200'000 eingeholt werden (entspricht etwa 2/3 des Gesamtbeitrags des Bundes für dieses Projekt). Die Massnahmen des AP NW 2G können noch bis im Jahr 2027 bundesbeitragsberechtigt umgesetzt werden.

Ein AP NW der 4. Generation wird der Kanton Nidwalden nicht einreichen. Vor der Ausarbeitung eines neuen AP NW sollen zuerst wesentliche Grundlagen, namentlich Grundsätze zwischen Kanton und Gemeinden zur langfristige Entwicklung von Siedlung und Verkehr erarbeitet sowie das Gesamtverkehrskonzept erstellt werden. Im November 2020 hat der Regierungsrat eine entsprechende Vereinbarung (Entwicklungsgrundsätze) verabschiedet und unterzeichnet. Bis Ende Dezember 2020 wurde diese Vereinbarung auch von sämtlichen Gemeinden unterzeichnet. Diese Entwicklungsgrundsätze

bilden nun einen Rahmen für das gestartete Gesamtverkehrskonzept und das zukünftige AP NW.

2.2.2.2 Amt für Mobilität

Das Amt sichert, unterhält und vervollständigt die Verkehrswege in Nidwalden. In Abstimmung mit den Gemeinden und in Koordination mit den angrenzenden Kantonen plant es das Verkehrsnetz im ganzen Kanton. Es ist sowohl für die kurzfristigen Belange als auch für das Erarbeiten von Verkehrsstrategien, die auf Jahre bis Jahrzehnte hinaus angelegt sind, zuständig. Zudem befasst es sich allgemein mit zukunftsgerichteten Mobilitätsfragestellungen.

Strategie und Planung

Die Hauptaufgaben der Abteilung sind die langfristige, nachhaltige Planung der Strassen und die Koordination der Netze mit Gemeinden, Nachbarkantonen und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA). Zudem ist die Abteilung zuständig für die fortlaufende Entwicklung eines attraktiven und finanzierbaren Angebots an öffentlichem Verkehr. Sie strebt dabei eine Verlagerung von der Strasse auf die Schiene an, fördert aber auch die kombinierte Mobilität (z.B. Strasse/Schiene). Den Fussgängerinnen und Fussgängern sowie Velofahrerinnen und Velofahrern wiederum sollen eine sichere und leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung stehen, so dass ihr Anteil am Gesamtverkehr weiter steigt. Nicht zuletzt schliessen die planerischen Aufgaben auch den Güterverkehr mit ein.

Neue Mobilitätsform für die letzte Meile

Im Oktober 2019 erklärte sich das Bundesamt für Verkehr bereit, sich an einem einjährigen Pilotprojekt zum On-Demand-Angebot zu beteiligen. Es handelt sich dabei um ein räumlich flexibles Angebot ohne festen Fahrplan, welches auf der letzten Meile und/oder ausserhalb der Hauptverkehrszeiten für eine bessere Erschliessung durch den öV sorgen könnte. Das Ziel beim Pilotprojekt liegt insbesondere darin, die Chancen und Grenzen eines solchen Angebots im ländlichen Umfeld aufzuzeigen. Das neue Angebot bzw. ein einjähriges Pilotprojekt soll im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts geprüft werden.

Optimierung und Ausbau von Buslinien

Gemäss dem Bundesamt für Verkehr besteht in Nidwalden für die Linien Stans–St. Jakob–Sarnen, St. Jakob–Mueterschwandenberg und Stans–Oberdorf–Büren ein Überangebot (Verhältnis Angebot und Nachfrage).

Die Bestvariante aus der Überprüfung der Linie Stans–Sarnen wurde im Dezember 2020 auf den Fahrplan 2021 werktags eingeführt.

Weiter sind für die Optimierung der Linie Stans–Oberdorf–Büren die Arbeiten zur Überprüfung des Angebots Mitte des Berichtsjahrs beendet worden. Eine Begleitgruppe bestehend aus Vertretern der Gemeinde, der Schule und von PostAuto wurde darin eingebunden. Der optimierte Fahrplan soll im Dezember 2021 auf den Fahrplan 2022 zum Einsatz kommen.

Zuletzt liefen im Berichtsjahr die Arbeiten zum Angebotsausbau der Buslinie Stans–Aldorf. Der ausgebauter Fahrplan soll mit der Inbetriebnahme des Kantonsbahnhofs Uri auf den Fahrplan 2022 eingeführt werden. Dank der Fahrplanoptimierung und dem -ausbau erhält Nidwalden neu direkte Anschlüsse Richtung Süden durch den neuen Gotthard- und Ceneri-Tunnel.

Erarbeitung öV-Strategie 2021 bis 2024

Alle vier Jahre wird die Strategie zum öffentlichen Verkehr einer Überprüfung unterzogen. Sie dient als wichtige Grundlage für die Angebotsplanung sowie die kantonalen Rahmenkredite für den öffentlichen Verkehr. Im Berichtsjahr erfolgte die Erarbeitung der Strategie für die nächsten vier Jahre 2021 bis 2024. Um im Kanton eine möglichst breite Abstützung zu gewährleisten, wurden die verschiedenen Anspruchsgruppen wie Transportunternehmen, Gemeinden und Vertreter von Interessengruppen bei der Erarbeitung der Strategie einbezogen. Die Strategie hat der Regierungsrat im Januar 2021 zur Kenntnis genommen.

Rahmenkredit für die Abgeltungen des öV-Angebots der Jahre 2020 und 2021

Mit dem Rahmenkredit legt der Landrat die Verkehrslinien fest und stellt die Finanzmittel zur Bestellung des Angebots an öffentlichem Verkehr bereit. Für die Jahre 2020

und 2021 beschloss der Landrat im August 2019 ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF 12.75 Mio. Die Corona-Krise führte im Berichtsjahr zu drastischen Rückgängen bei den Passagierzahlen und zu Ertragsausfällen im öffentlichen Verkehr. Ein entsprechendes Bundesgesetz regelt die finanzielle Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise, wobei neben Bund und Kanton auch die Transportunternehmen mit der Reservenauflösung in die Pflicht genommen werden. Die finanzielle Unterstützung hat dennoch Einfluss auf die Höhe des Rahmenkredits. Ein entsprechender Nachtrag wird im Jahr 2021 beim Regierungsrat und, wenn notwendig, beim Landrat beantragt.

Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BHiG) bei den Bushaltestellen

Aufgrund von Vorgaben des Bundes laut BHiG sind die Bushaltestellen bis Ende 2023 behindertengerecht auszugestalten. Von rund 150 Halteketten in Nidwalden sind gut zwei Drittel anzupassen. Es sind knapp 10 Prozent realisiert sowie weitere rund 55 Prozent der Halteketten in Planung. Die Hauptlast bei der Umgestaltung der Haltestellen tragen die Gemeinden. Im Rahmen von Strassenbauprojekten oder Belagssanierungen gestaltete der Kanton im Berichtsjahr insbesondere die Halteketten bei den Haltestellen Kaserne in Oberdorf, Fadenbrücke in Buochs, Sagendorf in Emmetten oder Schützen und Werkhof in Stansstad hindernisfrei aus.

Sicherheitsmassnahmen in Obbürgen

Gemeinsam mit der Gemeinde wurden Sicherheitsmassnahmen für den Fussverkehr erarbeitet.

Massnahmen im Engelbergertal

An schönen Wochenenden kommt es immer wieder zu Staus in den Gemeinden des Engelbergertals. Hierfür wurden erste Massnahmen mit den Gemeinden erarbeitet.

Realisierung

Die Schwerpunkte der Abteilung Realisierung (RE) liegen in der Planung, dem Ausbau (Projektleitung und

Oberbauleitung) sowie dem baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen. Die RE konzipiert und realisiert bauliche Massnahmen zur Verkehrssicherheit und zu Kapazitätssteigerungen, Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten beim Trasse, alle Kunstbauten sowie die Vorkehrungen zum Schutz gegen Steinschlag. Auch der Vollzug der Lärmschutzverordnung entlang dieser Strassen ist Aufgabe der Abteilung. Dabei geht sie auch auf die Anliegen des Fuss- und Veloverkehrs ein. Ebenso vertritt die Abteilung die Interessen des Fuss- und Veloverkehrs bei Konflikten mit anderen Infrastrukturen.

Vervollständigung Radrouten

Das Radroutenkonzept in Nidwalden wird fortlaufend umgesetzt und vervollständigt.

Der Bau des letzten Teilstücks von der Schmiedgasse in Stans nach St. Heinrich in Oberdorf ist abgeschlossen. Somit ist das Vorhaben eines attraktiven und sicheren Rad- und Gehwegs zwischen Stans nach Dallenwil vollendet worden. Neben dem Freizeitverkehr profitieren vor allem auch Lernende und Schüler des Kollegiums davon. Die Planung der Netzer Ergänzung in Beckenried zwischen dem Knoten Seestrasse-Neuseeland und Fähre Beckenried ist gestartet. Erste Konzeptideen liegen vor und werden noch vertieft.

Zwischen Ennetmoos, dem Ortsteil St. Jakob und der Kantonsgrenze zu Obwalden, Abzweigung Kernwald fehlt gemäss kantonalem Radwegkonzept eine Radverkehrsanlage. Die Planung in gemeinsamer Koordination mit dem Kanton Obwalden und den Gemeinden Kerns sowie Ennetmoos ist aufgegleist. Das Konzept auf Nidwaldner Boden wird dabei auf das Konzept des Radwegausbaus zwischen Kernwald und Ortsteil Sand abgestimmt.

In einem Postulat wurde eine Auslegeordnung zu verschiedenen Velorouten-Varianten zwischen Wil und Dallenwil gefordert. Inzwischen sind die Abklärungen erfolgt.

Gestützt darauf beantragte der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat in geänderter Form gutzuheissen. Im selben Schritt wurde ein Kreditantrag für die Ausarbeitung eines Generellen Projekts unterbreitet. Der Landrat stimmte dem Antrag des Regierungsrates am 23. September 2020 zu. Das Amt für Mobilität ist bis Ende 2021

beauftragt, ein Generelles Projekt zu erarbeiten, öffentlich aufzulegen und dem Landrat zu unterbreiten. Die entsprechenden Vorarbeiten wurden im November 2020 gestartet.

Baulicher Unterhalt Trasse und Kunstbauten

Im Jahr 2020 wurde die Kantonstrasse KH3 in der Gemeinde Beckenried vom Ratzenbach bis Obgasse auf einer Länge von rund 1.0 km saniert. In der Gemeinde Emmetten wurde vom Choltalbach bis Happlig auf einer Länge von 2.0 km eine Belagssanierung ausgeführt und die Bushaltestellen Sagendorf und Hattig erneuert.

Die Kantonstrasse KHI in Hergiswil wurde im Abschnitt Sonnenbergstrasse bis Käppelimmattstrasse mit einem lärmhemmenden Deckbelag versehen. Das Verkehrsregime auf der Seestrasse durch Hergiswil wird neu als Kernfahrbahn geführt.

Hinsichtlich der Kunstbauten wurden im Berichtsjahr auf den Kantonsstrassen folgende Arbeiten umgesetzt:

- KH3 02.13–02.18 EMO
Ersatzbau Blocksteinstützmauer bergseitig
- KH3 16.00–16.20 BEC
Instandsetzung Mauerkronen talseitig und Installation neuer Fahrzeugrückhaltesysteme
- KH3 17.70–18.00 EMT
Instandsetzung Mauerkronen talseitig
- KH4 03.66–03.73 EBÜ
Provisorische Verstärkung Durchlasskanal Kantons- und Gemeindestrasse

KHI Instandsetzung Seestrasse Lopper Nord, Hergiswil

Der Baustart der Instandsetzungsarbeiten erfolgte im Januar 2018. Die Arbeiten wurden fristgerecht im Juni 2019 abgeschlossen. Im Berichtsjahr 2020 konnten auf der KHI Seestrasse die letzten Arbeiten, wie Auftragen der definitiven Markierung und Speier bei der Galerie 5 ersetzen, erledigt werden. Das ASTRA wird nach Abschluss der Arbeiten auf der A2 in Hergiswil-Nord die obere Ebene der Galerie mit der Nationalstrasse fertig sanieren. Geplantes Bauende ist circa in einem Jahr (2022).

KHI / KV5 Kreisel Schürmatt und Ausbau Bürgenstockstrasse bis Steigung, Stansstad

Um die Sicherheit zu erhöhen und den Verkehrsfluss zu optimieren, wird der Knoten Schürmatt und die Bürgenstockstrasse ausgebaut. Anfang 2020 erfolgte die öffentliche Planaufgabe. Die Hauptarbeiten starteten ebenfalls im Berichtsjahr und werden bis Herbst 2021 andauern. Ab Sommer 2022 folgen die Deckbelags- und Fertigstellungsarbeiten.

KH2 Strassenraumgestaltung Kreisel Wil bis Hostettli mit Knoten Schulhausstrasse, Oberdorf

Die Hauptarbeiten konnten mit dem Einbau der letzten Beläge abgeschlossen werden. Ebenfalls konnten auch die Abschlussarbeiten bei den angrenzenden Liegenschaften erledigt werden. Die Deckbelagsarbeiten erfolgen im Mai/Juni 2021.

KH2 / KV9 Neugestaltung Knoten Büren, Oberdorf

Nach 9 Monaten Bauzeit eröffnete der Nidwaldner Baudirektor mit Vertretern der Gemeinde Oberdorf und Dallenwil am 30. Juli 2020 den neuen Verkehrskreisel Büren. Der vierarmige Kreisel mit einem Durchmesser von 34 Metern gewährleistet den Anschluss des Ortsteil Büren an die Engelbergstrasse sowie an den Radweg Dallenwil–Stans. Der Rückbau der Bauflächen und die Rekultivierungsarbeiten wurden im Herbst 2020 abgeschlossen. Im Frühjahr 2021 wird in Koordination mit der Trassensanierung der Zentralbahn der neue Bahnübergang für das Industriegebiet Oberdorf/Dallenwil erstellt. Während der Kreisel bereits heute durch den motorisierten Verkehr genutzt werden kann, wird sich nach der Fertigstellung des Bauwerks im Sommer 2021 auch die Situation für Fussgänger und Velofahrer stark verbessern.

KH3 Glas Trösch Trottoir, Buochs

Die KH3 Stanserstrasse befindet sich im Bereich der Glas Trösch AG ausserorts. Das bestehende Trottoir vom Kreisel Kreuzstrasse herkommend, endet ca. 35 m vor dem Grundstück der Glas Trösch AG. Damit ist das Grundstück zu Fuss nur über den Dammweg erschlossen (rückseitig, indirekt). Aus diesem Grund wird das Trottoir bis zum Grundstück Glas Trösch AG verlängert. Die Hauptarbeiten des Projekts wurden im Herbst des Berichtsjahres realisiert.

KH3 Erschliessung Fadenbrücke und Flugplatzareal, Buochs

Die Hauptarbeiten des Projekts unter der Federführung der Gemeinde Buochs konnten 2020 abgeschlossen werden.

Bis Sommer 2021 werden die Nebenarbeiten (Zaunarbeiten, Bepflanzung, Kreiselgestaltung und Deckbelageeinbau nördlich der Fadenbrücke sowie Landerwerb) abgeschlossen. Das Gewerbegebiet Faden ist nun zu Fuss, mit dem öV, mit dem Velo und mit dem Auto gut erschlossen.

KH3 Anhebung Seelisbergstrasse beim Dürrensee, Emmetten

In den letzten Jahren fand keine Überschwemmung statt, was auch dazu führte, dass die Problematik beim Landrat als nicht akut betrachtet wurde und eine günstigere Lösung gesucht werden muss. Eine Notumfahrung wird als praktischere Lösung vorgeschlagen und befindet sich aktuell in Planung.

KH4 Pilatuskurve, Stans

Die vertieften Abklärungen zur Gestaltung des Verkehrsknotens bei den Pilatus Flugzeugwerken konnten 2020 abgeschlossen werden: Der Busbetrieb kann mit einer Lichtsignalanlage wesentlich sicherer werden.

KV6 Instandsetzung Kehrsitenstrasse

Der ursprüngliche geplante Baustart Herbst 2019 wurde um ein Jahr auf den Herbst 2020 verschoben. Diese Verschiebung wurde notwendig, da mit einer einzigen

Gesamtsubmission der Bauarbeiten keine marktübliche Offerte eingereicht wurde. Die Baudirektion entschied daher die Submission abubrechen und die Arbeiten, mit geringen Projektoptimierungen und Anpassungen beim Transportkonzept, neu in 3 Losen auszuschreiben. Das Los 1 beinhaltet die Arbeiten beim Steinschlagschutz, das Los 2 die Baumeisterarbeiten Winter 2020/21 und das Los 3 die Baumeisterarbeiten Winter 2021/22. Die Arbeiten für den Steinschlagschutz und die Baumeisterarbeiten Winter 2020/21 konnten innerhalb des Kostenvoranschlages erfolgreich vergeben werden.

Die Arbeiten starteten Ende September 2020. Im Oktober wurde die Strasse unter Tags zwischen 08.00 und 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr für den Verkehr gesperrt. Ab Ende Oktober nahm die Autofähre ihren Betrieb auf, so dass die Strasse von 08.00 bis 17.00 Uhr für den Verkehr gesperrt werden konnte. Die Bauarbeiten konnten bis anhin ohne nennenswerte Zwischenfälle im geplanten Kosten- und Terminrahmen ausgeführt werden. Sofern sich bei der Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Winter 2021/22 und während des Baus keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, sollte der vom Landrat genehmigte Kredit von CHF 16.4 Mio. eingehalten werden können.

KV7 Instandsetzung Wiesenbergstrasse, Dallenwil
Seit 2017 werden an der Wiesenbergstrasse, die Dallenwil mit den Weilern Wiesenberg und Wirzweli verbindet, Sanierungsarbeiten ausgeführt. Die erste Etappe der Instandsetzung zwischen Lourdesgrotte und Fulplattencheer ist soweit abgeschlossen; es werden nur noch letzte kleinere Arbeiten ausgeführt. Parallel zur laufenden Realisierung vor Ort ist die Planung für die Abschnitte 2 und 3 zwischen Fulplattencheer und Wiesenberg vorangetrieben worden. Der Regierungsrat hat das Ausführungsprojekt für die Abschnitte 2 und 3 der Sanierung der Wiesenbergstrasse genehmigt. Dem Landrat wird hierfür ein Objektkredit von CHF 11.4 Millionen unterbreitet. Der Baustart ist auf Mai 2021 geplant und es wird mit einer Bauzeit von rund fünf Jahren gerechnet.

KH3, KH4 Picadilly-Mühlematt-Hinter Linden Umgestaltung / Instandsetzung, Buochs

Im Berichtsjahr konnte das Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept abgeschlossen werden. Hauptanliegen dieses Projekts ist es, die Verkehrssicherheit insbesondere zwischen Dorfplatz und Postplatz zu verbessern. Diverse Lösungsansätze wurden gemeinsam mit der Gemeinde Buochs für die verschiedenen Teilabschnitte im Gesamtkontext des Projektperimeters erarbeitet. In einem nächsten Schritt ist ab 2021 die Erstellung des Bauprojekts inkl. weiterer Teilarbeiten wie Werkleitungs- und Trasseprojekt vorgesehen. Dazu startete Ende 2020 die Beschaffung der Planungsleistungen. Zudem fanden erste Gespräche mit Betroffenen und Verbänden statt.

Strasseninspektorat SIT

Das SIT erbringt sämtliche Leistungen für einen sicheren Betrieb der Kantonsstrassen in Nidwalden. Im Weiteren stellt das SIT den betrieblichen Unterhalt für die Engelbergeraas, den Vierwaldstättersee und Teile der Nationalstrasse A2 im Leistungsauftrag des ASTRA sicher. Das SIT übernimmt die Reinigung und Reparatur der Verkehrswege sowie die Pflege der dazugehörigen Grünanlagen. Darüber hinaus ist die Abteilung verantwortlich für den Winter-, den Unfall- und den ausserordentlichen Dienst (Intervention bei Umwelt- und Naturkatastrophen). Im Berichtsjahr gab es keine grösseren Naturereignisse zu vermelden. Auch konnten die SIT-Mitarbeiter im 2020 erfreulicherweise ein unfallfreies Arbeitsjahr erleben.

2.2.2.3 Amt für Gefahrenmanagement

Das Amt besteht aus den Bereichen Naturgefahren und Wasserbau. Im Bereich Naturgefahren werden die Hochwasser- und Erdbebenrisiken periodisch erfasst und bezüglich Akzeptanz bewertet. Daraus werden Handlungsbedarf und Prioritäten von Massnahmen abgeleitet. Künftige Risiken sollen möglichst vermieden, bestehende Risiken auf ein akzeptables Mass gemindert und akzeptable Risiken solidarisch getragen werden (integrales Risikomanagement). Der Bereich Wasserbau befasst sich prioritär mit Planung, Umsetzung und Finanzierung von

kantonalen und kommunalen wasserbaulichen Massnahmen. Diese müssen den notwendigen Schutz der Bevölkerung sicherstellen, ökologisch vertretbar und ökonomisch verhältnismässig sein.

Strategische Ausrichtung

Gesamtplanung

Die kantonale Gesamtplanung wird für die Hauptprozesse Wasser, Rutschung, Sturz und Lawine erstellt. Mit Hilfe zu erarbeitenden Risikoübersichten sowie einer Einschätzung des Zustandes der bestehenden Schutzbauten und Schutzmassnahmen werden strategische Überlegungen betreffend Handlungsbedarf, Handlungsoptionen und Priorisierung von Massnahmen gemacht. Die Ergebnisse der Gesamtplanung sind die Ausweisung der erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen über einen längeren Zeithorizont sowie ein Masterplan, welcher die Priorisierung von Massnahmen darlegt. Die Arbeiten der ersten Gesamtplanung, welche periodisch überarbeitet wird, werden im Jahr 2021 abgeschlossen.

Finanzierung

Das Amt für Gefahrenmanagement betreut die Programme «Schutzbauten nach Wasserbaugesetzgebung» und «Revitalisierungen nach Gewässerschutzgesetzgebung». In diesen Programmen werden die Grundlagenerhebungen sowie kleinere Projekte global entschädigt. Umfangreichere, aufwendige Projekte werden durch den Bund einzeln verfügt (Einzelprojekte). Die Programmperiode 2020–2024 (PV20–24) wurde erfolgreich gestartet. Ergänzend konnten letzte Abrechnungen von Wasserbau- und Revitalisierungsprojekten über die Programmperiode 2016–2019 abgewickelt werden.

Reusswehrkommission

Die Reusswehrkommission ist das Aufsichtsorgan für die reglementskonforme Regulierung des Vierwaldstättersees. Die alljährliche ordentliche Sitzung der Reusswehrkommission fand am 29. Oktober 2020 statt. Dabei wurden insbesondere der Jahresbericht 2019 verabschiedet und das Jahresbudget 2021 genehmigt.

Naturgefahren

Gefahren- und Risikobeurteilung

Die Kernaufgaben in der Gefahren- und Risikobeurteilung – namentlich die Erarbeitung, Verwaltung und Publikation von Gefahren- und Risikobeurteilungen – konnte weiter verfeinert und verbessert werden. Hierbei stehen die kontinuierliche Pflege und Verbesserung von Daten und Datenmodellen im Vordergrund, um sicherzustellen, dass jederzeit die korrekten und aktuellen Informationen zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2020 wurden mehrere punktuelle Anpassungen an bestehenden Gefahrenbeurteilungen vorgenommen bzw. gestartet (Stans, Stansstad, Wolfenschiessen, Dallenwil und Emmetten). Bei der Gesamtrevision der Gefahrenbeurteilung Ennetbürgen wurden die Arbeiten gestartet.

Raumsicherung

Aufgrund der Vorgaben aus der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung und der kantonalen Planungs- und Baugesetzgebung setzten die Gemeinden – unter Oberaufsicht des Amtes für Gefahrenmanagement – im Berichtsjahr die Sicherung der Gewässerräume und Abflusswege mit Hilfe von entsprechenden Zonen fort. Hauptaugenmerk galt der Sicherung der Gewässerräume und Abflusswege ausserhalb der Bauzone sowie entlang der Seeufer des Vierwaldstättersees.

Prävention und Vorsorge

Aktuell sind die Arbeiten an der Revision der Notfallplanung Engelbergeraa im Gang. Das umfangreiche Planwerk wird damit an die aktuellen Bedürfnisse, die neuen Erkenntnisse sowie an veränderte Randbedingungen angepasst. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Harmonisierung der Warnstufen. Die Notfallplanung der Engelbergeraa wird in das schweizweit geltende fünfstufige Modell des Bundes überführt.

Ereignisse

Der Kanton Nidwalden blieb im Jahr 2020 betreffend die Wassergefahren von grösseren, flächigen Ereignissen verschont. Diverse Wetterlagen lösten vereinzelt Alarm aus und führten zu vorsorglichen Koordinationstelefonaten

innerhalb der kantonalen Gruppe Naturgefahren. Dabei gilt es zwei Ereignisse hervorzuheben: Beim Ereignis vom 3. bis 4. August 2020 wurde erstmalig die Schwemmholzsperrre bei der Mündung der Engelbergeraa aufgestellt. Das Ausbringen der Schwemmholzsperrre wurde seitens Gemeinde Buochs und Anrainer sehr wohlwollend zur Kenntnis genommen. Aufgrund dessen, dass das Ausbringen und Einholen der Sperrre relativ hohe Fixkosten (Personal, Material) auslöst, muss deren Einsatz für jedes Ereignis separat geprüft werden (Nutzen-Kosten). Das Niederschlagsereignis vom 2. bis 4. Oktober 2020 erforderte aufgrund der anspruchsvollen Wetterentwicklung und der daraus resultierenden schwierigen Prognostik seitens des Amtes für Gefahrenmanagement eine sorgfältige und aufwändige Überwachung und Reaktionsbereitschaft. Glücklicherweise fielen die Niederschläge im Engelbergertal schlussendlich geringer aus als im benachbarten Reusstal, sodass das Engelbergertal im Gegensatz zum Reusstal vor Überflutungen bewahrt wurde.

Wasserbau

Schutzbautenkataster

Als Grundlage für zukünftige Investitionen in die Schutzbauten fordert der Bund von den Kantonen eine Übersicht der bestehenden Schutzbauten (Schutzbautenkataster). Mit dem dafür geschaffenen Instrument werden die Schutzbauten in einem ersten Schritt erfasst. Zukünftig dient der Schutzbautenkataster der Bewirtschaftung der Schutzbauten, das heisst der Zustandskontrolle, der Überwachung und der Unterhaltsplanung der Schutzbauwerke.

Buoholzbach

Schwergewichtig wurde im Jahr 2020 an der Lösungsfindung für den Landerwerb gearbeitet (Landerwerb, Umsiedlung, Entschädigungen). Die diesbezüglichen Verhandlungen sowie die Projektbearbeitung sind sehr zeitintensiv. Im Jahr 2021 werden neben dem Landerwerb verstärkt wieder die wasserbaulichen Projektarbeiten im Vordergrund stehen. Zudem wird dem Landrat der Kreditantrag für die weiteren Arbeiten (Ausführungskredit) unterbreitet.

Engelbergeraa

Im Rahmen des Unterhalts führten die Mitarbeitenden des Strasseninspektorats die alljährlichen Pflegemassnahmen fachgerecht durch. Der Planungsprozess für die Ausbau-etappen 5 und 6 wurde wieder aufgenommen.

Wildbäche Planungen

In Beckenried konnte das Bauprojekt für die Hochwasserschutzmassnahmen am Lielibach erarbeitet und der kantonalen Vernehmlassung zugeführt werden. Nach Abschluss des kantonalen Vernehmlassungsverfahrens steht das Mitberichtsverfahren auf Stufe Bund an.

In Hergiswil wurde für das Wasserbauprojekt Steinibach Etappe 6 (Sören) das Mitberichtsverfahren auf Stufe Kanton und Bund durchgeführt. Als nächster Schritt erfolgt die öffentliche Auflage (Gemeindeaufgabe). Ebenfalls in Planung befindet sich die Etappe 5.5 des Steinibachs (Brücke Allmendli bis See). Infolge des höheren Schadenpotenzials geniesst die Fertigstellung der Massnahmen am Steinibach gegenüber den nachfolgend zu planenden Massnahmen an Mühle- und Feldbach Vorrang.

Das Mitberichtsverfahren auf kantonaler und eidgenössischer Ebene der Machbarkeitsstudie zur Massnahmenplanung Hochwasserschutz Stanserboden (Stufe Vorprojekt) konnte abgeschlossen werden. Die weitere Planung und Umsetzung der einzelnen Massnahmen erfolgt etappenweise mit voneinander unabhängigen Teilprojekten. So wurde z.B. in Stansstad für den Abschnitt ARA-Rotzwinkel bis Mündung in den Vierwaldstättersee (A2-Kanal und Rosstränkekanal) die weitere Planung an die Hand genommen.

In Ennetmoos konnte die kantonale Vernehmlassung zum überarbeiteten Konzept des Projekts integraler Hochwasserschutz Melbach/Rübibach abgeschlossen, die Voruntersuchung zum Umweltverträglichkeitsbericht erarbeitet und die Massnahmenplanung auf Stufe Bauprojekt begonnen werden.

Die Massnahmen am Schüpfgraben in Buochs konnten in Form eines Konzeptes konkretisiert und im Rahmen eines kantonalen Mitberichtsverfahrens vernehmlassiert werden. Die Ausarbeitung des detaillierten Wasserbauprojekts ist der nächste Schritt.

Am Hochwasserschutzkonzept der Gemeinde Ennetbürgen wurde weitergearbeitet. Die kantonale Vernehmlassung ist im Frühjahr 2021 geplant.

Neben den erwähnten Projekten sind an weiteren kleineren Gewässern Planungsarbeiten im Gang, so z.B. am Mülibach und Rossibächli in Oberdorf.

Wildbäche Realisierung

Wasserbaulich liegt der Realisierungsschwerpunkt weiterhin in Beckenried. Hier wurden die Massnahmen am Träschlibach – Sperren oberhalb des Geschiebesammlers – weitergeführt.

Auch in Dallenwil am Steinibach wurde gebaut. Dort wurden ergänzende Hochwasserschutzmassnahmen im Abschnitt Aschart realisiert.

In Buochs konnten die Aufwertungsmassnahmen am Mühlebach (Revitalisierung) im Gebiet Seefeld erfolgreich realisiert werden. Zeitgleich konnte auch das Seeufer bei der Mündung Mühlebach revitalisiert werden. Dabei handelt es sich um die Ersatzmassnahmen für den Bootshafen Buochs.

Vierwaldstättersee und Deltas

Die Wildbachdeltas wurden mittels einer einfachen Linienvermessung einer Standardkontrolle unterzogen. Das Delta des Lielibachs (Beckenried) wurde in der Folge vorsorglich ausgebaggert, um sicherstellen zu können, dass bei einem allfälligen Hochwasser so viel Geschiebe wie möglich im Vierwaldstättersee abgelagert werden kann.

Dem Delta der Engelbergeraa wurde in den Monaten April bis Juli, unter der Leitung der Genossenkorporation Buochs, mittels Baggararbeiten Geschiebe im Umfang von knapp 20'000 m³ entnommen. Diese Baggerungen, welche infolge des aktuellen Geschiebetriebs der Engelbergeraa alljährlich zu wiederholen sind, dienen dem Hochwasserschutz von Buochs.

Stauanlagen

Der gesetzliche Auftrag zur Prüfung, welche Anlagen der kantonalen Stauanlagenaufsicht unterstehen, wurde weitergeführt. Hierfür wurden weitere

Gefährdungsanalysen berechnet. Die definitive Entscheidung, welche Stauanlagen der kantonalen Aufsicht unterstehen, konnte – aufgrund der angespannten personellen Ressourcen im Amt – noch nicht gefällt werden.

2.2.2.4 Hochbauamt

Das Hochbauamt ist das Baufachorgan des Kantons bei der Planung und Erstellung sowie beim Unterhalt der kantonalen Hochbauten. Zu den Hauptaufgaben gehören die Grundlagenbeschaffung sowie Bedürfnisabklärungen, die Ausarbeitung von Vorlagen, die Leitung und Kontrolle der Projektierung sowie die Bauausführung Dritter. Das Liegenschaftsmanagement umfasst die Vertretung des Kantons in Bezug auf kantonale Liegenschaften nach innen und aussen.

Der gesamte Landerwerb des Kantons Nidwalden gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet des Hochbauamtes. Land erwerben heisst Verhandlungsgespräche führen, anschliessend entsprechende Verträge ausarbeiten und danach zu beurkunden.

Bau/Projekte Hochbau

Ersatzbau Süd, Waffenplatz Wil bei Stans

Nach einer intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase zusammen mit dem Bund erfolgte der Spatenstich für den Ersatzbau Süd im Frühling 2020. Im Sommer/Herbst konnten die Rohbauarbeiten termingerecht umgesetzt werden. Somit konnte im November 2020 mit den Innenausbauarbeiten begonnen werden. Dieses neue Logistikgebäude wird dem Nutzer im Mai 2021 übergeben.

Erweiterung Passbüro

Die neuen Räumlichkeiten des Passbüros wurden im Herbst 2020 erstellt. Die Lieferung der neuen biometrischen Erfassungsgeräte verzögert sich. Dadurch konnten diese Räume als Einzelbüros während der Covid-19-Pandemie genutzt werden.

Innensanierung BWZ, Stans

Die Planung für die Innensanierung des BWZ wurde intensiv vorangetrieben. Zusammen mit der Nutzerschaft wurde das Raum- und Materialkonzept überarbeitet und

finalisiert. Ein grosser Teil der Arbeiten konnte bereits vergeben werden. Die erste Etappe der Innensanierung findet in den Sommerferien 2021 statt.

Parkplatz Winkelriedhostatt

Das Baugesuch für die Erweiterung und Instandsetzung der Parkierung wurde im Sommer 2020 eingegeben. Gegen dieses Projekt erfolgten zahlreiche Einwendungen. Nach der Einwenderverhandlung sind diverse Punkte nochmals zu überdenken.

Ersatzbauten job-vision ob-/nidwalden

Die Räumlichkeiten der job-vision in Stans (insgesamt fünf Bauten) stehen im Grundeigentum der armasuisse und werden vom Kanton seit 2008 gemietet. Es handelt sich dabei um Bauten aus den 40er-, 50er- und 60er-Jahren, welche teilweise (Cafeteria/ Natur&Landschaft/ Foto-studio) in einem sehr schlechten Zustand sind und dringend einer umfassenden Sanierung unterzogen werden müssten. Nach Abwägung verschiedener Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation der job-vision konnte mit der Grundeigentümerin, armasuisse, ein Baurechtsvertrag über 30 Jahre verhandelt werden. Dieser soll es dem Kanton NW ermöglichen, die zwei Bauten, die sich in sehr schlechtem Zustand befinden, kostenneutral durch einen Neubau zu ersetzen. Daraus folgend wurden insgesamt drei Projektvarianten mit Grobkostenschätzung erstellt und dem Regierungsrat im Sinne eines Projektkredits vorgelegt. Dieses Geschäft wurde aufgrund von erforderlichen zusätzlichen Abklärungen im Zusammenhang mit dem Baurechtsvertrag vorübergehend zurückgestellt und wird nach Abschluss eines rechtsgültigen Baurechtsvertrages ca. im Februar 2021 wieder aufgenommen.

Liegenschaftsverwaltung

Bahnhofplatz 3, Stans (Mieterausbau)

Durch die Integration des Gemeindesteueramtes von Stansstad in die kantonale Steuerverwaltung wurden diverse bauliche Anpassungen nötig. Diese konnten kurzfristig zur Zufriedenheit des Steueramtes ausgeführt werden. Im Herbst 2020 wurde auch das Sitzungszimmer im Attikageschoss mittels kleineren

Instandstellungsarbeiten den heutigen Anforderungen angepasst. Weitere kleinere Erneuerungsarbeiten sind im Laufe des Jahres 2021 vorgesehen.

Duschen/Warmwasseraufbereitung, Kollegium, Stans
Im Frühling 2020 fielen an der Mittelschule diverse Duschen aus. Zu diesen 40-jährigen Duscharmaturen konnten keine Ersatzteile mehr beschafft werden. Somit mussten die defekten Duschen komplett ersetzt werden. Zeitgleich konnte die Warmwasseraufbereitung der Mittelschule optimiert werden. Diese Investition wurde nötig, da die gesamte Steuerung für das Warmwasser das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht hatte und nur noch unzuverlässig arbeitete. Mit der optimierten neuen Steuerung kann die benötigte Heizenergie reduziert werden.

Asylzentrum, Stans

Im Asylzentrum wurde die dritte Etappe der Instandhaltungsarbeiten der Nassräume durchgeführt. Dabei mussten ausserplanmässig defekte Leitungen ersetzt werden.

Audio-Installation, Kapuzinerkirche, Stans

Die Kapuzinerkirche ist mittels Untermietvertrag an den Verein Kapuzinerkirche Stans vermietet. Dieser Verein sorgt für eine lebendige Nutzung der Kirche und ist zuständig für den kleinen Unterhalt. Im letzten Jahr ist die über 30-jährige Audioanlage der Kirche mehrfach ausgestiegen. Im Herbst 2019 setzte zusätzlich auch die Audioübertragung für Menschen mit Gehörbeeinträchtigung (Hörschleife) aus. Im November 2020 konnte die Audioanlage sowie die Hörschleife ersetzt werden. Die Rückmeldungen dazu sind sehr positiv.

EDV-Verkabelung, Engelbergstrasse 34, Stans

An der Engelbergstrasse 34 hat ein grosser Teil der über 20-jährigen EDV-Verkabelung das Ende der technischen Nutzungsdauer erreicht. Da diese Arbeiten technisch herausfordernd sind, wurden zeitgleich die Steuerungskabel für die Lamellenstoren ersetzt. Die Fertigstellung dieser Arbeiten ist im Januar 2021 erfolgt.

Neue Parkplatzverordnung

Eine Arbeitsgruppe ist daran, das bestehende kantonale Parkplatzreglement vom 21. Juli 1997 zu überarbeiten. Ein erster Entwurf der neuen kantonalen Parkplatzverordnung sowie der dazugehörige Bericht wurden im Berichtsjahr erstellt. Es folgt die interne und anschliessend auch eine externe Vernehmlassung. Dem Regierungsrat soll noch im Jahr 2021 eine zeitgemässe Verordnung für die Parkplatzbewirtschaftung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Reinigung Hauswarte

Die Pandemie hatte auch Auswirkung auf die Reinigungsarbeiten der Hauswarte des Kantons Nidwalden. Durch die getroffenen Massnahmen mussten zusätzliche Arbeiten übernommen werden.

Einrichtungen infolge Corona-Pandemie

Viele Arbeitsplätze/Schalter/Museen mussten kurzfristig mit Plexiglas-Trennwänden, Abtrennungen und sonstigen Schutzmassnahmen ausgerüstet werden.

Landerwerb

Die Aufgabe des Landerwerbs ist es bei Projekten, für welche Land von Dritten benötigt wird, entsprechende Verhandlungen zu führen, Kaufrechtsverträge zu vereinbaren und nach Bauvollendung Kaufverträge abzuschliessen. Die Schwerpunkte des Landerwerbs lagen im Berichtsjahr bei folgenden Projekten:

- Instandsetzung Wiesenbergstrasse, Dallenwil
- Erschliessung Fadenbrücke, Buochs
- Erschliessung Glas Trösch AG, Buochs
- Strassenraumgestaltung Kreisel Wil bis Oberdorf
- Knoten Büren
- Rad- und Gehweg Schmiedgasse–St. Heinrich, Stans–Oberdorf
- Instandsetzung Kehrsitenstrasse, Stansstad
- Kreisel Schürmatt/Ausbau Bürgenstockstrasse, Stansstad
- Sanierung Seelisbergstrasse inkl. Umbau Bushaltestellen

Hochwasserschutz Buholzbach

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Buholzbach in Oberdorf und Wolfenschiessen wurden diverse Vertragswerke erstellt, geprüft und unterzeichnet. Des Weiteren ist in diversen Vorprojekten die Mitarbeit des Landerwerbs gefragt.

2.2.2.5 Amt für Raumentwicklung

Richtplanrevisionen

Nachdem die Teilrevision des kantonalen Richtplanes in Sachen Änderung der Zweckbestimmung des Flugplatzes Buochs von einem Militärflugplatz mit ziviler Mitbenutzung zu einem Zivilflugplatz vom Landrat am 25. September 2019 abgeschlossen werden konnte, wurde das Dossier dem Bundesamt für Raumentwicklung am 10. Oktober 2019 zur Genehmigung durch den Bundesrat übermittelt. Die Genehmigung des kantonalen Richtplans durch den Bundesrat erfolgte am 11. November 2020. Mit Regierungsratsbeschluss vom 7. Dezember 2020 wurde eine weitere Teilrevision des kantonalen Richtplanes dem Bundesamt für Raumentwicklung zur Vorprüfung übermittelt. Es sollen dabei kleinere Anpassungen am Kapitel E2 Abfälle vorgenommen werden. Diese stehen in Zusammenhang mit dem Steinbruch Rüti in Ennetmoos.

Bauten und Anlagen ausserhalb Bauzone

Die Bautätigkeit ausserhalb von Bauzonen hat sich im Jahr 2020, bezogen auf die Anzahl eingereichter Voranfragen und Baugesuche, etwas verstärkt. Die gängige Praxis konnte praktisch unverändert weitergeführt werden. Aufgrund von Bundesgerichtsurteilen mussten aber in gewissen Fällen Reduktionen bei der möglichen Anzahl Wohneinheiten bei Landwirtschaftsbetrieben vorgenommen werden.

Die Möglichkeit, vor Einreichung eines Gesuches das Gespräch mit den involvierten Amtsstellen zu suchen und so frühzeitig auf mögliche Probleme aufmerksam gemacht zu werden, besteht weiterhin. Die unkomplizierte, aber unverbindliche und in der Regel auch undokumentierte Hilfestellung wurde coronabedingt reduziert. Sie soll aber

weiterhin ermöglicht werden. Da es sich dabei um eine rein informelle Beratung, bezogen auf den konkreten Einzelfall und die aktuell geltenden Bestimmungen handelt, ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf die nachgelagerten Verfahren.

Die Beurteilung zonenkonformer und zonenwidriger Vorhaben blieb anteilmässig nahezu unverändert.

Kommunale Richtplanung

Mit Ausnahme von Dallenwil, Stans und Wolfenschiessen verfügen alle Gemeinden über ein gültiges Siedlungsleitbild. Die Siedlungsleitbilder sind seit Anfang 2018 im Web-Gis zugänglich. Das 2019 vorgeprüfte Siedlungsleitbild von Stans wurde hinsichtlich der Hochhausthematik weiterbearbeitet und geprüft. Im Zusammenhang mit dem kommunalen Richtplan Seefeld Buochs/Ennetbürgen wurde das überarbeitete Verkehrs- und Parkierungskonzept vorgeprüft.

Nutzungsplanung

Kommunale Nutzungsplanung

Teilrevisionen der Nutzungsplanung von Hergiswil, Emmetten und Oberdorf wurden vorgeprüft. Nutzungsplananpassungen in Oberdorf und Stans wurden genehmigt. Per Ende 2020 befanden sich vierzehn weitere Nutzungsplananpassungen im Bearbeitungsprozess beim Kanton. Nach aktuellem Richtplan bzw. RPGI gelten striktere Vorgaben zu den Bauzonenreserven. Gemeinden mit zu grossen Bauzonenreserven sind verpflichtet, diese auf das gesetzlich vorgeschriebene Mass zu reduzieren. Beckenried, Dallenwil, Emmetten und Wolfenschiessen sind davon betroffen. Während in der Gemeinde Emmetten die Teilrevision Redimensionierung Bauzonen bereits öffentlich aufgelegt wurde, haben die Gemeinden Dallenwil und Wolfenschiessen dazu Planungszonen erlassen. Zudem hat die Gemeinde Wolfenschiessen erste Rückzonungen bereits durch die Gemeindeversammlung verabschiedet. Der Erlass einer Planungszone in Beckenried ist noch ausstehend. Die gesamtkantonale Bauzonenbilanz in Wohn- und Mischzonen liegt gegenwärtig mit rund 7 Hektaren im negativen Bereich – dies bei einem geschätzten Bauzonenbedarf von rund 61 Hektaren und

vorhandenen Bauzonenreserven von rund 54 Hektaren (unbebaute und moderat berücksichtigte Verdichtungsgebiete). Neben planungsrechtlichen Fragestellungen waren 2020 auch Entschädigungsfragen zu klären. Zudem wurde die Mehrwertabgabe erstmalig verfügt und im Rahmen der Vorprüfung von Zonenarrondierungen provisorisch festgestellt.

Das teilrevidierte Planungs- und Baugesetz (PBG) sowie der kantonale Richtplan bilden die Ausgangslage für die Überarbeitung bzw. Revision der Nutzungsplanung aller Gemeinden. Diese Aufgabe ist bis zum 1. Januar 2023 umzusetzen. Die Umsetzung des neuen Hüllenmodells ist dabei zentral. Das Amt für Raumentwicklung unterstützt alle Gemeinden bei dieser Aufgabe.

Die Nutzungsplanungsrevision von Stansstad, Ennetmoos und Ennetbürgen wurde informell vorbegutachtet. Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung von Stansstad, Ennetbürgen, Wolfenschiessen und Ennetmoos befindet sich per Ende 2020 im Vorprüfungsverfahren.

Die Erarbeitung der kantonalen Arbeitszonenbewirtschaftung (AZB) wird 2021 abgeschlossen. Die nutzungsplanerische Umsetzung des Entwicklungsschwerpunktes Faden wird dabei unterstützt.

Sondernutzungspläne

Die Gestaltungsplanungen Quellenhof und Seepark in Stansstad konnten durch die Baudirektion genehmigt werden. Für die Gemeinden Beckenried, Buochs, Hergiswil Emmetten, Stansstad und Wolfenschiessen wurden insgesamt neun Sondernutzungsplanungen vorgeprüft oder vorbegutachtet. Weitere sechs Sondernutzungsplanungen befanden sich per Ende 2020 noch im Prüfprozess.

Mit der Standardisierung der verbindlichen Sondernutzungsplanunterlagen mittels Musterplänen und Muster-sonderbauvorschriften soll der Prüfaufwand reduziert und die Planungssicherheit verbessert werden. Versuchsweise wurden die im Entwurf vorliegenden Unterlagen bereits zur Verfügung gestellt – dies mit positiver Resonanz. Die Fertigstellung der entsprechenden Arbeitshilfe ist noch pendent.

Das Amt für Raumentwicklung wird vermehrt und frühzeitig in die Sondernutzungsplanung einbezogen und

seitens der Projektentwicklung zur informellen Mitwirkung an Wettbewerbs-, Studienauftrags- oder Testplanungsverfahren beansprucht.

Baukoordination

Im Jahr 2020 sind insgesamt 612 Baugesuche und 23 Planungsgeschäfte abgeschlossen worden. Zudem wurden rund 120 Sondergeschäfte koordiniert (Plangenehmigungsverfahren des Bundes, kantonale Mitberichtsverfahren, Beschwerdeverfahren, Projektänderungen). Der Arbeitsaufwand bei der Baukoordination ist somit im Vergleich zum Jahr 2019 insgesamt gestiegen. Von den verschiedenen Fachstellen wurden 3'435 Bewilligungen oder Stellungnahmen abgegeben und damit in etwa gleich viel wie im Jahr 2019. Im Jahr 2020 wurden total 568 Gesamtbewilligungsentscheide und 578 Gesamtstellungnahmen an die Gemeinden überwiesen. Seit der Änderung des Brandschutzgesetzes im Juli 2018, die neu eine brandschutzrechtliche Verfügung vorschreibt, erhöhte sich die Anzahl der erstellten Gesamtbewilligungsentscheide erheblich. Gleichzeitig hat die Anzahl der Gesamtstellungnahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen (+ 15 %). Im Allgemeinen ist gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg der eingereichten Baugeschäfte zu verzeichnen (+ 50 Geschäfte). Dieser Anstieg hat sich insbesondere im zweiten Quartal gezeigt, in welchem im Vergleich zum Vorjahresquartal 26 % mehr Baugeschäfte eingegangen sind. Die restlichen Quartale bewegten sich im selben Rahmen wie im Jahr zuvor. Im Jahr 2020 konnten 52 % aller Baugesuche innert 35 Tagen abgeschlossen werden. Dies ist ein Rückgang von 25 % im Vergleich zum Jahr 2019 und ist auf einen Stellenwechsel sowie eine erhöhte Arbeitsbelastung bei der Baukoordination zurückzuführen.

GemDat RUBIN

Damit die Weiterentwicklung und -verbesserung des Programms sichergestellt werden kann, wird seit Februar 2018 unter der Leitung der Baukoordination jährlich oder halbjährlich (je nach Bedarf) ein Erfahrungsaustausch unter den kantonalen und kommunalen Ämtern durchgeführt. Zurzeit wird an einem Wechsel des unterstützenden Browsers gearbeitet. Bis die neue Lösung sauber

implementiert und abgenommen ist, sind Weiterentwicklungs- und Integrationstasks wie TOPAX Bau zwischenzeitlich sistiert.

Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz

Im Berichtsjahr wurde ein Landschaftskonzept Nidwalden bis auf Stufe interne Vernehmlassung erstellt. Für das in der Programmvereinbarung mit dem Bund geforderte Konzept einer ökologischen Infrastruktur (ÖI) für Nidwalden wurden Grundlagen erarbeitet. Die Trockenweiden bei Aenig Stafel, Singgäu wurden in Zusammenarbeit mit den Alpbewirtschaftern stark ausgeholzt. Zur Wiederherstellung dieses Schutzgebietes wurden hier und an verschiedenen weiteren Orten Zivildienstleistende eingesetzt. Das Aufwertungsprojekt für die Zauneidechse am Bürgenberg, welches durch die Albert-Köchlin-Stiftung ausgeführt wird, wurde von der Fachstelle weiterbegleitet und es konnten wiederum zusätzliche private Kleinprojekte einbezogen werden. Im Hinblick auf die Ausarbeitung eines Merkblattes zum Schutz der Geisterlibelle wurden die Ufer des Vierwaldstättersees auf deren Vorkommen hin kartiert. Weitere mehrjährige Artenschutzprojekte wurden zum Heilziestdickkopf-Falter in Oberrickenbach, zur Weissen Seerose im Alpnachersee und zur Edeldistel im Sömmerungsgebiet in Angriff genommen oder weitergeführt. Im Gnappried, Stans, konnten im Zuge der Begleitung von Rückbauarbeiten des Militärs Amphibienlaichstellen erhalten und ein Weiher neu geschaffen werden. Bedingt durch die Covid-19 Pandemie musste der Tag der Natur um ein Jahr verschoben werden.

Im Rahmen des Vollzugs des Artenschutzes, des Biotopschutzes und des Landschaftsschutzes erstellte die Fachstelle im Jahr 2020 Stellungnahmen oder Mitberichte zu 317 Bauprojekten, Voranfragen und Vernehmlassungen.

Kommission für Natur- und Landschaftsschutz

Die Kommission für Natur- und Landschaftsschutz nahm als beratende Kommission zu 45 Geschäften in Planungs-, Bewilligungs- und Unterschutzstellungsverfahren zu Handen der jeweils zuständigen Entscheidungsbehörden

oder Bauherren/Planer Stellung. Die Kommission hat dazu im Berichtsjahr 11 Sitzungen abgehalten.

Vermessung

Amtliche Vermessung

Im Jahr 2020 konnte die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung (AV) im Kanton Nidwalden unter der Leitung des stellvertretenden Nachführungsgeometers Andreas Sidler mit etablierten und bewährten Abläufen abgewickelt werden. Die anfallenden Arbeiten konnten termingerecht durchgeführt werden. Dank eines gut funktionierenden Meldewesens und ausreichender Personalressourcen ist die Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung im Kanton Nidwalden auf einem guten Stand. Bei wichtigen Bauvorhaben wie z.B. Neubauten wird der bewilligte Zustand zudem bereits als «projektierte Baute» erfasst. Die Daten der amtlichen Vermessung werden weiterhin nach dem Mehrgenerationenprinzip gesichert und dezentral aufbewahrt.

Im 2020 wurden keine neuen Operate gestartet, während folgende Operate noch in Arbeit waren:

- «Datenabgleich AV sowie Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)»:

Gemäss der revidierten Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (VGWR) müssen alle noch nicht im GWR geführten Gebäude ohne Wohnnutzung erfasst werden. Vorgängig zu diesem Schritt müssen in der ersten Phase alle bereits im GWR und der AV erfassten Gebäude abgeglichen und wenn nötig bereinigt werden. Diese Arbeiten wurden Ende 2019 begonnen und werden 2021 abgeschlossen.

- «Periodische Nachführung (PNF) der Ebenen Bodenbedeckung und Einzelobjekte»:

Die Bestandteile der amtlichen Vermessung sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nachzuführen. Wo kein Meldewesen organisiert werden kann, geschieht dies periodisch. Dabei wird gemäss Richtlinie ein Nachführungszyklus von 6 Jahren vorgeschlagen. In den Gemeinden Ennetmoos, Hergiswil, Oberdorf, Stans und Stansstad konnten die Arbeiten Ende 2019 gestartet werden und werden 2021 abgeschlossen.

Nomenklatur

Die seit 2012 laufende Bereinigung der geografischen Namen im Kanton wurde abgeschlossen. Die letzte Differenz zwischen den Gemeinden Buochs und Oberdorf bei zwei geografischen Namen konnte beigelegt werden.

Geoinformation

GIS Daten AG

Die Corona-Pandemie zeigte auch Auswirkungen auf die Tätigkeit der GIS Daten AG. Dank guter Organisation und technischen Voraussetzungen konnte flexibel auf die Herausforderungen reagiert werden. Der Betrieb konnte stets ordnungsgemäss aufrechterhalten werden. Bei einigen Projekten gab es Verzögerungen und Umplanungen wurden nötig. Die meisten Arbeiten und Projekte konnten aber glücklicherweise ohne nennenswerte Einschränkungen und Verzögerungen bearbeitet werden.

Im Jahr 2020 gingen für den Kanton Nidwalden 592 Datenbestellungen ein (davon 179 gebührenpflichtig). Die Kunden nutzen vermehrt direkt auch die Geoportale und Webservices (Download- und Abfragedienste). Seit dem Herbst können Kunden auch selbständig Daten über einen frei zugänglichen Geoshop beziehen. Folgende Tätigkeiten und Projekte sind im Berichtsjahr speziell zu erwähnen:

- Komplette Erneuerung des Geodatenportals
- Realisierung eines frei zugänglichen Geodatenshops für kleinflächige Bestellungen
- Vervollständigung der kantonalen und kommunalen Geometadaten, Publikation auf geocat.ch
- Newsletter anstelle der Info-Veranstaltungen in Stans und Sarnen
- Ausbau Aggregationsinfrastruktur der KKGEO (Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen) und WMS-Angebot (Web Map Service)
- Weiterer Ausbau des WebGIS-Portals mit diversen Fachanwendungen u.a. erste Storymap über das Projekt «Sanierung Kehrsitenstrasse»
- Mitarbeit beim kantonalen GIS Forum

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB)

Für die Strategieperiode 2020–23 wurde zwischen swisstopo und dem Kanton Nidwalden eine Programmvereinbarung über den Betrieb und die Weiterentwicklungsschritte bis 2023 getroffen. Im Berichtsjahr konnten bereits mit einigen Vorbereitungen und mit der Erarbeitung des Weiterentwicklungskonzeptes begonnen werden. Zudem wurde in Arbeitsgruppen aktiv an neuen Bundesweisungen zum ÖREB-Kataster mitgearbeitet. Die Fertigstellung des Konzeptes erfolgt im zweiten Quartal 2021. Ein wichtiges Fundament des weiteren Ausbaus stellt die Revision des Geobasisdatenkataloges (GBDK) dar. Darin werden fehlende, wichtige kantonale ÖREB-Themen festgelegt, die künftig ebenfalls in den Kataster integriert werden sollen. Die Inkraftsetzung des überarbeiteten GDBKs ist im Jahr 2021 vorgesehen. Es wurden im Jahr 2020 16 Aktualisierungen an ÖREB-Themen verzeichnet und im Kataster nachgeführt. Über das Jahr wurden rund 8500 Aufrufe im ÖREB-Webportal getätigt und 6500 statische PDF-Auszüge generiert.

2.2.3 Vernehmlassungen an den Bund

Baudirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Anhörung zur Revision der Planungshilfe «Koordination Raumplanung und Störfallvorsorge»	Nr. 125 vom 10. März 2020	Grundsätzliche Zustimmung zur Planungshilfe. Der Erlass von Planungszonen wird als heikel erachtet
Bundesgesetz über die Velowege (Veloweggesetz)	Nr. 449 vom 1. September 2020	Zustimmung
Änderung des Luftfahrtgesetzes	Nr. 462 vom 8. September 2020	Zustimmung
Sachplan Militär, 2. Objektblattserie und Anpassungen im Programmteil	Nr. 475 vom 15. September 2020	Anpassungen der Objektblätter betreffen Kanton Nidwalden nicht. Anträge zu den Themen Energie und Luftreinhaltung
Mobilität und Raum 2050 – Sachplan Verkehr, Teil Programm; Anhörung und Mitwirkung der Bevölkerung nach Art. 19 RPV	Nr. 637 vom 7. Dezember 2020	Grundsätzliche Zustimmung; Diverse Änderungs- und Ergänzungsanträge zu den einzelnen Kapiteln
Verpflichtungskredit des Bundes für die Abgeltung von Leistungen im regionalen Personenverkehr für die Jahre 2022–2025	Nr. 638 vom 7. Dezember 2020	Grundsätzliche Zustimmung; verschiedene Anträge zu einzelnen Punkten
Anpassungen und Ergänzungen 2021 des Sachplans Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene; Information und Mitwirkung nach Artikel 19 RPV	Nr. 639 vom 7. Dezember 2020	Grundsätzliche Zustimmung; Hinweis auf die Dringlichkeit des Vorhabens «Doppelspurausbau Hergiswil» zwischen Hergiswil Matt und Bahnhof Hergiswil (Bestvariante «Tunnel kurz»)



2.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion

2.3.1 Einleitung

Funktionsbeschrieb

Die Justiz- und Sicherheitsdirektion ist verantwortlich für die Sicherheit im Kanton. Die Mitarbeitenden der Kantonspolizei stellen diese Sicherheit täglich rund um die Uhr sicher. Die Mitarbeitenden des Amts für Militär und Bevölkerungsschutz sowie die Koordinationsstelle Notorganisation stellen sicher, dass der Kanton auch auf grössere, nicht alltägliche Ereignisse vorbereitet ist. Das Grundbuchamt stellt die Rechtssicherheit im Zusammenhang mit Grundeigentum sicher. Das Amt für Justiz vereinigt zahlreiche Aufgaben der Justizverwaltung, des Zivilstandswesens, des Migrationswesens und des Strafvollzugs unter einem Dach.

Im Weiteren sind der Justiz- und Sicherheitsdirektion das Verkehrssicherheitszentrum, die Schlichtungsbehörde, die Nidwaldner Sachversicherung, der Nidwaldner Hilfsfonds sowie die Staatsanwaltschaft administrativ zugewiesen.

Jahr in Zahlen

- Im Berichtsjahr verzeichnete das Untersuchungs- und Strafgefängnis Stans 183 Eintritte, welche total 7'235 Hafttage generierten.
- Es waren im Berichtsjahr 1'784 Hunde im Kanton Nidwalden gemeldet.
- Im Jahr 2020 wurden 179 Trauungen durchgeführt.

Personalbestand

Justiz- und Sicherheitsdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2019		2020	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	0.5	–	1.0	–
Schlichtungsbehörde	0.6	–	0.6	–
Amt für Justiz	25.9	–	25.4	–
Grundbuchamt	5.3	–	5.3	–
Kantonspolizei	70.7	3.8	68.8	–
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz	26.7	–	24.5	1.0
Total	129.6	–	125.5	–

2.3.2 Tätigkeiten der Ämter

2.3.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat unterstützt als Stabsstelle die Direktionsleitung. Es koordiniert die Direktionsgeschäfte und überwacht deren termingerechte Erledigung. Im Weiteren steht der Direktionssekretär der Justiz- und Sicherheitsdirektorin in organisatorischen und juristischen Belangen beratend zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden 28 Direktionsverfügungen vorbereitet (20 Verkehrsanordnungen, 1 öffentliches Inventar und 7 Bewilligungen für nautische Veranstaltungen).

Zudem bereitet das Direktionssekretariat die direktions-spezifischen Regierungsrats- und Landratsgeschäfte vor und erstellt interne und externe Vernehmlassungen. In diesem Rahmen wurden im Berichtsjahr zahlreiche Regierungsratsbeschlüsse, Stellungnahmen, Vernehmlassungen und Mitberichte verfasst und parlamentarische Vorstösse beantwortet (vgl. Statistik). Schliesslich arbeitet der Direktionssekretär als Projektleiter oder -mitglied in verschiedenen direktionsinternen und direktionsübergreifenden Projekten und Arbeitsgruppen mit. Abschliessend ist der Direktionssekretär in verschiedenen Funktionen als Mitglied des kantonalen Führungsstabs gewählt, welcher im Berichtsjahr im Einsatz stand.

Im Berichtsjahr wurde die vom Landrat beschlossene Leistungsauftragserweiterung im Direktionssekretariat umgesetzt.

2.3.2.2 Koordinationsstelle Notorganisation

Besondere und ausserordentliche Lagen erfordern eine Notorganisation. Diese setzt sich aus dem kantonalen und den kommunalen Führungsstäben zusammen. Die Koordinationsstelle Notorganisation ist für die Vorbereitungs-handlungen verantwortlich, welche die Einsatzfähigkeit der Notorganisation und insbesondere des kantonalen Führungsstabs sicherstellen.

Im Mai 2020 wurde die Reorganisation der Koordinationsstelle Notorganisation formell abgeschlossen und diese direkt der Direktionsvorsteherin als Stabsstelle unterstellt.

Notorganisation

Allgemeines

Das Arbeitsinstrument Swissbuddy – eine digitale Krisen-, Notfall- und Bedrohungsmanagement Software – hat sich als praxistauglich erwiesen und eignet sich für die Notorganisation. Die im 2020 geplanten Schulungen werden im 2021 durchgeführt. Im 2020 wurde zudem die Notfallplanung Flugzeugabsturz abgeschlossen.

Projekte

Sicherheitsfunknetz Polycom

Das in Nidwalden für die Organisationen des Bevölkerungsschutzes und die Führungsstäbe im Einsatz stehende Sicherheitsfunknetz Polycom hat sich weiter bewährt. Es steht schweizweit im Einsatz und stellt die Kommunikation der Blaulichtorganisationen, der Führungsstäbe sowie weiterer Einheiten des Bevölkerungsschutzes sicher. Im Berichtsjahr wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz das Projekt «Werterhaltung 2030» gestartet. Es geht darum, das Sicherheitsfunknetz – insbesondere dessen Technologie – sowie die Basisstationen zu erneuern. Dieses Werterhaltungsprojekt wird durch die permanente Betriebskommission Polycom und unter der Leitung des Polizeikommandos geführt.

Kantonaler Führungsstab

Einsätze

Im Zuge der bundesrätlichen Beschlüsse setzte der Regierungsrat am 3. März 2020 den kantonalen Führungsstab (KFS) mit sofortiger Wirkung ein und beauftragte diesen mit der Koordination der Massnahmen zur Bewältigung der Pandemie. Vom Auftrag ausgenommen waren Massnahmen auf der Ebene der Gesetzgebung. Die damals bereits bestehende Taskforce «Coronavirus» der Gesundheits- und Sozialdirektion (GSD) wurde in den KFS integriert.

Aufgrund der Entwicklung der epidemiologischen Lage und den damit verbundenen verschiedenen Lockerungsschritten hat der Bundesrat per 19. Juni 2020 die ausserordentliche Lage beendet. In der Folge wurde auch der Einsatz des KFS per 30. Juni 2020 beendet. Die

Massnahmen zur Bewältigung der Pandemie wurden in die ordentlichen Verwaltungsstrukturen überführt.

Als Führungsstandort diente dem KFS während dem Einsatz das Zentrum Bevölkerungsschutz (ZBS). Für Rapporte mit einem erweiterten Teilnehmerkreis wurde auf Räumlichkeiten auf dem Waffenplatz ausgewichen, damit die Schutzabstände und Verhaltensregeln des Bundes durch die Rapportteilnehmer eingehalten werden konnten. Insgesamt fanden 37 Rapporte des KFS statt. Eine Besonderheit des Einsatzes im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie waren die sich konstant und schnell ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen. Ab dem 16. März 2020 (ausserordentliche Lage) konnte sich der Bundesrat direkt auf seine verfassungsmässige Notverordnungscompetenz stützen.

Während des Einsatzes fand ein reger Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit externen Fachleuten und Institutionen (Kantonsspital, Wirtschaft, Nachbarkantone etc.) statt, um den Informationsaustausch und die Koordination der Arbeiten sicherzustellen. Das bestehende Netzwerk der Beteiligten hat sich dabei förderlich ausgewirkt. Die Bevölkerung wurde insgesamt mit 52 Medienmitteilungen bedient.

Schweizweit wurden zudem Angehörige von Armee und Zivilschutz während der Corona-Krise eingesetzt. Im Kanton Nidwalden lag der Schwerpunkt der Einsätze bei der Unterstützung des Kantonsspitals, dem Amt für Gesundheit und dem Amt für Asyl und Flüchtlinge. Für Fragen aus der Bevölkerung und von Unternehmungen wurde in Nidwalden eine eigene Helpline unter der Leitung des Gesundheitsamtes betrieben. Der Betrieb der Helpline erwies sich als äusserst sinnvoll. Die Bevölkerung hat das Angebot rege genutzt. Damit die Anrufe bewältigt werden konnten, mussten Angehörige des Zivilschutzes die Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes unterstützen.

Ausbildung

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die geplanten Stabsrahmenübungen mit den Gemeindeführungsstäben um ein Jahr verschoben.

2.3.2.3 Amt für Justiz

Dem Amt für Justiz sind die Abteilungen Migration, Grundstückserwerb durch ausländische Personen, Passwesen, Hundekontrolle, Vollzugs- und Bewährungsdienst, Gefängnis sowie Zivilstandsamt angegliedert. Weiter sind dem Amt die Fachstellen Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst (inkl. Namensänderungen), Jagd und Fischerei sowie Opferhilfe zugeordnet. Die vielfältigen Aufgabengebiete im Amt für Justiz werden teilweise abteilungsübergreifend in Personalunion abgedeckt.

Migration

Die Abteilung Migration vollzieht das Ausländerrecht des Bundes und ist zuständig für die Einreise und den Aufenthalt von ausländischen Personen im Kanton Nidwalden sowie die kontrollierte (freiwillige) Ausreise und zwangsweise Rückführung von abgewiesenen Asylsuchenden und illegal anwesenden Personen.

Im Berichtsjahr war die Migration, neben den üblichen Geschäften, insbesondere stark mit den Auswirkungen der Reise- und Visabeschränkungen beschäftigt, die vom Bund aufgrund der Corona-Pandemie ab März in Kraft gesetzt wurden. Folge davon war eine starke Zunahme von Kundenanfragen via Telefon und/oder Mail, während der Schalter in dieser Zeit nur gegen vorgängige Terminvereinbarung zugänglich war.

Ab November 2019 bis Juli 2021 wird schweizweit, aber kantonale gestaffelt, der neue Ausländerausweis für EU/EFTA-Staatsangehörige in Kreditkartenformat abgegeben. Die Migration hat sich entschieden, diesen Ausweis bereits ab 1. Januar 2020 einzuführen, was sich im Rückblick für die Auslastung des Passbüros als Glücksfall erwiesen hat. Die Corona-Pandemie hat sich auch auf den Bereich des Wegweisungsvollzugs ausgewirkt. Im Berichtsjahr konnte die Migration aufgrund der Umstände keine Wegweisungen vollziehen.

Grundstückserwerb durch ausländische Personen

Die Justiz- und Sicherheitsdirektion hat insgesamt 6 Entscheide getroffen. Dazu gehören fünf Bewilligungen für den Erwerb einer Ferienwohnung; ein Entscheid

betraf den Kauf eines unbebauten Grundstücks. Alle Entscheide belasteten noch das Kontingent aus dem Vorjahr. Für das Jahr 2021 stehen noch 20 Kontingente aus dem 2020 sowie 20 Kontingente des laufenden Jahres zur Verfügung.

Passwesen

Die Ausstellung von Pässen und Identitätskarten verlief im Berichtsjahr reibungslos. Die Anzahl der beantragten Schweizer Reisedokumente sank infolge der Reiseeinschränkungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Im Jahr 2020 wurden neben den bereits bis dato aufgenommenen Biometrie-Erfassungen für Drittstaatsangehörige neu auch die Biometrie-Erfassung für EU/EFTA-Bürger für den Ausländerausweis gestartet. Deswegen war trotz Rückgang bei den Schweizer Reisedokumente eine starke Auslastung des Passbüros festzustellen. Zahlen hierzu sind aus der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

Jagd

Die Abteilung Jagd ist für die Erhaltung gesunder, den Lebensräumen angepasster Wildbestände verantwortlich. Ihr obliegt unter anderem die Planung, die Organisation und Durchführung sowie die Kontrolle der Jagd.

Jagdperiode 2020/2021

Die Abschusszahlen der Wildtiere durch die Jägerschaft konnten im Vergleich zu den Vorjahren gehalten werden. Der Abgang des Rot- und Rehwildes konnte mit einem guten Geschlechterverhältnis wiederum erhöht werden. Die neu von der Jagdkommission festgelegte Bejagungsmethode für die Gämshagd hat sich bewährt.

Wildschaden

Das Ziel, die Wildschäden im Wald und an den landwirtschaftlichen Kulturen in einem erträglichen Rahmen zu halten, wurde erreicht. Es sind keine weiteren Massnahmen zur Verhütung von Schäden notwendig. Die Wildschadensituation in den unteren und mittleren Lagen ist unproblematisch, in den höheren Lagen tolerierbar. Die Erkenntnisse aus dem Wildschadenbericht wurde in den

Jagdbetriebsvorschriften (Abschuss Schalenwild) berücksichtigt.

Fischerei

Die Abteilung Fischerei ist verantwortlich für die Erhaltung gesunder, den Lebensräumen angepasster Fischbestände. Ihr obliegt unter anderem die Planung und Organisation sowie die Kontrolle der Fischerei. Insbesondere werden Fischereipatente durch das Amt erteilt.

Laichertrag

Der Laichertrag von Grossfelchen ist gegenüber den letzten Jahren gut ausgefallen. Erfreulich ist, dass auch immer wieder «Urbalchen» wie sie von den alten Berufsfischern beschrieben wurden, gefangen werden. Laut Aussagen der Berufsfischer ist die Kalterbrütung, welche seit Jahren in Beckenried bei Felchenlaich erfolgreich betrieben wird, am Fangerfolg spürbar und macht auch in Zukunft Sinn. Der Bruterfolg bei Bach- und Seeforellen liegt im üblichen Rahmen.

Hundekontrolle

Dem Amt für Justiz obliegen das Führen des Hundeverzeichnisses in Zusammenarbeit mit der extern betriebenen Hundedatenbank AMICUS und die Veranlagung der Hundesteuer. Es waren im Berichtsjahr 1'784 Hunde gemeldet (Vorjahr 1'722).

Vollzugs- und Bewährungsdienst

Der Vollzugs- und Bewährungsdienst beinhaltet die Strafvollzugsbehörde sowie den Bewährungsdienst und ist in allen Phasen der Strafjustiz mit verschiedenen Aufträgen engagiert. Der Vollzugs- und Bewährungsdienst ist als Vollzugsbehörde für den regelkonformen Vollzug von Ersatzfreiheitsstrafen, Freiheitsstrafen und strafrechtlichen Massnahmen (ambulante und stationäre therapeutische Massnahmen, die Verwahrung und Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote) zuständig. Vor Erlass eines rechtskräftigen Strafentscheides zählen der vorzeitige Straf- und Massnahmenvollzug und die Durchführung und Kontrolle von Ersatzmassnahmen zu den Aufgabenbereichen. Der Bewährungsdienst führt die gerichtlich oder

amtlich angeordnete Bewährungshilfe durch, begleitet und unterstützt straffällig gewordene Personen, welche sich nicht oder nicht mehr im Straf- und Massnahmenvollzug befinden, ist zuständig für die freiwillige Sozialbetreuung, den Gefängnissozialdienst und kontrolliert die Einhaltung von ambulanten Massnahmen, Ersatzmassnahmen und Weisungen. Im Weiteren vollzieht sie persönliche Schutzmassnahmen bei Jugendlichen.

Der Vollzugs- und Bewährungsdienst wendet das im gesamten deutschschweizerischen Strafvollzug eingesetzte Fallführungssystem ROS (risikoorientierter Sanktionenvollzug) an und vollzieht Strafen- und Massnahmen unter Berücksichtigung des Sicherheitsbedürfnisses der Öffentlichkeit, des Opferschutzes sowie der Resozialisierung der Verurteilten.

Im Jahre 2020 wurden total 667 Vollzugsfälle (Vorjahr 1'164) in die Geschäftskontrolle aufgenommen, womit ein markanter Rückgang beim Eingang von zu vollziehenden Ersatzfreiheitsstrafen als Folge nicht bezahlter Bussen oder Geldstrafen im SVG-Bereich zu verzeichnen ist. Detaillierte Zahlen sind aus der Statistik im Anhang zu entnehmen.

Der Vollzug von gemeinnütziger Arbeit und Halbgefangenschaft erwies sich im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie als herausfordernd. Dies, weil der Vollzug in den Institutionen und den Einsatzbetrieben teilweise pandemiebedingt nicht mehr möglich war. Im laufenden Berichtsjahr konnte zudem erstmals ein Electronic Monitoring angewendet werden.

Die Arbeitsbelastung der Bewährungshelferin bei der Insassenbetreuung im Gefängnissozialdienst hat erneut zugenommen. Dies ist eine Folge der seit Jahren ansteigenden Fallzahlen. Im Jahr 2020 hat die Bewährungshelferin im Gefängnis 90 Fälle betreut, was seit 2017 einer Verdoppelung der Fallzahlen entspricht. Die Fallzahlen des Bewährungsdienstes sind in der Statistik im Anhang ausgewiesen.

Die aktuelle Stelleninhaberin übernahm die Leitung des Vollzugs- und Bewährungsdienstes am 1. Juni 2020.

Untersuchungs- und Strafgefängnis

Im Untersuchungs- und Strafgefängnis werden Freiheitsstrafen nach Strafgesetzbuch, vorläufige Festnahmen und Untersuchungshaft nach Strafprozessordnung und Administrativhaft gemäss Ausländergesetz vollzogen. Im Berichtsjahr verzeichnete das Gefängnis 183 Eintritte (Vorjahr 198), welche total 7'235 (7'976) Hafttage generierten. 44 % der inhaftierten Personen wurden durch die Kantone Nidwalden und Uri eingewiesen. Der Hauptgrund für den Rückgang der Eintritte und Hafttage ist die Corona-Pandemie.

Ausbildung

Ein Mitarbeiter begann im Berichtsjahr mit der Ausbildung zum Justizvollzugsfachmann. Diese zweijährige berufs begleitende Ausbildung findet am Schweizerischen Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) in Fribourg statt. Ein weiterer Mitarbeiter bestand die Abschlussprüfung zum Fachmann Justizvollzug.

Fast alle Mitarbeiter absolvierten im Berichtsjahr Ausbildungen in der Brandverhütung/Brandbekämpfung und BLS/AED Kurse. Die Kurse wurden durch die Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug (MZJ) des Kantons Luzern organisiert und durchgeführt. Zwischen dem USG Stans und dem MZJ Luzern besteht eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit in der Ausbildung der Mitarbeitenden.

Gefängnis-Betriebskommission

Die jährlich stattfindende Sitzung der Betriebskommission vom USG Stans fand pandemiebedingt erst Ende November 2020 statt. Die Mitglieder der Gefängnis-Betriebskommission wurden unter anderem über die Auslastung des USG Stans informiert und fällten Beschlüsse zur Erwerbsersatzentschädigung sowie zu Anpassungen der Hausordnung, welche aufgrund von Änderungen im Gefängnisbetrieb vorgenommen werden mussten.

Leistungsvereinbarungen

Haftplätze Luzern

Seit 1. Februar 2019 stellt das Untersuchungs- und Strafgefängnis mittels Leistungsvereinbarung dem Vollzugs- und Bewährungsdienst Luzern 8 Haftplätze zum Vollzug von Freiheitsstrafen zur Verfügung. Dadurch konnten im Berichtsjahr Einnahmen von CHF 747'730 erwirtschaftet werden.

Gesundheitsversorgung

Die Gesundheitsversorgung der eingewiesenen Personen wird seit 1. Oktober 2019 durch die Spitex Nidwalden sichergestellt. Die Mitarbeitenden der Spitex Nidwalden organisieren und führen die wöchentliche Visite mit dem Gefängnisarzt durch, bereiten die Medikamente für die eingewiesenen Personen vor und führen im Bedarfsfall weitere Arbeiten in der Gesundheitsversorgung durch, wie zum Beispiel die Behandlung von Wunden nach medizinischen Eingriffen.

Gefängniswäsche

Seit 1. Oktober 2020 wird die Gefängniswäsche (Bett- und Frottierwäsche, Küchen- und Putztücher sowie die Insassenkleider) durch die Wäscherei der Justizvollzugsanstalt Grosshof in Kriens gewaschen. Der Wechsel wurde aus Kostengründen notwendig, da der vorherige Auftragnehmer die Preise massiv erhöhte.

Verpflegung

Der Vertrag mit dem Kantonsspital Nidwalden über die Verpflegung der inhaftierten Personen endete am 31. März 2020. Der Auftrag wurde im Einladungsverfahren ausgeschrieben; aufgrund des guten Preis-Leistungsverhältnisses erhielt das Kantonsspital Nidwalden erneut den Zuschlag für die nächsten drei Jahren.

Gefängnisseelsorge

Der Gefängnisseelsorger führt einmal in der Woche Einzelgespräche und monatlich einen Gottesdienst mit interessierten inhaftierten Personen durch. Das Angebot steht allen inhaftierten Personen sämtlicher Glaubensrichtungen zur Verfügung und wird rege genutzt.

Sozialdienst / Gefangenenbetreuung / Bewährungshilfe

Der Sozialdienst im USG Stans wird durch den Bewährungsdienst des Vollzugs- und Bewährungsdienstes Nidwalden sichergestellt. Der Sozialdienst führt wöchentliche Gespräche mit den inhaftierten Personen durch. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Vollzugs- und Bewährungsdienst.

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie führte im Berichtsjahr zu einem Rückgang bei den Inhaftierungen und zum Wegfall von Beschäftigungsmöglichkeiten für die inhaftierten Personen. Mit einschränkenden Massnahmen bei den inhaftierten Personen (Besuchsbeschränkungen bzw. –verbote, Reduktion der Kontakte untereinander, Eintrittsquarantäne von 10 Tagen) und organisatorischen Massnahmen bei den Mitarbeitenden (Einführung eines Zwei-Gruppen-Rotationsprinzips, Maskenpflicht) konnte während der ausserordentlichen Lage und dem Lockdown Infektionen bei den Insassen wie auch bei den Mitarbeitenden verhindert werden. Durch die vorsorglichen Massnahmen konnte der Betrieb auch bei einem Infektionsfall sichergestellt werden. Aus betrieblichen Gründen konnte den Mitarbeitenden keine Homeoffice-Möglichkeit angeboten werden. Während den Sommermonaten konnte die restriktive Besuchsregelung wieder gelockert werden und die inhaftierten Personen konnten wieder im üblichen Rahmen Besuche empfangen. Die steigenden Infektionszahlen im Herbst führten erneut zu Einschränkungen bei der Besuchsregelung; die Anzahl der Besuchenden je Insasse wurde auf zwei Personen reduziert und die Begegnungen können nur hinter Trennscheibe stattfinden.

Zivilstandsamt

Die Mitarbeitenden des Zivilstandsamtes führen die zivilstandsamtlichen Register (Papierregister wie auch das seit Ende 2003 eingeführte informatisierte Standesregister INFOSTAR), erteilen Auskünfte an diverse Amtsstellen, erstellen Mitteilungen und Urkunden an Ämter, stellen Urkunden für Private aus, beurkunden die Ereignisse Geburt und Tod, führen Ehevorbereitungen durch, vollziehen Trauungen, beurkunden eingetragene

Partnerschaften und nehmen Kindesanerkennungen, Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge, Namensklärungen und Hinterlegungsorte für Vorsorgeaufträge entgegen. Im Weiteren werden auch die ausländischen Zivilstandsereignisse von Kantonsbürgern und die Gerichts- und Verwaltungsentscheide, welche in Nidwalden ergehen, in INFOSTAR erfasst. Die Anzahl der Geschäftsfälle ist im Anhang aufgeführt.

Der Bund erarbeitet zusammen mit den Zivilstandsbehörden die Grundlagen für eine Modernisierung des Personenstandsregisters INFOSTAR. Die Einführung von INFOSTAR NG (New Generation) ist für das Jahr 2023 geplant.

Die Beratung der Kunden hat in den letzten drei Jahren stark zugenommen und ist sehr zeitintensiv. Die Prüfung von ausländischen Urkunden und Dokumenten auf ihre Richtig- und Vollständigkeit im Hinblick auf die Personenaufnahme in INFOSTAR, ist mit sehr viel Aufwand verbunden und kommt aufgrund der ausländischen Bevölkerung immer öfter vor. Zugenommen haben auch Abklärungen für diverse inländische sowie ausländische Behörden.

Die Anzahl der Geburten in Nidwalden sind, wie auch schon in den letzten fünf Jahren, angestiegen. Allgemein kann gesagt werden, dass die Geschäftsfälle stetig anspruchsvoller und umfassender werden. Grund sind die immer komplexeren (Lebens-)Situationen, insbesondere unter Einbezug von ausländischem Recht.

Die Kontrolle der Familienregister konnte im 2020 weitergeführt werden. Die Abschlusskontrolle benötigt personelle und zeitliche Ressourcen, da sehr oft Belege aus dem eigenen Archiv, von anderen Zivilstandsämtern oder aus dem Staatsarchiv beigezogen werden müssen. Vermehrt gibt es auch aufwändige Fälle, welche die Zusammenarbeit mit den Schweizer Vertretungen im Ausland sowie ausländischen Zivilstandsämtern erfordert. Die personelle Situation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Im Jahr 2020 wurden 179 Trauungen durchgeführt. Der Rückgang steht sicher auch in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, da die Beschaffung von Auslandsdokumenten durch die betroffenen Brautleute erschwert und

die Personenanzahl bei der Zeremonie eingeschränkt war; daher wurden die Trauungstermine oft verschoben. Diverse Abläufe sowie auch der Empfang der Kundschaft mussten an die Pandemie-Situation angepasst werden.

Zivilstandsdienst

Der Zivilstandsdienst ist die Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen. Die Aufsichtsbehörde sorgt für den fachlich korrekten Vollzug des Zivilstandswesens im Kanton Nidwalden und fördert hierzu die Aus- und Weiterbildung der im Zivilstandswesen tätigen Personen. Zu den Aufgaben der Aufsichtsbehörde zählen von Gesetzes wegen die Beaufsichtigung und Beratung des Zivilstandsamtes, die Mitwirkung bei der Registerführung, der Erlass von Verfügungen über die Anerkennung und die Eintragung im Ausland eingetretener Zivilstandstatsachen von Nidwaldner Bürgerinnen und Bürgern sowie Verfügungen zum Vollzug ausländischer Entscheidungen, die den Personenstand von Personen mit Bezug zu Nidwalden betreffen. Darüber hinaus fallen insbesondere administrative Berichtigungsverfahren im elektronischen Beurkundungsregister (INFOSTAR) und in den Papierregistern, die Bewilligung des Nachweises nicht streitiger Angaben über den Personenstand vor der Zivilstandsbeamtin, der Verweis an das zuständige Gericht zufolge Unzuständigkeit im Rahmen von Bereinigungsverfahren und Klagen auf Eheungültigkeit in ihren Zuständigkeitsbereich.

Der Zivilstandsdienst bearbeitet zudem Gesuche um Vor- und/oder Familiennamensänderungen nach Art. 30 Abs. 1 ZGB, welche er seit der per 1. Januar 2019 vom Regierungsrat übertragenen Kompetenz auch direkt verfügt. Detaillierte Angaben zu Namensänderungsverfahren können dem Tabellenteil entnommen werden.

Im Jahr 2020 wurden im Zivilstandsdienst insgesamt 212 Geschäftsfälle (Vorjahr: 245) in die Geschäftskontrolle aufgenommen. Der Rückgang der Geschäftsfälle steht im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, da die Beschaffung von Auslandsdokumenten durch die Betroffenen erschwert wurde. Detaillierte Angaben zu den Geschäftsfällen können dem Tabellenteil entnommen werden.

Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen konnte die jährliche Inspektion beim Kantonalen Zivilstandsamt nicht durchgeführt werden. Diese ist im 2021 nachzuholen. Seminare und Tagungen der regionalen und schweizerischen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst wurden infolge der Corona-Pandemie nicht oder teils auf schriftlichem Weg durchgeführt. Jedoch konnten im Herbst 2020 im Namen der Regionalgruppe Zentralschweiz Zivilstandsbeamtinnen in den Bereichen Internationales Privatrecht (IPRG) wie auch im Verwaltungsrecht (VRG) in Thalwil ZH weitergebildet werden.

Der jetzige Abteilungsleiter übernahm per 1. Februar 2020 den Zivilstandsdienst und führt in Personalunion den Bürgerrechtsdienst.

Bürgerrechtsdienst

Der Bürgerrechtsdienst befasst sich im Rahmen seiner Zuständigkeit mit dem Erwerb und Verlust des Schweizer und/oder Nidwaldner bzw. Gemeinde-Bürgerrechts. Er waltet als Auskunft-, Kompetenz- und Koordinationsstelle und sorgt für einen reibungslosen und effizienten Verfahrensablauf zwischen den gesuchstellenden ausländischen oder schweizerischen Personen auf der einen Seite und der Migration, dem Steueramt, dem kantonalen und kommunalen Sozialamt, der Kantonspolizei, der Staatsanwaltschaft sowie mit den Gemeinden, dem Kanton und dem Bund andererseits.

Im Jahr 2020 wurden total 77 Geschäftsfälle (Vorjahr: 82) in die Geschäftskontrolle aufgenommen. Die Geschäftsfälle betreffen ordentliche wie auch erleichterte und Wiedereinbürgerungen sowie Entlassungen aus dem Bürgerrecht. Die Zahl der erteilten ordentlichen Einbürgerungen von ausländischen Staatsangehörigen sank einerseits aufgrund rückläufiger Einbürgerungsgesuche, andererseits trug die Corona-Pandemie zu Verzögerungen im Verfahrensablauf bei. Details zur Aufschlüsselung der Dossiers können den statistischen Angaben im Anhang entnommen werden.

Hilfe an Opfern von Straftaten

Personen, die durch eine Straftat in ihrer körperlichen, psychischen oder sexuellen Integrität unmittelbar

beeinträchtigt wurden, sind Opfer im Sinne des Bundesgesetzes über die Hilfe an Opfer von Straftaten und können Anspruch auf Leistungen im Rahmen der Soforthilfe, der längerfristigen Hilfe sowie auf Entschädigungen und/oder Genugtuung haben. Diese Leistungen können auch von Angehörigen des Opfers geltend gemacht werden. Bei der Opferberatung erhalten betroffene Personen (juristische) Beratung und Vermittlung von Hilfe Dritter, z.B. Therapeuten, Rechtsanwälte etc. Nicht anspruchsberechtigt sind Opfer bzw. Geschädigte von Vermögensdelikten. Von den im Berichtsjahr eingegangenen Gesuche um längerfristige Hilfe und/oder Genugtuung und Entschädigung wurden je zwei Anfragen gutgeheissen bzw. abgewiesen; drei Fälle sind noch in Bearbeitung.

Die Fallzahlen der Opferberatung und der Opferhilfe sind aus der Statistik im Anhang zu entnehmen.

2.3.2.4 Grundbuchamt

Grundbuchamt und Notariat

Im Jahr 2020 stiegen die Geschäftszahlen des Grundbuchamtes um 15 %. Das Grundbuchamt verzeichnete in diesem Jahr 2070 Grundbuchgeschäfte, gegenüber 1808 im Vorjahr. Das Notariat führte 465 öffentliche Beurkundungen durch, gegenüber 441 im Vorjahr.

Die Gebühreneinnahmen des Grundbuchamtes/Notariates sind insgesamt nochmals angestiegen. Trotz Verzögerungen bei der Lieferung der neuen Version der Grundbuch-Software konnte mit der Digitalisierung des Grundbucharchives gestartet werden. Die Scanning-Arbeiten werden durch das Scan-Center der kantonalen Steuerverwaltung übernommen.

Grundbuchbereinigung

Abteilung Grundbuchbereinigung

Die Abteilung Grundbuchbereinigung konnte im Jahr 2020 in der Gemeinde Dallenwil die Plangebiete 3 und 4 abschliessen. Somit ist die 1. Etappe der Gemeinde Dallenwil, Plangebiete 3, 4, 6 und 7 mit total 622 Grundstücken, definitiv bereinigt.

Der öffentliche Aufruf für die Einführung des eidgenössischen Grundbuches der 2. Etappe für die Plangebiete 1,

2, 5 und 13 der Gemeinde Dallenwil mit total ca. 423 Grundstücken ist am 6. Mai und 4. Juni 2020 im Amtsblatt publiziert worden. Diverse Vorbereitungsarbeiten der 2. Etappe konnten in diesem Jahr vorgenommen werden.

Grundbuchbereinigungskommission

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Berichtsjahr keine Einigungsverhandlungen durchgeführt. Sämtliche Neueingänge wurden intern und formlos sistiert. Somit wurden nur noch Geschäfte behandelt, welche schriftlich abgewickelt werden konnten.

In der Gemeinde Dallenwil sind aufgrund eines Neueingangs und einer Erledigung aktuell drei Verfahren hängig. In der Gemeinde Oberdorf sind weiterhin insgesamt vier Verfahren hängig. Diese betreffen allesamt die zb Zentralbahn AG als Grundeigentümerin des Bahntrassees. In diesen Verfahren konnte kein Vergleich durch die zb herbeigeführt werden.

2.3.2.5 Kantonspolizei

Die Corona-Pandemie hatte starken Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Kantonspolizei. Verkehrspolizeiliche Kontrollen, inklusive jene im Schwerverkehr, wurden zugunsten sicherheitspolizeilicher Kontrollen im Zusammenhang mit Corona reduziert. Die physische Erreichbarkeit der Kantonspolizei war jederzeit sichergestellt, so war der Schalter jederzeit geöffnet.

Im Jahr 2020 fand die Reorganisation der Kantonspolizei Nidwalden statt. Der Wechsel vom Gruppen- zum Poolsystem und die Änderung der Schichtzeiten wurden umgesetzt. Zudem kam es zu einer generellen Funktionsüberprüfung in der gesamten kantonalen Verwaltung, welche im 2020 abgeschlossen und auf den 1. Januar 2021 wirksam wird. Der Weggang des Polizeikommandanten im März 2020 konnte mit einer ad interim-Lösung überbrückt werden. Der neue Kommandant hat seine Funktion am 1. Januar 2021 übernommen. Per 31.12.2020 waren bei der Kantonspolizei 68.8 der bewilligten 74.5 Vollzeitstellen besetzt. Die offenen Vollzeitstellen sollen im Verlauf des ersten Quartals 2021 wieder vollständig besetzt werden.

Verkehrs-/Sicherheitspolizei

Verkehrsunfallstatistik

Die Zahl der Verkehrsunfälle hat im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Auch die Zahl der Verletzten nahm gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Leider verunglückte wiederum eine Person bei einem Verkehrsunfall tödlich.

Kontrolltätigkeiten

Wegen der Corona-Pandemie und deren höherer Ereignisdichte sowie zum Schutz der Mitarbeitenden musste eine Aufgabenpriorisierung vorgenommen werden. Die Einsätze zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wurden zulasten der Verkehrskontrollen intensiviert.

Schwerverkehrskontrollen

Während dem Lockdown konnten vom 17. März bis 17. Mai 2020 keine Schwerverkehrskontrollen durchgeführt werden. Dieser zweimonatige Unterbruch und die gezwungene Prioritätensetzung führten dazu, dass die Leistungsvereinbarung über die Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen nicht erfüllt werden konnte. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 5'545 Kontrollstunden im Schwerverkehr geleistet.

Geschwindigkeitskontrollen

Im Kirchenwaldtunnel Süd und Nord sowie beim Anschluss Stans Süd, Breiten sind je zwei festinstallierte Anlagen in Betrieb. Mit der mobilen Anlage wurden innerorts, ausserorts und auch auf der A2 weitere Kontrollen durchgeführt. Die semistationäre Anlage war insbesondere bei der Baustelle auf der A2 in Hergiswil und an Unfallschwerpunkten regelmässig in Betrieb. Im Jahre 2020 wurden insgesamt 5'109'060 Fahrzeuge kontrolliert.

Verkehrsinstruktion

Die Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren besuchten alle Klassen und erteilten vom Kindergarten bis zur 5. Klasse in mehreren Lektionen Unterricht. Leider konnte im Jahr 2020 wegen der Corona-Pandemie in allen Zentralschweizer Kantonen keine kantonale

Radfahrerprüfung mit den 5.-Klässler durchgeführt werden. Wir werden jedoch im Jahr 2021 eine freiwillige Nachholung der Radfahrerprüfung anbieten.

Die Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren bildeten in den Gemeinden Ennetmoos, Ennetbürgen und Buochs insgesamt 43 Schülerpatrouilleure aus.

An einem Mittwochnachmittag wurden Schüler, welche eine Verkehrsübertretung begangen hatten, zur Nacherziehung aufgeboten. Ihnen wurde das verkehrsgerechte Fahren instruiert und die Gefahren bei falschem Verhalten aufgezeigt.

Verkehrsaktionen/Prävention

In die verschiedenen Verkehrssicherheitskampagnen wie «Made visible» (mach dich sichtbar), «Wer trinkt, fährt nicht», «Kinder überraschen/Rechnen Sie mit allem» «Verdacht – Ruf an!», und «Ablenkung» waren alle Einsatzgruppen der Verkehrspolizei eingebunden. Anlässlich der bfu-Aktion «Tag des Lichts» wurden an verschiedenen Örtlichkeiten Kontrollen durchgeführt. Dabei wurde ein Schwergewicht auf das Moto: «Sehen und gesehen werden!» gesetzt. Da diese Kontrollen speziell auf die Prävention ausgerichtet waren, beteiligte sich auch der TCS an dieser Aktion.

Strassen- und Signalisationstechnik

Die Leitung der Verkehrspolizei nahm zu etlichen Verkehrs-, Signalisations- und Bauprojekten Stellung. Der Aufwand für Begutachtungen vor Ort, Stellungnahmen und Verfügungen nahm gegenüber dem Vorjahr weiter zu.

Seepolizei

Die Einsätze der Seepolizei und die Anzahl der ordentlichen Kontrollen nahmen im Vergleich zum Vorjahr ab und bewegen sich wieder auf dem Niveau vom Jahr 2018. Auf dem Alpenersee wurden gemäss Vereinbarung mit dem Kanton Obwalden insgesamt 10 Kontrollen durchgeführt.

Kriminalpolizei

Straftaten allgemein (StGB, AuG und BetmG)

Im Jahr 2020 mussten total 1287 allgemeine Straftaten verzeichnet werden. Dies entspricht einer Zunahme von 1 % gegenüber dem Vorjahr. Für Details wird auf den Tabellenteil verwiesen.

Die 631 aufgeklärten Straftaten wurden von 322 Männern und 83 Frauen begangen. Von diesen 405 tatverdächtigen Personen besaßen 173 einen Ausländerstatus. 73 Personen waren zum Zeitpunkt der Straftat noch minderjährig.

Straftaten StGB

Im Bereich der StGB-Straftaten muss im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme von 1'130 auf 1'151 verzeichnet werden. 496 Straftaten, das heisst rund 43.1 % (2019: 36.5 %) konnten dabei aufgeklärt werden. Für Details wird auf den Tabellenteil verwiesen.

IT Delikte

Im vergangenen Jahr blieb die Anzahl der Delikte in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr. Total wurden in diesem Bereich 103 Straftaten verübt.

Häusliche Gewalt/psychische Probleme

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Fälle der häuslichen Gewalt massiv um 70 % auf neu 80 Straftaten zu. Zugewonnen haben zudem die Fälle, in denen polizeilich interveniert werden musste (von 9 auf 11).

2.3.2.6 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz ist in die Abteilung Militär und Abteilung Zivilschutz unterteilt. Die Koordinationsstelle Notorganisation wurde im Berichtsjahr organisatorisch direkt der Justiz- und Sicherheitsdirektorin unterstellt. Der im Berichtsjahr weit fortgeschrittene Reorganisationsprozess wird im Jahr 2021 abgeschlossen. Die Abteilung Militär ist ein kantonaler Dienstleistungsbetrieb für die Armee. Dazu gehören das Kreiskommando, die Wehrpflichtersatzverwaltung, die Logistik mit der Retablierungsstelle und dem Vorortlager sowie die

Waffenplatzinfrastruktur inklusive der Waffenplatzverwaltung. Die Abteilung Zivilschutz ist für alle Belange des Zivilschutzes Nidwalden verantwortlich. Dies umfasst neben der Führung der Zivilschutzorganisation insbesondere die Ausbildung, die Verwaltung sowie die materielle Einsatzbereitschaft. Der Zivilschutz ist zudem für die Wartung der Schutzanlagen zuständig.

Abteilung Militär

Infos des Kompetenzzentrums SWISSINT

Im Berichtsjahr 2020 leisteten rund 250 Frauen und Männer – grösstenteils Milizangehörige – im Rang vom Soldaten bis zum Divisionär in 15 Missionen einen Beitrag zum Frieden. Insgesamt wurden dabei 90'761 Dienstage zur Förderung des Friedens im Ausland erbracht. Das grösste Kontingent ist mit der SWISSCOY an der Kosovo Force (KFOR) beteiligt. Die SWISSCOY setzt sich aus maximal 165 (ab April 2021: 195) zum Selbstschutz bewaffneten Freiwilligen zusammen. Mit maximal 26 Angehörigen der Armee (AdA) beteiligte sich die Schweizer Armee auch weiterhin an der friedensfördernden Mission EUFOR ALTHEA in Bosnien-Herzegowina.

Im Bereich humanitäre Minenräumung kommen im Südsudan, in der Westsahara, in der Demokratischen Republik Kongo und in Mali Schweizer in verschiedenen Funktionen zum Einsatz. In Ghana und Mali standen 2020 weitere Schweizer im Bereich der Ausbildung im Einsatz. Zudem leisten rund 30 Offiziere als unbewaffnete Militärbeobachter und Stabsoffiziere in Konfliktzonen (Naher Osten, DR Kongo, Südsudan, Mali, Mosambik, Kaschmir und West-Sahara) einen wichtigen Beitrag für den Frieden. 5 Schweizer Offiziere stehen ausserdem in der Neutralen Überwachungskommission NNSC in Korea im Einsatz.

Kreiskommando

Militärdienstpflicht

Im Jahr 2020 wurden 187 Nidwaldner mit dem Jahrgang 2003 in die Militärkontrolle aufgenommen. In der Militärkontrolle wurden 3'309 Meldepflichtige geführt. In aktiven Einheiten waren 1'193 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner eingeteilt.

Orientierungstage und Rekrutierung

Die Orientierungstage mussten auf Grund des Coronavirus im Monat Mai abgesagt und auf den Monat Juni verschoben werden. Im Monat Juni haben dann 200 stellungspflichtige Männer und 5 freiwillige Frauen an den 7 Orientierungstagen auf dem Waffenplatz in Oberdorf teilgenommen. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer starken Teilnehmerzunahme (+42). Für die zweitägige Rekrutierung wurden 138 Stellungspflichtige Nidwaldner ins Rekrutierungszentrum nach Aarau aufgeboden, was einer deutlichen Abnahme (–42) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Anlässlich der Rekrutierung absolvierten 37.9% der Teilnehmenden den Sporttest sehr erfolgreich und erhielten das Sportabzeichen. Gesamthaft wurden in diesem Jahr 149 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner schweizweit beurteilt und erreichten dabei eine Militärdiensttauglichkeitsquote von 82.6% (Tabelle).

Beförderungen

Im 2020 wurden 16 Nidwaldner (11 Offiziere und 5 höhere Unteroffiziere) befördert. Dabei kam es im Offizierskorps zu einem Zuwachs von einem Leutnant, zwei Oberleutnants, drei Hauptleuten, drei Majoren und einem Oberstleutnant im Generalstab.

Schiesspflicht und Militärstrafen

Im Jahr 2020 waren 1'188 Angehörige der Armee (AdA) im Kanton Nidwalden schiesspflichtig. Auf Grund des Coronavirus wurde die Schiesspflicht jedoch sistiert und die Absolvierung des Obligatorischen Programms war somit freiwillig. Dies führte zu einem Teilnehmerrückgang um 59.8% gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls wurde im Feldschiessen ein Rückgang von 25.2% verzeichnet (Tabelle).

Im Bereich Disziplinarstrafen (Schiesswesen, Orientierungstage, Rekrutierung, Entlassung) wurde eine deutliche Abnahme verzeichnet. Die Zahlen sanken gegenüber dem Vorjahr um 26.3%. 4 Fälle mussten zur Beurteilung an die Militärjustiz übergeben werden. Im Bereich des ausserdienstlichen Vollzugs von Disziplinarbussen musste lediglich bei einem AdA die im Ausbildungsdienst nicht bezahlte Disziplinarbusse eingefordert werden. Ebenfalls

erfolgte bei 6 AdA der Vollzug einer Strafe, welche durch die Militärjustiz verfügt wurde. In 6 Fällen mussten die nichtbezahlten Disziplinarbussen in gesamthaft 14 Arresttage umgewandelt werden. Der effektive Arrestvollzug musste jedoch nie vollzogen werden, da noch vor Arrestantritt die ausstehenden Bussen bezahlt wurden (Tabelle).

Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Per Ende 2020 wurden 152 Nidwaldner (Miliz und Durchdiener), 2 Offiziere und 3 höhere Unteroffiziere aus Ihrer Militärdienstpflicht entlassen. Dazu fand zum zweiten Mal die gemeinsame Wehrdienstentlassung mit dem Kanton Obwalden erstmals in Sarnen im Alten Zeughaus statt. Anlässlich der Entlassungsinspektion wurden 83 Nidwaldner (Miliz) sowie 15 Durchdiener abgerüstet resp. entlassen. Anlässlich der Abrüstung erhielten die Wehrpflichtigen die Möglichkeit, ihre persönliche Dienstwaffe in ihr Eigentum zu übernehmen. Davon machten 9 Sturmgewehrschrützen und 1 Pistolenschütze Gebrauch. Die Entlassungsfeier für die Offiziere und höhere Unteroffiziere konnte auf Grund des Coronavirus nicht durchgeführt werden.

Zivildienst

Im 2020 gab es in der ganzen Schweiz 53'796 Zivildienstleistende, davon waren 364 im Kanton Nidwalden wohnhaft. Den Zivildienstleistenden stehen im Kanton Nidwalden 74 Einsatzbetriebe zur Verfügung.

Wehrpflichtersatzverwaltung

Im Kalenderjahr 2020 (Ersatzjahr 2019) wurden total 894 Ersatzpflichtige veranlagt; davon waren 777 Dienstuntaugliche und 117 Dienstverschieber. Von den 797 eröffneten Veranlagungen mussten 145 Mahnungen ausgestellt werden. Insgesamt wurden 34 Betreibungen eingeleitet. Im Berichtsjahr 2020 hatten 44 AdA und 23 Zivildienstleistende Anspruch auf eine Rückerstattung der verschobenen Dienste.

Zeughaus und Logistik

Retablierungsstelle

Neben der Anlaufstelle für alle AdA in der Region (Uri, Ob- und Nidwalden) ist die Retablierungsstelle auch die logistische Drehscheibe für den 3. Armeeauftrag Friedensförderung für die gesamte Schweiz. Die Retablierungsstelle bewirtschaftet einen Lagerwert von rund CHF 7 Mio. Das Umschlagsgewicht betrug im 2020 rund 81 Tonnen. Ein wichtiger Tagesauftrag des Personals ist die Bewirtschaftung von Bestellungen, Einbuchungen, Ausbuchungen und Erfassungen der persönlichen Daten. Das Lager ist auch mit Material für weltweit ausserordentliche Ereignisse in der Friedensförderung bestückt, je nach Lage in den Einsatzgebieten ist jederzeit ein Ausrüsten von zusätzlichen AdA innert kürzester Zeit möglich. Neben dem vielen Militärmaterial lagert und bewirtschaftet die Retablierungsstelle auch das persönliche Material für die Angehörigen der Zivilschutzorganisation Nidwalden. Beschaffungen für den Waffenplatz im Bereich Verbrauchs-, Reinigungsmaterial und Mobiliar werden über die Logistik abgewickelt.

Im 2020 wurden diverse Vorbereitungen und Planungen zugunsten Ersatzbau Süd erledigt.

Das Team Logistik unterstützt das Team Infrastruktur bei grösseren Instandhaltungsarbeiten sowie bei der Schneeräumung (Winterdienst) auf dem Waffenplatz.

Vorortlager

Die Übergabe und Rücknahme des Einsatz- und Ausbildungsmaterials der durchgeführten Kurse auf dem Waffenplatz wird über das Vorortlager unter der Mehrzweckhalle sichergestellt. Neben dem laufenden Tagesgeschäft mit den Kursen für das Komp Zen SWISSINT wurden im 2020 zusätzlich Planungen für den Ersatzbau Süd erstellt. Es wurde im 2020 rund 100 Tonnen Material umgeschlagen.

Waffenplatz Infrastruktur

Belegungsmanagement

Das Belegungsmanagement plant und koordiniert alle Reservationen auf dem Waffenplatz und stellt den verschiedenen Nutzern der Armee die zugewiesenen

Infrastrukturen zur Verfügung. Im Vergleich zum letzten Jahr gingen die Belegungstage auf dem Waffenplatz im 2020 insgesamt um 25.4% zurück. Dieser starke Rückgang ist auf die Bautätigkeit beim Camp SWISSINT und die verschiedenen Absagen von Kursen aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die Belegungen von SWISSINT und von den grossen Verbänden für den Truppendienst bilden mit über 82.3% aller Belegungen die Basis der Waffenplatz-Auslastung. Aufgrund der massiven Einschränkungen im 2020 konnten 67.4% weniger Truppenverbände aufgenommen werden und diverse Kurse von SWISSINT mit ausländischen Teilnehmern konnten nur eingeschränkt oder gar nicht durchgeführt werden.

Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappiried

Die Verschiebung und Absagen von diversen Truppendiensten und Ausbildungskursen der Polizei führten zu einer Reduktion der Schiesshalbtage um 16%. Trotz geringerer Anzahl von Truppendiensten und Schiessplatznutzern konnten die Mehrfachbelegungen weiter hochgehalten und gefördert werden. Insgesamt verzeichnete die Armee 13.7% und Polizei 20.3% weniger Belegungen. Diese Reduktion zeigt sich auch bei den total verschossenen Gewehr- und Pistolenpatronen, welche im Berichtsjahr um rund 27.9% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind.

Infrastruktur-Bewirtschaftung

Das Team Infrastruktur war auch im 2020 besorgt, dass sämtliche reservierten Räumlichkeiten der 14 Objekte trotz den speziellen Gegebenheiten jederzeit für die Nutzer einsatzbereit zur Verfügung standen. Die Vorgaben der Logistikbasis der Armee konnten trotz grossem Mehraufwand in der Reinigung bewältigt werden. Tägliche Reinigung und mehrmalige Desinfektionen von Büros und Schlafräumen, Grünarbeiten, Umgebungspflege bis zur Schneeräumung trugen zur sehr positiven Kundenzufriedenheit bei. Sämtliche Wartungs-, Unterhaltsarbeiten und geplanten Sanierungsprojekte konnten zusammen mit der Waffenplatzverwaltung erfolgreich realisiert und umgesetzt werden.

Waffenplatz Projekte

Ersatzbau Süd – Realersatz Halle 3 Flugplatz Buochs

Der Spatenstich zum multifunktionalen, dreistöckigen Gebäude mit unterirdischer Tiefgarage erfolgte am 2. März 2020. Mit den Tiefbauarbeiten konnte am 16. März 2020 gestartet werden, am 6. Mai 2020 folgten die Hochbauarbeiten und im September 2020 wurde der Rohbau vollendet. Im Oktober 2020 wurden die vorgefertigten Fassadenelemente aus Holz montiert. Vor den ersten kalten Wintertagen konnten die Fenster eingesetzt werden und noch vor Jahresende wurde mit dem Innenausbau gestartet.

Die 86 unterirdischen Parkplätze mit separater Zufahrt können nicht nur durch die auf dem Waffenplatz dienstleistende Truppe und Besucher der kantonalen Logistik benutzt werden. Ausserhalb der Bürozeiten und an den Wochenenden stehen die Parkplätze auch der Bevölkerung zur Verfügung. Zudem rüstet das Elektrizitätswerk Nidwalden in der Tiefgarage zwei Parkplätze mit Elektrotanksäulen aus.

Rund 2'000 Quadratmeter der Fläche auf dem Dach werden einem externen Partner für den Betrieb einer Photovoltaikanlage zur Verfügung gestellt.

Der Terminplan sieht vor, dass der Neubau im Mai/Juni 2021 fertiggestellt und bezugsbereit ist.

Sanierung Camp SWISSINT mit Integration U-Dorf

Im April 2020 wurden mit einer grossen Zügelaktion die alten Container geräumt und für die Demontage bereitgemacht. Die militärische Plangenehmigung wurde am 12. Mai 2020 durch die armasuisse Immobilien unterzeichnet, sodass sofort mit den Abbauarbeiten begonnen werden konnte. Die alten Container wurden im Mai/Juni 2020 auf dem Rollweg in Ennetbürgen zwischengelagert und dann im August/September 2020 auf die verschiedenen neuen Bestimmungsorte in der Schweiz verteilt. Im August 2020 wurden die Holzbaracken auf die Fundamente der neuen Standorte verschoben. Die Anlieferung der neuen Container erfolgte im August/Oktober 2020. Die neuen Container wurden fortlaufend am richtigen Standort verbaut. Im Oktober 2020 wurde der Belag auf den Verbindungswegen eingebaut.

Rückbau Laufgrabensystem und Atomunterstand mit Renaturierung

Da das Laufgrabensystem sowie der Atomunterstand auf dem Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappried militärisch nicht mehr genutzt wurden, wurde im April 2020 entschieden, die entsprechenden Infrastrukturanlagen zurückzubauen. Es bot sich die Gelegenheit an, frühere – durch die Umnutzung entstandene – Beeinträchtigungen innerhalb des Naturschutzgebietes zu beheben und in den Moorperimetern neuen Lebensraum für bedrohte Tierarten zu schaffen.

Auswahl von weiteren Projekten auf dem Waffenplatz

- Erarbeitung und Umsetzung von Massnahmen gegen das Coronavirus
- Sicherstellung der kantonalen Materialzentrale für Schutzmaterial und Desinfektionsmittel
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Kombinierte Schutzanlage der Kantone OW/NW
- Mitarbeit an der Organisationsentwicklung Amt für Militär und Zivilschutz
- Unterstützung des Strassenprojekts Strassenraum-Umgestaltung Kreisel Wil bis Hostettli
- Instandstellung WC-Anlagen Kursgebäude
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Nachnutzung Zeughaus
- Einreichung und Erarbeitung von Unterlagen Bedürfnis Optimierung Besucher Parkplatz Wiler Allmend
- Realisierung Brandabschluss Lehrgebäude und Zentrum Bevölkerungsschutz
- Integration Jägerschiessstand in den Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappried
- Erweiterung Geländepiste Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappried
- Zielhangsanierung KD Boxen Ost Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappried

Abteilung Zivilschutz

Führung

Kommando

Das Jahr 2020 wurde durch die ereignisbedingten Einsätze im Zusammenhang mit der Pandemie bestimmt. Die seit der Kantonalisierung des Zivilschutzes in Nidwalden eingeführte professionelle Führung der Zivilschutzorganisation hat sich in diesem längerdauernden Einsatz weiter bewährt. Das direkte Mitwirken und der Einsatz im Kantonalen Führungsstab erlaubte ein effizientes Ausführen der erhaltenen Aufträge.

Einsätze

Im Rahmen von Corona absolvierten 202 Zivilschutzangehörige in 32 Anlässen für den Kantonalen Führungsstab, das Kantonsspital, einige Alters- und Pflegeheime, das Amt für Gesundheit und das Amt für Asyl und Flüchtlinge total 477 Dienstage, grösstenteils im Schichtbetrieb und über die Wochenenden durchgehend. Neben Aufgaben bezüglich der Unterstützung des Kantonalen Führungsstabes, des Gesundheits- und Pflegepersonals, wurden auch administrative Aufträge oder der Betrieb der Kantonalen Helpline sichergestellt.

Weiter wurde durch Zivilschutzangehörige und die Mitarbeitenden der Abteilung Zivilschutz während Monaten, weitläufig administrative und logistische Leistungen für den im Einsatz stehenden Kantonalen Führungsstab ausgeführt. Sämtliche an die Zivilschutzorganisation gestellten Aufträge konnten erfüllt werden.

Personal

Infolge des neuen Bundesrechts (Gesetz für den Bevölkerungs- und Zivilschutz) welches auf Anfang 2021 in Kraft trat, musste der im Gesetz neu definierten Dienstpflichtdauer für Zivilschutzangehörige Rechnung getragen werden. Konkret verursachte auf Ende 2020 die Verkürzung der Dienstpflicht von bis anhin geltenden 20 Jahren auf neu 14 Jahre (bei Mannschaft und Gruppenführern), dass der Bestand der kantonalen Zivilschutzorganisation von 513 auf 361 Angehörige reduziert wurde. Erschwerend kommt hinzu, dass für Nidwalden im 2020 lediglich 4 Zivilschutzangehörige rekrutiert wurden.

Ausbildung

Infolge der durch Corona verursachten Verhaltensmassnahmen konnten nicht alle geplanten interkantonalen Ausbildungskurse des Zivilschutzes durchgeführt werden. In den Grund-, Kader-, Wiederholungs- und Weiterbildungskursen wurden die Angehörigen des Zivilschutzes ausgebildet, geschult und auf mögliche Einsätze vorbereitet. Mit der hohen Ausbildungsqualität konnte in sämtlichen Ausbildungskursen ein motivierendes und förderndes Lernumfeld geschaffen werden. Im Jahr 2020 wurden in 53 durchgeführten Anlässen insgesamt 1171 Dienstage geleistet.

Grundausbildung

Anstelle der geplanten 6 Grundausbildungskurse fanden aufgrund der Einschränkungen bezüglich der Corona-Pandemie lediglich 3 statt. Total absolvierten im Berichtsjahr 8 Zivilschutzangehörige ihre zweiwöchige Grundausbildung zum Pionier, Stabsassistent, Betreuer, Koch, Materialwart oder Anlagewart.

Kaderausbildung

Auch bei der Kaderausbildung wurden lediglich 2 von 5 geplanten Kursen durchgeführt. In diversen Kaderausbildungen beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz oder in den Ausbildungszentren der Innerschweiz (Sempach, Cham, Schwyz) wurden teilweise durch Nidwaldner Zivilschutzinstructoren (Mitarbeiter der Abteilung Zivilschutz) 5 Angehörige des Zivilschutzes auf ihre verantwortungsvollere Funktion innerhalb der Milizorganisation vorbereitet.

Wiederholungskurse

Die Zivilschutzangehörigen leisteten neben den Ernstfalleinsätzen und Ausbildungskursen total 951 Dienstage in 40 Wiederholungskursen. Ergänzend zu den Wiederholungskursen fanden Weiterbildungskurse für unser Pionierkader statt. Dabei wurden in 5 Dienstanlässe total 36 Dienstage geleistet.

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Die Corona-Einsätze waren in diesem Rahmen ein Novum für den Zivilschutz. Sowohl in Nidwalden, wie in der

ganzen Schweiz. Die ZSO Nidwalden hat dabei bewiesen, dass sie innert kürzester Zeit in der Lage ist, die geforderte Manpower für die unterschiedlichsten Aufgaben, zum Einsatz zu bringen. Die spürbare Einsatzbereitschaft, Loyalität und Solidarität vieler Zivilschutzangehörigen ist auf das seit Jahren gewachsene Vertrauen in die Organisation zurückzuführen. Nicht zuletzt deshalb konnten sämtliche Corona-Einsätze mit Freiwilligen abgedeckt werden.

Die Pionierkompanie Buochserhorn absolvierte ihren Wiederholungskurs im September. Es standen insgesamt 77 Zivilschützer im Einsatz. Auf insgesamt 9 Arbeitsplätzen, verteilt im ganzen Kanton Nidwalden, wurden Wanderwege saniert, Brücken gebaut und Sturmholz verbrannt. Bei idealen Wetterbedingungen, konnten alle Aufträge zur vollsten Zufriedenheit der jeweiligen Auftraggeber erledigt werden.

Die Führungsunterstützungsgruppe des Kantonalen Führungsstabs konnte aufgrund der Pandemie nur an einem Tag geschult werden.

Die Anlagewarte stellten anlässlich der Jahres- und Quartalswartungen den Unterhalt und die Wartung sämtlicher gemeindeeigenen Zivilschutzanlagen im Kanton sicher. Damit ist gewährleistet, dass die Zivilschutzanlagen einsatzbereit sind und im Ereignisfall als Führungsstandorte der Gemeindeführungsstäbe oder zur Unterbringung von Evakuierten oder Schutzsuchenden genutzt werden können. Ein Teil des Betreuungszuges war im Januar und Februar 2020 im Einsatz zugunsten des Altersheims Hungacher. Die anderen Betreuer absolvierten ihren zweitägigen Wiederholungskurs im Oktober. Dabei wurden die Betreuer im Sanitätsbereich, in der Handhabung des Funkgeräts sowie an diversen Geräten geschult.

Der Kulturgüterschutzzug erledigte Aufträge zugunsten der Pfarrkirche in Hergiswil. Dabei wurde das Mobiliar der Pfarrkirche Hergiswil fotografiert und in der kantonalen Datenbank registriert.

Die Drohnengruppe trainiert an drei Tagen sowie drei Abenden das Handling und den Umgang mit unseren Drohnen. Im Rahmen dieser Trainings wurden zudem Aufträge für das Amt für Gefahrenmanagement sowie die Gemeinde Engelberg erledigt.

Sämtliche Formationen der Logistik verrichteten ihren Dienst in den jeweiligen Dienstanlässen. Dabei wurde die Logistik in ihrem Kernauftrag trainiert und die logistischen Leistungen, wie jene der materiellen Versorgung und der Verpflegung, sichergestellt. Die Zivilschutzorganisation Nidwalden stellt mit diesen Elementen sicher, dass sämtliche Formationen im Einsatzfall auch über längere Zeit autonom sind. Zudem kann die Zivilschutzorganisation im Einsatzfall auch die Partner des Zivilschutzes (zum Beispiel die Feuerwehren) mit logistischen Leistungen unterstützen.

Sonderdienstleistungen

Insieme

Auch in diesem Jahr standen mehrere Betreuer und Betreuerinnen des Zivilschutzes im jeweils einwöchigen Winter- und Sommerlager des Vereins Insieme Unterwalden im Einsatz. Beide Lager fanden bereits zum 15. Mal statt. Das Winterlager – in welchem Angehörige des Zivilschutzes auch die Verpflegung der Lagerteilnehmer sicherstellen – fand im Januar zum wiederholten Male in Reckingen VS statt. Das Sommerlager wurde im Juni zum dritten Mal in Les Diablerets durchgeführt.

WK Altersheim Hungacher

Bereits zum zweiten Mal (1. Einsatz im Herbst 2019), unterstützte die ZSO Nidwalden das Alterswohnheim Hungacher in Beckenried. Im Berichtsjahr wurde nun der zweite, grössere Lift des Altersheims revidiert und saniert. Um die Abläufe im Altersheim mit nur einem Lift sicherstellen zu können, waren insgesamt 16 Zivilschützer während 5 Wochen für das Liftmanagement zuständig. Das angestammte Personal konnte somit von dieser Aufgabe entlastet werden.

Logistik

Material

Dank der Beschaffung einiger neuer Einsatzmittel sowie eines neuen Fahrzeuges konnte die Erneuerung des Zivilschutzmaterials weiter vorangetrieben werden. Die mit dem Zentrum Bevölkerungsschutz vorhandenen idealen Rahmenbedingungen ermöglichen weiterhin die Durchführung von realistischen und einsatzbezogenen Übungen und Ausbildungssequenzen.

Sirenen

Turnusgemäss wurde am ersten Mittwoch im Februar das kantonale Sirenenetz getestet. Dabei wurden alle 39 stationären Sirenenanlagen und 18 mobile Sirenen bezüglich Funktionsfähigkeit überprüft. Alle Sirenenanlagen haben einwandfrei funktioniert.

Bauten

Schutzraumbau

Für jede Einwohnerin und jeden Einwohner ist in zeitgerecht erreichbarer Nähe des Wohnortes ein Schutzplatz bereitzustellen. Zur Gewährleistung eines ausgewogenen Schutzplatzangebots steuern die Kantone den Schutzraumbau. Die Schutzplatzpflicht wird einerseits durch das Erstellen eines Schutzraumes, andererseits mit der Bezahlung einer Ersatzabgabe erfüllt. Im vergangenen Jahr wurde beim Mitwirken in den Baubewilligungsverfahren bei 658 Schutzplätzen die Bau- oder Ersatzabgabepflicht beurteilt. Davon sind 151 Schutzplätze im Schutzraumbau zugeteilt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Schutzplatzabnahme von ca. 29 %. Die erhobenen Ersatzbeiträge sind zweckgebunden und dienen in erster Linie zur Finanzierung der öffentlichen Schutzräume in den Gemeinden und zur Erneuerung privater Schutzräume.

Beratung

Begleitend zu den eingereichten Baugesuchen wurden 24 schriftliche Stellungnahmen sowie etliche telefonische und mündliche Auskünfte erteilt. Wie bereits bei vielen Nutzern und Nutzerinnen bekannt, können über die Website des Kantons Informationen über den baulichen

Zivilschutz, auch ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten abgerufen werden.

Schutzanlagen

Die 14 Schutzanlagen der Gemeinden wurden im Rahmen der Quartalswartungen durch die Zivilschutzorganisation Nidwalden unterhalten und geprüft. Die kombinierte Schutzanlage Ob- und Nidwalden wurde durch das Personal der Abteilung Militär gewartet. Die Anlagen sind in einem guten allgemeinen Zustand. Im Spätherbst wurden von den bestehenden 14 Anlagen die letzten drei einer erforderlichen detaillierten Kontrolle unterzogen. Diese periodischen Anlagekontrollen (PAK) dienen der Betriebsbereitschaft der Schutzanlagen, der speziellen Schutzräume und der geschützten Operationsstellen. Sie schaffen günstige Voraussetzungen für das rasche Erstellen der Betriebsbereitschaft bei Katastrophen, Notlagen und bewaffneten Konflikten. Damit sind alle betrieblichen und baulichen Voraussetzungen für die nächsten Jahre sichergestellt.

2.3.2.7 Feuerwehrinspektorat

Allgemein

Das Feuerwehrinspektorat, ein Fachbereich der Nidwaldner Sachversicherung (NSV), übt die Aufsicht über die Feuerwehren aus und koordiniert das Feuerwehrwesen in Ob- und Nidwalden. Hierzu gehört ebenso die Sicherstellung der Alarmierung.

In kantonalen Aus- und Weiterbildungskursen wird praxisbezogenes und miliztaugliches Wissen vermittelt welches für eine erfolgreiche und sichere Ereignisbewältigung notwendig ist.

An die Beschaffung der Fahrzeuge, Gerätschaften und Ausrüstung der Gemeinde-, und der Betriebsfeuerwehr leistet die NSV Subventions-Beiträge. Die Kosten der Stützpunktfeuerwehr Stans gehen gänzlich zu Lasten der NSV.

Zielsetzung

- Ausbildung: Technische Hilfeleistung, Schadenverhütung im Bezug auf Folgeschäden

- Organisation: Standortbestimmung, Einsatzbereitschaft/ Tagesverfügbarkeit
- Ereignisbewältigung: Verminderung von Folgeschäden

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hatte und hat noch immer Auswirkungen auf den Feuerwehrbetrieb. Der Gesundheitsschutz der Angehörigen der Feuerwehren hat oberste Priorität um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sowie die Intervention im Ereignisfall sicherzustellen.

Unter diesem Aspekt mussten diverse Aus- und Weiterbildungskurse verschoben oder gar abgesagt werden.

Doch Erfolg und die Sicherheit des Einsatzes stehen im direktem Zusammenhang mit dem Training der Abläufe. In zehn laufend aktualisierten Weisungen hat das Feuerwehrinspektorat die notwendigen Rahmenbedingungen für den Übungsbetrieb umschrieben und auf die entsprechenden Schutzmassnahmen im Übungs- wie im Ernstfall hingewiesen. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren konnte jederzeit sichergestellt werden.

Trockenheit

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit wurde am 21. April bis 1. Mai 2020 ein absolutes Feuerverbot im Wald und Waldesnähe sowie generelles Feuerwerksverbot für das ganze Kantonsgebiet verfügt. Die Feuerwehren brachten an neuralgischen Punkten wie Ausgangsorte von Wanderungen oder an öffentlichen Feuerstellen entsprechende Hinweisplakate an.

Ernstfälle

Die Kernaufgabe der Feuerwehr ist die Intervention bei Bränden, Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen (A= radiologisch, B= biologisch, C= chemisch) zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten. Den Feuerwehren obliegt die Aufgabe des unverzüglichen, befristeten Ersteinsatz in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Sanität. An 272 Einsätzen leisteten die Nidwaldner Feuerwehren insgesamt 7'300 Einsatzstunden. Die Stützpunktfeuerwehr Stans, die mit speziellen technischen Gerätschaften ausgerüstet ist und über spezifisches Fachwissen verfügt,

rückte als Ortsfeuerwehr 51 und als Stützpunktfeuerwehr 48 mal aus. Als Stützpunktfeuerwehr unterstützte sie die Orts- und Betriebsfeuerwehren und intervenierte unter anderem auf dem National- und Kantonsstrassennetz, auf der Linie der Zentralbahn sowie bei grösseren Ölfällen. Das Flugunfallpikett der Betriebsfeuerwehr Pilatus Flugzeugwerke AG stand wiederum bei Start und Landungen zugunsten der Airport Buochs im Bereitschaftsdienst. Dies infolge von Auflagen durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL).

Organisationen

In den Nidwaldner Feuerwehren leisteten 1'010 Feuerwehrangehörige im Miliz ihren Dienst. An der jährlich durchgeführten Feuerwehraushebung und Einteilung konnten 66 junge Männer und Frauen für den Dienst in der Feuerwehr gewonnen werden.

Alarmierung

Dem modularen Kommunikationssystem MoKoS sind rund 17 Organisationseinheiten mit 49 Organisationen angeschlossen. Die 2'365 Teilnehmer können über 3'227 Alarmmittel wie Festanschlüsse, Mobile, SMS und Pager alarmiert werden. Im Berichtsjahr wurden 409 Alarmer und Nachalarmierungen ausgelöst.

Mit dem Wechsel der analogen Telefonie in das Zeitalter des All IP konnten verschiedene Dienstleistungen ausgeweitet und neue geschaffen werden. Leider entstanden dadurch aber auch Abhängigkeiten die sich bei Unterbrüchen negativ auswirkten. Die mehrfachen Systemausfälle der Swisscom belasteten die Notorganisationen und werden diese weiterhin beschäftigen. Für die Feuerwehren, welche über Pager verfügen, wird aus diesem Grund eine autarke Alarmierung der Pager geprüft.

Ausbildung

Pandemiebedingt konnten nur 12 kantonale Aus- und Weiterbildungen durchgeführt werden. Die Angehörigen des Atemschutzes wurden in ausserkantonalen, speziell dafür errichteten Ausbildungsstätten auf den fordernden Atemschutzeinsatz vorbereitet. 262 Angehörige der Feuerwehren (AdF) besuchten die vom

Feuerwehrinspektorat organisierten und durchgeführten Ausbildungskurse. Am Gruppenführerkurs, der lagebedingt erst im August durchgeführt werden konnte, wurden 25 Nidwaldner AdF zu Gruppenführern ausgebildet.

Feuerwehrinstruktoren

Das Korps der Ob- und Nidwaldner Feuerwehrinstruktoren/innen besteht aus 33 Offizieren und 2 Offizierinnen. Sie alle sind nebenamtliche Mitarbeitende der Nidwaldner Sachversicherung und leisten aktiven Feuerwehrdienst, sei dies als Feuerwehrkommandant, Stellvertreter oder Fachverantwortliche. Dieses Lehrpersonal stellt eine ernstfallbezogene und verhältnismässige Aus- und Weiterbildung sicher, die auch dem Anspruch der professionellen Tätigkeit im Nebenamt gerecht wird. Das Kurswesen wurde durch weitere 23 Helferinnen und Helfer unterstützt.

Im vergangenen Jahr schlossen 3 Obwaldner und 1 Nidwaldner Feuerwehroffizier die Ausbildung zum schweizerischen Feuerwehrinstruktor ab. Leider konnten die neuen Instruktoren lagebedingt noch nicht befördert werden.

Inspektionen

Lagebedingt wurde auf die Durchführung von Inspektionen verzichtet.

Fahrzeuge, Material und Ausrüstung

An die Anschaffung von Fahrzeugen, Material und Ausrüstung der Gemeindefeuerwehren und der Betriebsfeuerwehr leistete die NSV Beiträge in der Höhe von CHF 585'000. Für Investitionen, Betrieb und Unterhalt der Stützpunktfeuerwehr investierte die NSV CHF 550'000.

Löschwasserversorgungen

Die Sicherstellung der notwendigen Löschwasserversorgung gehört zu den Aufgaben der Gemeinden. An den Erhalt und Ausbau der Löschwasserversorgung leistete die NSV Beiträge im Umfang von CHF 110'000.

2.3.3 Vernehmlassungen an den Bund

Justiz- und Sicherheitsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Übernahme und Umsetzung der Rechtsgrundlagen für die Herstellung der Interoperabilität zwischen EU-Informationssystemen in den Bereichen Grenze, Migration und Polizei (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstandes)	Nr. 12 vom 14. Januar 2020	Zustimmung
Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes zur Umsetzung des «Aktionsplans Integrierte Grenzverwaltung» sowie zur finanziellen Unterstützung von Kantonen mit Ausreisezentren an der Grenze	Nr. 158 vom 24. März 2020	Es sollen weiterhin Non-Schengen-Flüge am Flughafen Buochs durchgeführt werden können. Schwierigkeit besteht, personelle Ressourcen jederzeit zur Verfügung zu stellen
Übernahme und Umsetzung der Verordnung (EU) 2019/1896 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Europäischen Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 und zu einer Änderung des Asylgesetzes	Nr. 159 vom 24. März 2020	Zustimmung
Genehmigung und Umsetzung des mit der Europäischen Union geschlossenen Abkommens über die Prümer Zusammenarbeit, des Eurodac-Protokolls und des mit den Vereinigten Staaten von Amerika geschlossenen Abkommens über die Zusammenarbeit zur Prävention und Bekämpfung schwerer Straftaten	Nr. 172 vom 31. März 2020	Zustimmung. Antrag auf Präzisierungen
Bundesgesetz über die Einführung eines vereinfachten Verfahrens zur Vernichtung von Kleinsendungen im Immaterialgüterrecht	Nr. 217 vom 28. April 2020	Zustimmung
Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz). Stellungnahme und Behördeninformation	Nr. 218 vom 28. April 2020	Zustimmung
Revision des Gefahregutrechts	Nr. 277 vom 26. Mai 2020	Grundsätzliche Zustimmung; Beantwortung Fragebogen
Vernehmlassung der Staatspolitische Kommission des Nationalrates betreffend die Parlamentarische Initiative 17.423 bezüglich Mitwirkungspflicht im Asylverfahren / Überprüfungsmöglichkeit bei Mobiltelefonen	Nr. 296 vom 2. Juni 2020	Grundsätzliche Zustimmung; der beabsichtigte Erfolg wird sich erst zeigen müssen. Nach ca. zwei Jahren sollte ein Evaluationsbericht erstellt werden.
Änderung der Jagdverordnung	Nr. 465 vom 8. September 2020	Grundsätzliche Zustimmung; diverse Änderungsanträge zu einzelnen Artikeln.
Änderung des Bundesgesetzes über die militärischen Informationssysteme	Nr. 466 vom 8. September 2020	Zustimmung; eine Erweiterung von PISA soll auch für den Zivildienst geprüft werden.
Änderung des Strafgesetzbuches und des Jugendstrafgesetzes (Massnahmepaket Sanktionenvollzug)	Nr. 498 vom 22. September 2020	Ablehnung der Vorlage, die Stossrichtung der Revisionsvorlage wird aber grundsätzlich unterstützt.
Vernehmlassung der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen betreffend die Standesinitiative 17.304. Sichere Strassen jetzt!	Nr. 499 vom 22. September 2020	Grundsätzliche Zustimmung; Beantwortung Fragebogen mit zusätzlichen Bemerkungen
Revision des Obligationenrechts (Baumängel)	Nr. 611 vom 24. November 2020	Zustimmung
Teilrevision des Strassenverkehrsgesetzes, des Ordnungsbussengesetzes und von acht Verordnungen	Nr. 642 vom 7. Dezember 2020	Grundsätzliche Zustimmung; Vorbehalte in denjenigen Bereichen, in welchen die Änderungen von EU-Vorschriften abweichen (Vollzug durch die Polizei wird stark erschwert)
Parlamentarische Initiative betr. Befreiung der Schweizergarde von der Wehrpflichtersatzabgabe	Nr. 673 vom 15. Dezember 2020	Zustimmung
Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Besitzschutz bei verbotener Eigenmacht an Grundstücken)	Nr. 688 vom 22. Dezember 2020	Zustimmung



2.4 Bildungsdirektion

2.4.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Zuständigkeit der Bildungsdirektion umfasst die Bereiche Erziehung, Bildung, Sport, Kulturpflege und Kulturförderung. Der Direktion sind damit das Amt für Berufsbildung und Mittelschule mit der kantonalen Mittelschule, der kantonalen Berufsfachschule, der Lehraufsicht und der Berufs- und Studienberatung, das Amt für Volksschulen und Sport mit dem Schulpsychologischen Dienst und dem Zentrum für Sonderpädagogik sowie das Amt für Kultur mit dem Nidwaldner Museum und der Kantonsbibliothek unterstellt. Für die Volksschule, welche in den 11 Gemeinden angesiedelt ist, übernimmt die Bildungsdirektion hauptsächlich Steuerungs-, Entwicklungs- und Koordinationsaufgaben.

Jahr in Zahlen

- 2981 Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und an der Primarschule
- 930 Schülerinnen und Schüler an der Orientierungsschule
- 471 Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule
- 37 Lernende in einem Brückenangebot
- 652 Lernende in beruflicher Grundausbildung an der Berufsfachschule
- 1071 Gesamtbestand an Lehrverhältnissen
- CHF 615'254 wurden für Stipendien ausbezahlt
- CHF 44'000 wurden an Darlehen gesprochen
- CHF 682'343 wurden aus dem Sportfonds ausgeschüttet
- CHF 1'055'868 wurden für die Denkmalpflege aufgewendet
- CHF 354'562 flossen in die Kulturförderung
- 7'875 Besucherinnen und Besucher im Nidwaldner Museum
- 16'585 Besucherinnen und Besucher in der Kantonsbibliothek Nidwalden, Besuche vor Ort und digital.

Personalbestand

Bildungsdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2019		2020	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	1.8	–	1.8	–
Amt für Volksschulen und Sport	34.4	–	34.1	–
Amt für Berufsbildung und Mittelschule	114.1	–	109.7	–
Amt für Kultur	11.7	–	12.6	–
Total	162.0	–	158.2	–

2.4.2 Tätigkeiten der Ämter

2.4.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Bildungsdirektion. In dieser Eigenschaft ist es zuständig für die Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, der interkantonalen Konferenzen, für die Planung und Koordination innerhalb der Verwaltung sowie die Information innerhalb der Direktion und nach aussen. Im Weiteren bearbeitet das Direktionssekretariat die Bereiche interkantonale Schulvereinbarungen und Ausbildungsbeiträge.

Ausbildungsbeiträge

Mit Inkrafttreten der totalrevidierten Stipendiengesetzgebung auf Anfang des Berichtsjahres wurde das sogenannte Fehlbetragssystem zur Ermittlung der Ausbildungsbeiträge eingeführt. Damit wurde der Einsatz einer neuen Berechnungssoftware notwendig, welche auf die spezifischen Nidwaldner Gegebenheiten angelegt werden musste. Die Implementierung erwies sich als aufwändig, zeitintensiv und schwierig. Ab Mitte des Jahres war das Produkt im Wesentlichen einsatztauglich.

Mittelschulrat (MSR)

Im Mai genehmigte der MSR die Lehr- und Stoffpläne. Aufgrund der im Vorjahr verabschiedeten Stundentafel-Revision mussten diese in praktisch allen Fächern geringfügig angepasst werden. Im Übrigen berichtete die Schulleitung über Organisation, Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem coronabedingten Fernunterricht.

Interkantonale Universitätsvereinbarung

Im Frühling beantragte der Regierungsrat dem Landrat den Beitritt zur neuen Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV). Diese stellt weiterhin den Zugang für Nidwaldner Studierende zu allen kantonalen universitären Hochschulen sicher. Die IUV wurde von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren revidiert und tritt voraussichtlich 2022 in Kraft. Die Neuerungen gegenüber der bestehenden Vereinbarung aus dem Jahr 1997 betreffen im Wesentlichen die Aufhebung der Rabatte für

Kantone mit einem hohen Wanderungsverlust sowie die Berechnung der Tarife, welche auf einem kostenbasierten System beruhen. 2019 leistete der Kanton Nidwalden gemäss Vereinbarung für seine Studierenden Zahlungen in der Höhe von CHF 4.25 Millionen. Mit der neuen IUV wird sich dieser Betrag für Nidwalden nicht wesentlich ändern.

Interpellation Brückenangebot

Eine Interpellation verlangte Auskunft darüber, ob schulisch starke Jugendliche in das kombinierte Brückenangebot des Kantons integriert werden könnten. In seiner Antwort wies der Regierungsrat darauf hin, dass betroffene Jugendliche private Zwischenlösungen nutzen und die Eltern für anfallende Kosten aufkommen müssen. Er betonte aber auch, dass zahlreiche Angebote verfügbar sind, die keine oder lediglich minimale Kosten verursachen wie etwa ein Hauswirtschaftsjahr oder der Landdienst.

Einfaches Auskunftsbegehren Therapie-Fachpersonen

Im Rahmen eines Einfachen Auskunftsbegehrens wurden personal- und anstellungsrechtliche Fragen sowie solche zur Rekrutierung gestellt. Sie betrafen die schulisch-therapeutisch tätigen Fachpersonen der logopädischen und psychomotorischen Schuldienste. Der Regierungsrat betonte einerseits den ausschliesslich formalen Charakter der vorgenommenen personalrechtlichen Veränderungen. Zur problematischen Situation auf dem Arbeitsmarkt stellte er andererseits fest, dass die Schaffung entsprechender Ausbildungsgänge in der Region geprüft würden.

Öffentlichkeitsarbeit

In den zwei Fokus-Ausgaben des Nidwaldner Schulblatts wurden folgende Schwerpunktthemen erörtert:

- Kultur in der Schule
- Schule und Sport

2.4.2.2 Amt für Volksschulen und Sport

Das Amt für Volksschulen und Sport (AVS) bearbeitet die pädagogischen, didaktischen und organisatorischen Belange der Volksschule. Es koordiniert, fördert und begleitet die Entwicklung der Volksschule und ist insbesondere zuständig für die externe Qualitätssicherung, die fachliche Aufsicht über den Schulbetrieb und die Überwachung der Einhaltung der kantonalen Vorgaben. Zum Verantwortungsbereich des Amts zählen ferner die Beratung und Unterstützung der Schulen und der Schulbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, die Sicherstellung eines Beratungsangebotes für die Lehrpersonen sowie die Planung und Organisation der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung.

Schulorganisation und Zusammenarbeit

Coronabedingt trafen sich die Schulpräsidien nur zu drei von fünf geplanten Sitzungen. Bei den Schulleitungen wurde der Sitzungsrythmus in den Lockdown-Monaten März bis Juni und in den Monaten Oktober bis Dezember wöchentlich online durchgeführt. Behandelt wurden die folgenden Hauptthemen:

- Bewältigung der Corona-Pandemie
- Revision der Volksschulgesetzgebung
- Anpassung der Lehrpersonalverordnung
- Aufstockung der Pensen der Heilpädagogischen Früherziehung
- Interpellation Brückenangebote
- Funktionslektion für Kindergartenlehrpersonen
- Evaluation Fernunterricht
- Lohnanpassungsbedarf für Lehrpersonen der Volksschule
- Strategie des Lehrmittelbezuges
- Datenbankprogramm Scholaris V
- Rahmenkonzept Qualitätsmanagement der Volksschulen des Kantons Nidwalden
- Vierjahresprogramm Bildungsdirektion
- Information Leistungsmessungen

Die Schulbehördentagung musste coronabedingt abgesagt werden.

Schulaufsicht und Schulevaluation

Die Schulaufsicht hat im Rahmen ihrer gesetzlichen Vorgaben und gemäss dem kantonalen Konzept der Qualitätsentwicklung das Übertrittsverfahren und die Abschlussprüfung mit Stellwerk 9 durchgeführt sowie die Stundenpläne und Lehrbewilligungen der Lehrpersonen überprüft. Mit den Schulleitungen hat die Schulaufsicht aufgrund der Jahresberichte ein Gespräch geführt. Zwei Familien unterrichten ihre Primarschulkinder im Homeschooling.

Infolge der Corona-Pandemie mussten die Schulen vom 16. März bis zum 10. Mai 2020 Fernunterricht erteilen. Das AVS führte in Zusammenarbeit mit der Schulleiterkonferenz vom 4. Mai bis zum 15. Mai 2020 eine Fokusevaluation zum Fernunterricht bei den Schulleitungen, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern ab der 3. Primarklasse sowie den Eltern durch.

Leistungsüberblick 2015 bis 2020 im Vergleich

Nachdem die Bildungsdirektion die Lektionenzahl in Deutsch und Mathematik angehoben hatte, wurde das Amt für Volksschulen und Sport beauftragt, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Jahren 2015 bis 2022 mittels eines einheitlichen Verfahrens an den 2., 4. und 6. Primarklassen zu messen, um den Effekt der Massnahme zu überprüfen. Die Ergebnisse:

- Im langjährigen Schnitt (2015–2020) wurden im Lesen unterdurchschnittliche Resultate erzielt
- In Grammatik konnten in der 2. und 4. Klasse leicht bessere Resultate erreicht werden.
- In Mathematik zeigten sich lediglich in der 4. Klasse eine Leistungssteigerung gegenüber dem langjährigen Schnitt.

Bei den Leistungsmessungen 2020 konnte somit der erwartete Trend zur Leistungsverbesserung auf Grund der zusätzlichen Lektionen in der Stundentafel 2017 noch nicht festgestellt werden.

Schulinterne und -externe Qualitätsentwicklung

Die kantonale Koordinationsgruppe «Schulinterne Qualitätsentwicklung» (SIQE) tauschte sich im Rahmen der Schulleiterkonferenz zu diversen Themen aus. Das

Rahmenkonzept «Qualitätsmanagement an den Volksschulen Nidwalden» gilt seit August 2020 als verbindliche Grundlage zur Umsetzung.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft «Externe Evaluation von Schulen» (argev) wurde der interkantonale Austausch gepflegt.

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

In enger Zusammenarbeit mit den Partnern aus Obwalden und Uri (NORI) hat die Fachstelle für Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (LWB) das Weiterbildungsprogramm für das Schuljahr 2019/20 herausgegeben. Von den 289 Weiterbildungskursen hat die LWB-Fachstelle Nidwalden 83 Kurse entwickelt und angeboten. 57 Kurse wurden von den drei Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug übernommen. Die restlichen 149 Kurse wurden von den LWB-Fachstellen Obwalden (75) und Uri (74) angeboten. Rund 1'200 Kursanmeldungen erfolgten aus Nidwalden. Die NORI-Weiterbildungskurse decken in der Regel ungefähr die Hälfte der Weiterbildungsaktivitäten der Volksschullehrpersonen ab. Die andere Hälfte wird über die schulinterne Weiterbildung, Nachqualifikationen sowie Aktivitäten bei anderen Anbietern geleistet.

Einführung und Evaluation Lehrplan 21

Die Vertiefungskurse des Lehrplans 21 wurden im Schuljahr 2019/20 abgeschlossen. Die Lehrpersonen eigneten sich in den entsprechenden Spezialangeboten weitere Fachkompetenzen an. Methodisch orientierten sich die Kurse an den Grundlagen des kompetenzorientierten Unterrichts.

Die drei Bildungsdirektoren der NORI-Kantone haben im November 2019 entschieden, die Einführung des Lehrplans 21 gemeinsam auszuwerten. Im Rahmen einer Evaluation sollen die Einführungskonzepte und die entsprechende Umsetzung der Massnahmen untersucht werden. Die Planung und Ausschreibung für die externe Evaluation sind im Berichtsjahr erfolgt.

Fremdsprachen

Für den Einzelaustausch mit dem Wallis «Vas-y! – Komm!» gab es erfreuliche 32 Anmeldungen aus der 2./3. ORS.

Aufgrund der Covidsituation im Frühjahr konnten nicht alle Jugendlichen den Austausch wie geplant durchführen. Einige holten diesen jedoch in den Sommerferien nach oder meldeten sich erneut für das Programm an. Neu konnte das Programm «Sprachassistent NW-VS» erfolgreich lanciert werden. 5 Lehrpersonen sind im 1. Pilotjahr dabei. Movetia, die nationale Institution für Austausch und Mobilität unterstützt das Projekt.

Zentrum für Sonderpädagogik (ZSP)

Das Zentrum für Sonderpädagogik ZSP unterstützt und berät Erziehungsberechtigte, Fachpersonen sowie Behörden bei sonderpädagogischen Fragestellungen. Eine rege Vernetzung mit der Gesundheitsförderung, den Gemeindeschulen, den Ausbildungsinstitutionen sowie vergleichbaren heilpädagogischen Zentren wird gepflegt. Das ZSP ist ein offenes Haus. Schwimmbad, Turnhalle und Speisesaal werden an kantonale Vereine vermietet.

Heilpädagogische Früherziehung (HFE)

Das Angebot «Kita plus» wurde für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Chinderhuis Nidwalden weitergeführt und auf andere Kindertagesstätten ausgeweitet. Die HFE verzeichnete eine Zunahme von komplexen, zeitaufwändigen Fällen. Auf Empfehlungen des Bundesrates wird eine Intensivierung der Förderung und Beratung von Familien mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung ASS angestrebt. Die Mitarbeitenden bildeten sich entsprechend zum Thema ASS weiter.

Heilpädagogische Schule (HPS)

Die Mitarbeitenden wurden in die PORTA Gebärdensprache sowie in das Konzept «Unterstützte Kommunikation» eingeführt.

Eine grosse Herausforderung war die Schulschliessung im Frühjahr aufgrund der Corona-Pandemie. 36 individuelle Lern-/Förderungspakete wurden wöchentlich an die Schülerinnen und Schüler geschickt oder von den Lehrpersonen bzw. Klassenassistentinnen nach Hause gebracht. Die Ergebnisse wurden jeweils mit den Eltern und den Schülern besprochen. Die HPS erarbeitete ein Schutzkonzept für die Wiederaufnahme des Schulbetriebes.

Verschiedene Anlässe wie das Theaterprojekt, Ausflüge, St. Nikolaus, Advents- und Weihnachtsfeier konnten im Rahmen der BAG-Vorgaben durchgeführt werden. Im Herbst des Berichtsjahres wurde eine Elternbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse sehr positiv ausgefallen sind. Insbesondere die Leistungen der Mitarbeitenden erfuhren eine besondere Wertschätzung.

Integrative Sonderschulung (IS)

Die Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (SHP) sowie der Logopädie, welche zum ersten Mal Lernende in der integrativen Sonderschulung begleiten, wurden in ihre Aufgaben eingeführt.

In Zusammenarbeit mit den Schulleitungen konnten die vom Kanton verfügbaren Massnahmen in der integrativen Sonderschulung mehrheitlich mit ausgebildeten Fachpersonen umgesetzt werden.

Schülerinnen und Schüler, die auf das neue Schuljahr in die Heilpädagogische Schule eintreten, schnupperten eine Woche an der HPS. In der Regel finden die Übertritte jeweils nach der 5. Klasse oder der 1. ORS oder im Hinblick auf die berufliche Anschlusslösung statt.

Logopädie und Psychomotoriktherapie (PMT)

Im Rahmen der Überführung der Fachpersonen Logopädie und der Psychomotoriktherapie von der Lehrpersonalverordnung in die Personalverordnung wird der Arbeitsauftrag neu über drei Bereiche definiert: 1. Kind; Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen, 2. Schule, Schul- und Fachdienst, 3. Fachperson.

Aufgrund des ausgetrockneten Arbeitsmarkts wurde ein Ressourcenkatalog ausgearbeitet, damit die Logopädie in möglichst allen Gemeinden angeboten werden kann. Das ZSP hat im Jahr 2019 die Standortverantwortung für den Spitex-Bus übernommen, der von der Spitex Schweiz geschenkt wurde. Er verhilft Familien mit behinderten Kindern mobil zu bleiben.

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Das vergangene Jahr begann intensiv mit der Abklärung vieler Schülerinnen und Schüler mit Bedarf nach Sonderschulmassnahmen. Die Corona-Pandemie veränderte dann

den normalen Alltag und Jahresverlauf tiefgreifend. Der SPD führte vom 17. März bis 11. Mai 2020 keine Abklärungen und Gespräche mit direktem Kontakt mehr durch. Anfragen und Beratungen fanden weiterhin per Telefon und E-Mail statt. Auf der Homepage wurden hilfreiche Links für Familien zum Umgang mit der Corona-Situation aufgeschaltet. Unter Einhaltung eines strengen Schutzkonzepts wurde der Betrieb parallel zur Öffnung der Volksschulen wiederaufgenommen, um die dringlichen Fragen und Schullaufbahnentscheide vor Ende des Schuljahres klären zu können. Das im Mai 2020 geplante Gruppentraining für Kinder zur Verbesserung ihrer Emotionsregulation musste leider abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden. Dafür konnte die Zeit genutzt werden, einen zeitgemässen Informationsflyer zu entwerfen. Trotz des Lockdowns wurden im Schuljahr 2019/20 auf dem SPD mit 256 praktisch gleichviele Abklärungen wie im Vorjahr durchgeführt.

Abteilung Sport

Obligatorischer und freiwilliger Schulsport

Zur Förderung des Schulsports wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Sicherstellung eines bedürfnisorientierten Lehrerweiterbildungsangebots im Fach Bewegung und Sport mit insgesamt vier Kursen, inklusive dem kantonalen Sportkompakt-Weiterbildungstag; ein Kurs musste coronabedingt abgesagt werden;
- Organisation des kantonalen Polysportlagers in Tenero mit 100 Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Corona-Schutzkonzepts;
- Angebot freiwilliger Schulsportanlässe mit 4 kantonalen Schulsporttagen für die Primar- und Orientierungsschule mit rund 800 Schülerinnen und Schülern; leider mussten aufgrund der Pandemie-Lage verschiedene Anlässe abgesagt werden;
- dem Lehrplan 21 entsprechende Einführung sowie Umsetzung der neuen Sportprüfung für alle Lehrpersonen aus dem Bereich Sport;
- Durchführung der obligatorischen Sportprüfung im 8. Schuljahr, die coronabedingt nicht vollumfänglich stattfinden konnte.

Projekt Purzelbaum

Im August 2020 startete die 5. Staffel des Projekts «Purzelbaum Kindergarten – ein Projekt für mehr Bewegung und gesunde Ernährung im Kindergartenalltag». Elf Lehrpersonen aus den Kantonen Nidwalden und Uri absolvieren eine zweijährige Weiterbildung. Das Projekt wird seit 2016 in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Uri durchgeführt.

Projekt Velofahrsicherheit – Pumptrack on Tour

Mit dem Ziel der Förderung von Bewegung und Velofahrsicherheit bei Kindern und Jugendlichen wurde 2019 das Projekt «Pumptrack on Tour» eingeführt. Der mobile Pumptrack kann von einer Schule jeweils sechs bis acht Wochen genutzt werden, wovon auch im Berichtsjahr wieder rege Gebrauch gemacht wurde: Insgesamt wurden 471'197 Runden bzw. rund 31'000 Kilometer gefahren.

Jugend + Sport

Die Abteilung Sport organisierte im Berichtsjahr insgesamt zehn Aus- und Weiterbildungskurse. Aufgrund der Corona-Restriktionen mussten sieben geplante Kurse abgesagt werden. Die erfolgreiche Einführung des Programms zur Förderung von Leiternachwuchs «I4I8coach» wurde weitergeführt und für zusätzliche Sportarten wie Skifahren und Snowboarden geöffnet. Der Bund unterstützte die Jugend + Sport-Angebote der Nidwaldner Sportvereine und Sportverbände mit insgesamt CHF 403'741. Die detaillierten Zahlen der Jugendausbildung sind im Tabellenteil ersichtlich.

Sportförderung

Der Kanton Nidwalden unterstützte im vergangenen Jahr den Nidwaldner Sport mit insgesamt CHF 682'343. Neben den 91 Sportvereinen und –verbänden profitierten unter anderem auch 19 Nidwaldner Elite-Leistungssportler von einem Förderbeitrag aus dem Swisslos Sportfonds des Kantons. Aus dem Sportfonds werden auch Sportinfrastrukturen im Kanton mitfinanziert. Aufgrund der vielen Gesuche – insbesondere diejenigen für Sportneubauten und -sanierungen haben stark zugenommen – mussten die bisherigen Beitragsansätze

deutlich herabgesetzt werden. Die detaillierten Zahlen zu den finanziellen Leistungen sind dem Tabellenteil zu entnehmen.

2.4.2.3 Amt für Berufsbildung und Mittelschule

Das Amt für Berufsbildung und Mittelschule ist zuständig für alle Fragen der beruflichen und der allgemeinen Grundbildung auf der Sekundarstufe II sowie der höheren Berufsbildung und der Weiterbildung. Es vollzieht die Berufsbildungs- und die Mittelschulgesetzgebung und vertritt den Kanton in regionalen und nationalen Gremien. Ausserdem sorgt es für die Koordination der Erwachsenen- und Weiterbildung und die allgemeine Information über die Bildungsangebote sowie für die individuelle Beratung bei Vorbereitung, Wahl und Gestaltung der beruflichen Laufbahn.

Lehraufsicht

Mit Lehrbeginn im Sommer 2020 wurden 378 neue Lehrverträge abgeschlossen. Dies entspricht im langjährigen Vergleich einem stabilen Wert. Hingegen zeigt der Gesamtbestand an Bildungsverhältnissen seit mehreren Jahren eine leicht sinkende Tendenz.

Im Bereich Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien sieht sich die Lehraufsicht zunehmend mit komplexen Fällen konfrontiert. Dabei sind es zunehmend psychische Belastungen und Lernstörungen von Jugendlichen, die das Erreichen der Bildungsziele und den erfolgreichen Abschluss der beruflichen Grundbildung gefährden. Die individuelle Begleitung dieser Fälle bindet erhebliche Ressourcen. Sie zeigt aber Erfolg, verharret doch die Zahl der Lehrvertragsauflösungen im nationalen Vergleich auf relativ tiefem Niveau.

Die Ausbildungsbereitschaft der Nidwaldner Lehrbetriebe zeigt sich ungebrochen hoch. Auf Lehrbeginn im Sommer 2021 wurden 490 offene Lehrstellen in 144 verschiedenen Berufen gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem leichten Rückgang. In Anbetracht der Tatsache, dass auf Lehrbeginn im Sommer 2020 eine Rekordzahl von 175 gemeldeten Lehrstellen nicht besetzt werden konnten, ist dieser Rückgang aber nicht beunruhigend.

Stark geprägt wurde das Berichtsjahr durch die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie. So konnten die Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung nicht vollumfänglich durchgeführt werden. Sämtliche schulischen Abschlussprüfungen fanden nicht statt. In die Gesamtbeurteilung flossen ausschliesslich die bis Ende des ersten Semesters 2019/20 erzielten Erfahrungsnoten ein. Für die Durchführung der praktischen Arbeiten legten die nationalen Organisationen der Arbeitswelt das Prüfungsverfahren berufsweise fest. Während in den meisten Berufen ordentliche oder leicht angepasste praktische Prüfungen durchgeführt wurden, waren in einzelnen Berufen lediglich die bisher erzielten betrieblichen und überbetrieblichen Erfahrungsnoten oder eine Beurteilung der beruflichen Handlungskompetenzen durch den Lehrbetrieb qualifikationsrelevant. Im Ergebnis haben 351 Kandidatinnen und Kandidaten ihre berufliche Grundbildung erfolgreich abgeschlossen. Lediglich acht Kandidatinnen und Kandidaten oder 2,23 % haben das Qualifikationsverfahren nicht bestanden.

Coronabedingt konnten auch die Diplomfeiern nicht durchgeführt werden. Die Abschlussdokumente wurden den Absolventinnen und Absolventen per Post zugestellt. Als Entschädigung für die ausgefallenen Diplomfeiern erhielten die erfolgreichen jungen Berufsleute einen Nidwaldner Gewerbeutschein im Wert von CHF 50, der in einem Nidwaldner Lehrbetrieb eingelöst werden konnte.

Abgesagt werden musste coronabedingt das Projekt «Berufsbildung öffnet Türen», welches Jugendlichen der Orientierungsschule einen Berufs- und Betriebseinblick in einem Nidwaldner Lehrbetrieb ermöglicht. Die Durchführung von Messen wurde behördlich verboten, so dass eine Woche vor Eröffnung auch die Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI abgesagt werden musste. Um Jugendliche im Berufswahlprozess dennoch wirksam zu unterstützen, wurden kurzfristig verschiedene Ersatzformate wie Webinare und Chats geschaffen.

Berufs- und Studienberatung

Die Berufs- und Studienberatung führte neben ihrer Kernaufgabe der individuellen Berufs-, Studien- und

Laufbahnberatung zahlreiche weitere Aufgaben aus. Die alljährlich durchgeführte Schulerhebung im Sommer 2020 zeigte, dass von den 370 (Vorjahr 399) Jugendlichen, die ihre obligatorische Schulzeit beendeten, 63 w eine berufliche Grundbildung starten. Rund 70 % der Jugendlichen, die eine Lehre beginnen, haben einen Lehrbetrieb im Kanton Nidwalden gefunden. Junge Frauen entschieden sich zu einem grossen Teil für Dienstleistungsberufe wie Kauffrau EFZ, Fachfrau Gesundheit EFZ, Fachfrau Betreuung EFZ oder Medizinische Praxisassistentin EFZ. Bei den männlichen Jugendlichen belegten die Berufe Kaufmann EFZ, Zimmermann EFZ und Elektroinstallateur EFZ die ersten drei Plätze. Bei den Jugendlichen, die eine weiterführende Schule besuchen (25 %), wählten 89 % das kantonale Gymnasium. Die restlichen 10 % der Jugendlichen besuchen eine Fachmittelschule oder eine private Handelsschule. Von den Jugendlichen, die ein Zwischenjahr beanspruchen (10 %), absolviert rund die Hälfte ein kantonales Brückenangebot. Auffallend oft werden auch privat organisierte Zwischenjahre eingelegt. Wie im Vorjahr wurden einige Praktikumsverträge abgeschlossen. In den Herbstferien organisierten die Berufs- und Studienberatung Nidwalden und die Berufs- und Weiterbildungsberatung Obwalden gemeinsam die bewährten Berufsinformationstage (BIT). Rund 60 % (Vorjahr 45 %) aller Schülerinnen und Schüler der 2. ORS und der Werkschule besuchten eine der 64 (50) Veranstaltungen. Seit 1. August 2020 führt die Berufs- und Studienberatung im Auftrag des Amtes für Asyl und Flüchtlinge in einer vorerst einjährigen Pilotphase kognitive Potenzialabklärungen für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene durch. Diese Abklärungen leisten einen Beitrag zur Einschätzung des Potenzials für eine passende Integration in die Berufs- und Arbeitswelt.

Die nationale Strategie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie die Umsetzung der kostenlosen Standortbestimmung, Potenzialabklärung und Laufbahnberatung für Erwachsene ab 40 Jahre wurde national vorangetrieben. Die Berufs- und Studienberatung Nidwalden beobachtet diese Entwicklung mit dem Ziel, entsprechende Schritte einzuleiten und den entsprechenden Bundesauftrag ab 2022 umzusetzen.

Die Dienstleistungen der Berufs- und Studienberatung wurden durch die Massnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 tangiert. Der Lockdown im Frühling 2020 erforderte von allen Beteiligten eine hohe Anpassungsfähigkeit, zumal die technischen Voraussetzungen zur Umsetzung von Online-Beratungen anfangs nicht gegeben waren. Nach dem Lockdown war eine markante Zunahme der Nachfrage nach individuellen Beratungen vor Ort zu verzeichnen.

Berufsfachschule

Im August 2020 unterrichteten an der Berufsfachschule Nidwalden 48 Lehrpersonen. Der Frauenanteil lag bei 54 Prozent. Ausgebildet wurden 689 Lernende in 49 Klassen in folgenden Berufen:

- Automobil-Fachmann/-frau EFZ
- Automobil-Mechatroniker/-in EFZ
- Coiffeur/Coiffeuse EFZ
- Detailhandelsassistent/-in EBA
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
- Elektroinstallateur/-in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ mit und ohne lehrbegleitende Berufsmaturität
- Konstrukteur/-in EFZ
- Montage-Elektriker/-in EFZ
- Polymechaniker/-in EFZ

sowie im Kombinierten und im Integrativen Brückenangebot. Zusätzlich belegten im Schuljahr 2019/20 352 Erwachsene insgesamt 31 Weiterbildungskurse in den Bereichen Fremdsprachen, Deutsch für fremdsprachige Erwachsene und Kultur. Die Anzahl Schulanmeldungen in den einzelnen Berufen zeigt wie schon in den vergangenen Jahren eine hohe Volatilität. Die Gesamtzahl der Lernenden in der beruflichen Grundbildung ist weiterhin rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr hat sie um 7,6 Prozent abgenommen. Die markantesten Abnahmen verzeichneten die Elektroberufe, der Detailhandel sowie die technischen Berufe, während bei den Kaufleuten nach mehreren rückläufigen Jahren wieder eine leichte Zunahme resultierte. Abgenommen hat die Anzahl der Lernenden in den Brückenangeboten, wobei der Rückgang vorwiegend das Integrative Brückenangebot betrifft und durch die

sinkenden Flüchtlingszahlen bedingt ist. Die starken Schwankungen stellen für die Pensenplanung eine grosse Herausforderung dar. Bisher konnten die Pensenreduktionen mit anfallenden Pensionierungen aufgefangen werden. Das Jahr 2020 war durch die Corona-Krise geprägt. Vom 18. März 2020 bis 5. Juni 2020 wurde der Präsenzunterricht aufgrund der bundesrätlichen Anordnung ausgesetzt. Dank gut ausgebildeten Lehrpersonen, einem enormen Arbeitseinsatz und funktionierenden digitalen Werkzeugen konnte die Berufsfachschule gut auf die ausserordentliche Situation reagieren und nach einer einwöchigen Vorbereitungszeit erfolgreich Fernunterricht durchführen. Aufgrund von Pensionierungen startete das Schuljahr 2020/21 mit einer neu zusammengesetzten Schulleitung. Auf denselben Zeitpunkt wurde das Konzept BYOD (bring your own device) für alle Lernenden im ersten Lehrjahr eingeführt. Die Massnahme bietet im Bereich der Individualisierung Möglichkeiten, die analog kaum zu erreichen wären.

Im Dezember 2020 wurde die Berufsfachschule nach der Norm ISO 9001:2015 rezertifiziert. Der Auditbericht sowie die Ergebnisse aus den bei Lehrpersonen und Lernenden durchgeführten Befragungen attestieren der Schule eine erfolgreiche Tätigkeit.

In den Berufen den kaufmännischen und den Detailhandelsberufen wurden neue Bildungsverordnungen erlassen, die im Jahr 2022 in Kraft treten. Die Reformen sehen eine Abkehr von der Fächerorientierung hin zu einer konsequenten Umsetzung des handlungskompetenzorientierten Unterrichts vor. Um den steigenden Anforderungen an die Lehrpersonen gerecht zu werden, wird eine umfassende Weiterbildungsoffensive notwendig sein.

Mittelschule Kollegium St. Fidelis

Im Schuljahr 2019/20 wurden 27 Klassen mit 479 Schülerinnen und Schülern geführt, in denen insgesamt 70 Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten. Am 13. Juni 2020 konnten 76 Schülerinnen und Schüler das Maturazeugnis aus der Hand des Bildungsdirektors entgegennehmen. Die Maturaprüfungen wurden zwischen dem 29. Mai und dem 5. Juni in schriftlicher Form abgelegt. Der Regierungsrat hatte aufgrund der Pandemie entschieden, auf die

mündlichen Prüfungen zu verzichten. Alle Kandidaten und Kandidatinnen bestanden die Prüfungen.

Die Feier wurde bedingt durch Corona umgestaltet. Die Maturi und Maturae durften die Zeugnisse klassenweise entgegennehmen. Zusätzliche Personen, abgesehen vom Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin und den Rednern, waren nicht zugelassen. Die Klassenfeiern wurden von einem professionellen Team gefilmt und als Live-Stream übertragen. So konnten die Angehörigen zuhause oder in der weiten Welt an der Feier teilnehmen.

Von der Schindler Kulturstiftung wurden auch im Berichtsjahr wieder besonders gute Maturaarbeiten ausgezeichnet. Drei Maturaarbeiten qualifizierten sich für den Final von Schweizer Jugend forscht. Alle drei Arbeiten erhielten das Prädikat «sehr gut».

Im Berichtsjahr wurde der Wettbewerb der besten Maturaarbeiten der Luzerner Gymnasien auf die Inner-schweizer Gymnasien ausgeweitet. So nahmen neben den Luzerner Gymnasien noch fünf ausserkantonale daran teil. Aufgrund des prozentualen Verteilschlüssels durfte das Kollegium Stans drei Arbeiten einreichen. Eine der drei eingereichten Arbeiten gewann in der Kategorie Naturwissenschaften.

Schülervollversammlungen entfielen aufgrund der Covid-Massnahmen in ihrer gewohnten Form. Die Arbeit der Schülerkommission wurde – allerdings mittels digitaler Sitzungen – weitergeführt. Dabei gelang es, die Zurück-tretenden mit jüngeren Schülern und Schülerinnen zu ersetzen, womit das Ziel erreicht wurde, die Kontinuität der Arbeit fortsetzen zu können. Am umfangreichsten waren die Arbeiten im Zusammenhang mit der Bücherbörse.

Die grösste Herausforderung im Zusammenhang mit der Pandemie war die Umstellung auf digitalen Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler vom 17. März bis zum 11. Mai 2020 für die 1. bis 3. Klassen und für das Ober-gymnasium bis zum 8. Juni 2020. Die Umstellung auf digitalen Unterricht forderte vor allem das IT-Team der Schule im Hintergrund sehr stark. Die Herausforde-rungen, einen ganz normalen Unterricht anzubieten, waren auch für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern nicht gering.

Das Kollegium St. Fidelis hat im Berichtsjahr ein Konzept zur Förderung und Überprüfung der basalen fachlichen Studierfähigkeitskompetenzen entwickelt. Es sieht für die 3. und 4. Klassen Querschnittsprüfungen in Deutsch und Mathematik vor. Schüler und Schülerinnen, welche die Anforderungen nicht erfüllen, sollen einer speziellen Förderung zugeführt werden.

Im vergangenen Schuljahr konnten insgesamt eine Schülerin und sieben Schüler vom Sportförderungskonzept profi-tieren. Dieses sieht eine Teildispensation von nicht promo-tionswirksamen Fächern vor. Die Sportlerinnen und Sportler schätzen das mittlerweile etablierte Angebot sehr.

2.4.2.4 Amt für Kultur

Das Amt für Kultur nimmt gegenüber der Bildungsdirek-tion und dem Regierungsrat Planungs- und Sachbearbei-tungsaufgaben in den Bereichen Kulturpflege und Kultur-förderung, Kulturgüterschutz, Denkmalpflege, Nidwaldner Museum und Kantonsbibliothek wahr.

Durch die Covid-19-Verordnung des Bundes wurde das Amt für Kultur die Stelle für die Bearbeitung der Gesuche für Ausfallentschädigungen für Kulturschaffende und Kulturunternehmen mit Sitz in Nidwalden. Insgesamt wurden für die Periode März bis Oktober 21 Gesuche bearbeitet, 12 Gesuche gutgeheissen und eine Summe von CHF 200'000 verfügt.

Kulturförderung

Als Geschäftsstelle für die Kulturkommission organisierte das Amt für Kultur die Bearbeitung der eingegangenen Gesuche von Dritten und die Leistungsvereinbarungen mit diversen Kulturveranstaltern. Insbesondere verhandelte die Kommission die Leistungsvereinbarungen mit dem Literaturhaus Zentralschweiz und dem Jugendkulturhaus Senkel für die Jahr 2022 bis 2024 neu.

Das Atelierstipendium in New York für 2022 wurde vergeben und zusammen mit der Kulturförderung des Kantons Obwalden wurden die Werkbeiträge 2020 ausgerichtet. Im Januar des Berichtsjahres hat die Kultur-kommission die Kulturverantwortlichen der politischen Gemeinden zum Austausch eingeladen.

Kulturgüterschutz

Die Totalrevision des Kulturgüterschutzgesetzes konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das revidierte Gesetz ist auf den 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

Nidwaldner Museum

Neben der Betreuung der drei Dauerausstellungen realisierte das Nidwaldner Museum folgende Wechselausstellungen:

- Heepä, gigele, gäitsche – Mundart in der Deutschschweiz
- Annemarie von Matt – widerstehlich.
- Nathalie Bissig – Gebt her eure Äuglein
- Philipp von Matt – Architekt, BDA, Berlin
- Abenteuer Amerika – Nidwaldner Pioniergeist im Dienst des Klosters Engelberg
- Karl Felix Appenzeller. Werke aus der Sammlung der Frey-Näpflin-Stiftung

Das neue Veranstaltungsformat «Sommer im Museum» im Garten des Winkelriedhauses hat zum zweiten Mal ein breites Publikum angesprochen. Das Sammlungskonzept wurde überarbeitet und präzisiert. Angekauft wurden Werke von Carmen Annen Bonati, Guido Blättler, Renata Bünter, Uli Rüttimann und Vreni Wyrsh.

Im Bereich Vermittlung arbeitete das Museum weiter an den ergänzenden Unterlagen zum Lehrplan 21, die es den Lehrpersonen ermöglichen, die Themen der Ausstellungen des Museums direkt in den Unterricht aufzunehmen. Die Unterlagen stehen auf dem Zentralschweizer Bildungsserver zebis.ch zum freien Herunterladen bereit. Wegen der Corona-Massnahmen war das Museum über mehrere Monate geschlossen.

Kantonsbibliothek

Trotz mehrwöchiger Schliessung aufgrund der aussergewöhnlichen Lage im Frühjahr, ist ein Anstieg der Besucher- und Ausleihzahlen zu verzeichnen. Der Aufwärtstrend der digitalen Bibliothek wurde durch die Krise weiter vorangetrieben. Entsprechend haben sich die Ausleihen im digitalen Bereich erwartungsgemäss vervielfacht. Während der Schliessung wurden neue Dienstleistungen wie

Lieferservice und Online-Einschreibungen ins Leben gerufen. Am Abholregal und den kostenlosen Reservierungen wurde weiter festgehalten, um die Aufenthaltsdauer und den Kontakt vor Ort so kurz wie möglich zu halten.

Denkmalpflege

Im Berichtsjahr haben elf Sitzungen der Denkmalpflegekommission stattgefunden. Der Stammtisch Denkmalpflege fand in Stans statt und widmete sich dem Thema «Regionale Baukultur». Zum Tag des Denkmals ist die vierte Publikation «Baukultur in Nidwalden – Das Wohnhaus Brückensitz» erschienen, die Einblick in die Gesamtrestaurierung des 400-jährigen Bauernhauses gewährt. Im Winkelriedhaus hat die Denkmalpflege eine Ausstellung mit dem in Berlin tätigen Stanser Architekten Philipp von Matt eingerichtet. Für die Ermitage Beckenried hat die Denkmalpflege eine Veranstaltung zum Autobahnbau moderiert.

Abgeschlossene Restaurierungen (Auswahl)

- Gde. Buochs, Nothelferkapelle, Innenrestaurierung
- Gde. Buochs, Bildstock Witi
- Gde. Dallenwil, Wiesenberg, Wallfahrtskapelle
- Gde. Stans, Kapuzinerkloster
- Gde. Stansstad, Kehrsiten, Kaplanei

Laufend und in Vorbereitung

- Gde. Buochs, Friedhof, Umfassungsmauer
- Gde. Buochs, Remise Ennerberg
- Gde. Ennetbürgen, Wohnhaus St. Jost
- Gde. Ennetmoos, Rohrenkapelle
- Gde. Stans, Flury-Haus, Dorfplatz 11
- Gde. Stans, Keyserhaus, Nägeligasse 23
- Gde. Stans, Dorfplatz 4/5

Unterschutzstellungen

- Gde. Buochs, Fadenbrücke
- Gde. Wolfenschiessen, Bauernhaus Vorder Ey

Schutzentlassungen

- Beckenried, Vorder-Kisti, Alpgebäude und Stall Berg

Feststellungsentscheidungsverfahren

- keine

2.4.3 Vernehmlassungen an den Bund

Bildungsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Internationale Zusammenarbeit. Abkommen zwischen der Schweiz und Deutschland über die gegenseitige Feststellung der Gleichwertigkeit von beruflichen Abschlüssen	Nr. 549 vom 20. Oktober 2020	Grundsätzliche Zustimmung



2.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion

2.5.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Der Kanton Nidwalden ist geprägt von seiner schönen Natur. Inmitten von Wiesen, Weiden und Wäldern finden sich zahlreiche wertvolle Naherholungsgebiete, die von Einheimischen und Gästen gleichermaßen geschätzt werden. Die Aufgaben der Landwirtschafts- und Umweltdirektion ist es, Sorge zu tragen, dass dieser Lebensraum für uns alle erhalten bleibt und ein Gleichgewicht zwischen Schutz und Nutzung unserer Umwelt gefunden werden kann. Darum kümmern sich die Mitarbeitenden des Amts für Landwirtschaft (ALW), des Amts für Wald und Energie (AWE) und des Amts für Umwelt (AfU).

Jahr in Zahlen

- Das kantonale Programm förderte die Pflanzung von 105 Hochstamm-Feldobstbäume.
- Die Gewässerschutzkontrollen erfolgten nach dem neuen, gesamtschweizerischen Konzept auf 105 Ganzjahresbetrieben und 18 Alpbetrieben.

Personalbestand

Landwirtschafts- und Umweltdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2019		2020	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	0.5	–	–	0.5
Amt für Landwirtschaft	7.0	–	7.0	–
Amt für Wald und Energie	6.7	–	7.7	–
Amt für Umwelt	9.1	–	9.1	–
Total	23.3	–	23.8	–

2.5.2 Tätigkeiten der Ämter

2.5.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Direktion. Sie ist verantwortlich für die termingerechte Erledigung der Direktionsgeschäfte. Neben der Erarbeitung von Regierungsratsbeschlüssen werden Stellungnahmen, Vernehmlassungen und Mitberichte verfasst sowie parlamentarische Vorstösse beantwortet. Nach dem Ausscheiden des Direktionssekretärs wurde das Sekretariat ab dem 1. Februar bis Ende Jahr ad interim von einem Mitarbeiter der Direktion neben seiner ordentlichen Tätigkeit geführt. Das führte dazu, dass verschiedene Aufgaben des Direktionssekretariats wie die Beratung der Ämter bei rechtlichen Fragestellungen, die Leitung von Gesetzgebungsprozessen, die Mitarbeit in direktionsübergreifenden Projekten usw. nicht wahrgenommen werden konnten.

Die Stelle konnte auf den 1. Januar 2021 neu besetzt werden.

2.5.2.2 Amt für Landwirtschaft

Entwicklung und Förderung der Landwirtschaft

In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsämter Schweiz (KOLAS) erfolgt die Umsetzung der Agrarmassnahmen des Bundes. Die zweitägige KOLAS-Jahresversammlung (alternierende Durchführung der Kantone) konnte nach langem wieder einmal in Nidwalden veranstaltet werden. Nach der pandemiebedingten Verschiebung im Juni präsentierte sich der Kanton Nidwalden im September von seiner schönsten Seite. Mit den ausgewählten Themen «Culinarium Alpinum» und Fahrten mit den bäuerlichen Kleinseilbahnen zu landwirtschaftlichen Betriebsbesichtigungen konnte der Anlass mit der Jahresversammlung erfolgreich abgeschlossen werden.

An drei KOLAS-Tagungen behandelten die Teilnehmenden u.a. die Themen Agrarpolitik des Bundes, Grossraubtiere und Herdenschutz, zielorientierte Biodiversitätsförderung,

Sachplan Fruchtfolgefläche sowie die Bodenstrategie. Die KOLAS-Zentralschweiz befasste sich zusätzlich mit dem Ressourcenprojekt «Ammoniak- und Geruchsreduktion», der Drehscheibe «Biolandbau Zentralschweiz», dem Normalarbeitsvertrag Landwirtschaft, der Koordination der Kontrollpakete und dem Pilotprojekt «regionale, landwirtschaftliche Strategien». Weiter führte die KOLAS Zentralschweiz je einen Informationsaustausch mit den Zentralschweizer Umweltschutzämtern, den Zentralschweizer Fachstellen für Natur- und Landschaftsschutz sowie dem Zentralschweizer Bauernbund zu aktuellen Themen durch.

Forum Landwirtschaft Nidwalden

Als Grundlage für die anstehende Teilrevision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes wird in Zusammenarbeit mit dem Forum Landwirtschaft die Entwicklungsstrategie Nidwaldner Landwirtschaft erarbeitet. In einer schriftlichen Umfrage formulierten die Forumsmitglieder ihre Erwartungen an die Nidwaldner Landwirtschaft gegliedert in fünf Themenfelder. Das Beratungsprojekt «Klima- und standortangepasste Grünlandbewirtschaftung» (Projekt «Borstenhirse») erhielt aufgrund der Pandemie-Einschränkungen eine Verlängerung bis Ende 2021. Die Forumsarbeitsgruppe «Erstanlaufstellen bei sozialen Problemen» hat das Verzeichnis der Anlaufstellen bei sozialen Problemen aktualisiert und den Bauernfamilien kommuniziert.

Boden- und Pachtrecht

Handänderungen von landwirtschaftlichem Grundeigentum ausserhalb der Familie setzt die Bewilligung der zuständigen kantonalen Behörde voraus. Dasselbe gilt für Realteilungen/Zerstückelungen und die Überschreitung der Belastungsgrenze. Das Amt für Landwirtschaft ist zuständig für Bewilligungen im Sinne des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht. Im Berichtsjahr resultierte der Abschluss von 23 Gesuchen betreffend das bäuerliche Bodenrecht und fünf Entscheide bezüglich des landwirtschaftlichen Pachtrechtes.

Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

Für den landwirtschaftlichen Gewässerschutz ist das Amt für Landwirtschaft zuständig. Nebst der beratenden Funktion beinhaltet dies auch die Beurteilung und Kontrolle von landwirtschaftlichen Bauprojekten. Bauprojekte werden bezüglich des Hofdünger-Lager volumens, der Abwasserentsorgung und den generellen Gewässerschutzrichtlinien überprüft. Im Berichtsjahr resultierte die Bearbeitung von 75 Baugesuchen. Die fachgerechte Betriebsführung wie zum Beispiel das Nährstoffmanagement, die Lagerung von Hofdüngern und Betriebsmitteln oder die Bewirtschaftung von gewässernahen Nutzflächen stellt die periodische Gewässerschutz- und Direktzahlungskontrolle sicher. Die Durchführung der Gewässerschutzkontrollen erfolgte erstmals nach einem gesamtschweizerischen Konzept mit 13 Kontrollpunkten. Das Amt für Landwirtschaft Nidwalden hat im Berichtsjahr insgesamt 105 Ganzjahresbetriebe und 18 Alpen kontrolliert. Nahezu die Hälfte der kontrollierten Betriebe hatten mindestens bei einem Kontrollpunkt einen Mangel. Die Bewirtschafter haben die genannten Mängel innerhalb der gesetzten Frist behoben.

Tierschutz

Das Amt für Landwirtschaft unterstützt die Nidwaldner Nutztierhalter mit einzelbetrieblichen Beratungen wie auch beim Erstellen von Gesuchen für einzelbetriebliche Ausnahmegewilligungen im baulichen Tierschutz.

Agrardatenverwaltung und Direktzahlungen

Das Amt für Landwirtschaft ist verantwortlich für den Unterhalt des landwirtschaftlichen Betriebsregisters und die damit verbundene alljährliche landwirtschaftliche Betriebsstrukturdatenerhebung des Bundes, welche unter anderem als Grundlage für die Berechnung der Direktzahlungen, aber auch dem Vollzug anderer Fachbereiche (z.B. Veterinärwesen und Statistik) dient. Die Administration erfolgt über die Software-Anwendung «Agricola», welche mit elf weiteren Kantonen und der Firma GEOINFO Applications AG unterhalten und weiterentwickelt wird. Im 2020 konnte die Anwendung «Agriportal» (das Online-Kundenportal) in generell überarbeiteter und

benutzerfreundlicherer Form für die Datenerhebung eingeführt werden.

Das Berichtsjahr beinhaltete – nachdem die bis Ende 2019 befristeten Ressourceneffizienzbeiträge (Schleppschlauch) aufgrund einer parlamentarischen Intervention kurzfristig bis Ende 2021 verlängert wurden – keine gravierenden Veränderungen und Mittelverschiebungen.

Gesamthaft wurden CHF 21.83 Millionen (Vorjahr CHF 21.95 Millionen) Direktzahlungen und Beiträge an die Nidwaldner Landwirtschaft ausgerichtet; dies entspricht einem leichten Rückgang von 0.5 % gegenüber dem Vorjahr. 394 (401) Ganzjahresbetriebe und 128 (128) Sömmerungsbetriebe erfüllten die gestellten Anforderungen.

Die Beiträge konnten bis Ende 2020 allen Betrieben termingerecht ausbezahlt werden. Beim überwiegenden Teil der Landwirte resultierten aus den Betriebskontrollen keine Beanstandungen. Beitragskürzungen von insgesamt CHF 43'325 mussten bei 123 Betrieben vorgenommen werden.

Im Bereich Kontrolle/Überwachung des Direktzahlungs wesens wurde die überarbeitete Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL) umgesetzt. Neu erfährt die Durchführung der Grundkontrollen ein Fokuskontrollpunktesystem sowie einen verlängerten Kontrollrhythmus. Demgegenüber wurden die Anforderungen an die risikobasierten Kontrollen erhöht und präzisiert. Zentrales Element ist auch, dass Kontrollen im Bereich Tierwohl zu mindestens 40 % unangemeldet durchgeführt werden müssen. Diese Massnahmen zielen auf eine Steigerung der Effizienz und Effektivität des Kontrollwesens.

Kantonale Fördermassnahmen

Hochstammbäume

Die Ersatzpflanzungen von 105 Hochstammbäumen, welche die heimische Landschaft aufwerten, wurden mit insgesamt CHF 21'000 unterstützt. Diese Massnahme reduziert den Rückgang der Feldobst-Hochstammbäume.

Absatzförderung

Drei Projekte erhielten die Zusicherung von Beiträgen zur Absatzförderung von Landwirtschaftsprodukten. Die Gesuche betrafen die Direktvermarktung und eine Informationskampagne.

Schleppschlauch und graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion

110 Betriebsleiter setzten im Berichtsjahr den Schleppschlauch auf ihren Feldern ein, was rund einem Viertel aller direktzahlungsberechtigten Betriebe entspricht. Nebst dem Schleppschlaucheinsatz unterstützt der Kanton Nidwalden auch 371 Betriebe, die am Bundesprogramm graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion (GMF) angemeldet sind und die Anforderungen erfüllen. Der Kanton Nidwalden richtet einen Zusatzbeitrag von CHF 30/ha Grünlandfläche aus (Bund: CHF 200/ha).

Strukturverbesserungen und soziale Begleitmassnahmen

Strukturverbesserungen

Im Berichtsjahr sind für Total CHF 785'990 Kantonsbeiträge zugesichert worden. Vier Projekte betreffen den landwirtschaftlichen Tiefbau. Sie umfassen den Neubau einer Alperschliessung, die Sanierung einer regionalen Flurstrasse, ein Sanierungs- bzw. Erhaltungsprojekt von Trockenmauern sowie die Sanierung und Erweiterung einer Wasserversorgung im Alpgebiet. Die Projekte sind regionalpolitisch, landschaftlich wie auch wirtschaftlich von grosser Bedeutung. Neben altersbedingten Schäden sowie Naturereignissen fordern auch neue Benutzer- und Sicherheitsstandards Instandstellungen.

Im landwirtschaftlichen Hochbau konnten bei sieben Ökonomiegebäuden (ein Anbau- und sechs Ersatznebauprojekte) Beiträge zugesichert werden. Fünf Projekte betreffen Ställe, ein Projekt eine Alphütte (Wohnteil plus Jauchegrube) und ein Projekt einen Weidestall (mit Remise und Jauchegrube). Strukturveränderungen infolge von Betriebsvergrösserungen und/oder Produktionsumstellungen, mit schlussendlich effizienter gestalteten Arbeitsabläufen wie erhöhtem Tierkomfort, begründen die verschiedenen baulichen Veränderungen im Hochbau.

Durch die Investitionshilfen von Bund und Kanton können im Kanton Nidwalden Strukturverbesserungsprojekte im Hügel- wie vor allem im Berg- und Alpgebiet unterstützt werden. Damit wird auch ein Beitrag zur dezentralen Besiedlung geleistet und die Pflege des Berg- und Alpgebietes ist gewährleistet.

Soziale Begleitmassnahmen

Ein Betriebshilfedarlehen wurde im Berichtsjahr nicht ausgelöst. Die Möglichkeit von Umschulungshilfen ist per Ende 2019 ausgelaufen.

Pflanzenschutz/Obstbau

Mit drei Obstbäumen, welche von einer Feuerbrand-Rodung betroffen waren, kann von einem vergleichsweise milden Feuerbrandjahr berichtet werden. Die Rodungen sind auf die feuerbrandanfällige Birnen-Sorte Gelbmöstler zurückzuführen.

Beratung und Weiterbildung

Herdenschutzberatung

Erfreulicherweise sind im Berichtsjahr keine Risse durch Grossraubtiere an Nutztieren zu verzeichnen.

In den Gebieten «Oberst Hütli», Wolfenschiessen, und «Brändi», Hergiswil, wurden im September bzw. November Wolfspräsenzen registriert. Das SMS Frühwarnsystem informierte die Kleintierhalter über die nahe Anwesenheit des Wolfes.

Ob sich der Wolf vermehrt von den elektrifizierten Zaunanlagen fernhält oder ob genügend anderweitige Nahrungsgrundlagen vorhanden sind, kann nicht beurteilt werden. Feststellbar ist, dass die Kleintierhalter die Schafe fachmännisch mit Strom einzäunen.

Gruppenberatung – Weiterbildung

Das gemeinsame Weiterbildungsprogramm für Bäuerinnen und Bauern der drei Kantone Obwalden, Uri und Nidwalden wird in enger Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen der genannten Kantone erarbeitet und beinhaltet 2019/2020 insgesamt 37 Kurse. Im breiten Angebot sind auch Weiterbildungsveranstaltungen der übrigen Zentralschweizer Beratungsdienste enthalten.

Aus dem Kanton Nidwalden nutzten 374 Bäuerinnen und Bauern die Gelegenheit, sich weiterzubilden oder sich über aktuelle Themen zu informieren. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte die Absage mehrerer Kurse.

Einzelberatung

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Agrargesetzgebung erfolgen Kurzberatungen. Mitarbeiter eines externen Fachbüros führten im Rahmen einer Leistungsvereinbarung diverse Beratungen im sozioökonomischen Themenbereich durch. Themen wie die zu hohe Arbeitsbelastung oder finanzielle Belastungen (Erstanlaufstelle) beschäftigten die Landwirte weiterhin. Betriebskonzepte zur Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für Betriebsumstellungen oder Betriebsaufgaben stellen ein zunehmendes Bedürfnis dar. Im Berichtsjahr wurden 15 Gesuche unterstützt.

Leistungsaufträge Dritter:

Kontrollwesen / Kontrolldienst

Der Landwirtschaftliche Kontrolldienst Schwyz, Nidwalden, Zug (KDSNZ), der gestützt auf einer Verwaltungsvereinbarung der drei Kantone seit 2002 besteht, ist seit 2004 als akkreditierte Inspektionsstelle für landwirtschaftliche Produktions- und Anbauformen sowie Tierhaltungsbedingungen (SIS 0105) tätig. Die Auftragslage (Umfang) und -abwicklung hat sich im 2020 insofern verändert, als dass mit der Gewässerschutzkontrolle ein neuer Auftrag flächendeckend umgesetzt und mit der Einführung der neuen Vorgaben der Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben VKKL die Kontrollmethodik angepasst werden musste.

2.5.2.3 Amt für Wald und Energie

Walderhaltung und Waldwirtschaft

Das Amt für Wald und Energie hat zu über 60 Vorhaben, die den Wald betreffen, Stellung genommen (zu Bauten im Wald, zu Waldabständen und zu Veranstaltungen im Wald). Eine formelle Waldfeststellung wurde durchgeführt. Die Landwirtschafts- und Umweltdirektion hat zwei Rodungen von Waldflächen bewilligt. Die Waldflächen

wurden beansprucht für die Sicherung einer Strassenböschung im Gebiet Zopfgraben-Wirzweli in Dallenwil und für die Instandsetzung der Wiesenbergstrasse. Von den total 9'264 m² Waldflächen wurden 8'129 m² an Ort und Stelle wieder aufgeforstet. Für die definitiven Rodungen von 1'135 m² konnte Realersatz in der Nähe gefunden werden.

Die Holznutzungen erfolgten vorwiegend in den Wäldern der Korporationen und hier vor allem in den Schutzwaldprojekten. Daneben haben 18 Privatwaldeigentümer Gesuche für die Nutzung von 956 m³ Holz ausserhalb der Schutzwälder gestellt. Der Holzabsatz verlief wegen des Überangebotes durch die Sturmschäden von Anfang Jahr äusserst zäh. Die Holzerlöse für Nadelrundholz fielen im 2020 gegenüber dem Vorjahr. Die Erlöse aller übrigen Holzsortimente blieben stabil auf (zu) tiefem Niveau. Aufgrund des milden Winters 2019/20 haben sich die Energieholzlager vergrössert.

Schutzwald

Die Schutzwaldpflege ist eine ausgesprochen langfristige und kostengünstige Präventionsmassnahme zur Naturgefahrenabwehr. Im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung 2020–2024 konnten mit Unterstützung des Bundes und des Kantons in allen Gemeinden insgesamt rund 150 ha Schutzwald gepflegt werden.

Waldbiodiversität

Zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität wurden fünf Hektaren Waldrand und eine halbe Hektare Lebensraum im Wald mit forstlichen Eingriffen aufgewertet.

Forstschutz

Das Sturmtief «Sabine» hat am 10. Februar 2020 rund 9'000 m³ Sturmholz verursacht, verstreut über das ganze Kantonsgebiet. Am stärksten betroffen waren die Wälder in Dallenwil. Im Laufe des Sommers sind weitere 2'000 m³ Zwangsnutzungen dazugekommen, verursacht durch den Borkenkäfer. Total sind damit im Kanton etwa 11'000 m³ Holz dem Sturm und dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen. Das sind knapp 50 % einer durchschnittlichen Jahresnutzung. Nachdem der Wald in den Jahren

2018 und 2019 unter Trockenheit und Wassermangel litt, wurde er im Sommer 2020 wieder mit genügend Wasser versorgt. Die Niederschläge wirkten sich positiv aus auf den Holzzuwachs und die Gesundheit der Wälder in Nidwalden, während das durch einen heimtückischen Pilz verursachte Eschensterben weitergeht. Entlang von vielbegangenen Wegen und Strassen mussten 900 m³ dürre Eschen aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Naturgefahren

Im Rahmen der integralen Naturgefahrenabwehr (Gefahrenkarten erstellen, Gefahrenräume meiden, Objektschutz bei Bauten in Gefahrenzonen, Notfallplanungen, Schutzwaldpflege) konnten weitere Elemente realisiert werden. In den Rutschgebieten von Beckenried, Hergiswil und Dallenwil wurden die nicht mehr funktionstauglichen Entwässerungselemente ersetzt und ergänzt. Dies mit der Zielsetzung, das Entwässerungssystem funktionstauglich zu erhalten und damit weitere Schäden zu verhindern. Die kantonale Fachkommission Naturgefahren beurteilte zuhänden der Gemeinden über 100 Baugesuche, Zonenvorhaben, Gestaltungspläne, Siedlungsleitbilder und Projekte auf ihre Verträglichkeit gegenüber Naturgefahren.

Beitragswesen

Die forstlichen Beiträge stützen sich zur Hauptsache auf den NFA-Rahmenkredit 2020–2024. Im Berichtsjahr wurde in zwölf Schutzwaldprojekten gearbeitet. Jungwaldpflege, Holzschlag und das Aufrüsten von Zwangsnutzungen bildeten die Schwerpunkte. Damit konnten die Massnahmen ausgeführt und finanziert werden, die zur Erhaltung der Stabilität und der Vitalität des Schutzwaldes notwendig sind.

Einen Beitrag erhielt die Korporation Beckenried für den Ausbau ihres Forstwerkhofes.

Ausserhalb des Schutzwaldes konnten dank Beiträgen Anreize für die Pflege von 17 ha Jungwald geschaffen werden. Mit der Jungwaldpflege werden die standortgerechten Baumarten gefördert und begünstigt. Dies hat positive Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der Waldbestände und die Qualität des Holzes. Neu konnten

im Berichtsjahr auch vier Seilkransschläge im Nutzwald mit einem Förderbeitrag unterstützt werden. Vor allem in alten Baumholzbeständen konnte Holz genutzt und damit auch gleichzeitig der Wald verjüngt werden.

Aus- und Weiterbildung des Forstpersonals

Im Auftrag des kantonalen Amtes für Berufsbildung und Mittelschule sowie des Kantons Obwalden übt das Amt für Wald und Energie die Aufsicht über die Forstwartlehrlinge aus. In beiden Kantonen zusammen wurden 31 Lehrverhältnisse betreut.

In Zusammenarbeit mit den beiden Waldeigentümerverbänden Nidwalden und Obwalden sowie dem Kanton Obwalden konnten für das Forstpersonal der beiden Kantone zwei von vier geplanten Weiterbildungskursen durchgeführt werden. An beiden Kursen haben insgesamt 26 Personen teilgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2020 wurden wegen der Pandemie lediglich zwei Veranstaltungen von Revierförstern in Schulklassen durchgeführt. Dabei wurden rund 50 Schülerinnen und Schüler der Lebensraum Wald nähergebracht.

Seilbahnen und Skilifte

Die kantonal konzessionierten Luftseilbahnen werden jährlich von der Kontrollstelle des Interkantonalen Konkordats für Seilbahnen und Skilifte (IKSS) bezüglich Sicherheit kontrolliert, die Skilifte alle zwei Jahre. Allfällige Mängel werden dem Betreiber der Anlage gemeldet und sind von ihm innert Frist zu beheben. Für ein neu installiertes Förderband für Skischulen wurde eine Betriebsbewilligung erteilt. Damit sind 49 Anlagen kantonal konzessioniert.

Luftfahrthindernisse

Das Amt für Wald und Energie ist die formelle Kontaktstelle für Luftfahrthindernisse zum BAZL. Da die Anlagebetreiber Luftfahrthindernisse selbständig, direkt und richtig dem BAZL melden, ergaben sich für die Kontaktstelle keine Aktivitäten.

Wanderwege

Auf der Basis des kantonalen Wanderwegplanes und einer finanziellen Unterstützung durch den Kanton haben die Gemeinden Wolfenschiessen, Dallenwil und Oberdorf die Wanderweg-Routenplanungen aktualisiert und wo nötig Signalisationsanpassungen vorgenommen.

Der Druck auf das Wanderwegnetz durch die Mountainbikenutzung hat zugenommen. Aufgrund noch fehlenden Regelungen ist die Situation auf einigen Wegabschnitten problematisch und für die Grundeigentümer unbefriedigend.

Energiefachstelle

Die 2019 beschlossene Erhöhung des Leistungsauftrags für die Energiefachstelle um 50 % auf neu 100 % konnte im 2020 mit der Anstellung eines neuen Fachstellenleiters erfolgreich umgesetzt werden.

Die Energiefachstelle setzt die kantonale Energiepolitik mittels Förderung von erneuerbaren Energien und rationaler Energienutzung um. Im Jahr 2020 sind insgesamt 177 Fördergesuche eingegangen, wovon mit dem zur Verfügung stehenden Kredit von CHF 1,056 Millionen an 148 Gesuche Beiträge zugesichert werden konnten. Die noch ausstehenden Gesuche werden im Folgejahr berücksichtigt. Der Regierungsrat hat das Förderbudget 2021 erhöht.

Der ausbezahlte Beitrag für die im Berichtsjahr umgesetzte Massnahmen von CHF 1,098 Millionen ging an 138 Beitragsempfänger und betrifft Gesuche aus den Jahren 2017 bis 2020. Mit den eingesetzten Fördergeldern konnte ein sechsfaches Investitionsvolumen ausgelöst werden, sprich für das Jahr 2020 über CHF 6 Millionen. Der Grossteil davon kommt dem regionalen Gewerbe zugute. CHF 11'000 wurden für die Förderung von Energiestädten ausgegeben. Erstmals zur Energiestadt konnte die Gemeinde Beckenried zertifiziert werden. Bereits zertifizierte Energiestädte sind Hergiswil, Stans und Stansstad.

2.5.2.4 Amt für Umwelt

Luft

Immissionsmessungen / Zustand der Luft

Stickstoffdioxid (NO₂) wird mit Passivsammlern an sechs Standorten in Buochs, Hergiswil (Dorf und Matt), Nieder- rickenbach und Stans (Pestalozzi und Post) gemessen. Der Jahresmittel-Grenzwert von 30 µg NO₂/m³ konnte im Jahr 2020 an allen Standorten eingehalten werden. Über die letzten Jahre kann an allen Standorten eine Abnahme der NO₂-Jahresmittelwerte verzeichnet werden, dies ist vor allem der Verschärfung der Abgasnormen Emissionswerte bei Motorfahrzeugen zuzuschreiben. Die Verschärfungen betreffen die Höhe der Emissionswerte und deren dauerhafte Einhaltung.

Im Vergleich zum Vorjahr 2019 zeigen die Standorte Hergiswil Dorf und Hergiswil Matt im 2020 einen deutlichen Rückgang der Immissionen. Gründe sind neben der Corona-Pandemie, die zu einer Reduktion des motorisierten Verkehrs führte, wohl auch die baustellenbedingte veränderte Verkehrsführung, die Temporeduktion und die Erstellung von höheren Lärmschutzwänden an der A2. Um die Entwicklung der Immissionen langfristig und unter dem künftig geltenden Verkehrsregime beurteilen zu können, wird die Luftbelastung weiterhin überwacht. Die aktuellen Messwerte sowie die Berichte können unter www.inluft.ch abgerufen werden.

CO-Messpflicht für Holzzentralheizungen

Auf den 1. Juni 2018 hat der Bundesrat in der Luftreinhalteverordnung (LRV) umfassende Änderungen in der Feuerungskontrolle in Kraft gesetzt. Neu müssen bei Holz-Zentralheizungen mit einer Feuerungswärmeleistung bis 70 kW alle vier Jahre die Kohlenmonoxid-Emissionen gemessen werden. Bei neuen Anlagen sind zusätzlich die Staub-Emissionen zu messen. In der Zentralschweiz wurden solche Messungen ab dem 1. Januar 2020 durchgeführt. Die Aschenkontrolle, welche in allen Zentralschweizer Kantonen bisher durchgeführt wurde, entfällt für diese Anlagen.

Von der Messpflicht ausgenommen sind Holz-Einzelherde und Holz-Einzelraumfeuerungen. Darunter fallen

Kochherde, Kachelöfen, Cheminées etc. Bei diesen Feuerungen findet wie bisher alle zwei Jahre eine Aschekontrolle statt.

Abfall

Abfall- und Deponieplanung

Die Bauabfälle machen mengenmässig den grössten Anteil der produzierten Abfälle aus. Zwecks Umsetzung der Massnahmen sowohl aus der Koordination Abfall- und Deponieplanung Zentralschweiz 2018 als auch aus der Kantonalen Abfallplanung 2018/19 wurden die Zahlen der auf Zentralschweizer Deponien vom Typ B und E deponierten Mengen erhoben und die potentielle Verwertbarkeit dieser Materialien abgeschätzt. Im Jahr 2021 sollen auf Zentralschweizer Ebene koordiniert Massnahmen ergriffen werden, um die Menge der deponierten Abfälle zu reduzieren und den rezyklierten Anteil zu erhöhen. Mit einem Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft können Primärressourcen wie auch Deponievolumen geschont werden.

Belastete Standorte

Untersuchung von belasteten Standorten

Im Jahr 2020 wurde mit der Auszahlung der Kantonsbeiträge die Untersuchung von drei belasteten Standorten abgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die ehemalige Siedlungsabfalldeponien Allmend (Eb A003), Choltalschlucht (Em A001) und Rohrhuisli Ost und West (St A001). Der Bund beteiligte sich mit 40% an den anrechenbaren Kosten. Der Kanton übernahm 25% an den durch die Gemeinden zu tragenden Kosten. An den Untersuchungen der drei Standorte beteiligte sich der Kanton mit CHF 12'712.50. Im Berichtsjahr wurde die Voruntersuchung beim Ablagerungsstandort He A002 Deponie Bergstrasse (Steinhofweid) in Hergiswil abgeschlossen. Der Standort wurde als belasteter Standort ohne Überwachungs- oder Sanierungsbedarf beurteilt und der Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (KbS) angepasst.

Es wurden vier untersuchungsbedürftige Ablagerungsstandorte zu einer Voruntersuchung gemäss Art. 7 der Altlastenverordnung aufgefordert. Die Voruntersuchungsberichte dieser Standorte sind noch ausstehend.

Sanierung von Schiessanlagen

Im Berichtsjahr wurde die 300m-Schiessanlage in Ennetmoos saniert und mit einem künstlichen Kugelfangsystem ausgerüstet.

Bodenschutz

Bodenkartierung, Stans / Oberdorf

Im Sommer 2020 wurden knapp 45 ha Landwirtschaftsland im Raum Oberdorf bodenkundlich kartiert. Mittlerweile ist im Kanton Nidwalden eine Fläche von 160 ha bodenkundlich kartiert. Das entspricht rund 12% der derzeit geplanten Bodenkartierung.

Die erhobenen Daten dienen u.a. als Grundlage für den Schutz und die Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen, den Bodenschutz, den Hochwasserschutz und den quantitativen Bodenschutz für die Raumplanung.

Lärm

Lärmbelastungskataster

Im Rahmen der Erstellung des Strassenlärmbelastungskatasters für Haupt- und übrige Strassen nach Geoinformationsgesetz des Bundes konnten im Berichtsjahr sämtliche Angaben aus den Lärmsanierungsprojekten in die elektronische Form überführt werden. Ein externes Büro hat die Daten aller Kantons- und Gemeindestrassen zusammen mit der GIS-Daten AG aufgearbeitet. Zudem wurden Fragen zu zusätzlichen Attributen für die Publikation und für den behördeninternen Gebrauch geklärt, so dass im kommenden Jahr der Kataster mit den aktuellen Verkehrszahlen gespeisen werden kann.

Nichtionisierende Strahlung

QS-Kontrollen bei Mobilfunkanlagen

Das Amt für Umwelt hat im Berichtsjahr zusammen mit einer externen Messfirma bei fünf Mobilfunkanlagen QS-Kontrollen vorgenommen. Dabei werden jeweils bauliche Kontrollen durchgeführt und das bewilligte Standortdatenblatt mit den Daten der Betreiber sowie der BAKOM-Datenbank verglichen. Bei den Kontrollen vor Ort wurden zum Teil leichte Abweichungen des Azimuts festgestellt. Die NIS-relevanten Abweichungen wurden umgehend behoben.

Gewässerschutz

Sanierung Schwall-Sunk

Die Sanierungsverfügungen zur Beseitigung wesentlicher Beeinträchtigungen durch kurzfristige künstliche Änderungen des Wasserabflusses in einem Gewässer (Schwall und Sunk) sind per Ende 2020 für alle drei sanierungspflichtigen Kraftwerke erlassen (Kraftwerke Oberrickenbach, Dallenwil und Wolfenschiessen).

Die Resultate der ökologischen Abklärungen im Auftrag der Kraftwerksbetreiberinnen werden für das Kraftwerk Oberrickenbach auf 2021, für die beiden anderen Kraftwerke auf 2023 erwartet.

Restwassersanierung

Für den Abschluss der Restwassersanierung bei den Wasserentnahmen im Engelbergertal muss der Regierungsrat über eine allfällige Nachbesserung der Sanierungsmassnahmen entscheiden. Dazu wurden in Zusammenarbeit mit dem Kanton Obwalden zusätzliche Abklärungen in die Wege geleitet. Im 2020 konnten die Feldaufnahmen durchgeführt werden.

Revitalisierungsplanung stehende Gewässer

Für den Vierwaldstättersee wird die in der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung verlangte Revitalisierungsplanung für stehende Gewässer für alle Anrainerkantone koordiniert durch die Aufsichtskommission Vierwaldstättersee (AKV) erarbeitet. Als Erstes haben die kantonalen Fachstellen gestützt auf die Vollzugshilfe des Bundes diejenigen Seeuferabschnitte ausfindig gemacht, bei denen mit Aufwertungen ein – im Verhältnis zum Aufwand – grosser Nutzen für Natur, Landschaft und Erholung erzielt werden kann. In einem nächsten Schritt erfolgt der Einbezug der betroffenen Gemeinden und anderer Interessensvertretern. Der Entwurf der Planung ist per Ende 2021 dem Bund einzureichen.

Dauerüberwachung Fliessgewässer

Im Berichtsjahr erfolgten im Rahmen der koordinierten Dauerüberwachung der Fliessgewässer in den Urkantonen (DÜFUR) Aufnahmen zur Gewässerbiologie und Wasserqualität in folgenden Gewässern: Engelbergeraa

(Wolfenschiessen), Lochrütibach, Schüpfgraben, Galgenriedgraben und Stanser Dorfbach. Der Gewässerzustand wird aufgrund der Wasserwirbellosengemeinschaft sowie des äusseren Aspektes (Geruch, Abfälle etc.) beurteilt. Die Engelbergeraa weist einen guten bis sehr guten Gesamteindruck auf. Der Zustand des Schüpfgrabens hingegen ist unbefriedigend – das Artenspektrum deutet auf eine organische Belastung hin. Die weiteren untersuchten Gewässer weisen einen mässig bis guten Gesamtzustand auf. Handlungsbedarf bezüglich Abfällen ist bei Schüpfgraben, Stanser Dorfbach und Galgenriedgraben angezeigt.

Dauerüberwachung Grundwasser

In Nidwalden wird die Grundwasserqualität auf kantonaler Ebene im Rahmen der Nationalen Grundwasserbeobachtung (NAQUA) in Zusammenarbeit zwischen Bund und Kanton an sechs Stellen überwacht (2x Talgrundwasser, 4x Quellwasser). Die im Jahr 2020 durchgeführten Messungen zeigen eine einwandfreie Grundwasserqualität. Im Weiteren werden an 12 Stellen der Grundwasserstand und die Wassertemperaturen gemessen. Die erhobenen Messdaten zeigen keine nachteiligen Veränderungen.

Tankanlagen

Im Jahr 2020 gab es nur wenige neue Tankanlagen, da der Trend zum Ersatz von Ölfeuerungen durch Anlagen, welche erneuerbare Energien nutzen (z. B. Wärmepumpen), weiter anhält.

Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rotzwinkel, Stans

Auf der ARA Rotzwinkel wurden im Berichtsjahr erhöhte Cadmium-Konzentrationen im Klärschlamm festgestellt. Aufgrund von Probenahmen konnten im Abwasser eines Betriebes erhöhte Konzentrationen des stark toxisch wirkenden Schwermetalls festgestellt werden. Das Amt für Umwelt unterstützt den betroffenen Betrieb bei der Umsetzung von geeigneten Massnahmen zur Verminderung der Emissionen.

Die Einleitung des gereinigten Abwassers der ARA Rotzwinkel in den A2-Kanal verursacht aufgrund der im Verhältnis geringen Bachwasserführung zeitweise zu hohe Temperaturveränderungen. Der Abwasserverband hat

mögliche Lösungsvorschläge ausgearbeitet, welche durch das Amt für Umwelt geprüft worden sind. Erste Massnahmen sollen im Jahr 2021 umgesetzt werden.

ARA Aumühle, Buochs

Das Vorprojekt zum Umbau der ARA Aumühle in Buochs wurde im 2020 den kantonalen Ämtern zur Stellungnahme vorgelegt. Offene Fragen und Schnittstellen zu anderen Massnahmen konnten mit dem Abwasserverband geklärt werden. Der Umbau der biologischen Reinigungsstufe ist für den Zeitraum zwischen 2023–2024 vorgesehen.

Industrie und Gewerbe

Insgesamt wurden 34 Auto-/Transportbetriebe, drei Bootswerften, vier Malerbetriebe und zwei milchverarbeitende Betriebe durch die entsprechenden Branchenverbände in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt kontrolliert. Bei den Kontrollen wurden in Einzelfällen Mängel am Entwässerungssystem sowie an den Abwasservorbehandlungsanlagen festgestellt. Die Akzeptanz der Kontrollen ist gut.

Das Amt für Umwelt prüfte die Arbeit der Branchenverbände anhand von vier Stichproben. Es zeigte sich, dass bei einigen von den Branchenverbänden beauftragten Kontrolleuren noch Schulungsbedarf besteht.

Weitere vier umwelt- und abwasserrelevante Betriebe ohne Branchenlösung wurden direkt durch das Amt für Umwelt kontrolliert. Das Ergebnis ist gut, mussten doch nur vereinzelte Verbesserungen getroffen werden.

Gewässerverschmutzungen

Im Berichtsjahr wurde das Amt für Umwelt neben kleineren Gewässerverschmutzungen mit mehreren aufwändigen Fällen mit unterschiedlichsten Ursachen konfrontiert. Bei allen konnten die Schäden durch Massnahmen eingegrenzt und behoben werden. Es sind keine bleibenden Beeinträchtigungen auf die Umwelt zu erwarten. Hervorzuheben ist, dass die Zusammenarbeit insbesondere mit den Schadediensten und den Gemeinden in allen Fällen einwandfrei funktioniert hat.

Gewässernutzung

Nutzung von Umweltwärme (Wasser-/Erdsonden-Wärmepumpen)

Im Kanton Nidwalden gehören die Wärmepumpen zu den wichtigsten Wärmeerzeugern. Die Anzahl Neuanlagen blieb auch im Jahr 2020 auf hohem Niveau. Der Aufschwung der Wärmepumpen ist durch die Energiewende ungebrochen. Per Ende Jahr sind 549 Erdsondenanlagen und 441 Grund- bzw. Seewasseranlagen in Betrieb. Mit der aus dem Erdinnern und dem Grundwasser gewonnenen Wärmeenergie können umgerechnet rund 15.5 Millionen Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden. Zum Antrieb dieser Anlagen braucht es jährlich schätzungsweise 35.7 Millionen kWh elektrische Energie.

Die Einnahmen des Kantons aus dem Wasserzins für Wasserwärmepumpen betrugen im Jahr 2020 rund CHF 131'700 (ohne einmalige Verleihungsgebühren und Einnahmen für weitere Brauchzwecke).

Nutzung von Seegebiet

Im 2020 hat sich die Regierung mit 14 wasserrechtlichen Beschlüssen zur Nutzung von Seegebiet befasst. Zudem wurden 16 Verleihungserneuerungen vorbereitet, welche aber im Jahr 2020 nicht mehr abgeschlossen werden konnten.

Bezüglich Ausbau von Hafenanlagen laufen weiterhin Planungsarbeiten. Die drei per Ende 2020 ablaufenden Grundsatzvorentscheide des Regierungsrates wurden wie folgt verlängert: Ausbau Hafenanlage Beckenried (2025), Neubau von Bootshallen beim Hotel Seerausch in Beckenried (2023) sowie in der Harissenbucht in Stansstad (2023). Insgesamt sollen durch diese drei Projekte 180 neue Bootsstandplätze geschaffen werden.

Nutzungsentschädigungen für die Sand- und Kiesausbeutung

Die Kiesausbeutung vor der Mündung des Choltalbaches in Beckenried bzw. Emmetten ist gegenüber dem Vorjahr um rund 9'500 m³ zurückgegangen. Die Abnahme der Kiesausbeutung ist auf einen tiefen Bedarf an Beton im Jahr 2020 zurückzuführen. Die Gesamteinnahmen aus dem Kiesabbau beliefen sich für das Berichtsjahr auf über

CHF 422'300 (exklusiv Mehrwertsteuer). Die Mindereinnahmen aus dem Kiesabbau gegenüber dem Vorjahr betragen rund CHF 50'000.

2.5.3 Vernehmlassungen an den Bund

Landwirtschafts- und Umweltdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Verordnungspaket Umwelt Herbst 2020	Nr. 26 vom 21. Januar 2020	Zustimmung
Gasversorgungsgesetz	Nr. 83 vom 11. Februar 2020	Verzicht auf Stellungnahme; Nidwalden besitzt kein Gasnetz
Revision der Verordnungen zum Fernmeldegesetz (FMG)	Nr. 141 vom 17. März 2020	Grundsätzliche Zustimmung; Änderungen im Bereich des Notrufwesens sind zwingend nötig. Verschiedene Antragsänderungen zu einzelnen Verordnungen
Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2020	Nr. 211 vom 28. April 2020	Grundsätzliche Zustimmung; Beantwortung ausführlicher Fragebogen mit Ergänzungs- und Änderungsvorschlägen
Vernehmlassung der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats betreffend die Parlamentarische Initiative 19.475 bezüglich das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren	Nr. 243 vom 12. Mai 2020	Zustimmung zur Stossrichtung der parl. Initiative. Ausführliche Bemerkungen und Anträge mittels Beantwortung Fragebogen
Revision des Energiegesetzes (Fördermassnahmen ab 2023)	Nr. 376 vom 30. Juni 2020	Grundsätzliche Zustimmung; verschiedene Anträge zu einzelnen Aspekten der Vorlage
Verordnungsänderungen im Energiebereich (BFE) mit Inkrafttreten Anfang 2021	Nr. 377 vom 30. Juni 2020	Zustimmung
Verordnungspaket Umwelt Frühling 2021	Nr. 414 vom 18. August 2020	Mehrheitliche Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen. Diverse Änderungsanträge zu einzelnen Verordnungen
Teilrevision der Verordnung über die Reduktion der CO ₂ -Emissionen (CO ₂ -Verordnung)	Nr. 415 vom 18. August 2020	Zustimmung
Verordnungsänderung im Bereich des BFE mit Inkrafttreten Anfang 2021. Revision der Stromversorgungsverordnung (Art. 8a)	Nr. 416 vom 18. August 2020	Zustimmung
Direkter Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative «Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)»	Nr. 612 vom 24. November 2020	Zustimmung
Vernehmlassung der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats betreffend die Parlamentarische Initiative 15.479 bezüglich Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der inländischen Zuckerwirtschaft	Nr. 626 vom 1. Dezember 2020	Verzicht auf Stellungnahme
Totalrevisionen der Rohrleitungssicherungsverordnung und der Safeguardsverordnung sowie weitere Verordnungsänderungen im Bereich des BFE mit Inkrafttreten am 1. Juli 2021	Nr. 645 vom 7. Dezember 2020	Zustimmung



2.6 Gesundheits- und Sozialdirektion

2.6.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Gesundheits- und Sozialdirektion (GSD) erfüllt Aufgaben in den Bereichen Gesundheit, Soziales sowie Asyl und Flüchtlinge. Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen eine gute Gesundheitsversorgung und der soziale Zusammenhalt der Nidwaldner Bevölkerung. Der GSD sind mehrere selbständige Anstalten wie das Kantonsspital Nidwalden (inkl. Luzerner Kantonsspital gemäss Projekt LUNIS), die Ausgleichskasse Nidwalden und das Laboratorium der Urkantone zugewiesen, in deren strategischen Führungsgremien die Gesundheits- und Sozialdirektorin vertreten ist.

Die GSD übt die Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) aus und ist in grosse interkantonale Verbünde oder Zusammenarbeitsprojekte wie etwa LUNIS (Spitalregion Luzern/Nidwalden), das Konzept Demenz OW/NW und lups-ON (Luzerner Psychiatrie-OW/NW) eingebunden.

Jahr in Zahlen

- 2'911 im Kantonsspital Nidwalden hospitalisierte Nidwaldnerinnen und Nidwaldner
- 2'299 ausserkantonale hospitalisierte Nidwaldnerinnen und Nidwaldner
- 318 Personen nahmen Betreuungsleistungen gemäss Betreuungsgesetz in Anspruch
- 16 Gesetzgebungen in Überarbeitung
- 61 erteilte Berufsausübungsbewilligungen für Gesundheitsfachpersonen

Personalbestand

Gesundheits- und Sozialdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2019		2020	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	3.0	–	2.0	–
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	9.1	–	9.1	–
Gesundheitsamt	2.1	–	5.5	–
Sozialamt	28.5	0.8	29.2	–
Amt für Asyl und Flüchtlinge	15.2	–	15.5	–
Total	57.9	–	61.2	–

2.6.2 Tätigkeiten der Ämter

2.6.2.1 Direktionssekretariat

Funktionsbeschreibung

Das Direktionssekretariat GSD ist als Stabsstelle für die Geschäftsabwicklung der Direktion verantwortlich. Es organisiert und koordiniert die Regierungsrats- und Landratsgeschäfte sowie die inner- und ausserkantonale Zusammenarbeit der Direktion. Das Direktionssekretariat ist Ansprechpartnerin für alle selbständigen Anstalten, in denen die Direktorin in der Aufsicht tätig ist. Es ist Verbindungsstelle im Heimbeitragswesen und stellt die Ansprechperson im Behindertenbereich. Der Direktionssekretär ist als Vertreter der Direktion Beisitzer in den personell identischen Spitalräten LUKS und KSNW.

Koordinationsaufgaben

Folgende der Gesundheits- und Sozialdirektion zugewiesenen selbständigen Anstalten und Institutionen erstellen eigene Jahresberichte: Kantonsspital Nidwalden (KSNW), Ausgleichskasse Nidwalden (AKNW), Laboratorium der Urkantone (LdU), Stiftung Weidli Stans. Alle Geschäfte und Anträge dieser Anstalten und Institutionen, die dem Regierungsrat oder Landrat vorgelegt werden müssen, laufen über das Direktionssekretariat GSD oder das Gesundheitsamt und werden durch diese vor- oder aufbereitet.

Spitalregion Luzern/Nidwalden: LUKS Holding AG

Seit Beginn des Berichtsjahres ist zwischen dem Luzerner Kantonsspital (LUKS), dem Kantonsspital Nidwalden (KSNW) sowie den Kantonen Luzern und Nidwalden das Grossprojekt LUKS Holding AG am Laufen. Damit wird die seit mehr als neun Jahren existierende Spitalregion Luzern-Nidwalden (LUNIS) in einen rechtlich verbindlichen Rahmen überführt. Für die Nidwaldner Bevölkerung bedeutet dies einerseits eine wohnortsnahe und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung – auch zu Spezialisten – und andererseits wird dadurch ein zweckmässiger und wirtschaftlicherer Betrieb der beiden Häuser gewährleistet. In Nidwalden nehmen sich eine breit

zusammengesetzte Kerngruppe sowie mehrere andere Akteure diesem Anliegen an. Unterstützt wird die Kerngruppe von externen Beratern. Vor Mitte 2021 soll das KSNW in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (Spital Nidwalden AG) umgewandelt und zu einer Tochtergesellschaft der Luzerner Kantonsspital AG (LUKS AG) werden. 40 % am Aktienkapital gehören weiterhin dem Kanton Nidwalden.

Von der neuen Aktiengesellschaft ausgenommen sind die Immobilien des KSNW. Diese bleiben zu 100 % im Besitz des Kantons und werden der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft übertragen. Diese öffentlich-rechtliche Anstalt wurde am 11. Dezember 2020 per 1. Januar 2021 gegründet und ist künftig für den Unterhalt und die Bewirtschaftung der Spitalgebäude in Stans verantwortlich. Der Landrat hat im Oktober 2020 dem Dotationskapital in der Höhe von CHF 30 Mio. zugestimmt. Dieser Betrag entspricht drei Vierteln des heutigen Dotationskapitals. Die restlichen CHF 10 Mio. gehen an die neue Spital Nidwalden AG. Im Zusammenhang mit der Gründung der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft hat der Regierungsrat die Mitglieder des fünfköpfigen Verwaltungsrates gewählt. Präsident ist Hanspeter Kiser, Fürigen/Stansstad, der bereits jetzt Spitalrat der personell identischen Spitalräte KSNW und LUKS ist und inskünftig den Kanton Nidwalden im Verwaltungsrat der LUKS AG vertreten wird. Folgende weitere Mitglieder hat er gewählt: Florentin Eiholzer, Departementsleiter Betrieb und Infrastruktur LUKS, Nottwil; Urs Baumberger, Direktor KSNW, Fürigen/Stansstad; Gabriela Devigus Minder, Geschäftsinhaberin H. Limacher Partner AG, Zürich; Josef Mahnig, Verwaltungsratspräsident plus architekten ag, Stans.

Betreuungsangebote für Personen mit besonderem Betreuungsbedarf

Mit dem Betreuungsgesetz ist der Kanton in der Lage, Betreuungsangebote für Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen im ambulanten und stationären Bereich zu steuern und zu finanzieren. Im Jahr 2020 nahmen insgesamt 318 Personen (2019: 306 Personen) Betreuungsleistungen inner- wie auch ausserkantonale in

Anspruch. Dabei nehmen die Stiftung Weidli Stans und die Wohngemeinschaft Brisenblick Stans mit ihren Angeboten für Menschen mit einer Beeinträchtigung einen wichtigen Platz im Kanton ein. Im Berichtsjahr nutzten 127 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner (2019: 116 Personen) die unterschiedlichen Betreuungsangebote beider Einrichtungen. Der Kanton beteiligte sich mit CHF 9.241 Mio. (2019: CHF 8.314 Mio.) an der Finanzierung dieser Angebote. Nidwalden ist bei den Betreuungsangeboten in hohem Mass auf ausserkantonale Leistungserbringer angewiesen. Im Jahr 2020 nutzten 191 Personen (2019: 190 Personen) Unterstützungsangebote von mehrheitlich ausserkantonalen Leistungserbringern. Dabei beteiligte sich der Kanton, gestützt auf das Betreuungsgesetz, mit CHF 8.532 Mio. (2019: CHF 8.396 Mio.) an der Finanzierung dieser Betreuungsangebote.

2.6.2.2 Gesundheitsamt

Funktionsbeschreibung

Im Gesundheitsamt laufen die Fäden der Gesundheitsversorgung zusammen. Es erteilt die Bewilligungen für Gesundheitsfachpersonen und ist für die gesundheitspolizeiliche Aufsicht zuständig. Das Gesundheitsamt ist für die kantonale Spitalplanung verantwortlich und sorgt für die Finanzierung des Kantonsanteils an den stationären Spitalbehandlungen. Die Umsetzung der kantonalen Alterspolitik inklusive der Pflegefinanzierung ist eine weitere Aufgabe des Gesundheitsamtes. Es stellt gemeinsam mit dem Kantonsarzt, dem Kantonszahnarzt, der Kantonsapothekerin und dem Labor der Urkantone (Kantonschemiker und Kantonstierarzt) die notwendige Qualität der einzelnen Leistungserbringer sicher.

Bewältigung der Corona-Pandemie

Bereits am 3. Februar 2020 traf sich die Taskforce Coronavirus – einberufen von der Gesundheitsdirektorin – das erste Mal zu einer Kick-off Sitzung. Das Ausmass der ganzen Pandemie und der dadurch auf das Gesundheitsamt sowie das Direktionssekretariat zukommende Arbeitsanfall war an dieser Sitzung noch nicht absehbar. Nachdem der Bundesrat am 28. Februar 2020 aufgrund

der steigenden Infektionszahlen die «besondere Lage» gemäss Epidemien-gesetz ausrief, setzte der Regierungsrat am 3. März 2020 den kantonalen Führungsstab (KFS) mit sofortiger Wirkung ein und beauftragte diesen mit der Koordination der Massnahmen zur Bewältigung der Pandemie. Aufgrund der sehr angespannten Situation erklärte der Bundesrat am 16. März 2020 die «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemien-gesetz. Damit waren die Kantone Vollzugsorgan der vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen. Da im Frühjahr das Schutzmaterial sehr knapp wurde, unterstützte das Gesundheitsamt die Gesundheitseinrichtungen mit entsprechendem Material wie Schutzmasken, Handschuhe, Kittel usw. Weiter mussten Fragen rund um die Teststrategie wie Testorte oder -kapazitäten geklärt werden.

Gleichzeitig wurde der Aufbau einer Helpline vorangetrieben, welche seit März 2020 die Nidwaldner Bevölkerung an Wochentagen in diversen Fragen der Pandemie berät. Eine weitere Aufgabe des Gesundheitsamtes waren der Aufbau des Contact Tracings (an 7 Tagen pro Woche im Einsatz) und einer Stelle zur Überprüfung der geforderten Schutzkonzepte. Zur Bewältigung dieser Aufgaben mussten 10 Personen zusätzlich rekrutiert werden. Bereits per 30. Juni 2020 beendete der KFS seinen Einsatz. Ab Mitte 2020 stand die Leitung der Pandemie-Bekämpfung vollumfänglich bei der federführenden Direktion GSD (Gesundheitsamt / Direktionssekretariat).

Im Spätherbst beschäftigte sich das Gesundheitsamt intensiv mit der Organisation der Covid-19 Impfungen. Die grössten Herausforderungen waren auch hier die kurzfristigen Informationen über Menge und Lieferdaten der Impfstoffe. Dies machte eine Planung praktisch unmöglich.

Besonders herausfordernd in der gesamten Zeit waren die ständig wechselnden Gesetzgebungen, welche immer wieder Fragen bei der Bevölkerung aufwarfen, die durch die Helpline beantwortet werden mussten.

Aufgrund der Vielzahl und ständig wechselnden Aufgaben rückte das Alltagsgeschäft in den Hintergrund und es wurden nur noch die wirklich notwendigen Aufgaben des Gesundheitsamtes erledigt.

Gesetzgebung

Mit dem revidierten kantonalen Krankenversicherungsgesetz im Bereich der Pflegefinanzierung wurde die gesetzliche Grundlage geschaffen, um bei den anerkannten Pflegeheimen im Kanton Nidwalden von einer Normtaxe auf eine Mischtaxe umzustellen. Diese Teilrevision trat am 1. Januar 2021 in Kraft.

Ambulante Versorgung

Wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte lagen in der Sicherstellung der ambulanten Gesundheitsversorgung und der Beaufsichtigung der Gesundheitsfachpersonen. Es wurden 61 Berufsausübungsbewilligung (Vorjahr: 55), eine Betriebsbewilligung für eine Organisation der Physiotherapie (Vorjahr: 0) und eine 90-Tage-Bewilligung (Vorjahr: 3) bei den verschiedenen Gesundheitsberufen erteilt.

Stationäre Versorgung

Aufgrund der geltenden Krankenversicherungsgesetzgebung muss der Wohnkanton bei allen stationären Spitalbehandlungen 55 Prozent mitfinanzieren. Im Jahr 2020 wurden 2'911 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner (2019: 3'307 Austritte) im Kantonsspital Nidwalden stationär behandelt. Dabei musste sich der Kanton mit CHF 14.2 Mio. (2019: CHF 15.0 Mio.) an den Behandlungskosten beteiligen. Im Berichtsjahr liessen sich 2'299 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner (2019: 2'898) in ausserkantonalen Spitälern behandeln; die entsprechenden Ausgaben betrugen CHF 22.1 Mio. (2019: CHF 20.9 Mio.). Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) war mit einem Anteil von 38.6 Prozent (2019: 44.8 Prozent) am Gesamtaufwand der ausserkantonalen stationären Behandlungen klar die Nummer eins für Zentrumsleistungen.

Alterspolitik

Der Regierungsrat genehmigte das Altersleitbild mit gemeinsamen Zielen, Massnahmen (Kanton) sowie Empfehlungen (Gemeinden und Organisationen). Die Finanzdirektion, die Baudirektion, die Justiz- und Sicherheitsdirektion, die Gesundheits- und Sozialdirektion, die Volkswirtschaftsdirektion sowie die Staatskanzlei wurden mit der Umsetzung der kantonalen Massnahmen

beauftragt. Die Installation des regierungsrätlichen Projektausschusses stellt die Umsetzung der gemeinsamen Altersstrategie sicher. Die Broschüre «Aufgeschlossen, Selbstbestimmt, Informiert. Altersleitbild Kanton Nidwalden 2020» ist an alle relevanten Akteure zur Auflage verschickt worden. Im Oktober 2020 fand für die Bevölkerung ein öffentlicher Informationsanlass statt. Die Plakatausstellung und die Dialogmöglichkeit mit Regierungsrätinnen und -räten sowie Projektmitgliedern wurden sehr geschätzt.

Schulimpfungen

Die Impfverantwortliche des Kantons führt die Schulimpfungen gemäss Impfplan des Bundes an allen Volksschulen des Kantons durch. In der 1. Primarklasse wurden 126 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 157), in der 6. Primarklasse 213 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 217) und in der 8. Klasse 274 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 235) geimpft. In den Arztpraxen wurden im Rahmen der Aktion bis 26 Jahre 52 junge Frauen und Männer (Vorjahr: 42) mit dem Impfstoff Gardasil 9 geimpft.

Kantonsarzt

Eine Grippeerkrankung wurde im Jahr 2020 67 Mal gemeldet, wobei dies mit Sicherheit nur ein Bruchteil der Grippeinfektionen abbildet, da dieser Labortest nicht regelmässig bei Verdacht auf eine Influenza durchgeführt wird. Die Durchfallerkrankung mit *Campylobakter* war mit 22 Meldungen deutlich tiefer als im Vorjahr, was durch die fehlende Grillsaison wegen der Corona-Pandemie bedingt war. Erneut wurden 3 Fälle mit enterohepatischem *Escherichia coli* gemeldet. Im Berichtsjahr traten zusätzlich Durchfallerkrankungen durch eine Shigellose auf. Mit 35 Meldungen waren die Chlamydieninfektionen gleich häufig wie im Vorjahr. Bei den sexuell übertragbaren Krankheiten wurden in 9 Fällen eine Gonorrhoe registriert und in 2 Fällen eine Syphilis entdeckt. Es wurde eine positiv getestete Probe auf HIV gemeldet. Eine Hepatitis B wurde 3 Mal aufgeführt, wobei in dieser Zahl die akuten und die chronischen Verläufe mitgezählt wurden. Es traten erneut 4 Fälle einer Zeckenzephalitis auf. 2 Fälle einer Tuberkulose wurde im Kanton Nidwalden behandelt und

die notwendigen Umgebungsuntersuchungen durch die Lungenliga vorgenommen. Neben 4 Pneumokokken-Erkrankungen und 3 Legionellosen traten auch 2 Tularämien auf.

Die vorherrschende Infektionskrankheit im Jahr 2020 war die Covid-19-Erkrankung, welche im Kanton Nidwalden bei 1521 Personen diagnostiziert wurde. Herausforderungen waren zu Beginn das fehlende Schutzmaterial, die fehlenden Testreagenzien und die Organisation der Tests. Die Kapazitätsgrenze der Intensivstation des Kantonsspitals Nidwalden wurde in der ersten Welle mehrmals erreicht, aber nie überschritten. Das Contact Tracing wurde bedarfsgerecht ausgebaut und trug entscheidend zur Eindämmung der Pandemie bei. Bereits Ende Jahr konnte eine erste Impfkaktion in den kantonal anerkannten Pflegeheimen begonnen werden. Das Jahr war auch geprägt von Schulschliessungen bei Hinweisen auf eine Ausbreitung in der Schule.

Kantonsapothekerin

Das Jahr 2020 verlief nicht im üblichen Rahmen und war geprägt von der Corona-Pandemie. Das Alltagsgeschäft trat in den Hintergrund, trotzdem mussten telefonische und schriftliche Auskünfte zu diversen Heilmittelfragen erteilt sowie die Betäubungsmittelentsorgung aus Arzneimittel-Detailabgabestellen und der Schriftwechsel zu illegalen Einfuhren von Arzneimitteln aus dem Ausland bearbeitet werden.

Kantonszahnarzt

Der Kantonszahnarzt war im Berichtsjahr für die Ausgleichskasse Nidwalden, das Sozialamt sowie das Amt für Asyl und Flüchtlinge als Begutachter tätig.

Individuelle Prämienverbilligung in der Krankenversicherung

Gemäss dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung richten die Kantone Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Prämienverbilligungen aus. Für untere/mittlere Einkommen sind zudem die Prämien für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung um mindestens die Hälfte zu verbilligen. Mit dem Vollzug ist die

Ausgleichskasse Nidwalden betraut. Es wurden 6'655 (Vorjahr: 7'436) Steuerpflichtige im März 2020 informiert. Es gingen insgesamt 8'431 Gesuche (Vorjahr: 8'770) ein. Da in den Anmeldungen nicht nur alleinstehende Steuerpflichtige, sondern auch Ehepaare und Kinder enthalten sind, mussten die Daten von 13'291 Personen EDV-mässig verarbeitet werden. 73.9 % der Anmeldungen konnten gutgeheissen werden, 23.3 % wurden abgewiesen und 2.8 % sistiert (keine definitiven Steuerzahlen vorhanden). Es kamen 10'352 Versicherte (Vorjahr: 10'692) im Jahr 2020 in den Genuss von Prämienverbilligungen. Es wurde ein Gesamtbetrag von CHF 16.44 Mio. (Vorjahr: CHF 17.67) ausgerichtet. Davon gingen CHF 14.27 Mio. zu Lasten des Bundes und CHF 2.17 Mio. zu Lasten des Kantons.

2.6.2.3 Sozialamt

Funktionsbeschreibung

Das Sozialamt plant, koordiniert und fördert die Bestrebungen der öffentlichen und privaten Sozialhilfe im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen. Personen werden durch persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe in Notlagen unterstützt durch Beratung, Begleitung und Intervention. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden werden der finanzielle Bedarf von Armutsbetroffenen subsidiär erhoben, Ressourcen erschlossen und die Existenz gesichert. Die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen der fördernden Sozialhilfe wird gepflegt und über Leistungsverträge bedarfsgerecht geregelt. Das Sozialamt ist zuständig für die Aufsicht von familienexternen Betreuungsplätzen für Kinder in Pflegefamilien und Kitas. Der Kindes- und Erwachsenenschutz wird im Auftrag der KESB umgesetzt. Im Rahmen der Gesundheits- und Integrationsförderung werden Projekte und Massnahmen im Auftrag des Bundes und des Kantons realisiert.

Das Sozialamt in Zeiten der Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie wirkte sich auf die gesamte Organisation und Arbeit aus. Als systemrelevante Verwaltungseinheit blieb das Sozialamt offen und hielt den Kontakt zur Bevölkerung aufrecht. Nach einer Phase der

Neuorientierung und der Entwicklung der nötigen Schutzkonzepte wurden Kontakte auf das absolute Minimum reduziert und strikt geregelt. Im Verlauf des Jahres konnten die Mitarbeitenden mit der nötigen Technik (digitales Home-Office) ausgerüstet werden.

Der Betrieb konnte permanent aufrecht erhalten bleiben. Die Mitarbeitenden unterstützten belastete Personen während der Pandemie zum Beispiel mit Beratungsgesprächen im Freien oder mittels Mischformen zwischen Präsenz- und Online-Beratungen.

In einer ersten Phase im Frühling wurde eine starke Zunahme in der Beratung und Unterstützung festgestellt. Es zeigte sich, dass die arbeitsmarktlichen Massnahmen des Bundes und des Kantons Nidwalden ihre Wirkung zeigten und in den Sommermonaten eine Beruhigung eintrat. Das Sozialamt rechnet für die Jahre 2021 und 2022 mit einer starken Zunahme von Fällen, die verzögert eintreffen werden.

Eine vorausschauende Sozialhilfeplanung war im Jahr 2020 nur bedingt möglich. Im Bereich der Schuldenberatung wurden mit der Fachstelle für Schuldenfragen Luzern Gespräche zur Zusammenarbeit geführt. Im Weiteren wurden die Kontakte mit den Partnerinstitutionen soweit möglich gepflegt. Weitere Vernetzungen, Tagungen und Weiterbildungen wurden abgesagt oder online durchgeführt.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Im Rahmen der Pandemie verordnete der Bund die Covid-19-Verordnung familienergänzende Kinderbetreuung, die vom Sozialamt umgesetzt wird. Diese bezweckt, Eltern gegenüber den Kitas schadlos zu halten, die während dem Lockdown im Frühjahr 2020 ihre Kinder aus familienexternen Strukturen herausnahmen, um sie selbst zu betreuen.

Im Kanton Nidwalden waren im Jahr 2020 sieben Kitas mit insgesamt 173 bewilligten Plätzen aktiv, wovon 143 Plätze gemäss Kinderbetreuungsgesetz anerkannt waren. Es zeichnet sich eine Zunahme bei den Plätzen und Institutionen ab. Weiter wurde das Projekt KitaPlus abgeschlossen und ab 2021 in die Regelstruktur der Bildungsdirektion überführt. Dies ermöglicht Kleinkindern mit einem

besonderen Bedarf (Behinderung) den Zugang zu Kitas. Das Kinderbetreuungsgesetz befindet sich in Revision. Aufgrund der Pandemie, personellen Veränderungen sowie aufgrund der sehr kontroversen Rückmeldungen aus der Vernehmlassung zur Revision wird das Projekt ab 2021 neu aufgelegt.

Sozialhilfestatistik 2019

Die Daten der schweizerischen Sozialhilfestatistik und somit auch die Daten zum Kanton Nidwalden liegen jeweils erst im Herbst des Folgejahres vor. Im Jahr 2019 bezogen 398 Personen (Vorjahr 388) wirtschaftliche Sozialhilfe. Die Sozialhilfequote blieb unverändert bei 0,9 %, was national der tiefste Wert war. Die Gemeinde Dallenwil wies mit 0,3 % den tiefsten und die Gemeinde Wolfenschiessen mit 1,4 % den höchsten Wert aus (Sozialhilfequote Schweiz: 3,2 %).

Es zeigt sich, dass Armut im Kanton Nidwalden vor allem Ausländerinnen und Ausländer (48,5 % der Dossiers), Alleinlebende (31,5 %) und Kinder in Einelternfamilien (28,3 %) betrifft. Diese Gruppen sind einem erhöhten Sozialhilferisiko ausgesetzt und bedürfen der besonderen Beachtung. Im Kanton Nidwalden sind die Wohnkosten im Verhältnis zum Unterstützungsbudget mit einem Medianwert von CHF 1'100 nach dem Kanton Zug zentralschweizerisch am zweithöchsten. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor gegen ein erhöhtes Sozialhilferisiko ist gute Bildung. So wiesen 54 % der Familien mit Kindern, die Sozialhilfe beziehen, lediglich eine obligatorische Schulbildung aus. Weist hingegen der Vater eine berufliche Ausbildung und die Mutter einen Hochschulabschluss aus, so sinkt das Sozialhilferisiko der Familie markant. Die Quote zur Alimentenbevorschussung verblieb bei 0,4 %.

Leistungsverträge mit privaten Institutionen

S&X Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz (früher AIDS-Hilfe)

Beratung und Triage

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 24 persönliche und 5 telefonische Beratungen/HIV- und Syphilis-Schnelltests/Full STI-Checks mit Personen aus dem Kanton Nidwalden durchgeführt. Gegenüber dem Vorjahr ist die

Anzahl der Testberatungen – trotz Corona – höher ausgefallen. Dies hing einerseits damit zusammen, dass S&X ein nationaler Checkpoint geworden ist, die Testzeiten erweitert wurden und die Lockdown-Phase, während derer nicht getestet werden konnte, relativ kurz ausgefallen ist.

Bildungs- und Präventionsarbeit

Auf der Sekundarstufe I fanden 5 Klassenveranstaltungen à drei Lektionen mit GLL (Gleichgeschlechtliche Liebe leben) statt. GLL besuchte die Schulen in Hergiswil, Buochs und Stansstad.

elbe – Fachstelle für Lebensfragen LU, OW und NW, Luzern

Die elbe, Fachstelle für Lebensfragen ist für den Kanton Nidwalden die offizielle Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Einzel-/Paarberatung sowie für Gesundheitsförderung/Prävention im Bereich der sexuellen Gesundheit.

Im Jahr 2020 gab es im Bereich Schwangerschaftsberatung und Familienplanung 6 Fälle und 39 Sitzungen. Bei den Einzel- und Paarberatungen waren es total 17 Fälle und die Anzahl Sitzungen belief sich auf gesamthaft 72. Gesundheitsförderung & Prävention: Es gab 24 Klasseneinsätze an 7 Schulen. Zudem wurde Aufwand betrieben für die Qualitätsentwicklung/-sicherung (inklusive zusätzlicher Corona-Aufwand). Während des Lockdowns hatte die elbe eine relativ ruhige Zeit, danach wurde sie von Anfragen überrannt. Im Bereich der Sexualpädagogik gab es viele Absagen. «Dank» den Herausforderungen mit Covid-19 hat die elbe als Fachstelle einen digitalen Entwicklungsschub gemacht und ist nun technisch wie fachlich noch besser in der Lage, Beratungen mittels diverser Tools online anzubieten.

Kontaktstelle Arbeit Obwalden/Nidwalden

Die Statistiken enthalten Angaben des Kantons Nidwalden und der Obwaldner Gemeinden. Seit 2016 besteht im Kanton Nidwalden eine separate Leistungsvereinbarung mit dem Sozialdienst und dem Amt für Asyl und Flüchtlinge (AAF). 2020 waren insgesamt 37 Personen vom Sozialdienst

Nidwalden angemeldet (2019: 44) und 8 Personen vom Amt für Asyl und Flüchtlinge Nidwalden (2019: 10).

Nischeneinsätze – Personalverleih – Festanstellungen

Die durch diese Arbeiten erzielten Löhne entlasten unmittelbar die Wirtschaftliche Sozialhilfe. Die Entlastung des Sozialhilfebudgets pro Festanstellung beträgt mindestens CHF 13'200 (Annahme: Durchschnittlich mind. 6 Monate keine Wirtschaftliche Sozialhilfe erforderlich). Die Anteile ratsuchender Frauen und Männer entsprachen dem langjährigen Mittel. Bei den Altersgruppen waren die jungen Erwachsenen bis 25 Jahre leicht geringer vertreten als 2019 (16 %). Bei den 26 bis 35-Jährigen wurde eine Zunahme von 21 % auf 31 % verzeichnet. Seit 2016 betrug der Anteil Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer jeweils je +/- 50 %. Seit 2019 weist die Statistik eine Verschiebung auf einen Anteil von 2:3 aus. 18 Stellensuchende haben im Jahr 2020 eine Festanstellung im 1. Arbeitsmarkt gefunden, davon 11 Personen aus Nidwalden (NW: 12 Personen 2019). 49 % der Abmeldungen durch die Kontaktstelle Arbeit OW/NW erfolgten 2020 aufgrund von Festanstellungen im 1. Arbeitsmarkt (Gemeinden OW 44 %, Sozialdienst NW 47 %, Amt für Asyl und Flüchtlinge NW 100 %).

Coronabedingte Veränderungen

Die gestiegene Hoffnungslosigkeit, aber auch Ängste waren grosse Themen in den Gesprächen mit Klientinnen und Klienten. Der Stellenmarkt ist Mitte März 2020 abrupt eingebrochen, speziell auch in den Tätigkeitsfeldern, in welchen Klientinnen und Klienten der Kontaktstelle Arbeit OW/NW Chancen auf eine Arbeitsstelle hatten.

Durch die grössere Anzahl Arbeitsloser wurde die Konkurrenz grösser (z.B. Dez. 2020: 260'000 Stellensuchende schweizweit, davon 160'000 mit Taggeldern der ALV/ 25'000 offene Arbeitsstellen). Im Bereich Personalverleih blieben Stellenmeldungen weitgehend aus. Schnupperlehren und Testarbeitswochen konnten phasenweise nicht mehr realisiert werden. Diese Umstände erschwerten auch Klientinnen und Klienten der Kontaktstelle Arbeit die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt.

Pro Infirmis – die Organisation für behinderte Menschen

Im Jahr 2020 haben insgesamt 61 Klientinnen und Klienten aus dem Kanton Nidwalden 544 Stunden Sozialberatung von Pro Infirmis in Anspruch genommen. Darüber hinaus gab es zahlreiche Kurzberatungen (< 1 Std.), die für Nidwalden nicht separat ausgewiesen werden können. Insgesamt wurden in allen drei Kantonen (LU, OW, NW) 308 Kurzberatungen durchgeführt. Nach einer ersten Auswertung lag die finanzielle Direkthilfe für Personen aus Luzern, Obwalden und Nidwalden im Jahr 2020 bei rund CHF 927'000.

Im Kanton Nidwalden wurden vier Personen im Rahmen der Dienstleistung «Begleitetes Wohnen» unterstützt und zwei Familien konnten vom Entlastungsdienst profitieren. Eine Person hat Assistenzberatung erhalten. Für Sozialpolitik, Fachberatung und Information wendete die kantonale Geschäftsstelle gesamthaft 863 Stunden auf.

Pro Senectute – für das Alter

Gemäss Leistungsauftrag mit dem Kanton Nidwalden setzt sich Pro Senectute Nidwalden in den Bereichen umfassende Beratung, Hilfen zu Hause, Bildung und Kultur, Sport und Bewegung sowie Gemeinwesenarbeit für die Würde und die Lebensqualität älterer Menschen im Kanton ein.

Nach Ausbruch des Coronavirus hat Pro Senectute NW in kurzer Zeit eine Solidaritätsplattform gegründet. Sie vermittelte zwischen jüngeren Personen, die ihre Hilfe anboten und Personen, die Hilfe in Anspruch nehmen wollten. Vielen Menschen wurde so unbürokratisch und individuell geholfen. Zusätzlich wurden die telefonischen Beratungen und der Mahlzeitendienst ausgebaut. Mit der Aktion «Hend enand Sorg» wurde im Advent die Bevölkerung aufgefordert, mit einsamen Menschen Kontakt aufzunehmen und ihnen etwas Gutes zu tun.

Neben 6 Mitarbeitenden (360 Stellenprozente) auf der Geschäftsstelle und 7 Stiftungsratsmitgliedern arbeiten ca. 180 freiwillige und freischaffende Personen bei Pro Senectute Nidwalden.

traversa – Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Begleitetes Wohnen

Im Jahr 2020 haben insgesamt 4 Personen aus dem Kanton Nidwalden (2 Frauen und 2 Männer) das Angebot Begleitetes Wohnen von traversa in Anspruch genommen. Der Wohnungsbestand im Kanton Nidwalden ist im Jahr 2020 unverändert geblieben.

Die coronabedingten Umstände erforderten zeitweise mehr Präsenz der Betreuungspersonen. Die Dienstleistungen wurden weitgehend in aufsuchender Form erbracht, was sich als sehr wichtig erwies bezüglich Prävention und Stabilität in der Befindlichkeit der Klientinnen und Klienten. Telefonische Begleitungen waren die Ausnahme.

Sozialberatung und Existenzsicherung

Fachbereich Sozialdienst

Der Sozialdienst führte im Berichtsjahr gesamthaft 583 Dossiers. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der bearbeiteten Dossiers um 5.8% erhöht (Vorjahr 551).

Nach Ausbruch des Coronavirus und aufgrund des Lockdowns im Frühjahr 2020 meldeten sich im März und April 2020 überdurchschnittlich viele Personen beim Sozialdienst Nidwalden. So waren im März 2020 doppelt so viele Neumeldungen wie im Vormonat zu verzeichnen. Viele von der Krise Betroffene wandten sich mit Fragen zu Arbeitslosigkeit, Lohnausfall und Existenzsicherung an den Sozialdienst. Um die Anfragen kompetent bearbeiten zu können, mussten die Fachpersonen des Sozialdienstes rasch gesichertes Wissen aufbauen. So gestaltete sich beispielsweise die Subsidiaritätsprüfung aufgrund der neu geschaffenen und stetig veränderten Rechtsgrundlagen anspruchsvoller.

Im Jahresverlauf gesehen blieben die Dossierzahlen auf dem Niveau des Vorjahres stabil. Dies weist darauf hin, dass das System der sozialen Sicherheit mit den auf Ebene Bund-Kantone-Gemeinden geschaffenen Instrumenten zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie gegriffen hat.

Bei den Dossiers der Wirtschaftlichen Sozialhilfe ist mit 347 Fällen eine markante Zunahme um 7% zu verzeichnen

(Vorjahr 324). Bei den Dossiers der Persönlichen Sozialhilfe erfolgte mit 186 eine geringe Zunahme (Vorjahr 181). Am häufigsten gelangten die Ratsuchenden mit einem finanziellen Anliegen an den Sozialdienst Nidwalden wie z.B. dem Anspruch auf die volle Prämienverbilligung. Beziehungsprobleme waren ein weiterer Grund für die Beratung. Familien mit Kindern nahmen diese Dienstleistung am häufigsten in Anspruch, gefolgt von alleinstehenden Frauen.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden in der Wirtschaftlichen Sozialhilfe insgesamt 190 neue Dossiers aufgenommen (plus 18 % gegenüber Vorjahr). Die fehlende oder nicht existenzsichernde Erwerbstätigkeit war die häufigste Unterstützungsursache. Hingegen verharrte die Zahl der Fallabschlüsse auf dem Vorjahresniveau. Die Ablösung von der Sozialhilfe erfolgte am häufigsten aufgrund der Aufnahme oder des Ausbaus der Erwerbstätigkeit.

Neben der wirtschaftlichen Hilfe kam der persönlichen Hilfe eine noch grössere Bedeutung zu. Aufgrund der Kontakteinschränkungen wurden die Formen der Kommunikation mit der Klientel angepasst. Beratungen erfolgten vermehrt über das Telefon oder digitale Kanäle. Selten blieben diese vollständig aus, weil Klientinnen und Klienten über unzureichende oder keine digitalen Kommunikationsmittel verfügten. Teilweise wurden direkte Kontakte reduziert oder aber unter Einhaltung der Schutzmassnahmen vor Ort durchgeführt.

Die sozialen Auswirkungen der Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, insbesondere für Personen, die sozial am Rande stehen, werden die Gesellschaft in den nächsten Jahren fordern. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) formulierte eine Reihe von mittelfristigen Herausforderungen (Analysepapier SKOS vom 7. Januar 2021):

- Steigende Arbeitslosigkeit (vor allem mehr ausgesteuerte Personen)
- Selbständigerwerbende mit tiefem Einkommen (Zunahme der Neueintritte aus dieser Gruppe)
- Erschwerte berufliche und soziale Integration (neue Kompetenzen im Bereich ICT sind gefordert)

Im Rahmen der Pflegekinderaufsicht wurde im Berichtsjahr in insgesamt 41 Betreuungsverhältnissen die Aufsicht geführt. Die Aufsicht umfasste 23 Kinder in Pflegefamilien sowie 18 bewilligungspflichtigen Institutionen und NGOs. Dies entspricht einem leichten Dosserrückgang um 4 % (Vorjahr 43). Bei sieben Pflegeverhältnissen wurde erstmals eine Pflegeplatzbewilligung erteilt. Für eine Kita wurde die Bewilligung neu ausgestellt. Der Sozialdienst wurde als Vollzugsstelle für die Prüfung der Gesuche im Rahmen der Covid-19-Verordnung familienergänzende Kinderbetreuung bezeichnet. Bund und Kantone unterstützten damit private Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung, die infolge der Corona-Pandemie Ertragsausfälle erlitten haben. Der Sozialdienst prüfte insgesamt 9 Gesuche, wobei 8 bewilligt und 1 abgelehnt wurden.

Im Rahmen des Adoptionswesens wurden 9 Dossiers bearbeitet, was einer Zunahme um 200 % entspricht (Vorjahr 3). Die hohe Zunahme ist darauf zurückzuführen, dass seit diesem Jahr auch Anfragen zum Thema Herkunftssuche erfasst werden. Neu ist der Sozialdienst als kantonale Auskunftsstelle nach Art. 268d Abs. 1 ZGB bezeichnet, wo sich Personen zum Thema Adoption in allen Fragen hinwenden und Beratung sowie Informationen erhalten können.

Fachbereich Alimentenhilfe

Mit 170 bearbeiteten Dossiers waren die Fallzahlen im Fachbereich Alimentenhilfe leicht rückläufig (Vorjahr 194). Der Rückgang war bei der Inkassohilfe zu verzeichnen. Hingegen ist die Anzahl der Dossiers mit Alimentenbevorschussung gegenüber dem Vorjahr um gut 5 % gestiegen. Dies bedeutet, dass die öffentliche Hand – die Gemeinden – zunehmend den Unterhalt von Kindern bevorschussend sichern. Wie bereits im Vorjahr verringerte sich die Summe der Gesamtforderung für ausstehende Alimente, namentlich von CHF 1'433'422 auf CHF 1'228'029. Davon konnten CHF 952'982 bei den Unterhaltspflichtigen wieder eingetrieben werden. Die Rücklaufquote konnte gegenüber dem Vorjahr von 72 % auf gut 77 % erhöht werden.

Berufsbeistandschaft

Die Fallzahlen der Berufsbeistandschaft haben gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen. Die KESB-Massnahmen im Bereich des Erwachsenenschutzes sind um rund 5 % auf 182 Mandate gestiegen. Im Kinderschutz blieb die Anzahl der Mandate unverändert bei 107 Mandaten.

Die neuen Mandate werden permanent komplexer und aufwändiger und erfordern von den zuständigen Berufsbeistandspersonen und den Sachbearbeiterinnen ein sehr hohes Fachwissen in juristischer Hinsicht sowie bezüglich Sozialversicherungen. Durch den Lockdown im Frühling ist die Berufsbeistandschaft mit ihren technischen Möglichkeiten (Digitalisierung) an ihre Grenzen gestossen. Es war eine besondere Herausforderung, die neuen Mandate aufzunehmen (Inventar und Beziehungsaufbau), ohne den direkten Kontakt zur Klientel herstellen zu können.

Belastend für die Mandatsverantwortlichen war in dieser Zeit ebenfalls die Schulschliessung mit der Ungewissheit, wie es den anvertrauten Kindern und Eltern emotional und psychisch erging. Im Verlauf der zweiten Welle war die Berufsbeistandschaft zusätzlich mit der Problematik der Vereinsamung der Klientel konfrontiert. Bis Ende 2020 blieb dadurch die Arbeitsbelastung bei der Berufsbeistandschaft sehr hoch.

Jugend, Familie und Sucht

Jugend- und Familienberatung

Trotz einem Einbruch von Anfragen für Beratungen während der Zeit des Lockdowns bewegten sich die Fallzahlen im 2020 für die Jugend- und Familienberatung, die Schulsozialarbeit sowie für die Suchtberatung auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr.

In der Jugend- und Familienberatung hat sich im 2020 die Zahl der Neumeldungen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+2). Die Beraterinnen und Berater standen im Lockdown via Telefon, E-Mail, Handy, MS Teams sowie mit Tipps zur Alltagsgestaltung und zur Stressbewältigung in regelmässigem Austausch mit Familien. So konnte das Wohl der Kinder im Blick behalten und wo nötig interveniert werden. Der Lockdown führte für die einen Familien dank mehr Zeit füreinander zur Verbesserung der Beziehung zwischen Eltern und Kinder. Für die anderen wurden

Home-Office und Kinderbetreuung zur Strapaze. Geldsorgen, allgemeine Verunsicherung und Ohnmachtsgefühle beschäftigen Eltern noch heute. Den Kindern fehlen Erfahrungsräume ausserhalb von Familie, Schule und Bildschirmmedien. Die Jugendlichen vermissen Freiräume und den für ihre gesunde Entwicklung wichtigen persönlichen Kontakt zu Gleichaltrigen.

Suchtberatung

Die Suchtberatung verzeichnete im 2020 einen leichten Rückgang der Neuzugänge (–9). Die Beratung stellte im 2020 eine Herausforderung dar. Viele suchtkranke Menschen haben keinen Zugang zu digitalen Medien oder stehen diesen skeptisch gegenüber. Als oft schon grundsätzlich eher isolierte Menschen suchen sie den Face-to-Face-Kontakt und Beratungsgespräche wurden ins Freie verlegt. Einige Suchtklientinnen und -klienten leben aufgrund der Schliessung von Restaurants auch nach dem Lockdown zurückgezogen und teilweise isoliert. Dies hat zur Folge, dass sie vermehrt mit Depressionen und Suizidalität zu kämpfen haben. Im 2020 konnten kaum Standort- und Vernetzungsgespräche in stationären Therapieeinrichtungen stattfinden. Gespräche mit Suchtbetroffenen und deren Angehörigen mussten telefonisch geführt, Austauschforen, Weiterbildungsveranstaltungen und Fachgruppenanlässe abgesagt oder zurückgestellt werden.

Schulsozialarbeit

Trotz Schulschliessung von Mitte März bis Ende April wies die Schulsozialarbeit im Jahr 2020 eine höhere Zahl von Neuzugängen auf als im Vorjahr (+38).

Die Schulsozialarbeit konnte den Kontakt zu Kindern und Familien dank Telefon, E-Mail, Handy und MS Teams auch im Lockdown halten. Mit der Öffnung, die Angestautes und Verdrängtes zum Vorschein brachte, stieg der Bedarf nach Beratung an. Eltern waren vermehrt motiviert, sich mit dem Familienleben und dem Erziehungsverhalten auseinanderzusetzen. Kinder, die unter familiären Spannungen gelitten haben, suchten Unterstützung beim Einordnen und Aufarbeiten des Erlebten. Das Pandemie-Jahr bedeutete für Kinder die Unterdrückung ihrer

Kontakt-, Erfahrungs- und Bewegungsbedürfnisse. Die langfristigen Auswirkungen davon sind noch nicht abschätzbar.

Gesundheitsförderung und Integration (GFI)

Die im kantonalen Aktionsprogramm Gesundheitsförderung und Prävention (KAP 2017–2021) und im kantonalen Integrationsprogramm (KIP 2018–2021) für das Jahr 2020 geplanten Massnahmen wurden umgesetzt. Die Corona-Pandemie erforderte Anpassungen oder Verschiebung einiger Projekte und Massnahmen.

Nachfolgend einige Kampagnen/Projekte/Angebote, die im Jahr 2020 umgesetzt werden konnten:

Kampagne psychische Gesundheit «Wie geht's dir?»

Die gesamte kantonale Verwaltung sowie die Volks- und Mittelschulen im Kanton wurden mit den Kampagnenmaterialien beliefert und für die Pflege der psychischen Gesundheit, gerade während der Corona-Pandemie, sensibilisiert. Durch den Wegfall von Aktivitäten und Anlässen wurde verstärkt auf Sensibilisierung mittels Inseraten in lokalen Printmedien gesetzt.

Kampagne Glücksspielsucht

Die Sensibilisierungskampagne «Glücksspiele können abhängig machen – auch online» wurde im Herbst durchgeführt.

Spezifische Integration

2020 war ein herausforderndes Jahr im Bereich Integration von Migrantinnen und Migranten. Die Angebote (wie zum Beispiel Sprachförderung, Mentoring, Femmes Tische usw.) wurden den jeweiligen Vorgaben angepasst. Die Informationen zu Verhaltensregeln und über das Virus wurden mit den vom BAG zur Verfügung gestellten Unterlagen über Vereine, Schlüsselpersonen und Verbände verteilt.

Fachbereich frühe Kindheit

Im Rahmen des Netzwerktreffens frühe Kindheit vom 10. September wurde das Projekt Guter Start ins Familienleben GUSTAF lanciert. GUSTAF fördert die

interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen im Frühbereich. Familien in Belastungssituationen sollen früh erreicht und passende Angebote zugänglich gemacht werden. Im Zentrum steht die gesunde Entwicklung der Kinder. Für die Fachpersonen wurden Instrumente und Hilfsmittel erarbeitet, Koordinationsfragen geklärt und die Möglichkeit von anonymen Fallberatungen bereitgestellt. GUSTAF wird von der Zürcher Hochschule für angewandte Psychologie laufend evaluiert. Die Ergebnisse fliessen in die Entwicklung ein.

Fachbereich Jugend/junge Erwachsene

Die 11. Powerwoche während der Osterferien musste aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig in ein Online-Angebot umgewandelt werden. In sogenannten «Video-Challenges» forderten der bekannte Obwaldner Langstreckenläufer Viktor Röthlin sowie Jugendarbeitende der Gemeinden die Jugendlichen zu sportlichen und kreativen Aktionen heraus.

Sportvereine wurden durch das Suchtpräventions-Programm «Cool and Clean» beraten und begleitet. «Cool and Clean» war 2020 das erste Mal Bestandteil der Nachwuchstrainer-Ausbildung 1418Coach.

Gesundheitsförderung und Prävention im Bereich Schule

Das bildschirmfreie Projekt «Flimmerpause» wurde 2020 von knapp 100 Teilnehmenden umgesetzt. Durch die vermehrte Nutzung digitaler Medien aufgrund der Corona-Massnahmen hat dieses Projekt an Bedeutung gewonnen.

Fachbereich Alter

Unter dem Label «Gsund & Zwäg is Alter» wurden zwei Gemeinden (Emmetten und Wolfenschiessen) in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute begleitet. Im November konnten die mit der Arbeitsgruppe und der Bevölkerung von Emmetten erarbeiteten Empfehlungen dem Gemeinderat Emmetten zur Weiterbearbeitung überreicht werden. Die Projektbegleitung in Wolfenschiessen wird 2021 weitergeführt.

2.6.2.4 Amt für Asyl und Flüchtlinge

Abteilung Sozialhilfe und Integration

Die Anzahl betreuter anerkannter Flüchtlinge mit Status B oder F (Aufenthaltsbewilligung) ist im Berichtsjahr 2020 von 178 auf 191 Personen angestiegen. Die Zahl der anerkannten Flüchtlinge mit Status C (Niederlassungsbewilligung) war Ende 2020 mit 8 Personen gleichbleibend zum Vorjahr. Bei den vorläufig aufgenommenen Personen (Asylstatus F) erhöhte sich die Zahl von 86 auf 93. Die insgesamt 292 Personen mit Asylstatus F oder mit Flüchtlingsstatus B, C und F werden auf der Grundlage der Zusatzvereinbarung zum kantonalen Integrationsprogramm KIP mit dem Staatssekretariat SEM durch das Amt für Asyl und Flüchtlinge im Rahmen der Integrationsagenda Schweiz intensiv betreut. Es stehen für die soziale, die sprachliche und die Arbeitsintegration mehr Bundesmittel für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen zur Verfügung. Die zumeist jungen Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen verfügen in der Regel über keine Berufsausbildung und -erfahrung. Es fehlen Deutschkenntnisse und Kenntnisse des lateinischen Alphabets. Deshalb liegt der Fokus vor der Arbeitsintegration primär auf dem Erlernen der deutschen Sprache. Im Berichtsjahr wurden im Bereich der Integration mit diversen Partnern Leistungsvereinbarungen erstellt. Die Berufs- und Studienberatung führt seit 1. August 2020 vorerst in einer einjährigen Pilotphase kognitive Potentialabklärungen für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene durch. Diese Abklärungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Einschätzung des Potentials für eine passende Integration dieser Menschen in die Berufs- respektive Arbeitswelt und werden gemäss der Integrationsagenda Schweiz im Erstintegrationsprozess gefordert. Des Weiteren werden, ebenfalls seit dem 1. August 2020, Praxisassessments durch die Job Vision Ob-/Nidwalden durchgeführt, um das praktische Potenzial zu ermitteln. Die Zielgruppe kann zudem vom Job-Office für die Erstellung und Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen Gebrauch machen. Seit dem 2. Semester führt das Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden (BWZ) die intensiven Deutschkurse durch, um den qualitativen

Ansprüchen in der Sprachförderung Rechnung zu tragen. Damit eine intensivere Begleitung während dem Brückenangebot und der Ausbildung angeboten werden kann, wurde ein Lernhaus aufgebaut. In diesem werden die Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen bei der Hausaufgabenbewältigung und bei Prüfungsvorbereitungen durch eine Lehrperson unterstützt.

Die Erwerbsquote bei anerkannten Flüchtlingen lag 2020 bei 47.9%. Im schweizweiten Vergleich sind nur die Kantone Glarus mit 54.6%, Obwalden mit 49.5% und Thurgau mit 49.9% vor dem Kanton Nidwalden. Der Kanton Luzern ist mit einer Erwerbsquote von 47.9% auf gleicher Höhe. Bei vorläufig aufgenommenen Personen betrug die Erwerbsquote Ende Berichtsjahr 61.2%. Nur der Kanton Appenzell Innerrhoden lag mit 68.3% vor dem Kanton Nidwalden.

Abteilung Asyl

Asylsuchende Ausweis N

Das Amt für Asyl und Flüchtlinge hatte im Berichtsjahr 2020 insgesamt 20 Neueintritte zu verzeichnen. Zwei Drittel dieser Personen kamen aus Afghanistan, Eritrea oder Syrien. Die restlichen asylsuchenden Personen kamen aus insgesamt sieben weiteren Staaten. Des Weiteren fanden 55 Aus- oder Übertritte aufgrund einer Anerkennung als Flüchtling, einer Ausreise in das Heimatland oder in einen Drittstaat (freiwillig oder unfreiwillig) bzw. wegen eines Zuständigkeitswechsels statt. Anfangs 2020 betrug der Bestand 55 Personen. Ende 2020 waren es 23 Personen.

Betreuung/Unterbringung

Die Betreuung fand hauptsächlich in drei Kollektivunterkünften statt (Asylzentrum Ennetmooserstrasse 19a, Stans: 80 Plätze; Asylunterkunft Stansstadterstrasse 80, Stans: 31 Plätze; Asylunterkunft Rozloch, Stansstad: 70 Plätze). Nebst der Anzahl an Personen, welche betreut und untergebracht werden mussten, kam erschwerend hinzu, dass es sich dabei um Personen aus insgesamt mehr als zehn Nationen mit teils unterschiedlichem kulturellem und religiösem Hintergrund handelte. Die meisten Personen sprechen zudem nur ihre eigene Landessprache;

viele können weder lesen noch schreiben. Familien wurden nach Möglichkeiten in Privatunterkünften (Mietwohnungen) untergebracht.

Dank genügend Plätzen konnte die Unterbringung Coronakonform erfolgen. Zwei-Bett Zimmer wurden nur mit einer Person belegt.

Personen mit einem Nichteintretens-Entscheid (NEE) oder Negativentscheid

Im Laufe des Berichtjahres 2020 haben 8 Personen einen Negativentscheid erhalten und sind somit aus der Schweiz weggewiesen worden. Die Strukturen und die einfache Unterbringung dieser Personen haben sich bewährt.

Rückkehrberatung

In der Rückkehrberatungsstelle wird die freiwillige und pflichtgemässe Rückkehr sowie Wiedereingliederung von Asylsuchenden, von vorläufig Aufgenommenen und bei Bedarf auch von anerkannten Flüchtlingen in ihr Heimatland gefördert und nach den Vorgaben des Bundes umgesetzt. Nebst einer Informationsbroschüre in der jeweiligen Muttersprache, welche an potentielle Rückkehrer abgegeben wird, informiert die Rückkehrberatung unverbindlich und vertraulich über die Rückkehrhilfe und unterstützt diese bei der Vorbereitung und Organisation der Rückkehr und Reintegration. Die Anzahl Personen, die ein solches Angebot in Anspruch nahmen, war tendenziell rückläufig.

Care Team Nidwalden/Engelberg (CTNWE)

Das Care Team Nidwalden/Engelberg stellt die notfallpsychologische Unterstützung von Einsatzkräften und Betroffenen bei der Bewältigung traumatisierender Alltagsereignisse sowie bei Katastrophen und Notlagen sicher. Ziel der psychosozialen Nothilfe ist eine rasche psychische Stabilisierung und Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit der betroffenen Personen. Die Nachbetreuung wird in der Regel über das ordentliche Gesundheitswesen abgewickelt. Seit dem 1. Januar 2017 ist das CTNWE der Gesundheits- und Sozialdirektion angegliedert. Im Berichtsjahr 2020 hat das CTNWE 12 Einsätze geleistet.

Mobile Sanitätshilfsstelle (MobSanHist)

Seit 1995 werden im Kanton Nidwalden die Sanitätsdienste koordiniert auf Grossereignisse mit massivem Patientenansturm ausgerichtet. Das Konzept sieht vor, dass beim Anfall von mehreren Schwerverletzten der verantwortliche Einsatzleiter eine mobile Sanitätshilfsstelle alarmieren kann. Diese Hilfsstelle ergänzt die professionellen, sanitätsdienstlichen Rettungsdienste (Rettungsdienst 144, REGA usw.) bei Engpässen im Ernstfall bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV). Die Einsatzbereitschaft der mobilen kantonalen Sanitätshilfsstelle wird jährlich in zwei Einsatzübungen durch die Kader des Gesundheitswesens in der kantonalen Notorganisation geübt. 2020 leisteten ca. 70 Personen, bestehend aus Notfallärzten, Fachpflegerinnen und Fachpflegern, Sanitätern, Logistikern sowie Samariterinnen und Samaritern ihren zum Teil freiwilligen Dienst in der mobilen kantonalen Sanitätshilfsstelle. Die Einsatzleitung sowie die fachtechnische Schulung erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst 144. Die Angehörigen der mobilen kantonalen Sanitätshilfsstelle werden über die Alarmanlage der Kantonspolizei im Ereignisfall alarmiert.

2.6.2.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Vorbemerkung

Das Coronavirus bestimmte den Alltag der KESB. Die gesamte Bevölkerung und speziell auch die Familien waren im März 2020 gefordert, ihren Alltag und das Zusammenleben neu zu organisieren. Home-Office, Schliessungen, Kinderbetreuung und Meidung von sozialen Kontakten wurden plötzlich Realität.

Bemerkungen zum Geschäftsgang

Rückblick

Die Pandemie stellte auch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde vor Probleme. Abklärungen von Gefährdungssituation vor Ort und im vertrauten Umfeld oder auch persönliche Anhörungen waren plötzlich nicht mehr möglich. Übergriffe auf Kinder blieben damit leider häufig unerkannt. Während dieser Zeit erhielt die KESB vermehrt Anfragen von Müttern und Vätern betreffend den

Umgang mit Besuchskontakten und die Betreuung der Kinder während der Corona-Krise. Die damit verbundenen Einschränkungen führten gesamtschweizerisch auch zu einer Zunahme an häuslicher Gewalt, was sich wiederum direkt oder indirekt auf die Kinder im jeweiligen Haushalt auswirkte. Betroffene Personen wurden seitens KESB unbürokratisch angehört und an bestehende Beratungs- und Interventionsstellen weiter verwiesen. Nachdem die KESB seit acht Jahren besteht, ist der Regierungsrat im Juni 2020 zum Schluss gekommen, dass massgebliche Bestimmungen des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch die effiziente und schlanke Organisation der KESB erschweren und das EG ZGB teilweise revidiert werden muss. Im Juni 2020 beauftragte der Regierungsrat die Gesundheits- und Sozialdirektion, einen Gesetzesentwurf über die Teilrevision des kantonalen Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch auszuarbeiten. Ziel ist das Inkrafttreten des revidierten Gesetzes per 1.1.2022.

Fallzahlen / Geschäftserledigung

Im Falle einer Gefährdung ist jede Person berechtigt, eine Meldung an die KESB einzureichen. Im Jahr 2020 gingen bei der KESB 181 Gefährdungsmeldungen ein (Vorjahr 164), was einem Durchschnitt von ungefähr 4 Meldungen pro Woche entsprach. 103 Meldungen betrafen Kinder und 78 Meldungen entfielen auf erwachsene Personen. Nach Eingang der Meldung wird seitens der KESB geprüft, ob eine Massnahme indiziert ist oder ob allenfalls mit mildereren Massnahmen die Gefährdung der betroffenen Person abgewendet werden kann. Ziel einer Abklärung ist immer, eine möglichst massgeschneiderte Lösung im Interesse und zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Person zu finden.

Per 31. Dezember 2020 waren 102 Verfahren für Kinder und 131 Verfahren für Erwachsene am Laufen. Dies bedeutete gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme bei den Kindern, während die Zahl bei den Erwachsenen stabil blieb. Diese Zahlen für sich alleine sind nicht aussagekräftig, da jeder Fall anders ist. Je nachdem kann dieser mit wenigen Telefonaten und Gesprächen geklärt werden bzw. ist komplex und zieht sich über Wochen und Monate hin.

Im Verlaufe des Jahres erliess der Rechtsdienst der KESB 302 schriftliche Entscheide (Vorjahr 273). Seitens des Revisorates wurden 224 Berichte und Rechnungen geprüft und mittels Entscheiden abgeschlossen (Vorjahr 212). Insgesamt gingen 526 Entscheide in den Versand (Vorjahr 485), also ca. 10 Entscheide pro Arbeitswoche. Lediglich gegen 6 Entscheide der KESB wurde beim Verwaltungsgericht Beschwerde geführt. 4 Beschwerden wurden abgewiesen, 2 Beschwerden gutgeheissen und an die KESB zur neuen Abklärung und Beurteilung zurückgewiesen. Es sind keine weiteren Verfahren hängig. Seit Januar 2017 gilt für den Unterhalt des Kindes gesamtschweizerisch ein neues Unterhaltsrecht. Ziel dieses neuen Rechts ist es, Kinder verheirateter und nicht verheirateter Eltern gleichzustellen und den Unterhaltsanspruch des Kindes generell zu stärken. Die Ausarbeitung und Berechnung der Unterhaltsverträge fällt in den Zuständigkeitsbereich der KESB. Im Jahr 2020 wurden 18 Anträge zur Berechnung des Kindesunterhaltes eingereicht. 4 Unterhaltsverträge wurden ausgefertigt und von der KESB genehmigt. Aus verschiedenen Gründen (unvollständige Unterlagen usw.) sind 5 Fälle noch pendent, ein Gesuch wurde zurückgezogen und in 8 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden. Können sich die Eltern nicht über den Unterhalt des Kindes einigen, kann der Kindesunterhalt gerichtlich eingeklagt werden. Zusätzlich und ausserhalb der ordentlichen Statistik wurde die KESB in 171 Fällen zu allgemeinen sozialen Themen telefonisch angefragt.

Personelle Situation

Die KESB ist mit 910 unbefristeten Stellenprozenten dotiert und setzt sich (inklusive Praktikantin) aus 14 Personen zusammen. Im letzten Jahr war lediglich innerhalb der Sozialabklärung eine Fluktuation zu verzeichnen.

Ausblick

Das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht existiert seit nunmehr acht Jahren. Das Ziel der Revision war, mit einem flexiblen System genau die Unterstützung anzuordnen, die auch wirklich nötig ist. Diese «Massschneidung» bedeutet, dass eine Beiständin oder ein Beistand

eine Person in bestimmten Aufgabenbereichen begleitet, ihre Vertretung übernimmt oder bei bestimmten Geschäften die Zustimmung erteilen muss. Rund 150 der Mandate im Erwachsenenschutz werden im Kanton Nidwalden durch Angehörige oder andere Private geführt. Diese Zusammenarbeit bewährt sich und hat sich gut eingespielt.

Auch im Kinderschutz ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Bezugspersonen aus unterschiedlichen Systemen (Schule, Spielgruppe, Spitäler, Therapeuten u.a.) unabdingbar. Oberstes Ziel ist immer eine Klärung der Situation und wenn dies nicht reicht, eine vertiefte Abklärung, um allfällige Massnahmen zu Gunsten des Kindeswohls zu verfügen.

Das Finden von Lösungen, um die hilfsbedürftigen Personen, die Eltern und weitere Angehörige in ihrer Aufgabe zu unterstützen, hat für die Mitarbeitenden der KESB oberste Priorität. Der Schutz der hilfsbedürftigen Person, das Wohlergehen und eine hohe Lebensqualität stehen immer im Zentrum.

2.6.3 Vernehmlassungen an den Bund

Gesundheits- und Sozialdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Änderung der Tierseuchenverordnung	Nr. 25 vom 21. Januar 2020	Grundsätzliche Zustimmung; Ausführliche Beantwortung Fragebogen, diverse Änderungsanträge und Bemerkungen zu einzelnen Artikeln
Verordnung über die individuellen Erkennungsmerkmale und Sicherheitsvorrichtungen auf der Verpackung von Humanarzneimitteln	Nr. 49 vom 28. Januar 2020	System für Schweizer Markt fakultativ. Übergangsfrist festlegen, bis wann alle Arzneimittel in der CH mit entspr. Code versehen sind.
Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Vergütung des Pflegematerials)	Nr. 50 vom 28. Januar 2020	Zustimmung
Teilrevision der Biozidprodukteverordnung	Nr. 161 vom 24. März 2020	Grundsätzliche Zustimmung; diverse Anpassungs- und Präziserungsanträge zu einzelnen Artikeln
Änderung der Verordnung über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSV) – Ausführungsbestimmungen zur ATSG-Revision	Nr. 261 vom 19. Mai 2020	Es wäre sachgerechter, die Aufgaben dieser Vorlage auf Bundesebene der Zentralen Ausgleichsstelle ZAS zu übertragen.
Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV; SR 832.102) aufgrund der Teilrevision vom 21. Juni 2019 des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit»	Nr. 381 vom 30. Juni 2020	Diverse und ausführliche Anträge für ergänzende Bestimmungen der KVV-Vorlage. Finanzielle Abgeltung für Vorarbeiten zu Studien usw., sowie Sicherstellung der Finanzierung der Grundlagenarbeiten der Stiftung Patientensicherheit SPS.
Änderung des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (Einführung eines vollen Lastenausgleichs und Auflösung des Fonds Familienzulagen Landwirtschaft)	Nr. 424 vom 18. August 2020	Zustimmung
Bundesgesetz über die Regulierung der Versicherungsvermittlertätigkeit	Nr. 440 vom 25. August 2020	Zustimmung
Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung betreffend Weiterentwicklung der Planungskriterien sowie Ergänzung der Grundsätze zur Tarifiermittlung	Nr. 441 vom 25. August 2020	Ablehnung, Beantwortung ausführlicher Fragebogen
Ergänzung von Artikel 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung betreffend Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht der Versicherten	Nr. 514 vom 22. September 2020	Die Stossrichtung der Vorlage wird begrüsst. Kantone sollen die Verlustscheine selber bewirtschaften können, die Rückvergütung durch die Kantone soll bei 85 % bleiben.
Änderungen der Verordnung über die Krankenversicherung und der Krankenpflege-Leistungsverordnung. Zulassung der Podologinnen und Podologen als Leistungserbringer im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP), Spitalkostenbeitrag	Nr. 515 vom 22. September 2020	Zustimmung; Beantwortung Fragebogen
Totalrevision der Verordnung über genetische Untersuchungen beim Menschen sowie Änderung der Verordnung über die Erstellung von DNA-Profilen im Zivil- und Verwaltungsbereich	Nr. 516 vom 22. September 2020	Grundsätzliche Zustimmung; einige Änderungsanträge
Änderung des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (Massnahmen zur Kostendämpfung – Paket 2) als indirekter Gegenvorschlag zur eidg. Volksinitiative «Für tiefere Prämien - Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)»	Nr. 587 vom 10. November 2020	Mehrheitliche Zustimmung; Umsetzung für die Kantone darf den administrativen Aufwand nicht massiv steigern.
Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»	Nr. 588 vom 10. November 2020	Grundsätzliche Zustimmung, einzelne Punkte erscheinen jedoch unrealistisch. Beantwortung Fragebogen
Änderung der Krankenversicherungsaufsichtsverordnung; Freiwilliger Abbau von Reserven und Ausgleich von zu hohen Prämieinnahmen	Nr. 678 vom 15. Dezember 2020	Die Änderungen ist unterstützenswert. Keine Garantie, dass in nützlicher Frist Reserven abgebaut oder Prämien konsequent an Versicherte zurückerstattet werden. Diverse Bemerkungen und Anträge zu einzelnen Bestimmungen
Verordnung des BLV über den Tierschutz beim Schlachten	Nr. 679 vom 15. Dezember 2020	Teilweise Zustimmung; teilw. unklare Regelungen oder nicht auf die Praxisbedingungen abgestimmt



2.7 Volkswirtschaftsdirektion

2.7.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Volkswirtschaftsdirektion fördert und entwickelt den Kanton Nidwalden als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Sie erbringt sowohl für Unternehmen wie auch für Arbeitnehmende Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitsmarkt und -sicherheit, Betreuung und Konkurs, Handelsregister sowie Wirtschaftsförderung. Dem Arbeitsamt kommt u.a. die Funktion zu, arbeitslos gemeldeten Personen neue Perspektiven zu ermöglichen und diese so rasch wie möglich wieder ins Arbeitsleben zu integrieren (RAV/ALK, job-vision). Das Betreibungs- und Konkursamt dient den Betrieben und der Öffentlichkeit des Kantons, indem es den Vollzug des eidgenössischen Betreibungs- und Konkursrechtes sicherstellt. Das Handelsregisteramt führt das öffentliche Register über die Gesellschaften, Einzelunternehmen, Vereine und Stiftungen im Kanton Nidwalden und stellt damit eine zuverlässige Informationsquelle für Gläubiger und Kunden dar. Die Wirtschaftsförderung kümmert sich um die Betreuung und Entwicklung ansässiger Unternehmen sowie um die Ansiedlung neuer Betriebe und vermögiger Privatpersonen (Standortpromotion). Weiter setzt die Wirtschaftsförderung die Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) um und fördert damit die regionale Entwicklung, in der auch der Tourismus eine wichtige Rolle spielt.

Jahr in Zahlen

- Im Jahresdurchschnitt waren 352 Personen als arbeitslos registriert. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 1.4 %.
- Es wurden CHF 38,4 Millionen Kurzarbeitsentschädigung ausbezahlt.
- Das Betreibungs- und Konkursamt hat 6'613 Betreibungen, 3'384 Pfändungen, 2'398 Verwertungen und 66 Konkursöffnungen durchgeführt.
- Das Handelsregisteramt hat 1'950 Eintragungen (Personalmutationen, Domizilwechsel, Gründungen, Löschungen usw.) im Register vorgenommen. Per 31.12.2020 waren im Handelsregister des Kantons Nidwalden insgesamt 5'051 Rechtseinheiten eingetragen. Dies ergibt im Gesamtbestand eine Nettozunahme von insgesamt 89 Rechtseinheiten.
- Die Wirtschaftsförderung hat 23 juristische Personen bei der Ansiedlung in Nidwalden begleitet.

Personalbestand

Volkswirtschaftsdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2019		2020	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Direktionssekretariat	1.9	–	2.4	–
Wirtschaftsförderung	2.5	–	2.0	–
Arbeitsamt (inkl. Job-Vision, RAV und ALK)	30.7	1.0	35.4	–
Betreibungs- und Konkursamt	9.1	–	9.1	–
Handelsregisteramt	2.5	–	2.5	–
Total	46.7	–	51.4	–

2.7.2 Tätigkeiten der Ämter

2.7.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Volkswirtschaftsdirektion. Es bearbeitet in dieser Funktion eigene Projekte und übernimmt direktionsübergreifende Aufgaben. Es plant und koordiniert innerhalb der Direktion und ist für die interne und externe Kommunikation verantwortlich.

Wirtschaftsbarometer

Die Volkswirtschaftsdirektion führt halbjährlich eine Befragung zur wirtschaftlichen Lage bei Nidwaldner Unternehmen durch. Per 17. Dezember 2020 wurden 283 Firmen zur Online-Befragung eingeladen. 208 Betriebe (74 %) haben an der Befragung teilgenommen. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Corona-Pandemie die Nidwaldner Unternehmen sehr stark getroffen hat, wobei zwischen den verschiedenen Branchen durchaus Unterschiede auszumachen sind. Im Vergleich zur letzten Befragung (durchgeführt im Sommer 2020), als die Pandemie bereits deutliche Spuren hinterlassen hatte, hat sich die Lage weiter verschlechtert. 27 % der befragten Nidwaldner Unternehmen geben in der aktuellen Befragung an, dass sie die Aussichten ihrer Firmen für die nächsten 12 Monate als «gut» einstufen. Vor Ausbruch der Pandemie (Befragung Winter 19/20) lag dieser Wert noch bei 53 %. Insgesamt bezeichnen nur noch 27 % (Vorjahr 48 %) der befragten Unternehmen ihren aktuellen Auftragsbestand mit «gut». Am zufriedensten zeigen sich die Bau- und Dienstleistungsunternehmen, wo diese Werte bei 38 % resp. bei 43 % liegen. In der Verarbeitenden Produktion (18 %) sowie im Handel und Gewerbe (33 %) präsentiert sich die Lage diesbezüglich weniger erfreulich. Dramatisch ist die Situation bei den Unternehmen in der Tourismusbranche, wo nur gerade 3 % einen guten Auftragsbestand vermeldet haben. Die detaillierten Ergebnisse der Befragung sind auf der Webseite der Volkswirtschaftsdirektion publiziert.

Leistungsvereinbarung mit Nidwalden Tourismus

Der Kanton hat für das Jahr 2021 wiederum eine Leistungsvereinbarung mit Nidwalden Tourismus (NWT) abgeschlossen. In der Leistungsvereinbarung sind neben einem detaillierten Aufgabenbeschrieb auch organisatorische Entwicklungsziele festgehalten.

Geschäftsstelle Felsenweg

Seit 2009 führt die Volkswirtschaftsdirektion die Geschäftsstelle der Stiftung Felsenweg am Bürgenstock (kurz Stiftung Felsenweg).

Geschäftsstelle Regionalentwicklungsverband Nidwalden & Engelberg REV

Die Geschäftsstelle des REV befindet sich seit 2016 bei der Volkswirtschaftsdirektion. Das Direktionssekretariat koordiniert und organisiert die Sitzungen.

2.7.2.2 Arbeitsamt

Arbeitsmarkt

Ausländerrecht / Drittstaatskontingente

Der Kanton Nidwalden verfügt aufgrund eines fixen Verteilungsschlüssels über 6 Kontingente für Jahresbewilligungen (B) und 9 Kurzaufenthaltsbewilligungen (L) für Personen von ausserhalb der EU/EFTA. Übersteigt die Nachfrage aus der Wirtschaft diese Werte, so müssen beim Bundesamt für Migration (SEM) zusätzliche Kontingente beantragt werden. Im Jahr 2020 war dies bei den Jahresbewilligungen der Fall, wo zusätzliche Bewilligungen beantragt worden sind. Diese Anträge sind vom SEM gutgeheissen worden.

Bewilligungen	2019	2020
Jahresbewilligungen (B)	18	8
Kurzaufenthaltsbewilligungen (L)	8	4
Total	26	12

Schwarzarbeit und Entsendungen / Flankierende Massnahmen

Die Kantone Uri, Obwalden und Nidwalden haben die Umsetzung der flankierenden Massnahmen (FlaM), die Arbeitsmarktbeobachtung nach OR 360a sowie auch den Vollzug des Bundesgesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA) im Bereich der Kontrollen gemeinsam geregelt. Die tripartite Arbeitsmarktkommission (TAK) führt in Altdorf eine gemeinsame Vollzugsstelle für die gesamte Arbeitsmarktreion, welche die Vollzugsaufgaben für die Vereinbarungskantone wie auch für den Kanton Schwyz wahrnimmt. Sie überwacht die Einhaltung der orts- und berufsüblichen Arbeitsbedingungen. Die Mitglieder der TAK sowie der Leiter der Vollzugsstelle trafen sich 2020 zu 4 ordentlichen Sitzungen. Die Amtsleitungen und der Leiter der Vollzugsstelle trafen sich zusätzlich zu 2 Koordinationssitzungen.

Die TAK UR, OW, NW hat im Berichtsjahr, neben den nationalen Fokusbranchen (Baunebengewerbe, Detailhandel, Landwirtschaft) die Kindertagesstätten (insbesondere die Praktika-Verhältnisse) als eigene kantonale Fokusbranche bestimmt.

Kontrollen TAK	FlaM	BGSA
Auflage Bund: 415 Kontrollen	200	215
effektiv durchgeführte Kontrollen	200	215
Verdachtsfälle	30	37
Verwarnung/Anzeige/Busse oder Dienstleistungssperre	8	10
Verständigungsverfahren erfolgreich	12	–
Verständigungsverfahren nicht erfolgreich	2	–
Kein Verstoß/Verzicht auf Sanktion	7	17
Laufende Abklärungen	1	10
Bereinigte Verfahren aus dem Vorjahr	3	10

Flankierende Massnahmen (FlaM)/Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA)

Detaillierte Angaben und Zahlen zu den Kontrollresultaten und Sanktionierungen sowie Tätigkeiten der Vollzugsstelle können dem Jahresbericht 2020 der TAK auf der Kantonswebseite entnommen werden.

Rechtsberatungen

Die unentgeltliche Beratung in Sachen Arbeitsvertragsrecht wurde im Berichtsjahr von Unternehmen und der

erwerbstätigen Bevölkerung sehr rege in Anspruch genommen. Ein grosser Teil dieser Fragen und Probleme aus dem Arbeitsrecht und im Corona-Jahr im Bereich der Kurzarbeit konnte durch das Arbeitsamt beantwortet werden oder an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) und Arbeitslosenkasse (ALK)

Rückblick: Arbeitslosigkeit im Jahr 2020

Weitere Details können der auf der Homepage www.rav-ownw.ch aufgeschalteten Jahresinformation 2020 entnommen werden. Die interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) zwischen RAV, Sozialdienst, Berufsberatung und IV-Stellen der Kantone Obwalden und Nidwalden hat sich auch in der Pandemie bewährt.

Stellenmeldepflicht

Die durchschnittlich gemeldete Anzahl offener Stellen in Ob- und Nidwalden betrug im Berichtsjahr 317 (Vorjahr: 669).

job-vision ob-/nidwalden – Zentrum für berufliche Integration

Die job-vision als arbeitsmarktliche Massnahme ist ein Programm für vorübergehende Beschäftigung. Sie bietet stellensuchenden Menschen – insbesondere aus handwerklichen und kaufmännischen Arbeitsbereichen – die Möglichkeit, während maximal 6 Monaten einer geregelten Arbeit nachzugehen. Ziel des Beschäftigungsprogrammes ist es, den Teilnehmenden einen strukturierten Tagesablauf zu ermöglichen, vorhandene berufliche Fähigkeiten zu vertiefen und neue zu erwerben sowie ihnen dadurch den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben zu erleichtern.

Nebst dem Beschäftigungsangebot werden verschiedene fach- und persönlichkeitsorientierte Kurse durchgeführt, welche die Vermittelbarkeit verbessern und die beruflichen Perspektiven erweitern.

Arbeitslosenquote und registrierte Arbeitslose (Jahresdurchschnitt) in OW und NW

	Quote 2019	Quote 2020	Anzahl Arbeitslose 2019	Anzahl Arbeitslose 2020	Zu- / Abnahme Anzahl Arbeitslose
Obwalden	0.7	1.2	156	265	+ 109
Nidwalden	0.8	1.4	207	352	+ 145
Schweiz	2.3	3.1	106'932	145'720	+ 38'788

Quelle: SECO, Lage auf dem Arbeitsmarkt, Dezember 2020 vom 08.01.2021

Leistungen der kantonalen Arbeitslosenkasse (NW)

Leistungen	2019	2020
Ganzarbeitslose		
Anzahl Taggeldgesuche	690	888
Anzahl Bezugstage	50'599	72'459
Kurzarbeit (einschl. wetterbedingte Kundenausfälle)		
Anzahl Betriebe	1	816
Anzahl Ausfallstunden	2'366	1'472'883
Schlechtwetter		
Anzahl Betriebe	2	0
Anzahl Ausfallstunden	3'456	0
Arbeitsmarktliche Massnahmen		
Anzahl Kursbesuche	479	468
Insolvenzentschädigung		
Anzahl Betriebe	9	4
Anzahl Bezüger	21	10
Ausbezahlte Entschädigungen (in CHF)		
Arbeitslosenentschädigung	9'190'262	12'494'032
Kurzarbeitsentschädigung	43'564	38'391'282
Schlechtwetterentschädigung	107'145	0.00
Arbeitsmarktliche Massnahmen (Bildungsmassnahmen)	412'624	280'094
Insolvenzentschädigung	101'798	95'682
Total Auszahlungen	9'855'393	51'261'090

Beschäftigungsangebot

Die Covid-19 bedingten bundesrechtlichen Massnahmen haben das Beschäftigungsangebot in der job-vision mitgeprägt. Im Frühling musste die job-vision vorübergehend schliessen. Sicherheitskonzepte wurden in dieser Zeit erarbeitet und notwendige Reparaturarbeiten ausgeführt. Trotz der bundesrechtlich angeordneten Zwangspause ist aufgrund der steigenden Arbeitslosenquote und Nachfrage anderer zuweisenden Institutionen die Anzahl an Beschäftigten im Programm gestiegen. Dadurch konnte 260 Personen eine vorübergehende Arbeitsstelle angeboten und deren Vermittelbarkeit verbessert werden (Vorjahr 236). Zuweisungsinstanzen waren das RAV Obwalden / Nidwalden mit 233 Personen, die IV-Stelle mit 21 Personen und 6 Personen via Sozialdienste und Amt für Asyl. Das Angebot der Bewerbungsunterstützung wurde wegen der Corona-Situation weniger genutzt: Es wurden 765 Beratungstermine durchgeführt (Vorjahr 1'123).

Kursangebot / Bildung

Pandemiebedingt konnten nur 4 Bewerbungskurse durchgeführt werden, 3 mussten abgesagt werden. Entsprechend sank die Anzahl an Kursteilnehmenden auf 30 (Vorjahr 45). Die Kurskonzepte wurden der erschwerten Situation angepasst. Der Präsenzunterricht wurde durch online Kurse ersetzt. Die easylearn-Kurse wurden mit 28 Teilnehmenden markant weniger in Anspruch genommen (Vorjahr 65).

Qualitätsmanagement

Im Berichtsjahr wurde die job-vision von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) auditiert und das Qualitätsmanagement erfolgreich auf die neue vom SECO geforderte Norm umgestellt.

Arbeitsinspektorat

Art. 6 des nationalen Arbeitsgesetzes (ArG) verpflichtet die Arbeitgeber, zum Schutze der Gesundheit der Arbeitnehmenden alle Massnahmen zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den Verhältnissen im Betrieb angemessen sind.

Die Hilfestellung und Unterstützung bei der Umsetzung dieser Anforderungen ist eine der Kernaufgaben des Arbeitsinspektorats. Die Bestimmungen des Arbeits- und Unfallversicherungsgesetzes werden den Betrieben bereits in der Planungsphase von Um- und Neubauten bekannt gemacht.

In der Berichtsperiode hat das Arbeitsinspektorat folgende Aktivitäten ausgeführt:

Übersicht Aktivitäten	2019	2020
Planbegutachtungen	40	55
Plangenehmigungen	0	1
Betriebsbewilligungen	0	1
ASA Systemkontrollen	47	16
übrige Betriebsbesuche	49	15
Total	136	88

Arbeitszeitbewilligungen

Erteilte Bewilligungen	2019	2020
Sonn- und Feiertagsarbeit	69	56
Nachtarbeit	25	16
Verkaufsgeschäfte: Offenhalten an Sonn- und Feiertagen und während der Saison	38	31
Total	132	103

Kurzarbeit

Im Corona-Jahr 2020 wurden vom Arbeitsamt 1'019 Kurzarbeitsgesuche (davon 25 abgelehnt wegen Selbständigkeit) von Nidwaldner Unternehmen behandelt (Vorjahr: 4). Praktisch alle diese Anträge erfolgten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie bzw. der behördlichen Massnahmen zu deren Bekämpfung. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr wurde das Arbeitsamt zur Bewältigung der Arbeitslast zeitweise personell aufgestockt.

Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten

Dieses Gesetz gilt für gewerbsmässig angebotene Risikoaktivitäten in gebirgigem oder felsigem Gelände und in Bach- oder Flussgebieten. Im Berichtsjahr 2020 sind für Bergführer / in keine neue Bewilligung beantragt worden. Eine bestehende Bewilligung wurde erneuert. Für

Wanderleiter/in wurden zwei neue Bewilligungen beantragt. Für Schneesportlehrer/in wurden eine Erneuerung einer bestehenden Bewilligung erteilt.

Gastgewerbe

2020 wurden insgesamt 52 Betriebsbewilligungen ausgestellt (Vorjahr 53): 6 neue Gastgewerbebewilligungen (Vorjahr: 6), 38 Bewilligungen infolge Wechsel der Betriebsleitung und Mutationen der verantwortlichen Personen (Vorjahr: 46), 2 Bewilligungen aufgrund eines vergrösserten Sitzplatzangebotes (Vorjahr 1), 2 befristete Bewilligungen infolge Absage der Wirteprüfung wegen Corona, 2 Bewilligungen infolge Wechsel der Bewilligungsart, 1 Bewilligung aufgrund Verkleinerung des Betriebes und 1 Betriebsschliessung aufgrund Umbau des ganzen Gebäudes.

Beim Handel mit alkoholischen Getränken wurden im Berichtsjahr 2 (Vorjahr: 7) neue Bewilligungen erteilt sowie 2 (Vorjahr: 7) Mutationen der Bewilligungen wegen Standortwechsel, Namensänderung und Wechsel der Betriebsführung oder Bewilligungsart verzeichnet.

Lotteriewesen

2020 wurden 2 Bewilligungen für Lottomatches (Vorjahr: 12) ausgestellt. Diese wurden im Januar durchgeführt, bevor wegen der Corona-Pandemie Notmassnahmen ergriffen wurden und Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Im Kanton Nidwalden sind weiterhin 4 Geschicklichkeitsspielautomaten in Betrieb.

Preisbekanntgabeverordnung

2020 verzichtete das SECO wegen der Covid-19 Pandemie auf Kontrollen und Überprüfungen.

2.7.2.3 Betreibungs- und Konkursamt

Betreibungsamt

2020 wurden im Kanton Nidwalden 6'613 Zahlungsbefehle ausgestellt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (7'489) eine Abnahme um 13 %. In der gleichen Periode wurden 3'384 Pfändungen vollzogen und 2'398 Verwertungen durchgeführt, was im Vergleich zum Vorjahr eine

Abnahme sowohl bei den Pfändungen (Vorjahr: 3'789; – 12 %) als auch bei den Verwertungen (Vorjahr: 2'644; – 10 %) bedeutet.

Konkursamt

Im Jahr 2020 wurden 66 Konkurse eröffnet (Vorjahr ebenfalls 66) und es konnten 57 Konkursverfahren abgeschlossen werden (Vorjahr: 56). Weiter wurden Verlustscheine in der Höhe von CHF 5'466'272 ausgestellt (Vorjahr: CHF 11'969'138).

Abteilung öffentliche Inventarisierungen

Auf hohem Niveau verharrte die Arbeitsbelastung bei der Abteilung für öffentliche Inventarisierungen. Diese Verwaltungsabteilung des Betreibungs- und Konkursamtes ist unter anderem für die Errichtung des öffentlichen Inventars, die Verwaltung der Erbschaft und für die Aufsicht über die Willensvollstreckenden, Erbschaftsverwaltenden und Erbenvertretenden zuständig.

2.7.2.4 Handelsregisteramt

Im Jahre 2020 sind 272 (Vorjahr 251) Rechtseinheiten neu im Handelsregister eingetragen worden. Insgesamt sind 116 (Vorjahr 101) Rechtseinheiten von Nidwalden weggezogen (Sitzverlegungen) und 108 (Vorjahr 109) in den Kanton Nidwalden zugezogen.

Per Stichtag 31.12.2020 betrug die Gesamtzahl der im Handelsregister des Kantons Nidwalden eingetragenen Rechtseinheiten total 5'051 (31.12.2019: 4'962). Dies ergibt im Gesamtbestand eine Nettozunahme von insgesamt 89 (Vorjahr 52) Rechtseinheiten.

Im Jahr 2020 konnten insgesamt 1'950 (Vorjahr 1'932) Rechtsgeschäfte im Tagesregister eingetragen werden. Zudem wurden 617 (Vorjahr 659) Bestellungen von Belegen und Handelsregisterausügen bearbeitet. Wegen Mängeln, insbesondere in der Organisation und beim Domizil, mussten 193 Unternehmen mittels eingeschriebenem Brief aufgefordert werden, die Mängel innert Frist zu beseitigen. Da nicht alle Gesellschaften auf die Aufforderung per Brief reagiert haben, mussten 50 Gesellschaften durch Publikation im Schweizerischen

Handelsamtsblatt (SHAB) aufgefordert werden. Da wiederum einige Gesellschaften den Mangel auch nach der Publikation nicht beseitigt haben, wurde bei 36 (Vorjahr 17) Gesellschaften beim Kantonsgericht Antrag auf Ergreifung von Massnahmen (i.d.R. gerichtliche Auflösung) gestellt (Art. 731b OR). 4 (Vorjahr 13) Gesellschaften wurden direkt durch das Handelsregisteramt wegen Domizilmangel aufgelöst. Zudem wurden 10 (Vorjahr 14) Gesellschaften infolge fehlender Geschäftstätigkeit und mangels Aktiven von Amtes wegen gelöscht.

2.7.2.5 Wirtschaftsförderung

Bestandespflege

Die Bestandespflege ist die zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Dabei werden Nidwaldner Unternehmen von der Wirtschaftsförderung in zahlreichen Bereichen nach Möglichkeiten unterstützt. So zum Beispiel bei der Erteilung von Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen, bei der Suche nach Gewerbeflächen, bei der Vernetzung mit möglichen Partnerunternehmen, beim Technologietransfer oder bei der Unternehmensnachfolge. Bestandteil der Bestandespflege sind die Betriebsbesuche, bei denen jeweils neben der Wirtschaftsförderung, der Volkswirtschaftsdirektor, ein Vorstandsmitglied von ProWirtschaft Nidwalden / Engelberg sowie ein Gemeinderat aus der jeweiligen Standortgemeinde teilnimmt. Diese Besuche ermöglichen einen Austausch und Diskussion zwischen Wirtschaft, Gemeinden und der kantonalen Verwaltung. Aufgrund der Covid-19 Pandemie fanden 2020 nur acht Betriebsbesuche statt (Vorjahr: 20). Ab März 2020 erfolgten die Kontakte zwischen Nidwaldner Unternehmen und der Volkswirtschaftsdirektion mehrheitlich telefonisch und elektronisch. Auf diesem Weg wurde ein reger und intensiver Austausch mit Unternehmerinnen und Unternehmern gepflegt. Aufgrund des Lockdowns und der damit geänderten Rahmenbedingungen für Unternehmen zeigte sich ein erhöhter Abstimmungs- und Informationsbedarf.

Covid-19-Fonds für Nidwaldner Unternehmen

Auf Initiative von Dr. Peter Grogg, Hergiswil, wurde der Covid-19-Fonds für Nidwaldner Unternehmen bereitgestellt. Ziel des Fonds ist es, von der Covid-19-Pandemie betroffene Nidwaldner Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden mit einer finanziellen Soforthilfe bis maximal CHF 10'000 zu unterstützen. Die Volkswirtschaftsdirektion wurde mit der Koordination und die Wirtschaftsförderung mit dem Fondsmanagement beauftragt. Der Covid-19-Fonds für Nidwaldner Unternehmen wurde mit insgesamt CHF 3'552'500 freiwilligen Spenden von Nidwaldner Privatpersonen und Unternehmen geäufnet. Ende 2020 waren 66 % der Fondsmittel ausgeschöpft und es konnten 339 Gesuche bearbeitet werden, wovon 253 Anträge genehmigt, 76 abgelehnt und 10 Anträge aufgrund von fehlenden Informationen zurückgestellt wurden.

Standortpromotion

Mit der Standortpromotion verfolgt die Wirtschaftsförderung das Ziel, den Wirtschaftsstandort Nidwalden bei Unternehmen und Investoren bekannt zu machen und dafür zu sorgen, dass Nidwalden bei Standortentscheidungen berücksichtigt wird. Es müssen die Qualitäten des Standorts Nidwalden in das Auswahlverfahren eingebracht und die Ansiedlung sowie Investitionen betreut werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 173 (Vorjahr 158) Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet. Nach wie vor stammt der Grossteil der Interessenten aus dem europäischen Ausland, vor allem aus Deutschland. Bei den inländischen Anfragen wurden hauptsächlich Bauland oder Gewerbeimmobilien in Nidwalden nachgefragt. Aufgrund des beschränkten Angebotes konnten die meisten anfragenden Unternehmen nicht in Nidwalden angesiedelt werden.

An der Konzentration der Ausrichtung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung auf die Branchen Produktion, Innovation, Forschung und Entwicklung sowie den Dienstleistungssektor wurden 2020 keine Änderungen vorgenommen. Die breite Vernetzung mit Multiplikatoren (Treuhänder, Steuerexperten, Anwälte,

Wirtschaftsberatern usw.) im In- und Ausland wurde vertieft und weiter ausgebaut.

Bei 23 (Vorjahr 23) Ansiedlungen von juristischen Personen durfte die Wirtschaftsförderung in 2020 mitwirken. Dabei waren 15 (Vorjahr 20) Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich und 8 (Vorjahr 3) Unternehmen aus der Produktion. Ebenso konnte die Wirtschaftsförderung 8 (Vorjahr 3) vermögende Privatpersonen und deren Familien in Nidwalden bei der Ansiedlung begleiten.

Innovationspark Zentralschweiz

Der Verein Innovationspark Zentralschweiz ist eine gemeinsame Initiative der Zentralschweizer Unternehmen und Kantone sowie der Hochschule Luzern. Im Rahmen dieser Initiative unter dem Titel «Building Excellence» soll national und international wegweisende Forschung und Prototyping im Bereich «Smart Networks & Digital Systems» betrieben werden. Unternehmen werden untereinander und mit der Hochschule vernetzt und Talente, Studierende sowie Absolventen werden für die Unterstützung von Forschungsprojekten vermittelt. Der Kanton Nidwalden ist Mitglied dieser Initiative und unterstützt die Aktivitäten des Innovationsparks Zentralschweiz.

Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP)

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt der Bund das Berggebiet, den ländlichen Raum und die Grenzregionen bei der Bewältigung des Strukturwandels. Die NRP will mithelfen, Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten zu verbessern und fördert Innovationen, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in den Zielregionen. Damit leistet die NRP einen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und trägt indirekt dazu bei, die dezentrale Besiedlung in der Schweiz zu erhalten und die regionalen Disparitäten abzubauen. Schwerpunkte der aktuellen NRP-Programmvereinbarung (2020–2023) bilden die Bereiche Digitalisierung, Klein-Seilbahnen sowie die interkantonale Zusammenarbeit mit den übrigen Zentralschweizer Kantonen. Zusätzlich zur regulären NRP lancierte der Bund im Jahr 2020 das neue Projekt «NRP-Pilotmassnahmen für die

Berggebiete». Mit diesem Programm können gezielt Projekte unterstützt werden, welche die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Berggebieten unterstützt. Diese Massnahmen werden im bestehenden gesetzlichen Rahmen der NRP umgesetzt. Der Landrat hat an seiner Sitzung vom 25. November 2020 zu Lasten der Investitionsrechnung einen Rahmenkredit in der Höhe von CHF 860'000 (Bruttobetrag, inklusive der in Aussicht gestellten Bundesleistungen in der Höhe von CHF 600'000) für die Gewährung von à-fonds perdu Beiträgen im Rahmen des NRP-Pilotprogrammes für Berggebiete genehmigt.

Im Jahr 2020 wurden für insgesamt 8 interkantonale Projekte NRP-Mittel gesprochen. Kantonale Projekte konnten im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden. Die nachfolgend aufgeführten Beiträge setzen sich immer zu je 50% aus Kantons- und Bundesmitteln zusammen. Nicht alle der gesprochenen Mittel kommen auch zur Auszahlung. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Projektträger die jeweiligen Bedingungen vollständig erfüllen.

Interkantonale à-fonds-perdu NRP-Projekte (Anteil NW):

- Data & Content Hub (CHF 29'000)
- *zünder-Community Zentralschweiz (CHF 14'000)
- REV 2020–2023 (CHF 135'000)
- Mountainbike-Destination Engelberg-Wolfenschiessen (CHF 107'292)
- Mountainbike Zentralschweiz Phase 2 (CHF 40'000)
- NRP-Konferenz Zentralschweiz (CHF 6'000)
- holztour.ch (CHF 42'000)
- Datenkooperation touristischer Leistungsträger (CHF 22'000)

Tourismusabgabe

Die Wirtschaftsförderung ist zuständig für die Veranlagung und den Bezug der kantonalen und kommunalen Tourismusabgabe. Im Berichtsjahr wurden kommunale Tourismusabgaben in der Höhe von CHF 814'187 (2019: CHF 815'880) und kantonale Tourismusabgaben in der Höhe von CHF 95'939 (2019: CHF 86'830) in Rechnung gestellt. Die Beträge pro Gemeinde sind im Tabellenteil ersichtlich.

2.7.3 Vernehmlassungen an den Bund

Volkswirtschaftsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Änderung der Verordnung I zum Arbeitsgesetz (ArGV I)	Nr. 79 vom 11. Februar 2020	Zustimmung
Vernehmlassung der Kommission für Rechtsfragen des Ständerates betreffend die Parlamentarische Initiative I4.470 bezüglich Stärkung des Schweizer Stiftungsstandortes	Nr. 106 vom 3. März 2020	Grundsätzliche Zustimmung; ausführliche Anmerkungen und Anträge zu einzelnen Artikeln
Verhandlungsmandat für die Aushandlung eines Freihandelsabkommens zwischen den Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) und Moldova, respektive Thailand	Nr. 257 vom 19. Mai 2020	Zustimmung zur Stellungnahme der KdK
Indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer (Korrektur-Initiative)»	Nr. 332 vom 16. Juni 2020	Ablehnung
Änderung des Gesetzes über die flankierenden Massnahmen bei entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und über die Kontrolle der in Normalarbeitsverträgen vorgesehenen Mindestlöhne (Entsendegesetz, EntsG)	Nr. 358 vom 23. Juni 2020	Grundsätzliche Zustimmung zur Motion Abate (18.3474), Antrag auf Streichung von Art. 7b Abs. 1 bis 3 des EntsG und Art. 16a Abs. 1 bis 3 des BG gegen die Schwarzarbeit
Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten	Nr. 425 vom 18. August 2020	Zustimmung
Änderung der Arbeitslosenversicherungsverordnung und ALV-Informationssystemeverordnung	Nr. 538 vom 13. Oktober 2020	Grundsätzliche Zustimmung; Präzisierungsvorschläge zu einzelnen Artikeln
Änderung der Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz (ArGV 2) Sonderbestimmungen für Bau- und Unterhaltsbetriebe auf Nationalstrassen	Nr. 551 vom 20. Oktober 2020	Grundsätzliche Zustimmung, dem neuen Art. 48a wird nicht zugestimmt



2.8 Staatskanzlei

2.8.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Staatskanzlei ist die kantonale Stabs-, Koordinations- und Verbindungsstelle. Sie steht dem Landrat und dem Regierungsrat als Stabsstelle zur Verfügung und koordiniert den Geschäftsverkehr. Ihr obliegen die Unterstützung des Landammanns und des Regierungsrates bei der Führung, Planung, Koordination, Information und Kommunikation sowie bei der Rechtsetzung und Rechtsanwendung. Von der Staatskanzlei werden die Gesetzessammlung, der Staatskalender, das Legislaturprogramm sowie der jährliche Rechenschaftsbericht herausgegeben. Zudem ist sie für die Redaktion des Amtsblattes verantwortlich. Die Staatskanzlei stellt eine dauerhaft, zuverlässige und authentische Überlieferung staatlichen Handelns und eine möglichst breite Dokumentation der Nidwaldner Geschichte sicher.

Die Staatskanzlei, in der 24 Personen tätig sind, wird seit dem Frühjahr vom neuen Landschreiber Armin Eberli geleitet. Sie umfasst das Kanzleisekretariat, den Rechtsdienst, das Staatsarchiv mit der Fachstelle Archäologie sowie das Abstimmungsbüro.

Das Landratssekretariat und die Datenschutz-Stelle (gemeinsam mit den Kantonen Schwyz und Obwalden) sind der Staatskanzlei angegliedert.

Jahr in Zahlen

Im Berichtsjahr verarbeitete die Staatskanzlei

- 708 (2019: 858) Regierungsratsbeschlüsse;
- 365 (419) Seiten Landratsprotokolle;
- 500 (584) Geschäftseröffnungen in Axioma, wovon 161 (284) bereits wieder abgeschlossen werden konnten;
- 676'143 (754'463) Kopien auf den beiden Grosskopierern in der Druckzentrale;
- 988 (756) Apostillen und Legalisationen, 289 (308) Beglaubigungen, 55 (74) Rechtskraftbescheinigungen konnten extern verrechnet werden.

Personalbestand

Staatskanzlei (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2019		2020	
	besetzt	offen	besetzt	offen
Staatskanzlei	7.0	–	7.0	–
Rechtsdienst	4.2	–	4.4	–
Staatsarchiv	4.1	–	4.9	–
Total	15.3	–	16.3	–

2.8.2 Tätigkeiten der Ämter

2.8.2.1 Kanzleisekretariat

Aufgrund der Corona-Pandemie war das Kanzleisekretariat stark gefordert mit der Umorganisation der Sitzungen. Die Landratssitzungen fanden extern und unter Einhaltung der Abstandsregeln statt. Einzelne Regierungsratssitzungen wurden als Videokonferenz durchgeführt.

Geschäftsverwaltung CMI Axioma

Im Berichtsjahr wurde intensiv das Update auf die neueste Version 20 der Geschäftsverwaltung vorbereitet und schliesslich im November produktiv geschaltet. Nebst dem Kanton haben auch sämtliche Gemeinden ihre Geschäftsverwaltung aktualisiert. Es zeigt sich weiterhin, dass die Standardisierung mit den Gemeinden sehr vorteilhaft ist. Die Begleitung durch das Informatikleistungszentrum OW/NW sowie auch der Erfahrungsgruppe Kanton/Gemeinden wirkt sich sehr positiv aus. Ebenso wird der Kontakt mit anderen Kantonen, die CMI Axioma im Einsatz haben, gepflegt.

Auch die mobile Sitzungsvorbereitung erfährt einen wachsenden Zuspruch, entsprechend wurden Basisschulungen durchgeführt.

Webseite

Aufgrund der starken Beanspruchung von Ressourcen für die Bewältigung der Corona-Pandemie mussten Projekte für Optimierungen an der Webseite weitgehend zurückgestellt werden. Parallel hat sich das vom CMS-Anbieter angekündigte Update der Administrieroberfläche verzögert. Es hat sich gerade in den stärksten Phasen der Pandemie gezeigt, wie essentiell die Webseite als Informationskanal sein kann. Die kantonale Corona-Webseite wurde im Spitzenmonat Oktober rund 25'400-mal angeklickt. Dies ist ein Vielfaches gegenüber den Klickraten zu normalen Zeiten. Auch bereits während der ersten Welle im Frühling waren hohe Besucherwerte zu verzeichnen.

2.8.2.2 Rechtsdienst

Aufgrund der Notlage erfolgte ein vorgezogener Stellenwechsel von Christof Würsch zur Justiz- und Sicherheitsdirektion als neuer Direktionssekretär. Dadurch blieb eine Stelle im Rechtsdienst während einem halben Jahr vakant. Teilweise konnten die Arbeiten durch Pensenerhöhungen bei anderen Mitarbeitenden aufgefangen werden. Dennoch führte dies zu einer sehr starken Auslastung und auch zu einigen Verzögerungen bei Geschäften.

Der Rechtsdienst überprüft seine internen Abläufe und Prozesse grundsätzlich laufend. Angesichts der personellen Vakanz und der zusätzlichen Arbeiten infolge der Corona-Pandemie konnte der Rechtsdienst diesen organisatorischen Themen im Berichtsjahr weniger Gewicht beimessen. Erst nach der Neubesetzung der vakanten Stelle wurden die Abläufe und Aufgabenteilungen evaluiert. Es besteht kein grosser Anpassungsbedarf. Soweit erforderlich, erfolgt die Umsetzung im Jahr 2021.

Gesetzgebung

Der Rechtsdienst wurde durch die grosse Zahl und Komplexität von Gesetzgebungsprojekten stark gefordert. Insbesondere im ersten Halbjahr mussten jedoch einige geplante Projekte sistiert werden. Einerseits waren Workshops und Arbeitsgruppensitzungen nur noch eingeschränkt möglich. Andererseits musste der Rechtsdienst seine Geschäfte priorisieren. Aufgaben in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie standen im Vordergrund.

Die Mitarbeitenden begleiteten insbesondere folgende Gesetzesrevisionen (jeweils in Klammer: Stand Ende Berichtsjahr):

- Steuergesetzgebung 2021 (Teilrevision durch Landrat verabschiedet; der Rechtsdienst war nur begleitend involviert)
- Steuergesetzgebung Immobilienbewertung (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor; der Rechtsdienst war nur begleitend involviert)
- Steuerverordnung 2021 (Teilrevision durch Regierungsrat verabschiedet; der Rechtsdienst war nur

- begleitend involviert)
 - Entlohnungsverordnung (Teilrevision durch Regierungsrat verabschiedet)
 - Personalgesetzgebung (Projektstart zu verschiedenen Teilrevisionen ist erfolgt)
 - Interkantonale Vereinbarung über die Informatik (Konsultation zur möglichen Totalrevision der Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden wurde gestartet)
 - Einführungsverordnung zum Nationalstrassengesetz (interne Vernehmlassung ist erfolgt)
 - Strassengesetzgebung (Vorarbeiten für Totalrevision sind erfolgt)
 - Totalrevision des kantonalen Beschaffungsrechts (Vorarbeiten für Totalrevision sind erfolgt)
 - Geoinformationsverordnung (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
 - Parkplatzreglement (Vorarbeiten für Totalrevision sind erfolgt)
 - Hilfsfondsgesetz (interner Vorentwurf zur Teilrevision liegt vor)
 - Anwaltsgesetz (interne Vernehmlassung zur Teilrevision ist erfolgt)
 - Notstandsgesetz (Projekt wurde sistiert)
 - Kantonales Strassenverkehrsgesetz (Projekt zur Teilrevision wurde sistiert)
 - Fischereigesetz (interner Entwurf zur Totalrevision liegt vor)
 - Persönlichkeitsschutzgesetz (interne Vernehmlassung zur Teilrevision ist erfolgt)
 - Gerichtsgesetz betreffend Zuständigkeit in Kinderbelangen (Teilrevision wurde durch Landrat verabschiedet)
 - Einführungsgesetz zum Ausländerrecht (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
 - Polizeigesetz (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
 - Gerichtsgesetz betreffend Mitwirkung von Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
 - Sachversicherungsgesetz (Teilrevision durch Landrat verabschiedet)
 - Kulturgüterschutzgesetzgebung (Totalrevision wurde durch Landrat bzw. Regierungsrat verabschiedet)
 - Denkmalschutzgesetzgebung (Vorarbeiten zur Teilrevision sind erfolgt)
 - Revision der Bildungsgesetzgebung betreffend Kommissionen (interne Vernehmlassung zur Teilrevision)
 - Gewässergesetzgebung (Totalrevision durch Landrat bzw. Regierungsrat verabschiedet)
 - Energiegesetzgebung (Antrag zur Teilrevision an Landrat ist erfolgt)
 - Regierungsratsverordnung (Teilrevision wurde durch Regierungsrat verabschiedet)
 - Kinderbetreuungsgesetzgebung (Projekt zur Teilrevision wurde sistiert)
 - Kantonales Krankenversicherungsgesetz betreffend Prämienverbilligung (Teilrevision wurde durch Landrat verabschiedet)
 - Kantonales Krankenversicherungsgesetz betreffend Pflegefinanzierung (Teilrevision wurde durch Landrat verabschiedet)
 - Einführungsgesetz zum ZGB (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
 - Sozialhilfegesetz (Projektstart zur Teilrevision ist erfolgt)
 - Sozialhilfeverordnung (Teilrevision wurde durch Regierungsrat verabschiedet)
 - Kantonale Spielgesetzgebung (Totalrevision wurde durch Landrat bzw. Regierungsrat verabschiedet)
 - Normalarbeitsverträge Landwirtschaft und Hauswirtschaft (interne Entwürfe zur Totalrevision liegen vor)
 - Kantonales Datenschutzgesetz und Öffentlichkeitsgesetz (Vorarbeiten zur Revision sind erfolgt)
 - Publikationsgesetz (interner Vorentwurf zur Teilrevision ist erfolgt)
- Zudem erarbeitete der Rechtsdienst zahlreiche Erlasse und Teilrevisionen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie:
- Bürgschaftsnotverordnung
 - Notverordnung zu den politischen Rechten
 - Notverordnung zum Fristenstillstand
 - Inkassonotverordnung

- Corona-Personalverordnung
- Corona-Zeugnisverordnung
- Kulturnotverordnung
- Kantonale Covid-19-Kulturverordnung
- Kantonale Covid-19-Verordnung
- Vollzugsordnung zum Landratsbeschluss über den Rahmenkredit zur Finanzierung von Härtefallmassnahmen für Unternehmen
- Covid-19-Überbrückungsnotverordnung
- Vollzugsverordnung zur Notverordnung zur Gewährung von Überbrückungshilfen für Härtefälle infolge der Covid-19-Pandemie

Neben der Begleitung aller Gesetzgebungsprojekte ist der Rechtsdienst auch für die Nachführung der Gesetzesammlung verantwortlich.

Beschwerdeinstruktion und Vertretung vor Gerichten

Alle Mitarbeitenden wurden mit der Beschwerdeinstruktion beauftragt, sei es zuhanden der Direktionen oder des Regierungsrates. Das Ziel, alle Beschwerden drei Monate nach Abschluss des Rechtsschriftenwechsels zu erledigen, wurde nicht durchgängig erreicht. Wie bereits in den Vorjahren waren bei einigen Beschwerdeverfahren nach Abschluss des Schriftenwechsels weitere Sachverhaltsabklärungen (Aktenedition, Beweisauskunft, Parteibefragung etc.) notwendig, was jeweils zu Verfahrensverzögerungen führte. Zudem verursachten die personelle Vakanz und die zusätzliche Arbeitsbelastung infolge der Covid-19-Pandemie weitere Verzögerungen. Insgesamt konnte die zeitliche Vorgabe weniger gut eingehalten werden als in anderen Jahren.

Der Rechtsdienst vertritt den Kanton regelmässig in Verfahren vor Gericht. Auslöser für derartige Gerichtsverfahren sind hauptsächlich Beschwerden gegen Entscheide des Regierungsrates oder der Direktionen, verwaltungsgerichtliche Klagen und Staatshaftungsfälle. Meist handelt es sich um schriftliche Verfahren. Der Aufwand für die Vertretung vor Gericht war vergleichbar mit den Vorjahren.

Rechtsberatung

Bei der Beratung steht hauptsächlich die kantonsinterne Rechtsauskunft im Zentrum. Der Rechtsdienst hatte Anfragen aus sämtlichen Direktionen zu beantworten. Der Mehraufwand für die Rechtsberatung war im Berichtsjahr erheblich. In Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie ergaben sich fast in allen Direktionen viele neue Fragestellungen, zu denen der Rechtsdienst juristische Abklärungen vornehmen oder Vorlagen für Verfügungen erstellen musste (z.B. Unterstützungsmassnahmen für Unternehmen, Kulturschaffende, Kulturunternehmen oder Kindertagesstätten, Personalrecht, Ausübung der politischen Rechte, Gesundheitsrecht mit Umsetzung der Verordnungen des Bundesrates, Schulrecht).

Daneben erteilte der Rechtsdienst im üblichen Rahmen Rechtsauskünfte. Dabei waren Geschäfte der Finanzdirektion (Personalrecht, Kreditrecht, Gebühren, Inkasso, Haftungsrecht, Finanzhaushalt etc.), der Baudirektion (Umsetzung der Planungs- und Baugesetzgebung und des Raumplanungsgesetzes, kommunale Nutzungs- und Sondernutzungsplanung, baupolizeiliche Themen, Baubewilligungsverfahren, Gewässergesetzgebung, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, Strassengesetzgebung, Mehrwertabgabe etc.), der Landwirtschafts- und Umweltdirektion (Flurstrassen, Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Gewässergesetzgebung, ehehafte Rechte, Umweltschutzgesetzgebung, Fuss- und Wanderweggesetzgebung, Energierecht, Stromversorgungsrecht, etc.), der Gesundheits- und Sozialdirektion (Sozialhilferecht, Krankenversicherungsrecht einschliesslich Tarifverträge, Pflegefinanzierung, Medizinal- und Gesundheitsberufe, Berufsausübungsbewilligung, Kinderbetreuung, Opferhilfe, Adoptionsverfahren etc.), der Volkswirtschaftsdirektion (Tourismusabgabe, Wohnraumförderung, Normalarbeitsverträge etc.), der Justiz- und Sicherheitsdirektion (Niederlassung und Aufenthalt, Jagd und Fischerei, Gemeindeaufsicht, Bürgerrecht, Brandschutz und Feuerwehr, Ordnungsbussen, Hundegesetzgebung, Polizeigesetz, Verkehrsrecht etc.) und der Bildungsdirektion (Schulrecht, Denkmalschutz, Stipendienwesen etc.) zu beurteilen. Insbesondere im Bereich der Nutzungsplanung stieg der Aufwand für den Rechtsdienst an, da in den

Gemeinden Totalrevisionen der Nutzungsplanungen anstehen. Ein Dreiergremium erstellt zuhanden der Baudirektion erste Mitberichte für Vorabklärungen und Vorprüfungen. Direktionsübergreifend befasste sich der Rechtsdienst insbesondere mit Themen wie dem Verwaltungsverfahren, der Archivierung, der Behördengesetzgebung oder dem Datenschutz.

An Gemeinden wird ausserhalb von Vorprüfungsverfahren nur zurückhaltend Auskunft erteilt. Die Rechtsberatung von Gemeinden in inhaltlichen Fragen ist problematisch, da der Rechtsdienst für die Beschwerdeinstruktion zuständig ist. Im Vergleich zu den Vorjahren war der Rechtsdienst dennoch vermehrt mit Anfragen der Gemeinden konfrontiert. Der Rechtsdienst erteilte grundsätzlich nur Rechtsauskünfte zu formellen Fragen (Kreditrecht, Zuständigkeiten, Behördengesetzgebung, Gemeindegesetzgebung, Abläufe von Wahlen und Abstimmungen, Vollzug des Erbrechts, etc.). Zeitaufwendig, aber zweckmässig sind die Vorprüfungen von Erlassen der Gemeinden (z.B. Revisionen von Gemeindeordnungen, Parkplatz-, Feuerwehr-, Benützungs-, Spielgruppen-, Friedhof-, Bootshafen-, Videoüberwachung-, Wasserversorgung- oder Siedlungsentwässerungsreglemente) und der öffentlich-rechtlichen Anstalten.

2.8.2.3 Staatsarchiv

Records Management, Überlieferungsbildung

Schwerpunkt war die Einführung des Records Management System RMS, die abgeschlossen werden konnte. Nur in zwei Amtsstellen, die zuerst Reorganisations- oder prioritäre IT-Projekte vollziehen mussten, steht die Einführung noch aus. Regelmässige Schulungen zur Festigung wurden aufgenommen und stiessen auf positives Echo. Eine Userumfrage ergab die Basis für die Weiterentwicklung des RMS und des digitalen Records Management, allerdings musste das Update auf die neue Softwareversion verschoben werden, weil die Tests Fehler ergaben. Die bisherigen Fileablagen wurden bereits in den meisten Amtsstellen abgeschaltet.

Für die Gemeindearchive wurde der Leitfaden für die Archivierung grundlegend überarbeitet. Ein neuer

Übernahmevertrag mit einem öffentlichen Archiv (2019: 0) und 3 neue Verträge über Privatarchive (2019: 4) wurden abgeschlossen.

Erschliessung

2020 waren 46 Neuzugänge von Archivgut (2019:42) im Umfang von 240 Laufmetern (2019: 270) zu verzeichnen. 32 Neuzugänge kamen aus der Kantonsverwaltung und 14 von Privaten (2019: 23 und 19). Erschlossen wurden insgesamt 218 Laufmeter (2019: 260), der Erschliessungsrückstand hat insbesondere wegen der Covid-19-Massnahmen (Home-Office) zugenommen. Daneben lief die Bereinigung des bisherigen provisorischen digitalen Archivs an: Die digitalen Daten werden bewertet und ins neu aufgebaute elektronische Archiv ELAR übernommen. Die Erschliessungsarbeiten an wichtigen und viel benutzten, aber ungenügend erschlossenen Altbeständen gingen weiter. Darunter die Falldossiers der Armengemeinde Stans und die Akten des Oberforstamts aus dem 19. Jh. Das Staatsarchiv führte insgesamt 153'126 Verzeichnungseinheiten in der Archivdatenbank (2019: 140'818). Das Projekt Nacherschliessung 2 wurde mit dem Stellenantritt der wissenschaftlichen Projektleiterin gestartet. Sämtliche Arbeiten sind gemäss Projektplan auf Kurs. Von den rund 530 Laufmetern historischer Archivbestände aus dem 15. bis 20. Jh. wurden 115 Laufmeter bewertet und erstmalig erschlossen. Das Projekt dauert bis 2024.

Bestandeserhaltung

Trotz der Neueingänge nahm der Gesamtumfang der erschlossenen Archivbestände auf 2'686 Laufmeter ab (2019: 2'712). Gründe dafür sind die konsequente Nachbewertung älterer Archivbestände gemäss Vereinbarungen mit den Amtsstellen, die Bestandsbereinigungen im Rahmen des Nacherschliessungsprojekts 2 sowie die Kassation nicht archivwürdiger Serien.

Die 2018 aufgebaute Basisinfrastruktur für das elektronische Archiv ELAR bewährte sich erstmals im Betrieb. Sie bildet die Grundlage für die weiteren ELAR-Teilprojekte. 2020 wurde das Teilprojekt ELAR 2 initiiert, das die Archivierung aus der zentralen Geschäftsverwaltung CMI Axioma ermöglicht. Das Projekt soll 2021 abgeschlossen

werden. Es ist das Pilotprojekt zur Archivierung digitaler Daten im Kanton. Auch die Rückwärts-Digitalisierung von Archivgut zu Sicherungs- und Benutzungszwecken wurde fortgesetzt. Neu digitalisiert wurden die Wochenrats- (Vorgänger des Regierungsrats), die Landsgemeinde- sowie die erste Tranche der Landratsprotokolle.

Die Kulturgüterschutzplanung für das Staatsarchiv wurde grundlegend überarbeitet. Dies umfasste die Überprüfung der Notfallszenarien und die Aktualisierung der Notfallplanung. Verbessert wurden die Schnittstellen zu den Notfallorganisationen und die Grundlagen für die Krisenkommunikation.

Benutzerbetreuung, Vermittlung

Die Benutzerbetreuung war von den Auswirkungen von Covid-19 stark betroffen. Im ersten Lockdown war der Benutzungsdienst stark eingeschränkt, im zweiten Lockdown war der Lesesaal durch bundesrätliche Anordnung geschlossen. Entsprechend gingen die Zahlen zurück: 197 Benutzende besuchten das Staatsarchiv an 322 Benutzungstagen (2019: 279 Benutzende, 447 Benutzungstage). Stabil blieben die Zahl der Anfragen mit 555 (545), die Zahl der bestellten Archiveinheiten mit 1'740 (1'786) und die Zahl der Aktenausleihen in die Kantonsverwaltung mit 95 (99). Ein Einsichts-gesuch in Archivgut vor Ablauf der Schutzfrist wurde gestellt (2019: 4) und bewilligt. Der mittelfristige Rückgang von Anfragen und Aktenbestellungen ist auf den Abschluss grosser Projekte wie der Kantons-geschichte und der Betreuung von Gesuchstellenden zu fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 zurückzuführen.

Die digitalisierten historischen Ausgaben des Amtsblatts wurden ins ELAR importiert, um sie online zugänglich zu machen. Die Onlinestellung erfolgt im Frühling 2021. Der Bestand der Fachbibliothek umfasst 6'516 katalogisierte Publikationen (2019: 6'389). Davon waren 137 Publikationen, v.a. zur regionalen Geschichte direkt im Katalog sowie 28 Reihen auf E-Periodica online verfügbar.

2.8.2.4 Fachstelle für Archäologie

Fundorte, archäologische Zonen

Mittels Metallprospektion durch ehrenamtliche Sonden-gänger konnten zwei neue archäologische Fundorte in Ennetmoos und in Oberdorf erschlossen werden. Der Abschluss des Inventars der Bodenaltertümer für Stansstad musste wegen der Priorisierung des RMS weiter zurückgestellt werden. Archäologische Befunde sind durch die Verschiebung unmittelbar nicht gefährdet. Die Arbeiten werden nach der Einführung des RMS wieder aufgenommen.

Archäologische Massnahmen

Die Fachstelle nahm zu 49 Bauprojekten Stellung (2019: 27). Bei 15 Projekten wurden archäologische Massnahmen vorgeschlagen (2019: 9), bei 2 Projekten wurde aus Ressourcengründen auf Massnahmen verzichtet. Durchgeführt wurden insgesamt 10 Massnahmen (2019: 11), die weiteren Massnahmen sind hängig oder die Bauprojekte wurden verschoben bzw. eingestellt. Die wichtigsten Massnahmen waren baubegleitende Untersuchungen beim Rad- und Gehweg Stans-Oberdorf und an einer Trockenmauer bei der Rotzburg in Ennetmoos, sowie geophysikalische Messungen beim Gemeindehaus Oberdorf (römische Brandbestattungen).

Anlässlich der Sanierung des Bootshafens Stansstad, startete eine mehrphasige Tauchprospektion mit dem Ziel, die mittelalterlichen Palisaden im See einzumessen und mittels Stichproben zu datieren. Kartierung und Beprobung im Hafen wurden bereits abgeschlossen, in den nächsten Jahren folgen Stichproben an der restlichen Palisade.

Sammlung, Fundauswertung

Die Auswertung der Grabung von 2016 an der Nägeligasse Stans (Teil des historischen Friedhofs) wurde vorerst abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Grabungsdokumentation der früheren Grabung in der Pfarrkirche Stans 1984/85 bereinigt.

2.8.2.5 Abstimmungsbüro

Das kantonale Abstimmungsbüro hat im Berichtsjahr die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen zusammen mit den kommunalen Abstimmungsbüros organisiert und durchgeführt. Auf eine sehr angenehme Zusammenarbeit mit Bund und Gemeinden kann zurückgeblickt werden. Eidgenössische Abstimmungen fanden am 9. Februar 2020 mit zwei Vorlagen, am 27. September 2020 mit fünf Vorlagen sowie am 29. November 2020 mit zwei Vorlagen statt. Die angeordnete eidgenössische Abstimmung vom 17. Mai 2020 musste coronabedingt abgesagt werden. Eine kantonale Vorlage wurden dem Stimmvolk am 27. September 2020 vorgelegt. Zum zweiten Mal wurde ein Erklärvideo produziert, um die Vorlage zusätzlich auf visuelle Art vorzustellen und damit vor allem die jüngere Generation von Stimmberechtigten anzusprechen. Dabei wurden in der Gestaltung des Videos Verbesserungen erzielt gegenüber der Premiere im vorangegangenen Jahr. Alle Abstimmungsergebnisse können dem Tabellenteil entnommen werden.

2.8.3 Landratssekretariat

Das Landratssekretariat unterstützt das Landratspräsidium, das Landratsbüro, die landrätlichen Kommissionen und deren Präsidien sowie die Mitglieder des Landrates bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Es ist von der Verwaltung unabhängig und untersteht dem Landratspräsidium. Administrativ ist es bei der Staatskanzlei angegliedert. Der Landrat versammelte sich zu 5 (2019; 5)

Halbtagesitzungen und 3 (4) Ganztagesitzungen. Er behandelte 91 (89) Geschäfte. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden während des Lockdowns vom 17. März bis zum 10. Mai keine Landrats- und keine Kommissionsitzungen durchgeführt. Einzig das Landratsbüro führte seine Sitzung als Videokonferenz durch. Seit dem 11. Mai werden die Sitzungen des Landrates extern durchgeführt, da ein Einhalten der Abstandsregeln im Landratssaal unmöglich ist. Dieser wird seither für die Kommissionsitzungen benutzt.

Der neue Landratssekretär Emanuel Brügger leitet seit März den Parlamentsdienst. Die Sekretariate der ständigen landrätlichen Kommissionen sind wie folgt zugeteilt:

- Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL): Domenika Wigger
- Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV): Rolf Brühwiler
- Kommission für Staatspolitik, Justiz und Sicherheit (SJS): Desireé Inderkum
- Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS): Christof Würsch (bis März), Domenika Wigger (ad interim), Melanie Rogger (seit November).

Die Kommissionen mit Aufsichtsfunktion (Aufsichtskommission, Finanzkommission, Justizkommission, Bankprüfungskommission) werden vom Landratssekretär als Sekretär unterstützt.

Die Sekretariatsaufgabe für eine Kommission beansprucht im Durchschnitt ein Pensum von 5 bis 10 Prozent.

Für das Erstellen des Landratsprotokolls und administrative Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Landrat ist das Kanzleisekretariat zuständig.

2.8.4 Vernehmlassungen an den Bund

Staatskanzlei	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Vernehmlassung der Staatspolitische Kommission des Nationalrates betreffend die Parlamentarische Initiative 16.432 bezüglich Gebührenregelung/Zugang zu öffentlichen Dokumenten nach dem Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (Öffentlichkeitsgesetz, BGÖ)	Nr. 175 vom 31. März 2020	Grundsätzliche Zustimmung, Bevorzugung der Variante I (mit gesetzlich definierter Obergrenze)
Änderung der Verordnung über die Gebühren im Strahlenschutz (GebV-StS)	Nr. 196 vom 7. April 2020	Verzicht auf Stellungnahme aufgrund geringer Betroffenheit des Kantons



3 Jahresziele 2020

3.1 Positionierung

Zahlreiche natürliche und kulturelle Eigenheiten machen Nidwalden unverkennbar und einzigartig. Gleichzeitig ist Nidwalden offen für Neues. Wir halten die Balance zwischen Tradition und Innovation und stärken unsere Position als eigenständiger, modern ausgestatteter und steuerlich attraktiver Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum ausserhalb der grossen urbanen Zentren. Wir konzentrieren uns auf ausgewählte Entwicklungsschwerpunkte, in welchen wir eine hohe Qualität erreichen.

3.1.1 Eigenständigkeit

Nidwalden ist als zukunftsgerichteter, sicherer und eigenständiger Kanton mit hoher Lebensqualität positioniert.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung In den Bereichen Mobilität, Bildung, Steuern und Verschuldung erhalten wir im Vergleich zu andern Kantonen unsere gute Position.				
Standortattraktivität	Kantonsranking Steuerbelastung	≤ Rang 5	Rang 1–3 für juristische Personen und Rang 1–5 für natürliche Personen gemäss BAK Studie 2020	Rang 3 für juristische Personen und Rang 6 für (hochqualifizierte) natürliche Personen gemäss BAK Studie 2020.
	Modalsplit der Bevölkerung	Verbesserung öV-Anteil um 10 %	–	Bereits 2018 erreicht.
	Erreichbarkeitsindex	Verbesserung um 10 %	5 %	Verbesserung um 3 %. Ziel nicht erreicht.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Nidwalden ist über die Zentralschweiz hinaus gut vernetzt und nutzt Synergien.				
Interkantonale Kooperationen	Regierungsgespräche mit Zentralschweizer Kantonen	mind. 4 Gespräche	2 Gespräche	Treffen mussten wegen Corona abgesagt werden.
	Interkantonale Aufgabenerfüllungen	plus 2 Aktionsfelder	–	Intensive Zusammenarbeit zur Bewältigung der Corona-Pandemie im Rahmen der GDK, VDK und KKJPD.

3.1.2 Kultur

Die gelebte Tradition und das offene Kulturleben bilden die Basis für die Gestaltung der Zukunft von Nidwalden.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Nidwalden pflegt die lebendige Kultur und unterstützt Innovationen.				
Gelebte Traditionen, offenes Kulturleben	Teilrevision des Kulturförderungsgesetzes (NG 321.I)	Revision von RR verabschiedet	–	Ziel erreicht. Revision abgeschlossen.

3.2 Umwelt

Vielfältige und vernetzte natürliche Lebensräume tragen sowohl zur nachhaltigen Bewirtschaftung als auch der Erhaltung der Artenvielfalt bei. Sie dienen der Bevölkerung zur Naherholung.

3.2.1 Energie

Nidwalden hat eine nachhaltige und sichere Energieversorgung, bei der die einheimischen Energiequellen bestmöglich genutzt werden.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Nidwalden setzt sich aktiv für eine Verbesserung der Energieeffizienz ein.				
Energiestrategie	Energieleitbild	von RR verabschiedet	Massnahmen pro Handlungsfeld sind definiert (im LUD-Kompetenzbereich)	Energieleitbild 2019 von RR verabschiedet. Zielwert von 2020 auf 2021 verschoben.
	Revision der kantonalen Energiegesetzgebung: Umsetzung der Muster Vorschriften 2014 der Kantone im Energiebereich (MuKE)	von RR verabschiedet	Energiegesetz in Kraft	Inkraftsetzung frühestens auf den 1. September 2021 möglich.
	Label «Energistadt»	plus 3 Gemeinden	Gemeinde Beckenried ist zertifiziert	Ziel erreicht.
	Bestehende kantonale Hochbauten entsprechen der SIA Norm zum Energieverbrauch (SIA 380/I)	Sanierung 3 weiterer Gebäude	Verbesserung der Energieeffizienz bei 3 Gebäuden	Erreicht: Berufsschule, Heilpädagogische Schule und Werkstatt für Menschen mit Handicap.
	CO ₂ -Wirkung des kantonalen Förderprogramms	Einsparung 25'000 Tonnen CO ₂ kumuliert über Lebensdauer	6'000 Tonnen	Ziel erreicht.

3.2.2 Mobilität

Die Mobilität nimmt nicht mehr weiter zu. Siedlung und Verkehr sind aufeinander abgestimmt.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Beim motorisierten Individualverkehr wird die Strategie verfolgt, den Verkehr für die Wohnbevölkerung verträglich zu gestalten.				
Verträglichkeit motorisierter Individualverkehr	Anzahl attraktive Bike+Ride-Parkplätze	plus 10 %	plus 10 %	Steigerung seit 2016 um 24 %; Ziel erreicht.
	Permanente Verkehrsmesspunkte	8	plus 6	7 Messstellen ab Ende 2020 in Betrieb.
	Umsetzung A-Massnahmen Agglomerationsprogramm 2. Generation	70 % realisiert	plus 3 Finanzierungsvereinbarungen für A-Massnahmen	Ziel erreicht. Finanzierungsvereinbarungen für A-Massnahmen Velostation Stans (2) und Knoten Büren.
	Zufriedenheit Wohnbevölkerung bezüglich Verkehr	Verbesserung 10 %	Verbesserung 10 %	Gemäss Bevölkerungsbefragung 2019 ist der Wert nicht gestiegen. Gründe dürften der Ausweichverkehr von der A2 und das vorübergehende Verkehrsregime in Stans gewesen sein.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Das öffentliche Verkehrsangebot ist bedürfnisgerecht, optimiert und bezahlbar.				
öV-Angebot	Überarbeitung öV-Strategie	von RR verabschiedet	–	Strategie 2021-2024 wird Anfang 2021 vom RR verabschiedet.
	Rahmenkredit Abgeltung RPV	keine Erhöhung	–	Erhöhung notwendig aufgrund Covid-19.
	Kundenzufriedenheit öV	Niveau halten (76 Punkte)	79 Punkte	2020 nicht durchgeführt aufgrund Covid-19.
	Arbeitsplätze / Einwohner ohne öV-Gütekasse	Verbesserung um je 25 %	Verbesserung um je 25 %	Ziel nicht erreicht.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Für den Langsamverkehr bestehen attraktive Verbindungen.				
Attraktiver Langsamverkehr	Vollendung Radwegnetz	90 %	90 % der seit 2016 fehlenden Verbindungen sind vollendet	Radweg Schmiedgasse–St. Heinrich sowie Anschluss Kreisel Büren wurden 2020 realisiert.
	Öffentliche Veloparkierungsanlagen in den Gemeinden	6 mit grossem Handlungsbedarf realisiert	3 Anlagen realisiert	Ziel nicht erreicht.
	Fusswegplan	ist in allen Gemeinden überarbeitet	gestartet und in Erarbeitung	Fusswegpläne werden im Rahmen der Gesamtrevisionen durch die Gemeinden laufend überarbeitet.

3.2.3 Lebensraum

In Nidwalden gibt es ein harmonisches Gleichgewicht von Siedlungsgebiet, Kulturlandschaft und natürlichem Lebensraum.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Der Bevölkerung steht ein intakter Lebens- und Naherholungsraum zur Verfügung.				
Attraktiver Lebensraum	Erhalt und Ausbau Biodiversität	Waldreservate + 150 ha	–	Zielwert bereits erreicht: per 2020 kein neues Reservat
		Waldrand 12 ha	2 ha Waldrandpflege	Erfüllt (5 ha).
		Lebensraum spez. Arten im Wald 12 ha	6 ha Lebensraumaufwertung	Auf 2021 verschoben.
		Sommerungsgebiet 3050 ha	zusätzlich 30 ha artenreiche Grün- und Streueflächen im Sommerungsgebiet	Ziel erreicht.
		3 Massnahmenpläne für Aufwertungsmassnahmen	–	Umsetzung 3 Massnahmenpläne (Heilziests-Dickkopffalter: Strukturen, Nidw. Haarschnecke: Langzeit-Monitoring, Geburtshelferkröte: Lachplatz Chrottenseeli).
	Revitalisierung von Fließgewässern und Uferzonen	700 m	450 m	Zielwert erreicht dank der Revitalisierung von Nechimattbach, Mühlebach sowie Seeufer Buochs.
	verbesserte oder neue, öffentliche Plätze in den Gemeinden	8 Plätze	–	2 Plätze (Garnhänki Stansstad; Neuseeland Bäume) sind umgesetzt. Legislaturziel ist nicht erreichbar, da Platzgestaltung im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden liegt.
	professionelle Betreuung von kulturellem Bauerbe	Ausschöpfung der Bundesbeiträge	Ausschöpfung der Bundesbeiträge	Ziel erreicht.

3.3 Wohnen

Für die Bevölkerung besteht geeigneter und bezahlbarer Wohnraum, so dass auch die nächste Generation in Nidwalden bleiben kann. Damit der Siedlungsdruck in Grenzen gehalten werden kann, soll das Bevölkerungswachstum moderat sein. Der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum wird vorrangig im bestehenden Siedlungsgebiet erfüllt.

3.3.1 Bevölkerungsentwicklung

Bis ins Jahr 2030 nimmt die Bevölkerungszahl Nidwaldens um 12 Prozent zu.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Das Wachstum der Bevölkerung ist moderat und im Einklang mit der Entwicklung der Arbeitsplätze.				
Bevölkerungsentwicklung	Bevölkerungswachstum	max. 3 %	Ende 2020: < 43'800 Pers.	Einwohner Ende 2020: 43'308.
	Verhältnis Beschäftigte zu Gesamtbevölkerung	1:2 (gleich wie 2014)	1:2	1:1.8 (Beschäftigte: 24'425)

3.3.2 Siedlungsentwicklung

Die gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossenen Siedlungsgebiete sind stärker verdichtet. Eine weitere Zersiedelung ist eingedämmt.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
	Stossrichtung Das Kantonsgebiet entwickelt sich differenziert: – Im Regionalzentrum Stans liegt der Entwicklungsschwerpunkt. Der urbane Zentrumscharakter von Stans wird gestärkt. – Neben der Region Stans findet die Entwicklung vor allem in Hergiswil, Ennetbürgen, Buochs, Stansstad und Beckenried statt. In diesen Gemeinden bleibt der Dorfcharakter erhalten. – In den ländlichen Gemeinden steht eine qualitative Entwicklung im Vordergrund. Ein moderates Wachstum ist weiterhin möglich.			
Dezentrale Konzentration	Anzahl genehmigte Siedlungsleitbilder	11	7	3 bisher umgesetzt. Aufgrund PBG-Revision ist Legislaturziel nicht erreichbar.
	Entwicklungsschwerpunkt Arbeiten gemäss Agglomerationsprogramm 2. Generation umgesetzt	50 %	Gestaltungsplan NAPAG genehmigt	Gestaltungsplan NAPAG genehmigt, jedoch noch keine baulichen Tätigkeiten.
	Verdichtung im Regionalzentrum Stans	20 % der unbebauten Parzellen	–	Aufgrund PBG-Revision gestoppt. Legislaturziel nicht erreichbar.
	Verdichtung in restlichen Agglomerationsgemeinden	7 % der unbebauten Parzellen	–	Aufgrund PBG-Revision gestoppt. Legislaturziel nicht erreichbar.
	Verdichtung in ländlich-touristischen Gemeinden	5 % der unbebauten Parzellen	–	Aufgrund PBG-Revision gestoppt. Legislaturziel nicht erreichbar.
	Bauzonenreserven	keine Gemeinde über 20 %	Unterstützung Gemeinden, die Planungszonen erlassen haben	Richtige Zielgrösse ist: Keine Gemeinde hat Bauzonenreserven ≥ 15 Jahre.

3.3.3 Bevölkerungszusammensetzung

Nidwalden bietet für alle Bevölkerungsgruppen gute Lebensbedingungen.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
	Stossrichtung Nidwalden schafft die Voraussetzung für die Realisierung von bezahlbarem Wohnraum.			
Bezahlbarer Wohnraum	Gesetzliche Grundlage betreffend «Bezahlbares Wohnen in Nidwalden»	Vorlage verabschiedet	–	Ziel erreicht. Vorlage 2017 durch den Landrat verabschiedet.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Ein vielfältiges Arbeitsplatz-, Wohn- und Freizeitangebot fördert eine gute sozioökonomische Durchmischung.				
Gesellschaftliche Durchmischung	Programm «Zusammenleben in Nidwalden – Integrationsprogramm 2014–17»	Programm umgesetzt (2017)	Zusammenarbeit bezüglich Erstinformationsgesprächen geklärt. Gemeinden werden von der Abteilung Gesundheitsförderung und Integration frühzeitig über den Neuzuzug von Ausländerinnen und Ausländern informiert.	Erfüllt. Die soziale Integration ist eine laufende Aufgabe.
Neuzugezogene Migrantinnen und Migranten	Kantonales Integrationsprogramm 2018–2021 (Anteil der Neuzugezogenen, mit welchen Erstinformationsgesprächen durchgeführt wurden)	Mit 65 % der aus dem Ausland zugezogenen Personen werden Erstgespräche durchgeführt (vorbehaltlich der Mitwirkung der Gemeinden)		Ziel nicht erreicht. Mit den Gemeinden wurden gemeinsame Abläufe vereinbart. Die Corona-Pandemie hat eine zusätzliche Verzögerung verursacht. Alle Gemeinden starten 2021 mit den Erstinformationsgesprächen.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Junge Menschen finden in Nidwalden Rahmenbedingungen vor, die attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen ermöglichen.				
Jugend	Integration von jungen Ausländerinnen und Ausländern (Programm)	Programm von RR verabschiedet	–	Laufende Aufgabe.
	Integration von jungen Ausländerinnen und Ausländern bis zur möglichen vollständigen Integration (Bereich Flüchtlinge)	Konzept von RR verabschiedet	Integrationsagenda wird vom Amt für Asyl und Flüchtlinge umgesetzt	Laufende Aufgabe.
Frühförderung von Kindern im Vorschulalter	Zusammenarbeit der Sozial- und Bildungsinstanzen	Konzept von RR verabschiedet	einheitliches System zu Früherkennung und Frühintervention bei zuständigen Stellen eingeführt	In Stans wurde das Pilotprojekt ping-pong durchgeführt. Eltern mit Kindern vor Schuleintritt werden in mehreren Treffen über das Schulsystem und ihre Rolle informiert. Es wurden Doppelleitungen für die Sprachförderung in den Spielgruppen Stans und Ennetbürgen installiert.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Wissen und Erfahrung älterer Menschen sind ein wertvolles Gut, das gezielt genutzt wird. Nidwalden ist für das Leben im Alter attraktiv.				
Ältere Menschen	Erneuerung Altersleitbild von 1997/1992	von RR verabschiedet	Altersleitbild wird implementiert und in der Bevölkerung bekannt gemacht	Erfüllt. Broschüre Altersleitbild 2020 liegt vor und Informationsveranstaltung für die Bevölkerung wurde durchgeführt.
	Umsetzung Altersleitbild	Umsetzungskonzept von RR verabschiedet	30 % der Gemeinden setzen sich mit Themen der Gesundheit im Alter auseinander	5 Gemeinden setzen sich mit dem Thema Gesundheit im Alter auseinander.

3.4 Arbeiten

Die Zahl der Arbeitsplätze nimmt prozentual stärker zu als die Bevölkerungszahl. Die Wirtschaftsstruktur ist stärker diversifiziert. Qualifizierte Arbeitsplätze stehen dauerhaft zur Verfügung und ermöglichen die Nähe von Wohnen und Arbeiten.

3.4.1 Arbeitsplatzentwicklung

Bis 2030 wächst die Zahl der Arbeitsplätze um 15 Prozent.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
	Stossrichtung Die relative Zunahme der Arbeitsplätze ist grösser als die relative Zunahme der aktiven Wohnbevölkerung.			
Arbeitsplätze	Neue Arbeitsplätze (Wachstum unter Berücksichtigung einer haushälterischen Bodennutzung und einer möglichst optimalen Abstimmung zwischen Siedlung, Verkehr und Landschaft)	900 neue Arbeitsplätze	225 neue Arbeitsplätze	Entwicklung Anzahl Arbeitsplätze (= Beschäftigte): 2016: 23'489 (- 101) 2017: 23'666 (+ 177) 2018: 24'425 (+ 759)
	Bestandespflege	35 Betriebsbesuche pro Jahr	30 Betriebsbesuche	Coronabedingt fanden 2020 nur 8 Betriebsbesuche statt.
	Standortpromotion und Ansiedlungsförderung	Anzahl Ansiedlungskontakte: 150 pro Jahr	Anzahl Ansiedlungskontakte: 150	Es gab 173 Ansiedlungskontakte.
		Anzahl effektiver Ansiedlungen: 10 pro Jahr	Anzahl effektiver Ansiedlungen: 10	Die Anzahl effektiver Ansiedlungen von Unternehmen beträgt 23.
	Entwicklung Pflegepersonal (Pflegepersonalmangel angehen)	Strategie durch RR verabschiedet		Coronabedingt musste die Erarbeitung der Strategie verschoben werden.

3.4.2 Wirtschaftsstruktur

Nidwalden verfügt über eine stärker diversifizierte, aber klar positionierte Wirtschaftsstruktur.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Nidwalden erstarkt als Unternehmensstandort und entwickelt entsprechende Bildungs-, Mobilitäts- und Steuerstrukturen.				
Wirtschaftsstandort	Integrationsförderung für zuziehende Fachkräfte aus dem Ausland (Schaffung Angebot)	3 Angebote	In mindestens zwei Gemeinden werden mit den zuziehenden Fachkräften Erstinformationsgespräche durchgeführt	Ziel erfüllt. Mehrere Gemeinden haben sich entschieden, Erstinformationsgespräche einzuführen.
	Anzahl Ansiedlungen	vgl. 3.4.I	vgl. 3.4.I	vgl. 3.4.I
	Steuerertrag juristischer Personen	Wachstum > 0,0% (Euromindestkurs bzw. Frankenstärke)	Wachstum > 0,0%	Aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 konnte kein Wachstum realisiert werden.
	Integrationsförderung für zuziehende Fachkräfte aus dem Ausland (Schaffung Angebot)	3 Angebote	–	–
Stossrichtung Nidwalden positioniert sich im Bereich Hightech, unter anderem an der Schnittstelle zur Aviatik.				
Innovationskanton	Anzahl Patentanmeldungen im Verhältnis zur Anzahl der Beschäftigten	unter Top 10 der Schweizer Kantone	unter Top 10 der Schweizer Kantone	2020 sind im Kanton Nidwalden 251 Patentanmeldungen erfolgt. Gemessen an der Anzahl Beschäftigter ist dies der Top-Wert aller 26 Kantone.

3.4.3 Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Landwirtschaft

Unternehmen finden in Nidwalden gute Rahmenbedingungen vor.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Der Kanton fördert innovative Projekte, die für Betriebe und Region ein hohes Wertschöpfungspotenzial aufweisen.				
Innovationsförderung	Anzahl Projekte in Zusammenarbeit mit ITZ (Innovationstransfer Zentralschweiz)	2 pro Jahr	2 pro Jahr	Es sind keine Projekte realisiert worden.
	Absatzförderungsprojekte für landwirtschaftliche Produkte (Art. 11 kLwG; NG 821.I)	18 Projekte	mind. 3 Projekte begleitet und zugesichert	Ziel teilweise erreicht: 3 Projekte im 2020 begleitet und zugesichert; über die ganze Legislatur sind es 17 Projekte.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Nidwalden schafft Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus.				
Tourismusregion Nidwalden	Touristische Feinkonzepte (TFK)	2 neue TFK; 1 überarbeitet	–	Alle intensiv genutzten Tourismusgebiete haben bereits ein TFK.
	Tourismusförderungsgesetz (TFG)	Vorlage von RR verabschiedet (Inkrafttreten 2017)	–	Ziel erreicht. TFG seit 1.1.2017 in Kraft.
	Aktive Begleitung Entstehung Bürgenstock-Resort	Besprechungen bei Bedarf	gut funktionierende Zusammenarbeit Kanton-Resort.	–
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Nidwalden unterstützt eine unternehmerische Landwirtschaft, die den geforderten multifunktionalen Leistungsbedarf erbringt.				
Zukunftsorientierte Landwirtschaft	Durchschnittliche landwirtschaftliche Bewirtschaftungsfläche pro Betrieb	Erhöhung um 6.5 %	Erhöhung um mind. 1.5 %	Ziel nicht erreicht: Erhöhung um 1.1 % und 4.4 % über die Legislatur.
	Anteil graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion zu Gesamtbetrieben	mind. 94 % der Betriebe	mind 2 % der Landwirtschaftsbetriebe erfüllen die Anforderungen zusätzlich	Ziel teilweise erreicht: Erhöhung der Programmbeteiligung um 1 % und 94 % Anteil über die ganze Legislatur.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Für Unternehmen mit internationaler Ausrichtung trägt der zivile Flugplatz zur wirtschaftlichen Konkurrenzfähigkeit bei.				
Flugplatz	SIL-Objektblatt	SIL-Objektblatt von BR genehmigt	SIL-Objektblatt von BR genehmigt	Ziel erreicht.
	Richtplanrevision	Richtplanrevision von BR genehmigt	Richtplanrevision von BR genehmigt	Ziel erreicht. Der angepasste kantonale Richtplan wurde durch den Bund am 11. November 2020 genehmigt.
	Umnutzungsgesuch für den zivilen Flugplatz	Umnutzungsgesuch von BAZL bewilligt	Umnutzungsgesuch von BAZL bewilligt	Ziel noch nicht erreicht. Vom BAZL wurde eine Verfahrensabschluss bis Ostern 2021 in Aussicht gestellt.

3.4.4 Räumliche Entwicklungsstrategie

Die kantonalen Entwicklungsschwerpunkte im Bereich Arbeiten sind zentral gelegen und gut erschlossen.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
	Stossrichtung Die Zahl der Arbeitsplätze wächst schwerpunktmässig im Gebiet Stans und Ennetbürgen, ferner auch in den Gemeinden Stansstad, Buochs und Hergiswil.			
Industrie- und Gewerbezentren	Arbeitsplatzentwicklung (Monitoring)	vgl. 3.4.1	vgl. 3.4.1	vgl. 3.4.1
	Kantonaler Richtplan	Revision von RR verabschiedet	Richtplanrevision mit Schwerpunkt Flugplatz Buochs (ESP Fadenbrücke) vom BR genehmigt	Ziel erreicht.

3.4.5 Nutzungsdichte

Gewerbe- und Industrieflächen verfügen über eine hohe Nutzungsdichte bezüglich Wertschöpfung und Arbeitsplätzen. Vgl. 3.4.1, 3.4.2, 3.4.3 sowie 3.4.4

3.5 Öffentliches Leistungsangebot

Das Angebot an öffentlichen Leistungen richtet sich nach der Finanzierbarkeit. Die erbrachten Leistungen sind zeitgemäss und qualitativ hochstehend.

3.5.1 Bildungsangebot

Nidwalden bietet in Eigenregie und in Zusammenarbeit mit andern Kantonen ein exzellentes und umfassendes Bildungs- und Weiterbildungsangebot an, das die Innovationskraft unterstützt.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
	Stossrichtung Der Kanton fördert die Zusammenarbeit und die Koordination mit anderen Kantonen auf allen Bildungsstufen.			
Interkantonale Zusammenarbeit im Bildungsbereich	Berufsmaturitätsverordnung (Zusammenarbeit mit LU, OW und UR)	gemeinsame Lehrpläne und Abschlussprüfungen	–	Ziel teilweise erreicht; keine gemeinsamen Abschlussprüfungen.
	Regionale Zusammenarbeit im Bereich der Einführung des Lehrplans 21 (NORI-Kantone)	Lehrplan 21 zusammen mit Uri und Obwalden eingeführt	–	Ziel bereits in den vorhergehenden Jahren erreicht.
	Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi	jährliche Teilnahme	alle Klassen der 2. ORS nehmen teil	Coronabedingt abgesagt.
	Lernstandmessungen	jährlich durchgeführt	Dt und Math-Tests zum 6. Mal durchgeführt	Tests wurden durchgeführt.
	Sprach Austausch / -aufenthalte	> 30 Schülerinnen und Schüler	30 Schülerinnen u. Schüler	Ziel aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht erreicht.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Der Kanton fördert praxis- und wissensbezogene Forschungsstrukturen in der Zentralschweiz, um die Innovationskraft zu unterstützen.				
Forschungsplatz Nidwalden	Wissens- und Technologietransfers zwischen Hochschulen und Unternehmen	jährlich 2 Projekte	vgl. 3.4.3	Zielsteuerung über Input.
	Unterstützung von CSEM und Institut für Raumfahrt-technologie	gleichbleibender Budgetposten	gleichbleibender Budgetposten	Ziel erreicht.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Der Kanton setzt sich für eine gute Berufsbildung ein.				
Berufliche Grundbildung	Zusammenarbeit mit Nidwaldner Gewerbeverband	«Berufsbildung öffnet Türen» durchgeführt	> 80 Betriebe > 300 Lernende	«Berufsbildung öffnet Türen» aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.
	Erweiterung kantonausweites Maturitätsangebot	überprüft	Bericht erstellt	Ziel aufgrund sinkender Lernendenzahlen aufgegeben.
	IT-gestütztes Lehren und Lernen an der Berufsfachschule	flächendeckend eingeführt	–	IT-gestütztes Lernen ist flächendeckend eingeführt.
	Verhältnis von Berufs- und Allgemeinbildung auf der Sekundarstufe II	80:20	80:20	Ziel erfüllt (79.7:20.3).
	Bildungsbewilligungen im Rahmen der Revision der Jugendschutzverordnung (gefährliche Arbeiten)	–	–	Berufsbewilligungen wurden per Juli 2019 erneuert.
	Qualitätssicherung und -entwicklung	Erfolgsquote Qualifikationsverfahren > 95 %	Erfolgsquote > 95 %	Ziel erfüllt (97.8 %).
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Die Volksschule und die Mittelschule werden qualitativ weiterentwickelt.				
Volksschulen	Evaluation integratives Schulsystem	durchgeführt	–	Ziele bereits in den vorhergehenden Jahren erreicht.
	Im Lehrplan werden die Grundkompetenzen in Deutsch und Mathematik akzentuiert	Erhöhung Lektionsdotation	–	
Mittelschule	Gymnasialstrukturen (Langzeit-/Kurzzeitgymnasium)	Bericht von RR verabschiedet	–	
	Schwerpunkt- und Ergänzungsfachangebot	überprüft	–	
	Zweisprachige Maturität	überprüft	–	
	Berufs- und Studienwahlkonzept	erstellt und von RR genehmigt	–	

3.5.2 Sportangebot

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Sport im Alltag der Nidwaldner Bevölkerung.				
Bildungsinstitutionen	Sportliche Leistungsfähigkeit	90 % erfüllen den kant. Sporttest	90 % erfüllt	Ziel erreicht.
Sportförderung	Sport und Bewegung werden regelmässig in den Unterrichtsalldag eingebaut	Richtlinien erstellt und umgesetzt	–	Ziel bereits in den vorhergehenden Jahren erreicht.
	Weiterentwicklung Sportinfrastruktur	Bericht von RR verabschiedet	Bericht liegt vor	Bericht ist noch in Bearbeitung.
	Leistungssportförderung	Konzept von RR verabschiedet	–	Ziel bereits in den vorhergehenden Jahren erreicht.

3.5.3 Kulturangebot

Nidwalden zeichnet sich durch ein breites Kulturschaffen aus.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Nidwalden pflegt lebendige kulturelle Traditionen und unterstützt Innovationen.				
Qualität von Vereins- und Volkskultur sowie des aktuellen Kunstschaflens (siehe auch 3.1.2)	Dauerausstellungen im spartenübergreifenden Museum zu Kunst und Geschichte Nidwaldens	3 Dauerausstellungen	–	3 Dauerausstellungen sind erneuert.
	Programmbeiträge zu den Tagen des Denkmals	jährliche Beteiligung	Beteiligung 2020	Beteiligung 2020 hat stattgefunden.

3.5.4 Gesundheit

Nidwalden verfügt über qualitativ hochstehende, wirtschaftlich erbrachte Gesundheitsleistungen.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Der Kanton fördert die Eigenverantwortung der Einwohner im Gesundheitsbereich.				
Eigenverantwortung im Gesundheitsbereich	Förderung der Pflege und Betreuung von Angehörigen	Konzept von RR verabschiedet	Umsetzung Demenzkonzept gemäss verabschiedetem Zeitplan	Studienauftrag Gerontopsychiatrie wurde aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht erteilt.
			Umsetzung Konzept Palliative Care gemäss verabschiedetem Zeitplan	Fachgruppe Palliative Care wird für die nächsten drei Jahre finanziell und personell unterstützt.
			pflgende und betreuende Angehörige werden in ihrer psychischen Gesundheit gestärkt	Eine Leistungsvereinbarung mit dem SRK Unterwalden für die Unterstützung pflegender Angehörige wurde abgeschlossen.
	Gesundheitskosten im Vergleich mit anderen Kantonen (obligatorische Krankenpflege-Versicherungskosten; OKP)	Bericht von RR verabschiedet	–	Aufgrund der Corona-Pandemie verschiebt sich die Verabschiedung ins 2021.
	Informations- und Anlaufstelle Gesundheit im Alter	Info- und Anlaufstelle ist implementiert	–	Erfüllt. www.info-nw.ch wird durch Spitex NW und Pro Senectute NW betreut.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Der Kanton unterstützt die interkantonale Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen im Bereich Gesundheit.				
Spitalversorgung	Begleitung der Umwandlung des KSNW	Reporting-Bericht zur Kenntnisnahme an RR	Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft ist errichtet	Ziel erreicht.
Zusammenführung der beiden Kantons-spitäler LU und NW	–	Fusion ist umgesetzt	Spital Nidwalden AG: Zahlreiche Vorbereitungsarbeiten zur Gründung der Spital Nidwalden AG wurden gemacht	Aufgrund der Abhängigkeit zu den politischen Entwicklungen im Kanton Luzern und wegen der Corona-Pandemie gab es gewisse Verzögerungen. Die Gründung der Spital Nidwalden AG erfolgt im Juni 2021 rückwirkend per 01.01.2021.
Psychiatrieraum lups-ON	Gemeinsamer Psychiatrieraum LU/OW/NW	umgesetzt	Gemeinsame Psychiatrieplanung der Kantone LU, OW und NW wurde gestartet	Das Projekt ist realisiert. Der gemeinsame Psychiatrieraum LU/OW/NW bewährt sich sehr gut.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Durch eine Schwerpunktbildung in ausgewählten Spezialgebieten erhöht das Kantonsspital seine Wirtschaftlichkeit.				
Spezialisierungen im Kantonsspital	Zusammenarbeit mit dem Bürgenstock Resort (Healthy Living)	Bewilligungen erteilt/auf Spitalliste	Regelmässiger Austausch mit KSNW und Waldhotel Health & Medical Excellence zur Vertiefung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit	Regelmässiger Informationsaustausch findet statt.

3.5.5 Sicherheit

Nidwalden bietet Bevölkerung und Unternehmen ein hohes Mass an Sicherheit.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Bei Schadenereignissen leisten die Rettungs- und Sicherheitsdienste – auch im Verbund – schnelle und effiziente Hilfe.				
Katastrophenhilfe	Notstandsgesetzgebung (NG 152.5)	Teilrevision von RR verabschiedet	Planungen der 1. und 2. Priorität abgeschlossen	Die Gesetzgebung ist inhaltlich abgeschlossen, jedoch hat sich der Prozess durch Corona verzögert.
	Notfallplanungen	gesamte Überarbeitung des Risikokatasters	Risikokataster fertiggestellt und genehmigt	Der Risikokataster ist erstellt und wird 2021 durch den RR genehmigt.
	Kantonales Landesversorgungsgesetz (kLVG)	Revision des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die wirtschaftliche Landesversorgung (kantonales Landesversorgungsgesetz, kLVG)	Gesetz überarbeiten	Die Revision konnte infolge Corona sowie Mutterschaftsurlaub noch nicht erfolgen.
			Notfallplanungen gemäss Risikokataster erarbeiten	Die Notfallplanung Flugzeugabsturz konnte weiterbearbeitet werden. Durch die grosse zeitliche Beanspruchung der Stab UNO-Mitglieder in der Bekämpfung von Corona konnten nicht alle geplanten Notfallplanungen überarbeitet werden.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Auf neue Herausforderungen der öffentlichen Sicherheit wird wirksam reagiert.				
Strafverfolgung, Strafvollzug, Sicherheitskompetenzzentrum	Polizei- und Sicherheitszentrum	Testplanung abgeschlossen	Planung erfolgt koordiniert mit der Verkehrsplanung Engelbergertal	Verkehrsplanung Engelbergertal wurde in der Testplanung berücksichtigt (Freifläche ausgeschrieben).
	Personalbestand des Polizeikorps	Verhältnis Polizei/Bevölkerung entspricht 1 : 600	Verhältnis Polizei/Bevölkerung entspricht 1 : 600	Durch die laufenden Rekrutierungen konnte die Polizeidichte auf 1:623 erhöht werden. Zur Zielerreichung sind zusätzlich 3 Polizistenstellen notwendig.
Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Langfristiger Schutz vor Naturgefahren.				
Schutzwaldpflege	minimale Massnahmen in allen Gemeinden sichergestellt	650 ha	150 ha Schutzwald gepflegt	Ziel erfüllt.

3.5.6 Personal

Der Kanton beschäftigt gut qualifiziertes, selbständiges, motiviertes und verantwortungsbewusstes Personal.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Der Kanton ist ein attraktiver Arbeitgeber.				
Positives Image als attraktiver, moderner Arbeitgeber	Personalfluktuationsrate	unter 7 %	unter 7 %	Ziel nicht erreicht, Bruttofluktuationsrate 7.2 %.
Der Kanton verfügt über gut ausgebildetes, motiviertes und engagiertes Personal	Mitarbeiterzufriedenheit (Basis 2015)	Mitarbeiterumfrage 2020. Ziel: hohe und mittlere Zufriedenheit	Durchführung Mitarbeiterumfrage. Ziel: mittlere bis hohe Zufriedenheit	Ziel teilweise erreicht, 83 % der Mitarbeitenden sind zufrieden bis sehr zufrieden, insgesamt besteht jedoch Handlungsbedarf bei der Arbeitgeberattraktivität.
Anstellungsbedingungen	Flexibilisierung des Altersrücktritts	Teilrevision des Personalgesetzes von RR verabschiedet.	–	Erfüllt. Gesetzesrevision in Kraft.

3.6 Kantonsorganisation

Der Kanton bietet ein Umfeld, das kreativitäts- und innovationsförderlich ist. Wir nutzen die Chancen unserer Überschaubarkeit auf effiziente und bürgernahe Weise. Die Steuerbelastung bleibt attraktiv. Durch Zusammenarbeit oder Fusion wird der Handlungsspielraum öffentlich-rechtlicher Körperschaften zusätzlich ausgeweitet.

3.6.1 Staatsstruktur

Nidwalden weist effiziente und zukunftsgerichtete Strukturen der öffentlichen Institutionen auf.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
Stossrichtung Der Kanton fördert das Denken und Entwickeln in funktionalen Räumen mit attraktiven Zentren. Zusammenarbeit und Zusammenschlüsse der öffentlich-rechtlichen Körperschaften werden unterstützt und gefördert.				
Durch Zusammenarbeit Synergien nutzen	Regierungsgespräche mit Gemeinderäten	mindestens 11 Gespräche	3 Gespräche sowie Treffen mit Gemeindepräsidentenkonferenz	Treffen Gesamtregierungsrat mit Gemeindepräsidentenkonferenz sowie mit den Gemeinderäten von Oberdorf und Wolfenschiessen.
e-Government-Strategie zusammen mit OW und den Gemeinden beider Kantone	anstelle Fokussierung auf Fachanwendungen werden umfassende Prozessmodelle angestrebt	Strategie ist genehmigt	e-Gov Strategie ist genehmigt	Für die Entwicklung und Steuerung der Informatik für die kantonalen und kommunalen Verwaltungen von NW und OW wurde eine neue interkantonale Vereinbarung sowie eine gemeinsame Strategie erarbeitet. Ende 2020 wurden diese in eine interne Konsultation gegeben. Der politische Prozess ist für 2021 vorgesehen.
	Daten werden vernetzt	allfällige Gesetzesanpassungen für e-Gov sind definiert	allfällige Gesetzesanpassungen für e-Gov sind definiert	
e-Government	Baubewilligungsverfahren für Behörden und Private	IT-Projekt GEMDAT abgeschlossen	IT-Projekt GEMDAT abgeschlossen	Neues Projekt ab 2021: Einführung der Baugesuchplattform für Private (TOPAX) ab 2021.
Beweissicheres Records Management in der Verwaltung	Records Management wird prozessorientiert und applikationsübergreifend ausgebaut	RMS in allen Direktionen produktiv im Einsatz	Bei jenen Ämtern ist RMS noch nicht im Einsatz, die prioritäre IT-Projekte realisieren müssen	RMS nur in zwei Ämtern noch nicht ausgerollt. Rolloutplanung abgeschlossen.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
		Amtsstellen führen interne Organisationsvorschriften ein	Bericht zum Projektabschluss liegt vor	Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.
Elektronische Verwaltung und Archivierung (Staatsarchiv)	Schnittstelle zur Archivierung aus CMI Axioma besteht	Schnittstelle aus Kantonsverwaltung und für Gemeinden operativ	Schnittstelle konzipiert	Beschaffung und Umsetzung 2021.
	neu zu beschaffende Fachapplikationen werden auf Archivschnittstellen geprüft	Bei neuen Fachapplikationen sind Archivschnittstellen ein zu prüfendes Kriterium	–	Prozess definiert, Umsetzung ab 2021.
Erschliessung Archivbestand	Erschliessungslücken im Gesamtarchivbestand sind aufgearbeitet	Projekt Nacherschliessung abgeschlossen	Nacherschliessung gemäss Projektplan fortgeschritten	Fortschritt gemäss Projektplan, Abschluss per 2024.

3.6.2 Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt von Nidwalden ist mittelfristig ausgeglichen.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
	Stossrichtung Zwischen den Einnahmen und Ausgaben des Kantons besteht ein nachhaltiges Gleichgewicht.			
Finanzhaushalt	Nettovermögen II	jährliche Abnahme des Nettovermögens II sinkend und beträgt max. 5 Mio. Franken je Jahr	max. 5 Mio. Franken Abnahme	Der Zielwert konnte mit einer Abnahme von 3.8 Mio. Franken eingehalten werden.
	Verhältnis Investitionen zum Cash-Flow	Selbstfinanzierungsgrad steigend, erreicht mindestens 85 %	Mind. 75 %	Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 2020 knapp 84 %. Der Mindestwert ist eingehalten.

3.6.3 Steuerniveau

Nidwalden behält eine verlässliche und stabile Steuerpolitik. Das Steuerniveau bleibt für natürliche und juristische Personen attraktiv.

Handlungsfeld	Indikatoren	Zielwert Legislatur inkl. 2020	Zielwert 2020	Erläuterung
	Stossrichtung Um die Summe aller Standortfaktoren zu erhalten, kann der Steuerfuss angepasst werden.			
Steuerpolitik	Positionierung unter den steuergünstigsten Kantonen der Schweiz	Kantonsranking vgl. 3.1.1.	Kantonsranking vgl. 3.1.1.	Bei juristischen Personen erreicht, bei natürlichen nicht. vgl. 3.1.1



4 Tabellenteil

4.1 Finanzdirektion

4.1.1 Finanzverwaltung

Finanzausgleichsbeiträge der Gemeinden

Gemeinden	2015	2016	2017	2018	2019	2020 *
Beckenried	2'032'838	3'301'345	2'607'001	2'614'540	2'820'806	2'230'111
Buochs	3'467'074	4'396'659	3'680'997	3'854'112	4'160'654	3'637'407
Dallenwil	2'698'442	2'761'785	2'607'506	2'602'972	2'684'232	2'640'782
Emmetten	742'497	1'178'428	764'067	563'695	943'361	1'007'044
Ennetbürgen	568'660	277'853	233'349	–	–	–
Ennetmoos	1'850'010	2'205'224	2'191'878	1'889'355	2'377'567	2'175'046
Hergiswil	288'508	273'258	271'531	205'824	174'413	174'413
Oberdorf	3'323'750	3'707'950	3'783'361	3'883'124	3'794'496	3'380'022
Stans	1'311'936	1'024'179	–	1'631	192'642	–
Stansstad	–	–	–	–	–	–
Wolfenschiessen	3'089'216	3'769'525	3'625'494	3'937'221	3'935'085	3'948'762
Beiträge total	19'372'931	22'896'206	19'765'184	19'552'474	21'083'256	19'193'587

*2020 inkl. Übergangsbeitrag Kanton im Umfang von 1 Mio.

Beiträge der steuerstarken Gemeinden

Gemeinden	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ennetbürgen	263'456	–	–	312'658	244'357	319'833
Hergiswil	8'939'783	12'369'969	9'183'654	8'894'227	10'880'004	10'578'219
Stans	434'103	–	902'234	638'888	–	–
Stansstad	1'401'696	691'385	816'706	770'171	512'475	590'263
Beiträge total	11'039'038	13'061'354	10'902'594	10'615'944	11'636'836	11'488'315

Hinweis: weitere Informationen unter «Kennzahlen Finanzausgleich 2021» auf www.nw.ch

Verschuldung der Gemeinden (in CHF 1'000)

Gemeinden	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beckenried	9'261	7'548	8'526	8'666	11'961	Zahlen erst ab Mai 2021 verfügbar
Buochs	16'780	15'242	13'446	10'339	9'495	
Dallenwil	3'136	2'439	1'406	2'154	3'422	
Emmetten	6'378	6'328	7'899	6'569	5'507	
Ennetbürgen	-597	-1'648	-3'316	-4'209	-6'853	
Ennetmoos	-2'565	-3'018	-2'639	1'542	770	
Hergiswil	-17'847	-16'349	-13'431	-11'775	-6'689	
Oberdorf	-1'634	-1'973	-1'549	-1'576	-1'463	
Stans	17'583	13'025	10'946	12'342	9'209	
Stansstad	4'272	3'971	3'015	1'764	617	
Wolfenschiessen	11'450	12'217	13'741	12'616	13'700	
Total	46'218	37'782	38'044	38'433	39'676	

Verschuldung der Gemeinden (pro Kopf in CHF)

Gemeinden	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beckenried	2'615	2'111	2'340	2'359	3'242	Zahlen erst ab Mai 2021 verfügbar
Buochs	3'097	2'834	2'492	1'938	1'794	
Dallenwil	1'745	1'331	775	1'167	1'871	
Emmetten	4'618	4'549	5'598	4'537	3'790	
Ennetbürgen	-130	-365	-713	-884	-1'443	
Ennetmoos	-1'231	-1'429	-1'224	702	353	
Hergiswil	-3'156	-2'880	-2'352	-2'037	-1'158	
Oberdorf	-527	-629	-492	-503	-468	
Stans	2'151	1'596	1'326	1'490	1'131	
Stansstad	973	895	667	385	134	
Wolfenschiessen	5'340	5'744	6'543	5'996	6'530	
Total	1'093	892	889	891	1'434	

Lotteriewesen 2020 (Institution 2372)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2372.4130.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	2'545'395.00
2372.4130.01	Landeslotterie und Zahlenlotto für Spielsuchtabgabe	–	19'097.80
2372.4210.00	Lotteriebewilligungsgebühren	–	250.00
2372.3980.01	Zuweisung an Sportfonds 30 % (bis 2016 20 %)	763'693.50	–
2372.3980.02	Zuweisung an Denkmalpflegefonds 25 %	636'411.25	–
2372.3980.03	Zuweisung an Kulturfonds 35 % (bis 2016 40 %)	890'975.75	–
2372.3980.04	Zuweisung an Fonds Spielsucht	19'097.80	–
2372.3980.05	Zuweisung an Lotteriefonds 10 % (bis 2016 max. 15 %)	254'564.50	–
Total		2'564'742.80	2'564'742.80

Lotteriefonds 2020 (Institution 2148)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2148.3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	198'736.00	–
2148.3980.00	Übertragungen an andere Fonds	50'000.00	–
2148.4980.00	Landeslotterie für weitere gemeinnützige und wohltätige Zwecke	–	254'564.50
Total		248'736.00	254'564.50
2148.3511.00	Einlagen in Lotteriefonds	5'828.50	–
2148.4511.00	Entnahmen aus Lotteriefonds	–	–
Total		254'564.50	254'564.50

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2020	5'828.50	161'606.60
Fondskapital per Ende 2019	– 52'703.00	155'778.10
Fondskapital per Ende 2018	–	208'481.10

Sport-Fonds 2020 (Institution 2513)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2513.3199.00	Nidwaldner Sportpreis	–	–
2513.3636.00	Sportanlagen	77'859.55	–
2513.3636.01	Sportgeräte	9'815.30	–
2513.3636.02	Sportveranstaltungen	12'233.65	–
2513.3636.03	Sportvereine und -verbände an subventionsberechtigte Betriebskosten	303'806.00	–
2513.3636.04	Sportförderungsprojekte	32'878.83	–
2513.3637.00	Leistungssportförderung	245'750.00	–
2513.4409.00	Zinsen Sportfonds	–	–
2513.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	763'693.50
Total		682'343.33	763'693.50
2513.3511.00	Einlage Sportfonds	87'693.92	–
2513.4511.00	Entnahme Sportfonds	–	–
Total		770'037.25	763'693.50

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2020	87'693.92	396'287.40
Fondskapital per Ende 2019	– 178'657.92	308'593.48
Fondskapital per Ende 2018	– 76'625.75	487'251.40

Fonds Spielsucht 2020 (Institution 2980)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2980.3636.03	Spielsuchtfonds (SF)	11'364.20	–
2980.4409.01	Zinsen Fonds Spielsucht (SF)	–	0.00
2980.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto (Spielsuchtfonds)	–	19'097.80
Total		11'364.20	19'097.80
2980.3501.00	Einlage Fonds Spielsucht (SF)	7'733.60	–
2980.4501.01	Entnahme Fonds Spielsucht (SF)	–	0.00
Total		19'097.80	19'097.80

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2020	7'733.60	55'703.60
Fondskapital per Ende 2019	– 39'135.10	47'970.00
Fondskapital per Ende 2018	7'309.55	87'105.10

Kulturfonds 2020 (Institution 2593)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2593.3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1'853.65	–
2593.3051.00	AG-Beiträge an eigene Pensionskasse	2'377.80	–
2593.3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	116.55	–
	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	38.50	–
2593.3130.00	Durchführung von Wettbewerben	43'609.40	–
2593.3130.01	Inventarisierung	0.00	–
	Reisekosten und Spesen	80.50	–
2593.3636.00	Aktuelles Kulturschaffen	160'282.00	–
2593.3636.01	Mitgliedschaften, Leistungsvereinbarungen	231'000.00	–
2593.3636.02	Buchprojektierungen	0.00	–
2593.3636.03	Kulturpflege, Wissenschaft	0.00	–
		124'061.11	–
2593.3980.01	Kantonsbibliothek	80'001.04	–
2593.3980.02	Museum	278'925.74	–
2593.4409.00	Zinsen Kulturfonds	–	0.00
2593.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	890'975.75
Total		922'346.29	890'975.75
2598.3511.00	Einlage Kulturfonds	75'281.46	–
2598.4511.00	Entnahme Kulturfonds	–	0.00
Total		997'627.75	890'975.75

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2020	75'281.46	1'711'072.01
Fondskapital per Ende 2019	87'485.37	1'635'790.55
Fondskapital per Ende 2018	– 666'834.36	1'554'305.18

Denkmalpflegefonds 2020 (Institution 2594)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2594.3130.00	Archäologische Rettungsgrabungen	0.00	–
2594.3631.00	Kantone zur Erhaltung von Baudenkmälern, Kulturgütern, Ortsbildern	0.00	–
2594.3632.00	Gemeinden zur Erhaltung von Baudenkmälern, Kulturgütern, Ortsbildern	114'310.50	–
2594.3637.00	Private zur Erhaltung von Denkmälern und Kulturgütern	1'082'150.00	–
2594.4610.00	Bund an heimatschutzwürdige Objekte	–	256'000.00
2594.4610.01	Bund an archäologische Projekte	–	0.00
2594.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	636'411.25
Total		1'196'460.50	892'411.25
2594.3511.00	Einlage Denkmalpflegefonds	0.00	–
2594.4511.00	Entnahme Denkmalpflegefonds	–	304'049.25
Total		1'196'460.50	1'196'460.50

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2020	– 304'049.25	3'090'078.53
Fondskapital per Ende 2019	143'125.25	3'394'127.78
Fondskapital per Ende 2018	510'322.25	3'251'002.53

4.1.2 Steueramt

Steuerfüsse der Gemeinden (Natürliche Personen, ohne Konf.)

Gemeinden	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beckenried	4.75	4.75	4.75	4.45	4.45	4.45
Buochs	4.93	5.03	5.03	5.03	5.03	5.03
Dallenwil	5.23	5.23	5.13	4.93*	5.03	4.83
Emmetten	4.88	4.88	4.88	4.88	4.88	4.88
Ennetbürgen	4.46	4.36	4.36	4.36	4.26	4.16
Ennetmoos	4.98	4.98	4.98	4.98	4.86	4.86
Hergiswil	4.25	4.25	4.25	4.13*	4.19*	4.15
Oberdorf	4.81	4.81	4.81	4.71*	4.41*	4.66
Stans	5.11	5.11	5.11	5.11	5.11	5.11
Stansstad	4.43	4.43	4.43	4.43	4.43	4.43
Wolfenschiessen	5.66	5.66	5.66	5.16	4.81	5.16

* inkl. Steuerrabatt

Steuerfüsse der Gemeinden (juristische Personen)

Gemeinden	2015	2016	2017	2018	2019	2020
alle Gemeinden	6%	6%	6%	6%	6%	6%

Steuerfussindex der Gemeinden (natürliche Personen, ohne Konf.);
in Prozent des niedrigsten Steuerfusses, gewichtet nach Einwohner

Steuerfussindex der Gemeinden (juristische Personen);
auf der Basis des arithmetischen Mittels

Gemeinden	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufgrund der festen Gewinnsteuer beträgt der Steuerfussindex juristischer Personen in allen Gemeinden 100.						

Nachsteuerverfügungen, Erlasse, Bussen

Kantons- und Gemeindesteuern

	2019		2020	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Nachsteuerverfügungen	255	1'058'654	337	1'714'712
Bussenfestsetzungen				
– Strafsteuerverfahren				
– vollendete Hinterziehung	13	53'291	10	125'389
– versuchte Hinterziehung	–	–	2	1'942
– Ordnungsbussen (> CHF 1'000)	177	485'900	142	398'200
Steuererlassgesuche (behandelt)				
– Kantons- und Gemeindesteuern	45	90'897	44	81'017
– Sondersteuern-Kapitalgewinne	0	0	3	1'770
– Quellensteuern	–	–	–	–
– Grundstückgewinnsteuer	–	–	–	–
– Ordnungsbussen	–	–	–	–
Erlasse gutgeheissen				
– Kantons- und Gemeindesteuern	30	38'510	32	54'176
– Sondersteuern	–	–	2	465
– Quellensteuern	–	–	–	–
– Grundstückgewinnsteuer	–	–	–	–

Direkte Bundessteuer

	2019		2020	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Nachsteuerverfügungen	232	623'871	324	904'742
Bussenfestsetzungen				
– Strafsteuerverfahren				
– vollendete Hinterziehung	11	35'697	10	112'326
– versuchte Hinterziehung	–	–	2	490
Steuererlassgesuche (behandelt)	25	7'829	15	2'333
Erlasse gutgeheissen	16	1'544	12	1'814

Einmalige Steuern

	2019		2020	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Erbschafts- und Schenkungssteuern	382	2'272'363	374	2'387'094
Grundstückgewinnsteuern	690	19'556'920	668	14'565'199
Kapitalleistungen aus Vorsorge	1'733	6'570'502	1'916	7'903'605

Veranlagungsstand natürliche Personen

Kantons- und Gemeindesteuern

Steuerperiode	Abrechnungsjahr	Steuerpflichtige ganzes Jahr	provisorisch Veranlagte	nicht Veranlagte
2019	2020	28'273	8'779	35
2018	2019	28'225	9'067	55
2017	2018	28'081	8'872	35
2016	2017	27'736	8'782	46

Direkte Bundessteuer

Steuerperiode	Abrechnungsjahr	Steuerpflichtige ganzes Jahr	provisorisch Veranlagte	nicht Veranlagte
2019	2020	26'195	7'309	37
2018	2019	26'179	7'619	45
2017	2018	26'083	7'377	35
2016	2017	25'804	7'469	58

Veranlagungsstand juristische Personen

2020 wurden 4'200 Veranlagungen definitiv eröffnet (Vorjahr 3'576).

Der Stand der Veranlagungen präsentiert sich wie folgt:

Kantons- und Gemeindesteuern

Steuerjahr	Steuerpflichtige am 31.12.	Veranlagungsspendenzen	
		Vorjahr	alle Jahre
2019	4'602	2'740	3'441
2018	4'557	2'596	3'286
2017	4'527	1'836	2'360
2016	4'400	1'861	2'470

Direkte Bundessteuer

Veranlagungsperiode	Abrechnungsjahr	Steuerpflichtige mit Rechnung	prov. Veranlagte per 31.12.
2019	2020	4'081	2'341
2018	2019	4'012	2'174
2017	2018	4'000	1'465
2016	2017	3'881	1'512

Veranlagungsstand bei den Sondersteuern

Grundstückgewinnsteuern

Steuerjahr	Veranlagungen	Offene Veranlagungen	Handänderungen
2020	427	730	729
2019	404	669	647
2018	439	712	719
2017	414	575	684

Erbschafts- und Schenkungssteuern

Steuerjahr	Offene Veranlagungen
2020	24
2019	21
2018	18
2017	25

Quellensteuer

Steuerjahr	Abrechnungsjahr	Anzahl Steuerpfl.	Steuerertrag		
			Total	Kanton und Gemeinde	Bund
2020	2020	2'704	8'163'865	6'761'354	1'402'511
2019	2019	3'172	10'104'603	8'332'515	1'772'089
2018	2018	2'872	8'165'739	6'943'911	1'221'828
2017	2017	2'597	8'911'775	7'288'198	1'623'577

Wertschriften-Kontrolle

Im Vergleich mit den Vorjahren hat die Abteilung Wertschriften-Kontrolle die folgenden Rückerstattungsanträge behandelt.

	2018	2019	2020
Wertschriftenverzeichnisse (VST-Betrag)	152'016'474	166'393'339	235'374'801
Anzahl Eingänge:	24'146	24'176	23'827
– bearbeitet	20'709	22'730	* 20'844
– pendent	3'437	1'446	2'983
Erbenanträge (ausbezahlte VST)	1'768'196	1'274'704	2'080'841
Anzahl Eingänge:	35	38	33
– bearbeitet	35	34	29
– pendent	0	4	4
Steuerrückbehalt USA (ausbezahlter Rückbehalt)	177'568	296'877	212'802
Anzahl Auszahlungen	213	320	249
Pauschale Steueranrechnung	1'625'823	2'006'450	1'348'170
Anzahl bearbeitete Fälle			
Anzahl Auszahlungen	561	623	689
ausl. Quellensteuerformulare			
Anzahl bestätigte Formulare	187	245	263

* davon 2'887 von Gemeindesteuern bearbeitet (Vorjahr 3'791)

Steuerbezug

Kantons- und Gemeindesteuern

Buchhaltungszahlen	2018	2019	2020
Steuerertrag total	280'347'677	302'938'022	302'193'769
Steuerertrag natürliche Personen	254'919'370	268'862'890	270'378'800
Steuerertrag juristische Personen	25'428'307	34'075'132	31'814'969
Steuerausstand netto	– 29'090'130	– 22'386'634	– 22'236'801
Abschreibungen	2'926'405	1'245'454	1'497'775
Vergütungszins (laufendes Jahr)	355'090	16'834	1'128

Rechnungsversand	2018	2019	2020
Natürliche Personen total	65'577	65'645	65'196
Juristische Personen total	10'245	9'105	9'503

Inkassomassnahmen	2018 (Anzahl)	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)
1. Mahnung	6'868	6'620	5'447
2. Mahnung	3'794	3'301	2'560
Aufforderung 2. Rate der Jahressteuer	11'576	11'609	11'535
Eingeleitete Betreibungen	810	750	622
Laufende Konkursverfahren	38	50	48

PC-Zahlungen/Rückzahlungen	2018 (Anzahl)	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)
ESR-Zahlungen verbucht	68'261	68'356	68'919
DTA-Rückvergütungen	12'744	13'250	12'916
PCK-Zahlungen	5'609	5'066	4'326

Direkte Bundessteuer

Buchhaltungszahlen	2018	2019	2020
Steuerertrag total*	184'107'414 100 %	154'995'590 100 %	171'237'147 100 %
Steuerertrag natürliche Personen	86'154'589 46.80 %	89'155'012 57.52 %	107'078'290 62.53 %
Steuerertrag juristische Personen	97'952'825 53.20 %	65'840'577 42.48 %	64'158'856 37.47 %
Steuerausstand	9'978'126	10'164'731	9'449'794
Abschreibungen	719'897 0.39 %	215'231 0.14 %	590'197 0.34 %

* exkl. Quellensteuern und Nach-/Strafsteuern

Rechnungsversand	2018	2019	2020
Natürliche und juristische Personen	63'471	62'436	60'926

Inkassomassnahmen	2018 (Anzahl)	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)
1. Mahnung	4'061	3'980	3'827
2. Mahnung	1'712	1'666	1'647
Eingeleitete Betreibungen	472	430	429
Laufende Konkursverfahren	—	16	20

PC-Zahlungen	2018 (Anzahl)	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)
ESR-Zahlungen verbucht	34'406	34'423	35'214

Güterschatzung

Steueramtliche Schätzungen	2018 (Anzahl)	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)
Güterschätzungen	909	905	791
Einsprachen	4	2	3
Einsprachen erledigt	2	3	2

Schätzungen für Dritte	2018 (Anzahl)	2019 (Anzahl)	2020 (Anzahl)
Verkehrswertschätzungen	21	15	35

Pauschalbesteuerte

Besteuerung nach Aufwand gemäss Art. 16 StG

Steuerjahr	2018	2019	2020
Anzahl Personen	55	54	51

Kantons- und Gemeindesteuern

Die Steuerperioden 2019 und 2020 lassen vom gegenwärtigen Veranlagungsstand keine abschliessenden Vergleiche zu. Die untenstehenden Zahlen basieren deshalb auf den Steuerperioden 2017 und 2018.

Kanton Nidwalden

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'948	6.7	29'420	0.0	2'001	6.8	29'480	0.0
1 – 50'999	14'046	48.0	26'466'629	13.1	14'062	47.7	26'346'874	13.2
51'000 – 80'999	6'848	23.4	42'139'309	20.9	6'843	23.2	41'634'084	20.8
81'000 – 100'999	2'372	8.1	22'465'488	11.1	2'416	8.2	22'544'293	11.3
101'000 – 150'999	2'418	8.3	32'853'862	16.3	2'476	8.4	33'263'137	16.6
151'000 – 200'999	680	2.3	13'937'140	6.9	680	2.3	13'751'155	6.9
201'000 – 250'999	295	1.0	7'935'990	3.9	300	1.0	7'926'525	4.0
251'000 – 300'999	157	0.5	5'127'480	2.5	169	0.6	5'473'957	2.7
301'000 –	497	1.7	50'704'589	25.1	522	1.8	48'924'430	24.5
Total	29'261	100.0	201'659'907	100.0	29'469	100.0	199'893'935	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	10'779	36.8	–	0.0	10'771	36.6	–	0.0
1 – 101'000	6'314	21.6	302'104	0.8	6'338	21.5	295'896	0.8
101'000 – 500'999	6'971	23.8	2'124'015	5.9	7'067	24.0	2'114'146	6.0
501'000 – 1'000'999	2'458	8.4	2'091'040	5.8	2'502	8.5	2'116'016	6.0
1'001'000 – 5'000'999	2'148	7.3	5'007'166	14.0	2'189	7.4	5'038'356	14.2
5'001'000 –	591	2.0	26'285'350	73.4	602	2.0	25'796'563	73.0
Total	29'261	100.0	35'809'675	100.0	29'469	100.0	35'360'977	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Beckenried

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	161	6.5	2'000	0.0	166	6.6	2'340	0.0
1 – 50'999	1'200	48.5	2'296'029	14.8	1'221	48.2	2'174'792	14.9
51'000 – 80'999	553	22.4	3'359'760	21.7	570	22.5	3'290'451	22.6
81'000 – 100'999	196	7.9	1'835'353	11.9	204	8.1	1'782'185	12.2
101'000 – 150'999	239	9.7	3'289'743	21.3	251	9.9	3'258'445	22.4
151'000 – 200'999	57	2.3	1'201'524	7.8	49	1.9	985'533	6.8
201'000 – 250'999	23	0.9	661'985	4.3	26	1.0	673'405	4.6
251'000 – 300'999	10	0.4	317'804	2.1	13	0.5	410'170	2.8
301'000 –	34	1.3	2'510'089	16.2	31	1.2	1'971'762	13.6
Total	2'473	100.0	15'474'287	100	2'531	100	14'549'083	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	762	30.8	–	0.0	801	31.6	–	0.0
1 – 101'000	593	24.0	26'848	2.2	607	24.0	27'328	2.4
101'000 – 500'999	647	26.2	189'624	15.7	657	26.0	185'609	16.1
501'000 – 1'000'999	241	9.7	202'534	16.8	234	9.2	183'816	16.0
1'001'000 – 5'000'999	205	8.3	467'870	38.8	208	8.2	444'782	38.7
5'001'000 –	25	1.0	318'546	26.5	24	0.9	308'326	26.8
Total	2'473	100.0	1'205'422	100.0	2'531	100.0	1'149'861	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Buochs

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	166	4.8	4'100	0.0	172	5.0	4'100	0.0
1 – 50'999	1'723	49.5	3'679'251	18.1	1'668	48.5	3'474'486	17.0
51'000 – 80'999	891	25.6	5'684'514	27.9	865	25.2	5'519'369	27.0
81'000 – 100'999	289	8.3	2'853'911	14.0	301	8.8	2'980'230	14.6
101'000 – 150'999	286	8.2	4'048'273	19.9	303	8.8	4'280'871	20.9
151'000 – 200'999	62	1.8	1'340'700	6.6	65	1.9	1'462'890	7.1
201'000 – 250'999	28	0.8	853'874	4.2	23	0.7	692'120	3.4
251'000 – 300'999	13	0.4	456'742	2.2	15	0.4	521'975	2.6
301'000 –	23	0.6	1'451'452	7.1	25	0.7	1'528'664	7.5
Total	3'481	100	20'372'817	100	3'437	100	20'464'705	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'414	40.6	–	0.0	1'361	39.6	–	0.0
1 – 101'000	720	20.7	37'315	2.6	693	20.2	35'142	2.3
101'000 – 500'999	830	23.8	266'749	18.7	850	24.7	266'780	17.3
501'000 – 1'000'999	274	7.9	253'779	17.8	293	8.5	272'551	17.7
1'001'000 – 5'000'999	214	6.1	490'219	34.4	211	6.1	501'585	32.6
5'001'000 –	29	0.9	375'155	26.5	29	0.8	464'460	30.1
Total	3'481	100.0	1'423'217	100.0	3'437	100.0	1'540'518	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Dallenwil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	105	7.8	960	0.0	104	7.7	880	0.0
1 – 50'999	761	56.6	1'298'912	22.3	761	56.5	1'297'084	22.6
51'000 – 80'999	280	20.8	1'812'023	31.1	285	21.1	1'775'683	30.9
81'000 – 100'999	99	7.4	1'025'692	17.6	88	6.5	875'812	15.2
101'000 – 150'999	78	5.8	1'142'556	19.6	84	6.2	1'170'498	20.4
151'000 – 200'999	12	0.9	256'511	4.4	16	1.2	333'633	5.8
201'000 – 250'999	7	0.5	186'568	3.2	5	0.4	130'620	2.3
251'000 – 300'999	3	0.2	100'956	1.8	2	0.1	68'912	1.2
301'000 –	–	0.0	–	0.0	3	0.2	91'873	1.6
Total	1'345	100.0	5'824'178	100.0	1'348	100	5'744'995	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	500	37.2	–	0.0	502	37.2	–	0.0
1 – 101'000	340	25.3	17'394	4.5	336	24.9	16'482	4.5
101'000 – 500'999	359	26.7	115'005	29.6	360	26.7	108'832	29.4
501'000 – 1'000'999	91	6.8	88'107	22.7	93	6.9	87'312	23.6
1'001'000 – 5'000'999	51	3.8	124'179	32.0	54	4.0	122'221	33.0
5'001'000 –	4	0.2	43'722	11.2	3	0.2	35'428	9.6
Total	1'345	100.0	388'407	100.0	1'348	100.0	370'275	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Emmetten

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	178	13.0	1'540	0.0	173	12.4	720	0.0
1 – 50'999	786	57.4	1'071'318	18.7	792	56.7	1'153'783	19.0
51'000 – 80'999	220	16.1	1'404'502	24.5	246	17.6	1'580'668	26.0
81'000 – 100'999	76	5.5	733'847	12.8	67	4.8	656'381	10.8
101'000 – 150'999	65	4.7	904'534	15.8	71	5.1	997'298	16.4
151'000 – 200'999	15	1.1	313'486	5.5	20	1.4	412'236	6.8
201'000 – 250'999	10	0.7	279'109	4.9	9	0.6	277'979	4.6
251'000 – 300'999	5	0.4	178'043	3.1	4	0.3	148'939	2.5
301'000 –	15	1.1	839'688	14.7	14	1.0	844'094	13.9
Total	1'370	100.0	5'726'067	100.0	1'396	100	6'072'098	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	407	29.7	–	0.0	427	30.6	–	0.0
1 – 101'000	392	28.6	18'865	1.9	387	27.7	18'667	2.0
101'000 – 500'999	396	28.9	103'462	10.5	407	29.2	108'898	11.5
501'000 – 1'000'999	84	6.1	72'340	7.3	82	5.9	72'010	7.6
1'001'000 – 5'000'999	69	5.0	163'846	16.6	73	5.2	170'896	18.1
5'001'000 –	22	1.7	628'143	63.7	20	1.4	575'743	60.8
Total	1'370	100.0	986'656	100.0	1'396	100.0	946'214	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Ennetbürgen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	186	6.0	2'410	0.0	189	5.9	2'400	0.0
1 – 50'999	1'394	44.7	2'525'882	11.4	1'392	43.8	2'570'701	11.5
51'000 – 80'999	750	24.1	4'288'891	19.4	759	23.9	4'335'549	19.3
81'000 – 100'999	249	8.0	2'179'531	9.8	272	8.6	2'371'599	10.6
101'000 – 150'999	295	9.5	3'698'873	16.7	314	9.9	3'985'235	17.8
151'000 – 200'999	103	3.3	1'988'130	9.0	107	3.4	2'042'329	9.1
201'000 – 250'999	48	1.5	1'187'239	5.4	58	1.8	1'459'103	6.5
251'000 – 300'999	26	0.8	783'652	3.5	17	0.5	544'764	2.4
301'000 –	65	2.1	5'510'049	24.8	73	2.3	5'127'507	22.9
Total	3'116	100.0	22'164'657	100.0	3'181	100	22'439'187	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'031	33.1	–	0.0	1'044	32.8	–	0.0
1 – 101'000	631	20.3	28'803	1.0	654	20.6	29'503	1.0
101'000 – 500'999	765	24.6	216'952	7.9	766	24.1	213'707	7.3
501'000 – 1'000'999	316	10.1	240'988	8.8	317	10.0	247'615	8.4
1'001'000 – 5'000'999	291	9.3	662'270	24.1	311	9.8	701'819	23.9
5'001'000 –	82	2.6	1'602'474	58.2	89	2.8	1'746'219	59.4
Total	3'116	100.0	2'751'487	100.0	3'181	100.0	2'938'863	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Ennetmoos

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	93	6.5	880	0.0	99	6.9	1'120	0.0
1 – 50'999	736	51.2	1'400'113	18.3	724	50.6	1'414'981	18.4
51'000 – 80'999	359	25.0	2'276'037	29.7	349	24.4	2'189'097	28.4
81'000 – 100'999	99	6.9	965'620	12.6	119	8.3	1'165'877	15.2
101'000 – 150'999	101	7.0	1'424'911	18.6	94	6.6	1'350'737	17.6
151'000 – 200'999	20	1.4	439'016	5.7	19	1.3	415'601	5.4
201'000 – 250'999	12	0.8	332'467	4.3	8	0.6	231'328	3.0
251'000 – 300'999	5	0.3	159'331	2.1	5	0.3	164'362	2.1
301'000 –	13	0.9	654'835	8.7	15	1.0	762'112	9.9
Total	1'438	100.0	7'653'210	100.0	1'432	100	7'695'215	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	546	38.0	–	0.0	536	37.4	–	0.0
1 – 101'000	308	21.4	13'678	2.3	325	22.7	13'888	2.4
101'000 – 500'999	394	27.4	127'172	21.8	365	25.5	116'710	19.8
501'000 – 1'000'999	98	6.8	89'716	15.4	114	8.0	101'226	17.1
1'001'000 – 5'000'999	80	5.6	193'884	33.3	77	5.4	180'278	30.5
5'001'000 –	12	0.8	158'192	27.2	15	1.0	178'489	30.2
Total	1'438	100.0	582'642	100.0	1'432	100.0	590'591	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Hergiswil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	285	7.1	6'250	0.0	278	6.9	5'950	0.0
1 – 50'999	1'639	40.7	2'843'629	5.7	1'646	41.1	2'768'980	5.7
51'000 – 80'999	898	22.3	5'068'483	10.1	861	21.5	4'716'980	9.7
81'000 – 100'999	340	8.4	2'941'675	5.8	326	8.1	2'737'108	5.7
101'000 – 150'999	394	9.8	4'895'284	9.7	398	9.9	4'834'221	10.0
151'000 – 200'999	153	3.8	2'838'532	5.6	165	4.1	3'032'462	6.3
201'000 – 250'999	74	1.8	1'819'866	3.6	74	1.8	1'746'136	3.6
251'000 – 300'999	40	1.0	1'261'990	2.5	49	1.2	1'422'727	2.9
301'000 –	206	5.1	28'617'262	57.0	211	5.3	27'157'642	56.1
Total	4'029	100.0	50'292'971	100.0	4'008	100.0	48'422'206	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'459	36.2	–	0.0	1'424	35.5	–	0.0
1 – 101'000	714	17.7	30'226	0.1	698	17.4	27'130	0.1
101'000 – 500'999	789	19.6	209'963	1.0	809	20.2	214'048	1.1
501'000 – 1'000'999	364	9.0	271'694	1.3	369	9.2	274'780	1.4
1'001'000 – 5'000'999	444	11.0	999'602	4.7	443	11.1	987'432	4.9
5'001'000 –	259	6.5	19'655'300	92.9	265	6.6	18'610'930	92.5
Total	4'029	100.0	21'166'785	100.0	4'008	100.0	20'114'320	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Oberdorf

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	132	6.7	1'600	0.0	136	6.9	2'400	0.0
1 – 50'999	951	48.2	1'822'417	17.6	960	48.4	1'857'584	19.0
51'000 – 80'999	505	25.6	3'032'906	29.3	517	26.1	3'037'486	31.1
81'000 – 100'999	185	9.4	1'739'749	16.8	175	8.8	1'593'798	16.3
101'000 – 150'999	152	7.7	2'049'557	19.8	148	7.5	1'952'439	20.0
151'000 – 200'999	28	1.4	593'396	5.7	26	1.3	537'135	5.5
201'000 – 250'999	8	0.4	221'140	2.1	10	0.5	274'019	2.8
251'000 – 300'999	7	0.4	220'576	2.1	7	0.4	221'230	2.3
301'000 –	5	0.2	673'406	6.6	5	0.3	290'901	3.0
Total	1'973	100.0	10'354'747	100.0	1'984	100.0	9'766'992	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	689	34.9	–	0.0	693	34.9	–	0.0
1 – 101'000	448	22.7	21'328	3.1	462	23.3	21'928	3.1
101'000 – 500'999	533	27.0	166'586	23.8	519	26.2	155'793	21.8
501'000 – 1'000'999	184	9.3	156'554	22.4	194	9.8	168'890	23.6
1'001'000 – 5'000'999	109	5.5	224'861	32.2	104	5.2	219'700	30.7
5'001'000 –	10	0.6	129'857	18.5	12	0.6	148'190	20.7
Total	1'973	100.0	699'186	100.0	1'984	100.0	714'501	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Stans

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	315	5.7	6'690	0.0	322	5.8	5'540	0.0
1 – 50'999	2'632	48.0	5'342'406	15.2	2'658	47.8	5'550'798	15.2
51'000 – 80'999	1'307	23.8	8'641'006	24.6	1'331	24.0	8'886'163	24.4
81'000 – 100'999	492	9.0	4'924'799	14.0	498	9.0	4'990'855	13.7
101'000 – 150'999	481	8.8	6'981'353	19.9	484	8.7	7'103'813	19.5
151'000 – 200'999	118	2.2	2'651'848	7.6	119	2.1	2'650'130	7.3
201'000 – 250'999	54	1.0	1'614'943	4.6	43	0.8	1'294'041	3.6
251'000 – 300'999	27	0.5	968'735	2.8	36	0.6	1'288'585	3.5
301'000 –	56	1.0	3'944'577	11.3	64	1.2	4'656'976	12.8
Total	5'482	100.0	35'076'357	100.0	5'555	100.0	36'426'901	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	2'213	40.4	–	0.0	2'204	39.7	–	0.0
1 – 101'000	1'199	21.9	60'748	2.4	1'220	22.0	60'818	2.3
101'000 – 500'999	1'205	22.0	403'926	15.6	1'263	22.7	424'305	16.2
501'000 – 1'000'999	431	7.9	387'463	15.0	435	7.8	391'618	15.4
1'001'000 – 5'000'999	383	7.0	971'455	37.6	383	6.9	949'852	35.0
5'001'000 –	51	0.8	758'748	29.4	50	0.9	749'926	31.1
Total	5'482	100.0	2'582'340	100.0	5'555	100.0	2'576'519	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Stansstad

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	218	6.8	1'860	0.0	230	7.2	2'980	0.0
1 – 50'999	1'476	45.7	2'675'143	11.7	1'463	45.6	2'662'918	11.8
51'000 – 80'999	777	24.1	4'468'763	19.6	752	23.5	4'390'240	19.4
81'000 – 100'999	268	8.3	2'417'312	10.6	280	8.7	2'553'536	11.3
101'000 – 150'999	263	8.1	3'453'385	15.2	262	8.2	3'407'280	15.1
151'000 – 200'999	98	3.0	1'958'936	8.6	79	2.5	1'541'156	6.8
201'000 – 250'999	31	1.0	778'799	3.4	42	1.3	1'098'755	4.9
251'000 – 300'999	19	0.6	607'051	2.7	21	0.7	682'293	3.0
301'000 –	78	2.4	6'430'023	28.2	76	2.4	6'269'690	27.7
Total	3'228	100.0	22'791'272	100.0	3'205	100.0	22'608'848	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'255	38.9	–	0.0	1'235	38.5	–	0.0
1 – 101'000	635	19.7	29'384	0.8	625	19.5	28'649	0.7
101'000 – 500'999	731	22.6	207'228	5.8	733	22.9	208'516	5.4
501'000 – 1'000'999	261	8.1	210'756	5.9	256	8.0	206'993	5.4
1'001'000 – 5'000'999	253	7.8	591'914	16.4	271	8.5	636'922	16.6
5'001'000 –	93	2.9	2'561'637	71.1	85	2.7	2'762'101	71.9
Total	3'228	100.0	3'600'919	100.0	3'205	100.0	3'843'181	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Wolfenschiessen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	109	8.2	1'130	0.0	98	7.4	1'050	0.0
1 – 50'999	748	56.4	1'511'529	25.5	759	57.3	1'382'486	25.5
51'000 – 80'999	308	23.2	2'102'424	35.5	301	22.7	1'868'684	34.5
81'000 – 100'999	79	6.0	847'999	14.3	84	6.3	814'369	15.0
101'000 – 150'999	64	4.8	965'393	16.3	66	5.0	913'668	16.9
151'000 – 200'999	14	1.0	355'061	6.0	14	1.1	320'245	5.9
201'000 – 250'999	–	0.0	–	0.0	1	0.1	22'133	0.4
251'000 – 300'999	2	0.2	72'600	1.2	–	0.0	–	0.0
301'000 –	2	0.2	73'208	1.2	2	0.2	95'951	1.8
Total	1'326	100.0	5'929'344	100.0	1'325	100.0	5'418'586	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	503	37.9	–	0.0	514	38.8	–	0.0
1 – 101'000	334	25.2	17'515	4.1	321	24.2	16'150	4.0
101'000 – 500'999	322	24.3	117'348	27.8	328	24.8	107'378	26.6
501'000 – 1'000'999	114	8.6	117'109	27.7	106	8.0	100'968	25.0
1'001'000 – 5'000'999	49	3.7	117'066	27.7	51	3.8	114'089	28.3
5'001'000 –	4	0.3	53'576	12.7	5	0.4	65'228	16.2
Total	1'326	100.0	422'614	100.0	1'325	100.0	403'813	100.0

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Direkte Bundessteuer

Die Steuerperioden 2019 und 2020 lassen vom gegenwärtigen Veranlagungsstand keine abschliessenden Vergleiche zu. Die untenstehenden Zahlen basieren deshalb auf den Steuerperioden 2017 und 2018.

Kanton Nidwalden

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'016	3.9	–	0.0	999	3.8	–	0.0
1 – 50'999	11'432	44.2	1'754'086	2.0	11'408	43.9	1'808'443	2.2
51'000 – 80'999	7'158	27.7	4'785'449	5.5	7'144	27.5	4'764'312	5.8
81'000 – 100'999	2'284	8.8	3'814'972	4.4	2'363	9.1	3'926'900	4.8
101'000 – 150'999	2'329	9.0	8'290'897	9.5	2'367	9.1	8'549'242	10.4
151'000 – 200'999	683	2.6	6'235'573	7.1	694	2.7	6'453'782	7.8
201'000 – 250'999	309	1.2	4'977'473	5.7	309	1.2	4'905'359	5.9
251'000 – 300'999	174	0.7	3'919'923	4.5	179	0.7	4'038'923	4.9
301'000 –	502	1.9	53'577'587	61.3	525	2.0	480'12995	58.2
Total	25'887	100.0	87'355'960	100.0	25'988	100	82'459'956	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Beckenried

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	68	3.2	–	0.0	73	3.3	0	0.0
1 – 50'999	917	42.9	178'525	3.2	930	42.6	186'196	3.6
51'000 – 80'999	601	28.1	388'730	7.0	614	28.2	401'105	7.7
81'000 – 100'999	187	8.8	325'216	5.9	203	9.3	341'269	6.6
101'000 – 150'999	228	10.7	811'094	14.7	229	10.5	843'123	16.2
151'000 – 200'999	57	2.7	508'159	9.2	61	2.8	565'110	10.9
201'000 – 250'999	30	1.4	487'843	8.8	24	1.1	361'847	7.0
251'000 – 300'999	12	0.6	278'908	5.1	11	0.5	241'907	4.6
301'000 –	36	1.6	2'542'522	46.1	36	1.7	226'3926	43.5
Total	2'136	100.0	5'520'997	100.0	2'181	100	5'204'483	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Buochs

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	100	3.1	–	0.0	115	3.6	0	0.0
1 – 50'999	1'491	46.4	254'401	5.2	1459	46.0	245250	4.8
51'000 – 80'999	945	29.4	588'025	12.0	900	28.3	573509	11.2
81'000 – 100'999	278	8.7	444'346	9.1	290	9.1	480122	9.4
101'000 – 150'999	270	8.4	916'340	18.7	283	8.9	967966	18.9
151'000 – 200'999	57	1.8	529'665	10.8	57	1.8	544802	10.6
201'000 – 250'999	30	0.9	489'703	10.0	24	0.8	371524	7.3
251'000 – 300'999	16	0.5	362'929	7.4	16	0.5	358589	7.0
301'000 –	25	0.8	1'317'480	26.8	31	1.0	1574081	30.8
Total	3'212	100.0	4'902'889	100.0	3'175	100	5'115'843	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Dallenwil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	35	3.2	–	0.0	29	2.6	–	0.0
1 – 50'999	574	52.7	66'644	7.9	586	53.0	70'492	8.0
51'000 – 80'999	295	27.1	177'037	21.0	303	27.4	185'913	21.0
81'000 – 100'999	93	8.5	146'254	17.4	91	8.2	143'238	16.2
101'000 – 150'999	71	6.5	244'428	29.0	77	7.0	251'196	28.4
151'000 – 200'999	16	1.5	117'726	14.0	13	1.2	120'015	13.6
201'000 – 250'999	3	0.3	48'945	5.8	4	0.4	66'283	7.5
251'000 – 300'999	2	0.2	40'768	4.9	2	0.2	46'368	5.2
301'000 –	–	0.0	–	0.0	–	0.0	–	0.0
Total	1'089	100.0	841'802	100.0	1'105	100	883'505	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Emmetten

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	51	5.6	–	0.0	39	4.1	–	0.0
1 – 50'999	451	49.2	95'768	5.2	452	48.0	96'253	5.0
51'000 – 80'999	233	25.4	163'448	8.9	266	28.2	185'842	9.7
81'000 – 100'999	70	7.6	121'031	6.6	61	6.5	105'826	5.5
101'000 – 150'999	68	7.4	249'709	13.6	74	7.9	268'654	14.0
151'000 – 200'999	12	1.3	103'345	5.6	17	1.8	143'455	7.5
201'000 – 250'999	11	1.2	180'212	9.8	12	1.3	206'041	10.7
251'000 – 300'999	7	0.8	153'688	8.4	8	0.8	187'265	9.8
301'000 –	14	1.5	771'452	41.9	13	1.4	725'324	37.8
Total	917	100.0	1'838'653	100.0	942	100	1'918'660	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Ennetbürgen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	100	3.6	–	0.0	96	3.4	–	0.0
1 – 50'999	1'124	40.3	211'829	2.0	1'110	38.9	220'858	2.2
51'000 – 80'999	761	27.3	537'810	5.2	805	28.2	555'099	5.6
81'000 – 100'999	255	9.1	423'732	4.1	270	9.5	459'291	4.6
101'000 – 150'999	299	10.7	1'058'263	10.2	301	10.6	1'093'525	11.0
151'000 – 200'999	109	3.9	979'048	9.4	118	4.1	1'101'845	11.1
201'000 – 250'999	48	1.7	775'120	7.4	51	1.8	804'297	8.1
251'000 – 300'999	29	1.0	655'176	6.3	27	0.9	619'387	6.2
301'000 –	64	2.4	5'783'073	55.4	72	2.5	5'110'849	51.3
Total	2'789	100.0	10'424'051	100.0	2'850	100	9'965'151	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Ennetmoos

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	36	2.9	–	0.0	36	2.9	–	0.0
1 – 50'999	571	46.3	79'132	4.6	572	46.6	86'870	4.7
51'000 – 80'999	383	31.1	242'847	14.1	363	29.6	222'107	12.1
81'000 – 100'999	98	8.0	152'510	8.8	114	9.3	183'864	10.0
101'000 – 150'999	97	7.9	329'112	19.1	95	7.7	320'433	17.4
151'000 – 200'999	21	1.7	187'580	10.9	21	1.7	189'821	10.3
201'000 – 250'999	9	0.7	141'638	8.2	9	0.7	142'002	7.7
251'000 – 300'999	8	0.6	165'216	9.6	5	0.4	113'542	6.2
301'000 –	9	0.8	426'342	24.7	13	1.1	581'752	31.6
Total	1'232	100.0	1'724'377	100.0	1'228	100	1'840'391	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Hergiswil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	180	4.9	–	0.0	173	4.7	–	0.0
1 – 50'999	1'365	37.0	226'479	0.6	1'365	37.3	231'483	0.6
51'000 – 80'999	908	24.6	696'995	1.8	861	23.5	644'982	1.8
81'000 – 100'999	337	9.1	635'526	1.6	328	9.0	606'052	1.7
101'000 – 150'999	388	10.5	1'541'540	3.9	404	11.0	1'584'219	4.4
151'000 – 200'999	167	4.5	1'583'166	4.0	181	4.9	1'740'838	4.8
201'000 – 250'999	76	2.1	1'214'732	3.1	83	2.3	1'337'564	3.7
251'000 – 300'999	50	1.4	1'135'375	2.9	46	1.3	1'038'925	2.9
301'000 –	215	5.9	32'108'236	82.1	217	5.9	28'897'050	80.1
Total	3'686	100.0	39'142'049	100.0	3'658	100	36'081'113	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Oberdorf

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	70	3.9	–	0.0	71	3.9	–	0.0
1 – 50'999	835	46.2	104'413	4.5	833	45.9	109'285	5.6
51'000 – 80'999	536	29.6	320'970	13.9	557	30.7	337'233	17.2
81'000 – 100'999	168	9.3	255'423	11.0	169	9.3	256'418	13.1
101'000 – 150'999	151	8.4	476'649	20.6	136	7.5	461'915	23.5
151'000 – 200'999	28	1.5	260'163	11.2	26	1.4	223'785	11.4
201'000 – 250'999	9	0.5	133'993	5.8	13	0.7	200'023	10.2
251'000 – 300'999	6	0.3	122'854	5.3	5	0.3	116'237	5.9
301'000 –	5	0.3	639'061	27.7	5	0.3	259'161	13.2
Total	1'808	100.0	2'313'526	100.0	1'815	100	1'964'057	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Stans

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	230	4.6	–	0.0	221	4.4	–	0.0
1 – 50'999	2'227	44.6	281'996	3.2	2'236	44.4	288'575	3.1
51'000 – 80'999	1'380	27.6	919'930	10.5	1'394	27.7	943'788	10.3
81'000 – 100'999	466	9.3	737'168	8.4	483	9.6	751'388	8.2
101'000 – 150'999	449	9.0	1'548'271	17.6	448	8.9	1'561'813	17.0
151'000 – 200'999	111	2.2	971'704	11.0	114	2.3	1'011'462	11.0
201'000 – 250'999	53	1.1	868'045	9.9	49	1.0	771'837	8.4
251'000 – 300'999	19	0.4	426'361	4.8	28	0.6	621'640	6.8
301'000 –	57	1.2	3'048'679	34.6	60	1.2	3'241'158	35.3
Total	4'992	100.0	8'802'154	100.0	5'033	100	9'191'661	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Stansstad

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	91	3.2	–	0.0	95	3.3	–	0.0
1 – 50'999	1'234	43.1	182'459	1.6	1'212	42.7	196'752	2.1
51'000 – 80'999	794	27.7	581'187	5.2	765	27.0	541'898	5.7
81'000 – 100'999	261	9.1	475'814	4.3	286	10.1	507'852	5.3
101'000 – 150'999	255	8.9	949'982	8.5	257	9.1	992'011	10.4
151'000 – 200'999	95	3.3	903'451	8.1	76	2.7	714'562	7.5
201'000 – 250'999	36	1.3	576'723	5.2	39	1.4	625'021	6.6
251'000 – 300'999	24	0.8	554'432	5.0	30	1.1	674'965	7.1
301'000 –	76	2.7	6'906'692	62.0	76	2.7	5'285'549	55.4
Total	2'866	100.0	11'130'740	100.0	2'836	100	9'538'610	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

Gemeinde Wolfenschiessen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2017				Steuerperiode 2018			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	55	4.7	–	0.0	51	4.4	–	0.0
1 – 50'999	643	55.4	72'440	10.1	653	56.1	76'431	10.1
51'000 – 80'999	322	27.8	168'470	23.6	316	27.1	172'835	22.8
81'000 – 100'999	71	6.1	97'952	13.7	68	5.8	91'579	12.1
101'000 – 150'999	53	4.6	165'509	23.2	63	5.4	204'387	27.0
151'000 – 200'999	10	0.9	91'566	12.8	10	0.9	98'088	13.0
201'000 – 250'999	4	0.3	60'519	8.5	1	0.1	18'919	2.5
251'000 – 300'999	1	0.1	24'216	3.4	1	0.1	20'098	2.7
301'000 –	1	0.1	34'050	4.7	2	0.2	74'146	9.8
Total	1'160	100.0	714'722	100.0	1'165	100	756'483	100

Stand 19.01.2020

Stand 25.01.2021

4.1.3 Personalamt

Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr
Leistungsauftrag						
Leistungsauftrag per 1. Januar	59'680'000	60'313'000	60'980'000	61'576'000	62'503'700	
Zunahme Leistungsauftrag Verwaltung	573'000	271'000	730'000	722'300	589'100	
Rückgabe Leistungsauftrag Verwaltung	(Ausweis netto)	– 120'000	– 316'000	– 75'000	– 179'000	
Zunahme Leistungsauftrag Schulen	60'000	155'000	0	180'000	48'300	
Rückgabe Leistungsauftrag Schulen	(Ausweis netto)	– 60'000	0	– 145'000	0	
Anpassung Lohnsumme	0	420'900	182'000	245'400	374'000	
Leistungsauftrag per 31. Dezember	60'313'000	60'979'900	61'576'000	62'503'700	63'336'100	1.3 % ↗
Personalbestand ¹						
Anzahl Vollzeitstellen ²	553	556	557	565	568	0.5 % ↗
Anzahl Mitarbeitende ²	748	757	763	767	774	0.9 % ↗
Frauenanteil	51 %	51 %	52 %	53 %	54 %	1.4 % ↗
Anzahl Lernende	20	24	20	21	23	9.5 % ↗
Pensum 80 – 100 %	57 %	57 %	55 %	56 %	56 %	– 0.3 % ↘
Pensum 50 – 79 %	21 %	21 %	22 %	22 %	21 %	– 2.2 % ↘
Pensum < 50 %	22 %	22 %	23 %	22 %	23 %	3.1 % ↗
Personalfluktuations- und -mutation						
Eintritte ²	95	44	51	63	71	12.7 % ↗
Austritte ²	74	56	53	66	60	– 9.1 % ↘
Mutationen	a)	384	389	336	356	6.0 % ↗
Brutto-Fluktuationsrate ² (Total Austritte)	9.0 %	7.1 %	6.6 %	8.0 %	7.2 %	– 10.4 % ↘
Netto-Fluktuationsrate ² (freiwillige Austritte)	6.7 %	4.5 %	4.7 %	5.1 %	4.8 %	– 6.1 % ↘
Weitere Indikatoren						
Absenzen infolge Krankheit (Tage/FTE ³)	4.61	4.83	6.24	5.51	6.38	15.8 % ↗
Absenzen infolge Unfall (Tage/FTE)	0.92	1.13	1.5	1.49	1.35	– 9.2 % ↘
Anzahl erstellte Lohnausweise	1'748	1'898	2'047	1'718	k. A.	k. A.
Anzahl Bewerbungen	2'775	2'250	1'441	1'848	1'983	7.3 % ↗
Anzahl Inserate	120	139	93	177	212	19.8 % ↗
Anzahl Einwohner pro Vollzeitstelle	77	77	77	76	76	0.0 % →

¹ inkl. Verwaltungsangestellte Gerichte/Staatsanwaltschaft

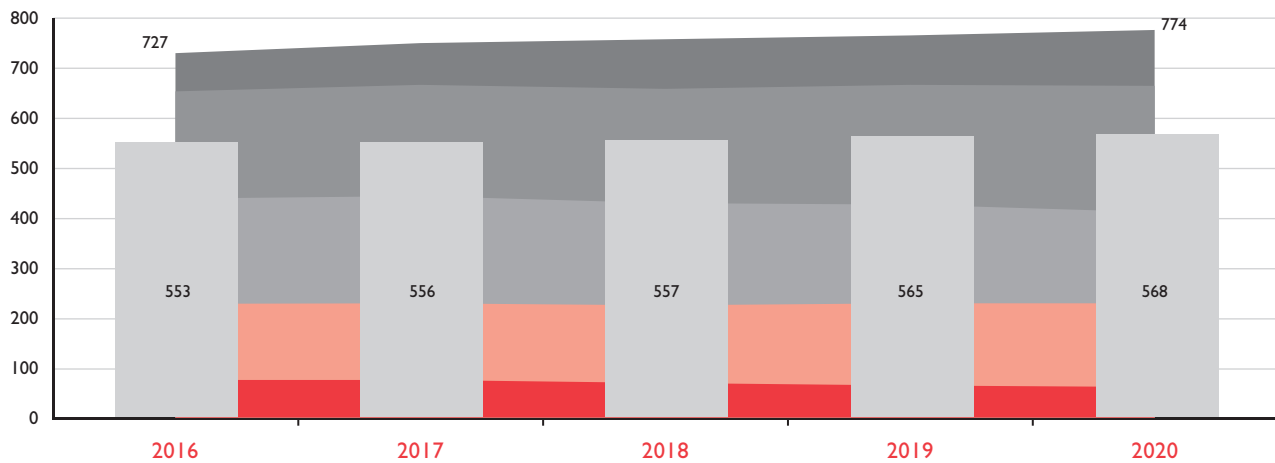
² nicht mitgezählt: Lernende, Praktikantinnen, Praktikanten, Aushilfen

³ FTE = Abkürzung Full-time Equivalent (Vollzeitstelle)

^{a)} aufgrund Einführung neuer Fachanwendung im Jahr 2016 nicht auswertbar

Personalbestand (Anzahl Mitarbeitende, Anzahl Vollzeitstellen, Altersstruktur)

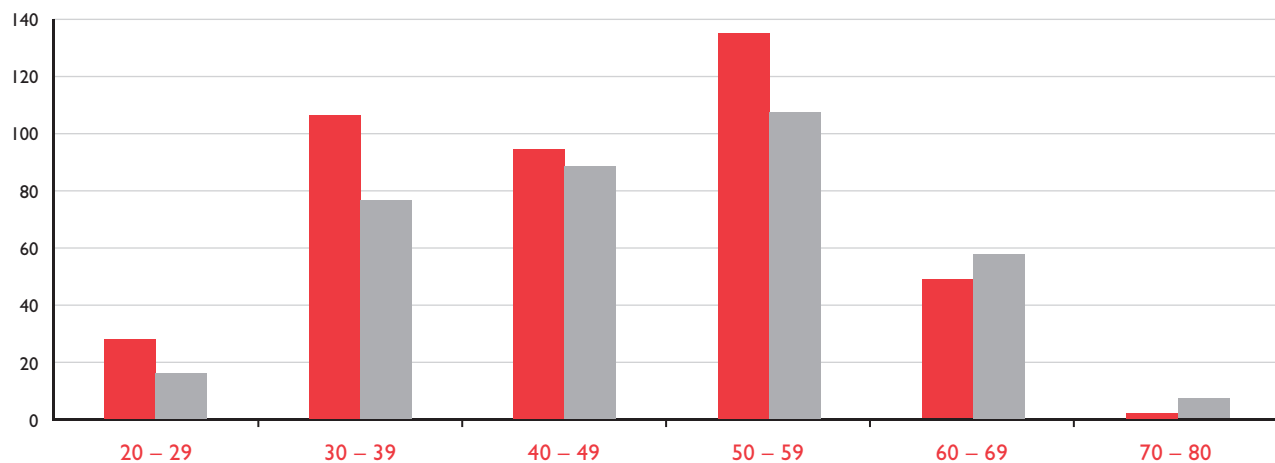
Anzahl Personen



■ unter 30 Jahre
 ■ 31 – 40 Jahre
 ■ 41 – 50 Jahre
 ■ 51 – 60 Jahre
 ■ 61 Jahre und älter
■ Anzahl Vollzeitstellen (Säulen)

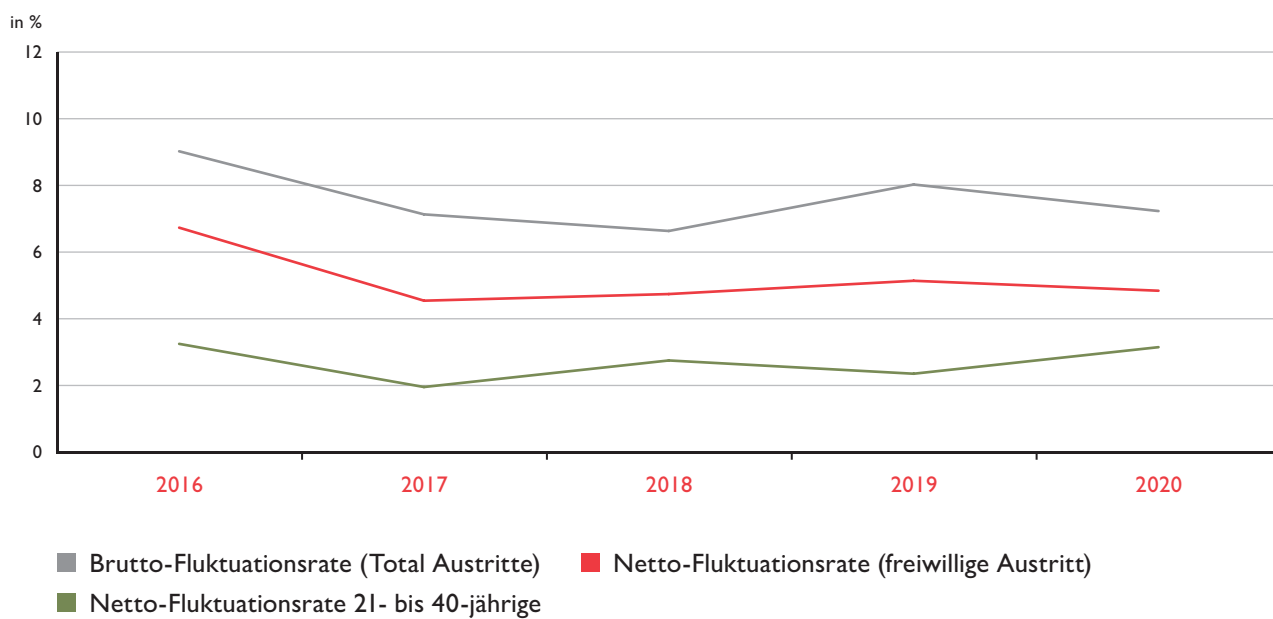
Altersstruktur / Mitarbeitende nach Altersstufen

Anzahl Mitarbeiter



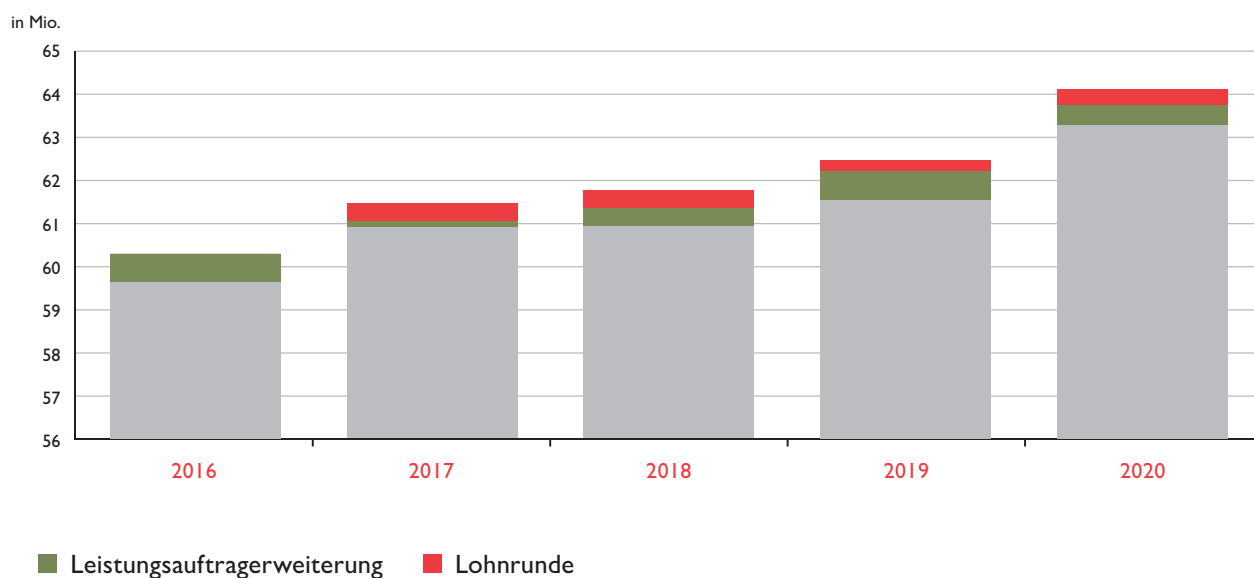
■ Frauen
 ■ Männer

Entwicklung Fluktuationsraten



Höhe der jährlichen Leistungsaufträge

Lohnrunde und Leistungsaufträge separat ausgewiesen (Ausschnitt CHF 55 bis 65 Mio.)

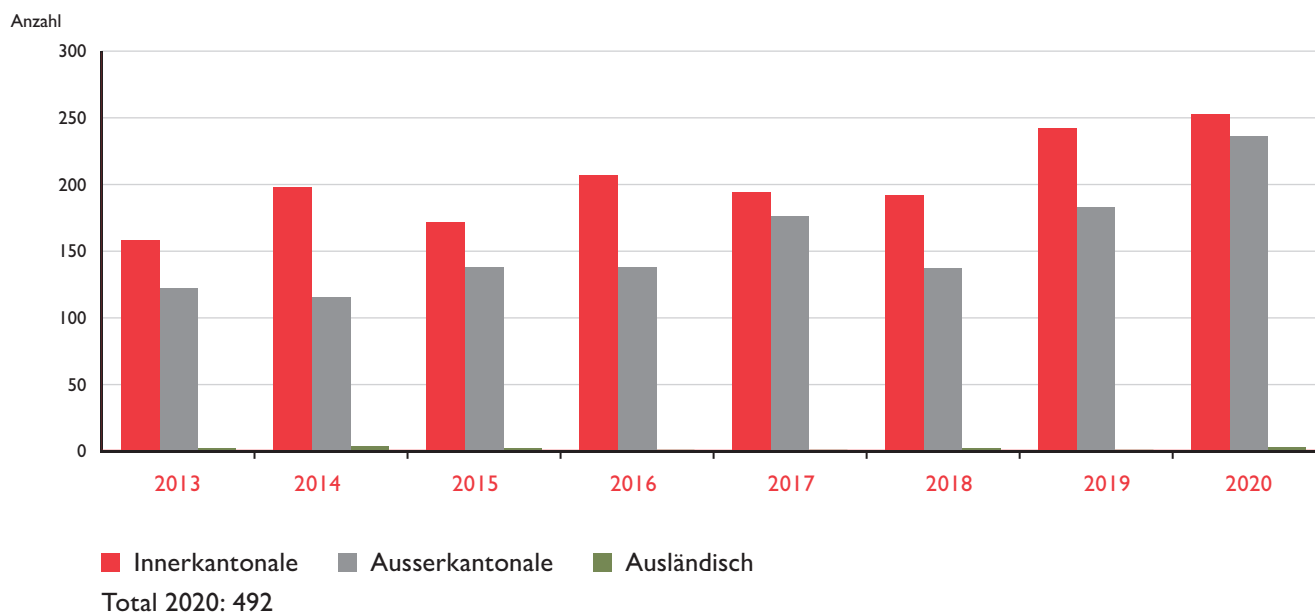


4.2 Baudirektion

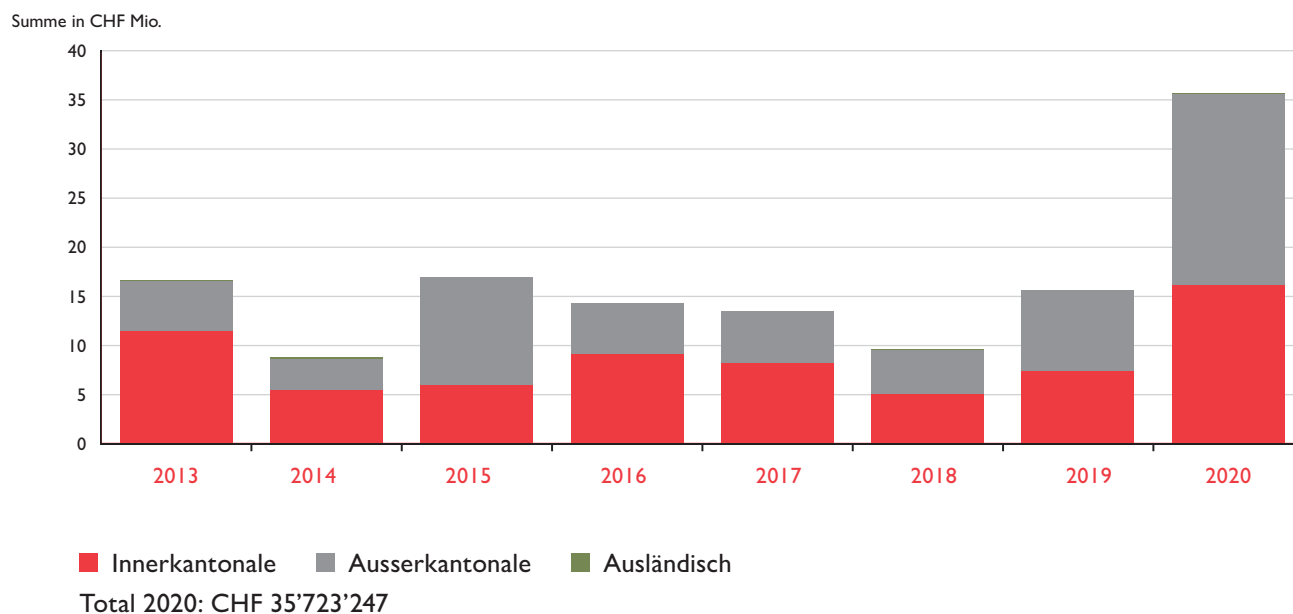
4.2.1 Direktionssekretariat

Beschaffungsstatistiken 2020 – Vergaben Baudirektion

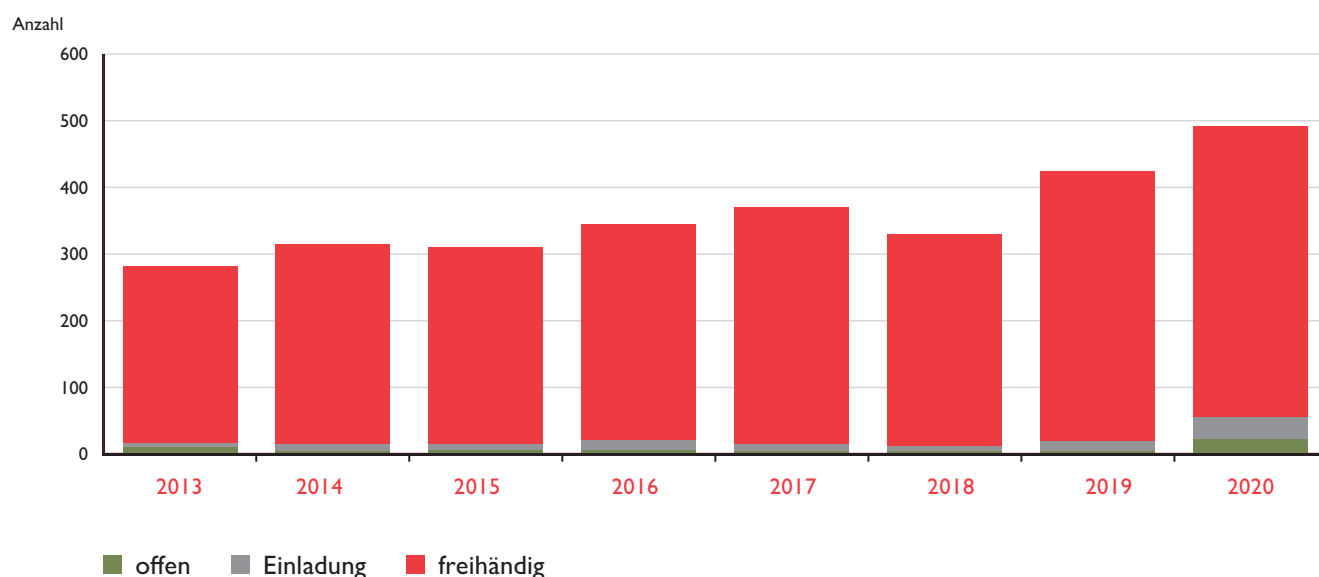
Auftragnehmer – Anzahl



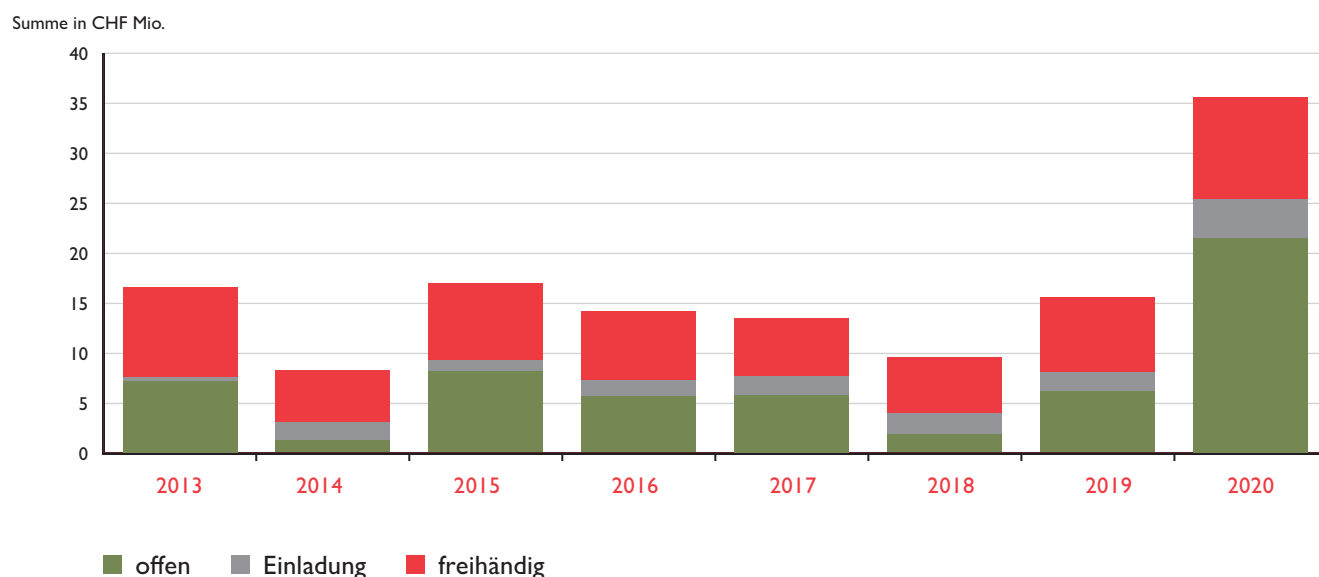
Auftragnehmer – Summe



Verfahrensart – Anzahl



Verfahrensart – Summe

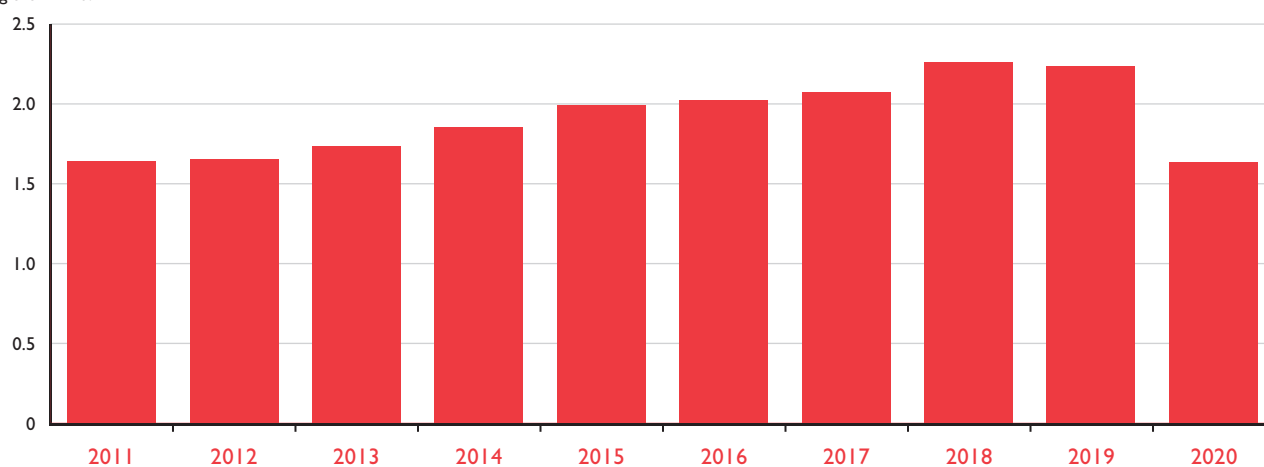


4.2.2 Amt für Mobilität

Öffentlicher Verkehr

Entwicklung der Passagierzahlen auf den Nidwaldner Postautolinien

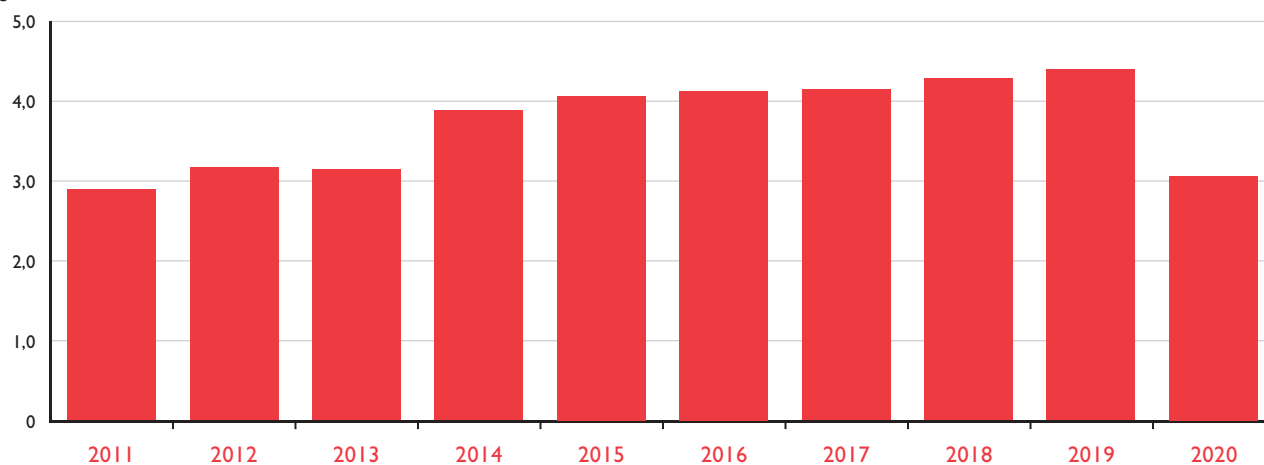
Passagiere in Mio.



Bemerkung: Das Jahr 2020 war stark geprägt von der Corona-Pandemie (Ausdünnung Fahrplan, Rückgang Nachfrage).

Entwicklung der Passagierzahlen auf der Bahnlinie Luzern-Engelberg (S4, S44 und IR)

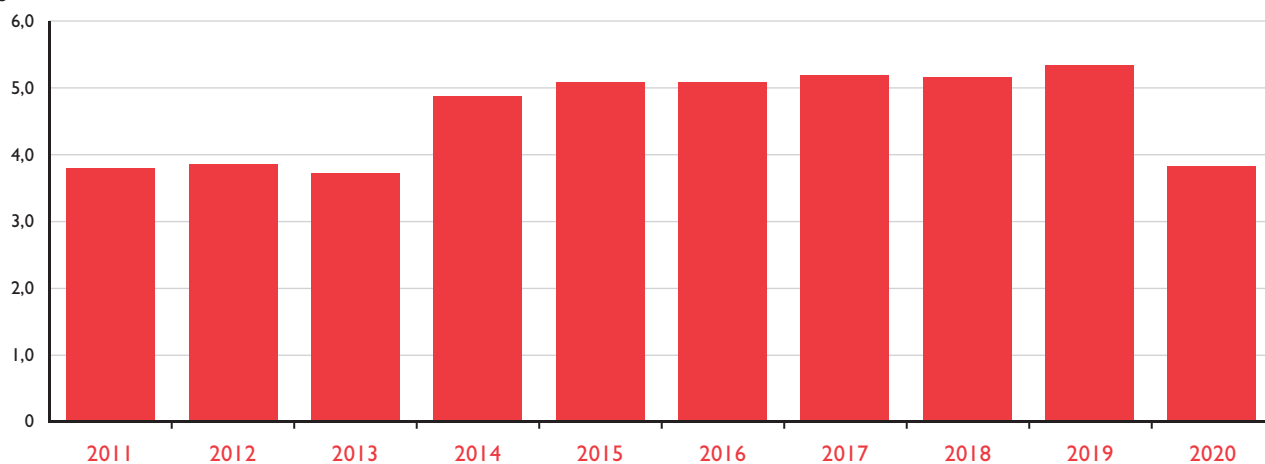
Passagiere in Mio.



Bemerkung: Das Jahr 2020 war stark geprägt von der Corona-Pandemie (Ausdünnung Fahrplan, Rückgang [internationale] Nachfrage).

Entwicklung der Passagierzahlen auf der Bahnlinie Luzern-Giswil-Interlaken (S5, S55 und IR)

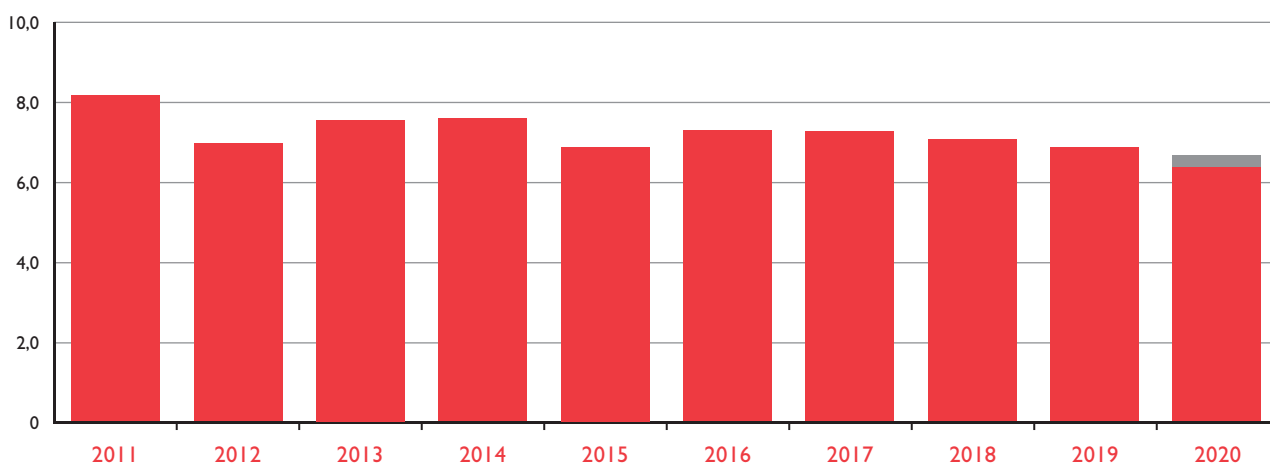
Passagiere in Mio.



Bemerkung: Das Jahr 2020 war stark geprägt von der Corona-Pandemie (Ausdünnung Fahrplan, Rückgang [internationale] Nachfrage).

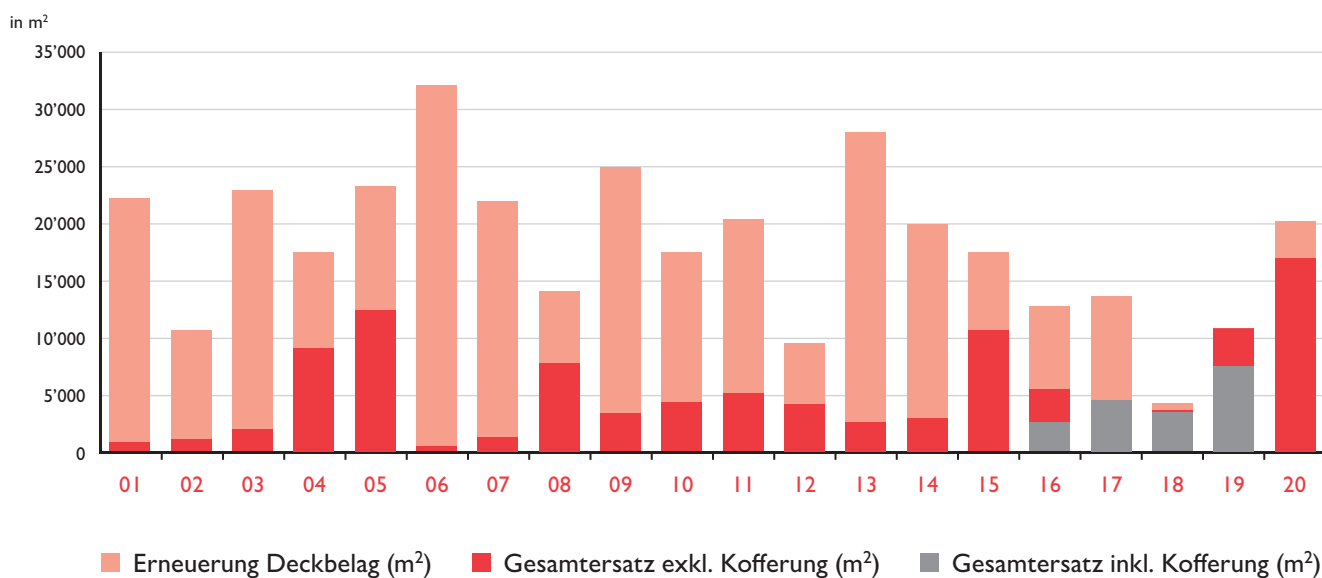
Entwicklung der Aufwendungen für den öffentlichen Verkehr

in CHF Mio.



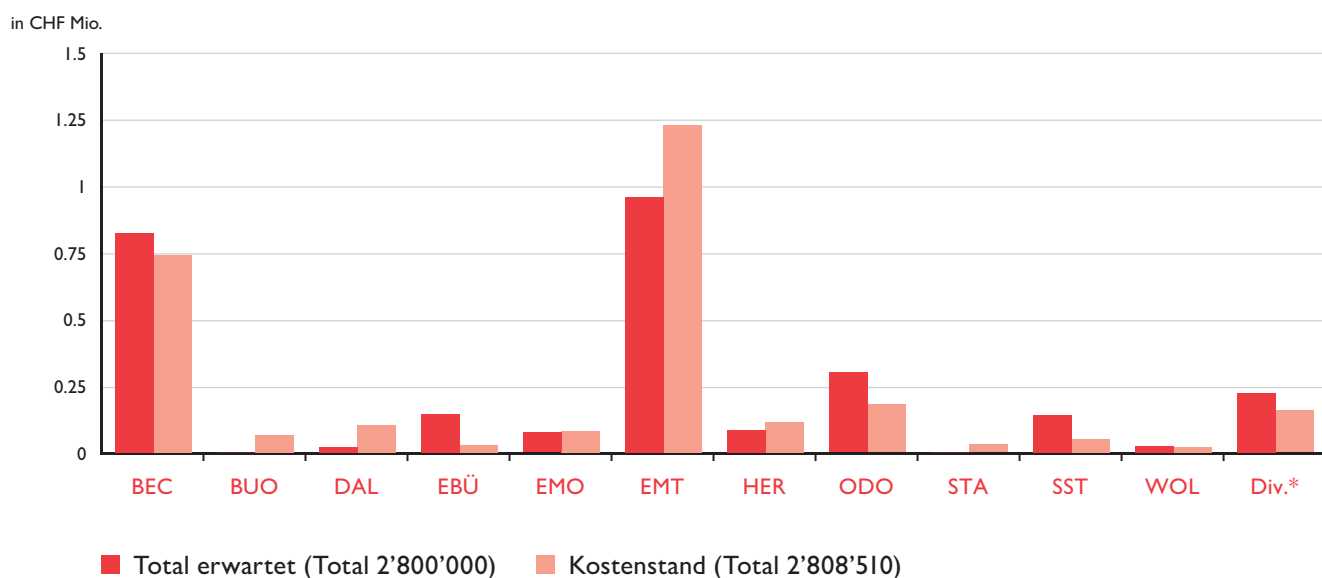
■ Aufwendungen ■ Voraussichtliche Defizitdeckung 2020 im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise

Belagssanierung an Kantonsstrassen



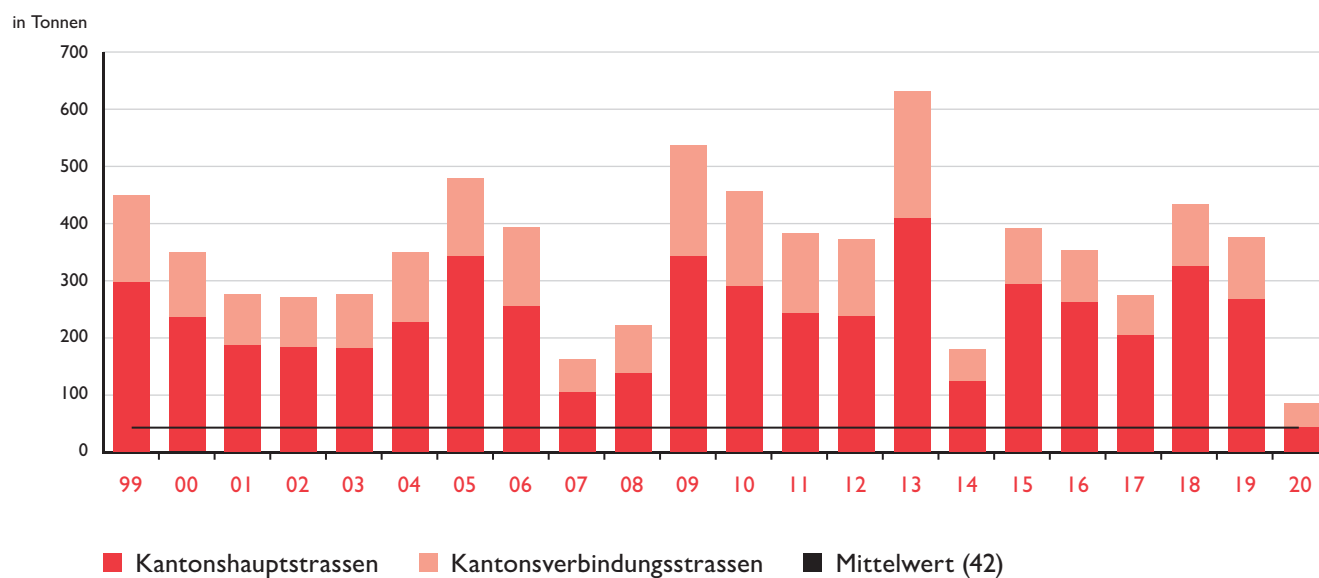
Instandsetzungen an Kantonsstrassen (Trasse, Kunstbauten und Steinschlagschutz)

Kostenübersicht und Stand der Umsetzung Ende 2020

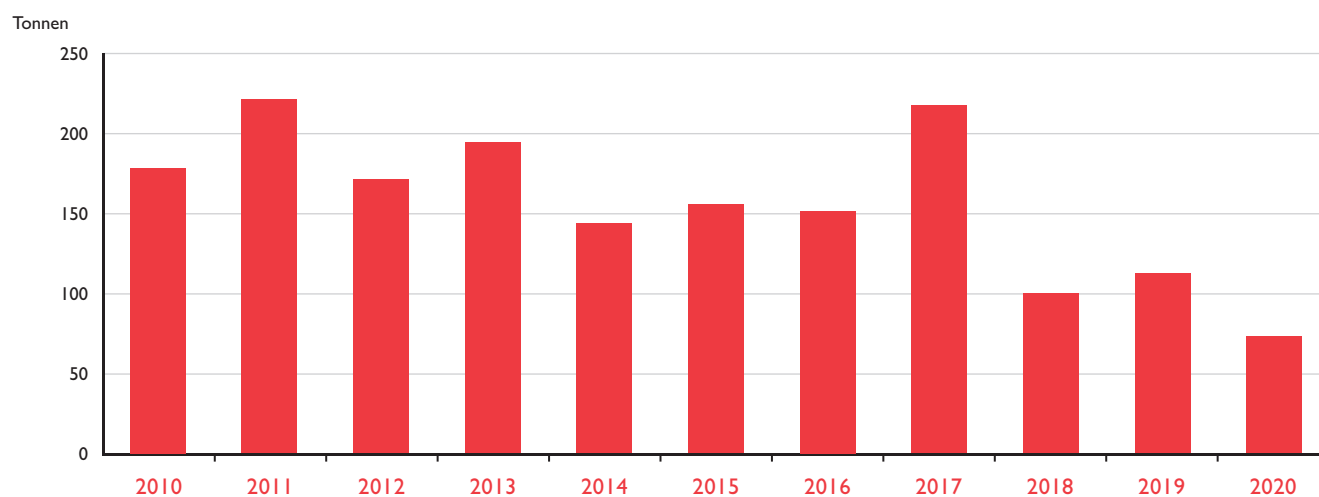


*Diverses (Steinschlagschutz, Untersuchungen, etc.)

Streumittelverbrauch für Kantonsstrassen



Strassenwischgut von Kantonsstrassen

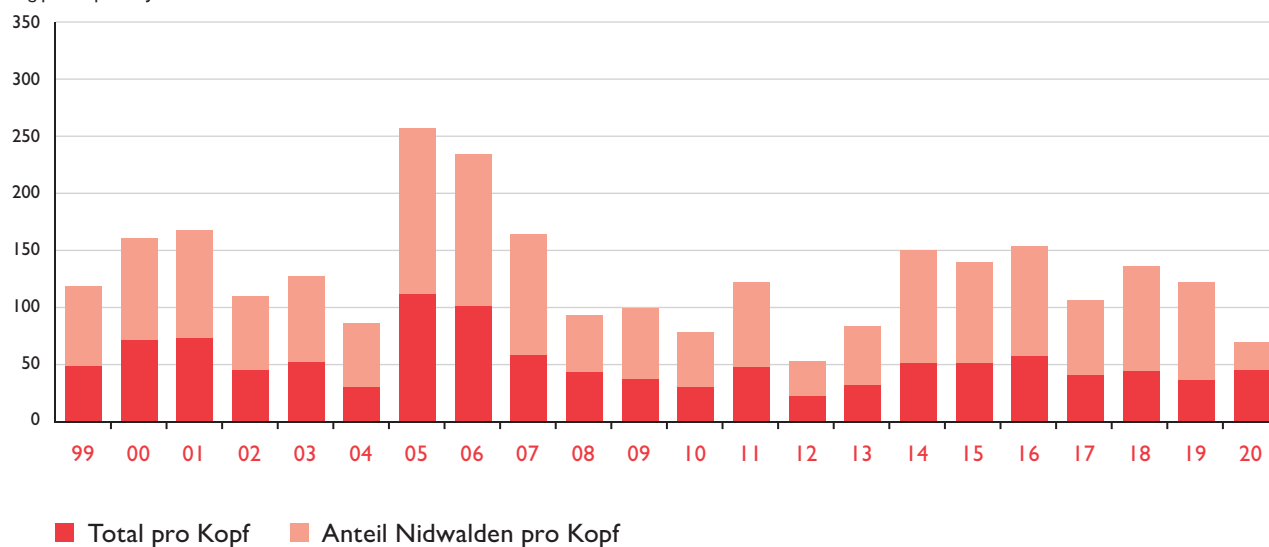


4.2.3 Amt für Gefahrenmanagement

Ausgaben Hochwasserschutz

Stand: 31.12.2020 (2020 geschätzte Werte vor Rechnungsabschluss)

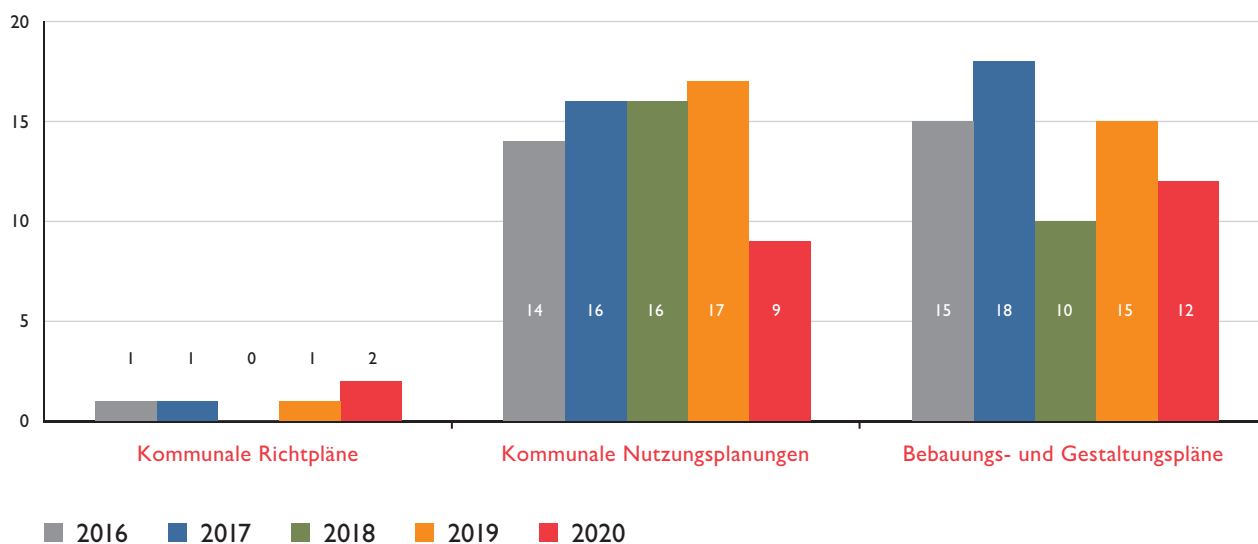
Belastung pro Kopf und Jahr in CHF



4.2.4 Amt für Raumentwicklung

Kommunale Richtpläne und Nutzungsplanungen, Bebauungs- und Gestaltungspläne – Anzahl Geschäfte

Anzahl Geschäfte

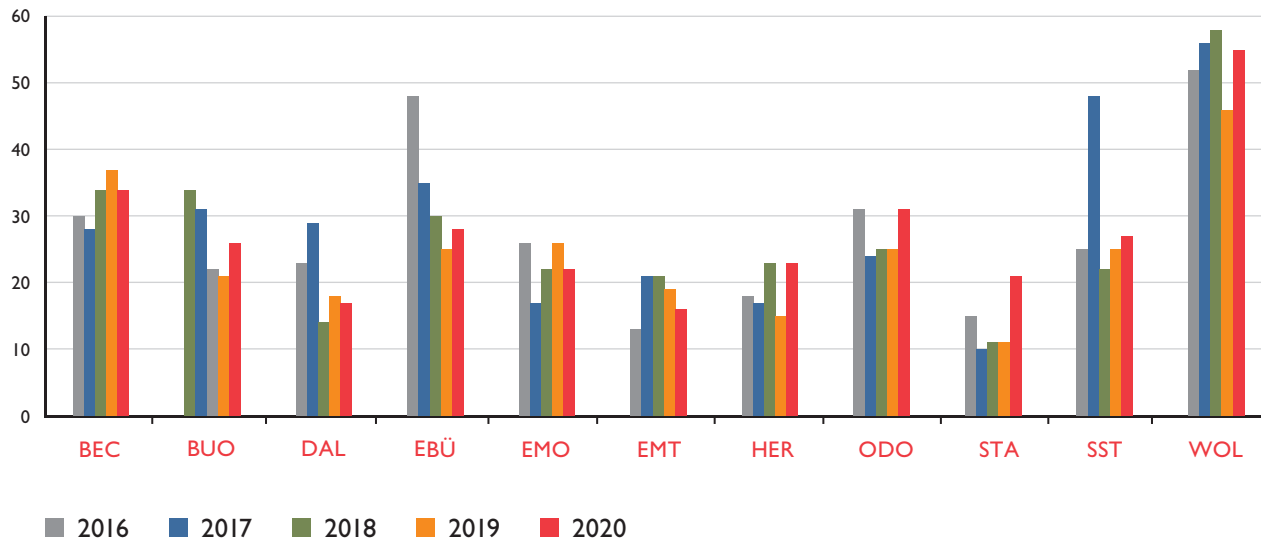


Bauten und Anlagen ausserhalb Bauzone – Übersicht

Bauten / Anlagen ausserhalb Bauzone	BEC	BUO	DAL	EBÜ	EMO	EMT	HER	ODO	STA	SST	WOL	NW	2020	2019
Stellungnahmen / Vernehmlassungen	3	12	3	9	4	4	5	13	3	9	8	5	78	83
Bewilligungen zonenkonformer B&A	11	5	5	4	11	1	2	6	9	3	24	0	81	74
Bewilligungen allg. zonenwidriger B&A	11	4	4	7	5	6	9	6	7	7	13	0	79	55
Zweckänderungen / Nebenbetriebe	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	2	0	5	3
Veränderungen an best. B&A	6	5	5	5	1	2	5	6	2	7	6	0	50	48
Abweisungen	3	0	0	2	0	2	0	0	0	0	1	0	8	7
Vernehmlassungen zu Beschwerden	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	1	0	4	3
2020	34	26	17	28	22	16	23	31	21	27	55	5	305	–
2019	37	21	18	25	26	19	15	25	11	25	46	5	–	273

Bauten und Anlagen ausserhalb Bauzone – nach Gemeinden

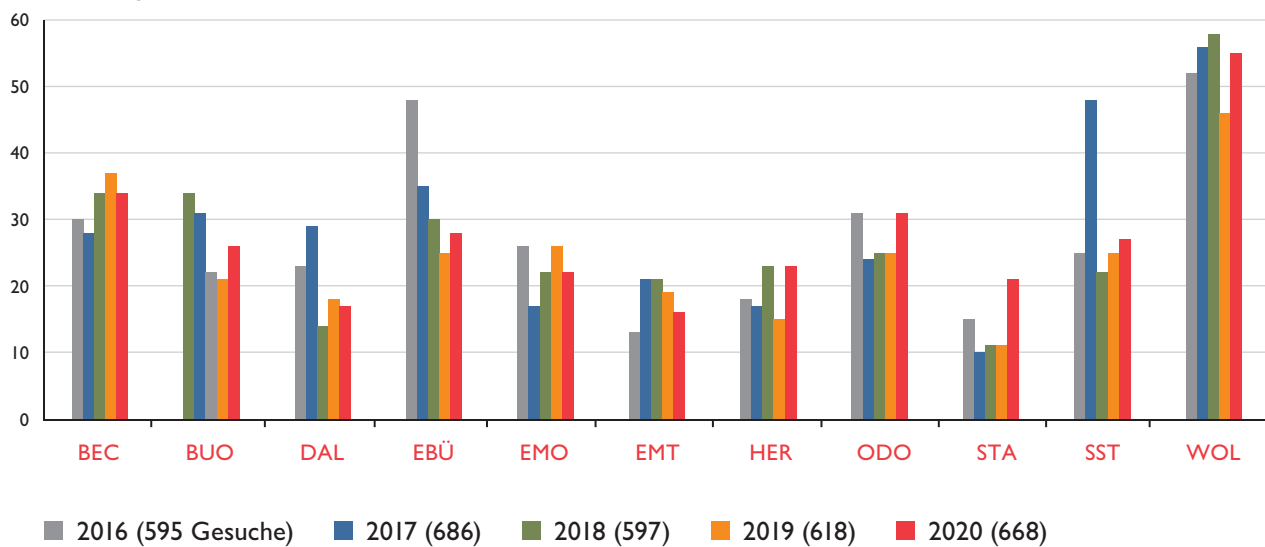
Anzahl Bauten und Anlagen



Baukoordination

Eingang Baugesuche

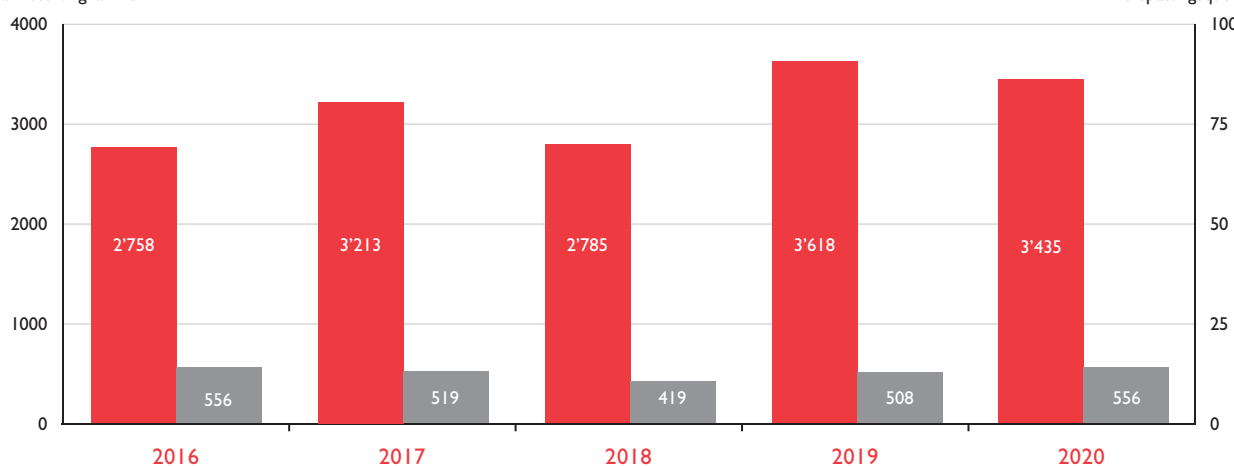
Anzahl Bauten und Anlagen



Abgeschlossene Stellungnahmen Fachstellen zu Baugesuchen und Nutzungsplanungen

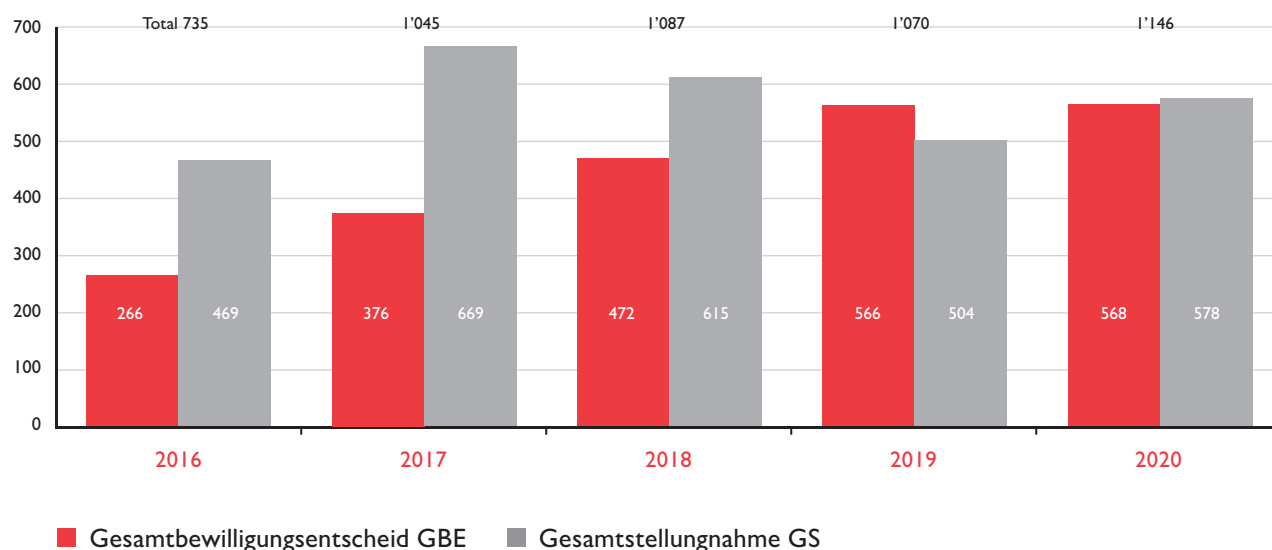
Anzahl Stellungnahmen

Verspätungsquote in %



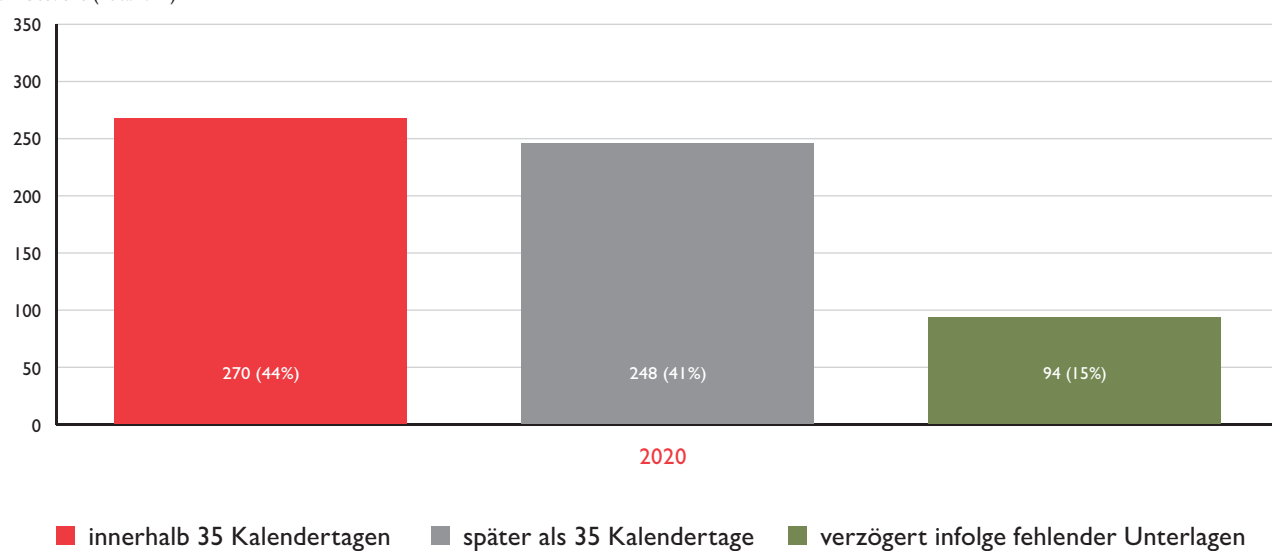
■ Total ■ davon verspätet (nach 21 Kalendertagen)

Ausgang Gesamtbewilligungsentscheide / Gesamtstellungnahmen



Ausgang Baugesuche an Gemeinden

Anzahl Gesuche (Total 612)

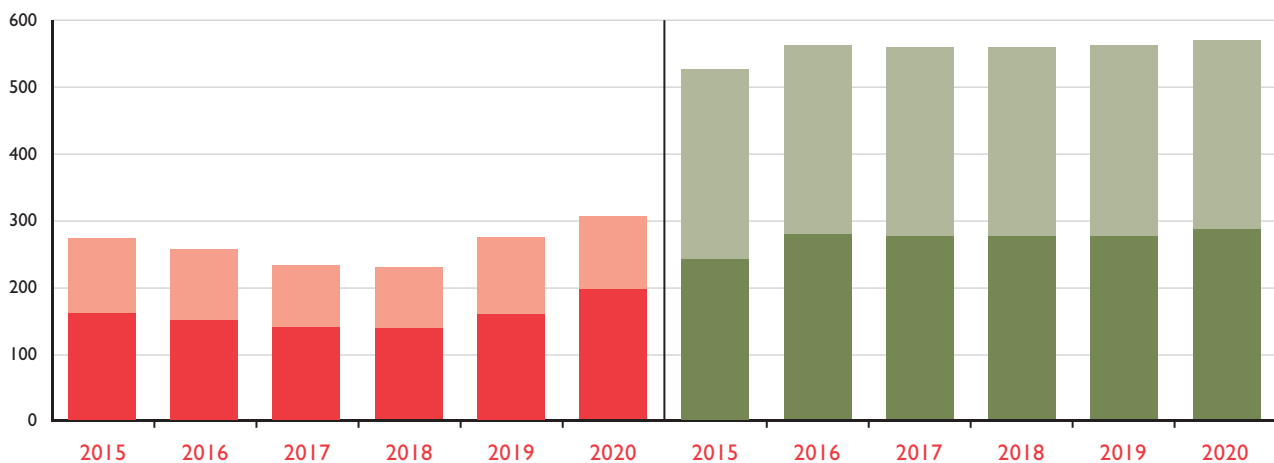


200

Natur- und Landschaftsschutz

Biotopschutzgebiete (Vertragsnaturschutz)

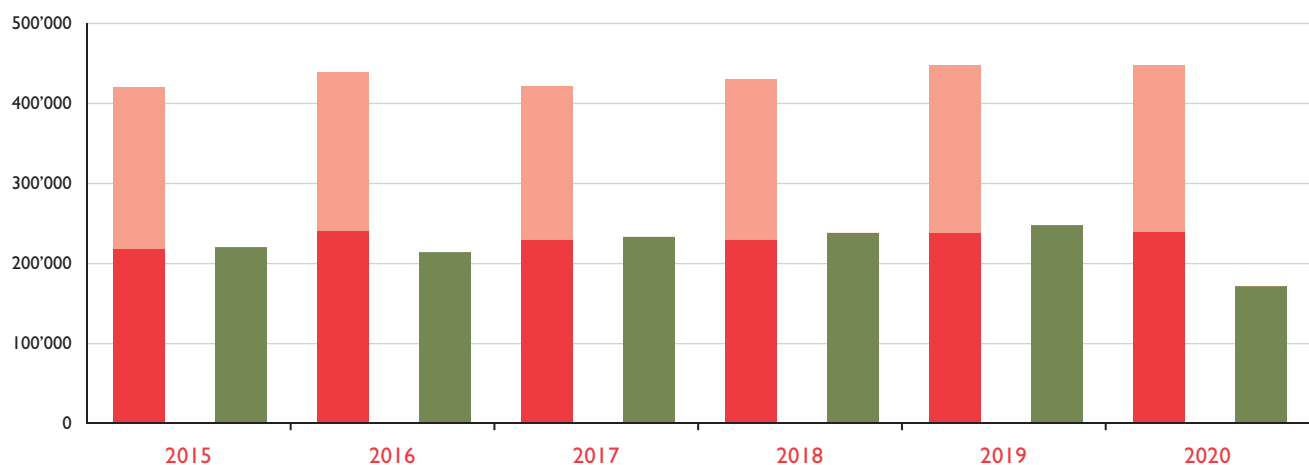
Anzahl / in ha



Naturschutzverträge (Anzahl): ■ Moorschutzgebiete ■ Trockenstandorte
 Fläche (in ha): ■ Moorschutzgebiete ■ Trockenstandorte

Biotopschutzgebiete (Vertragsnaturschutz)

in CHF



■ Moorschutzgebiete und Amphibienlaichgebiete ■ Trockenstandorte (inkl. Wildheufelder)
 ■ davon Anteil direkte Bundessubventionen nach NFA

Biotopschutzgebiete

	Naturschutz- verträge		Fläche (in ha)		Vertragszahlungen an landwirt- schaftliche Bewirtschafter (in CHF)	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Moorschutzgebiete und Amphibienlaichgebiete	160	196	281	288	238'065	238'736
Trockenstandorte (inkl. Wildheuf Flächen)	115	110	288	284	211'232	210'134
Total	275	306	569	572	449'297	448'870
Anteil direkte Bundessubvention nach NFA					247'697	170'570

Weiterleitung Bundessubventionen für gemeindliche Naturschutzgebiete und -objekte

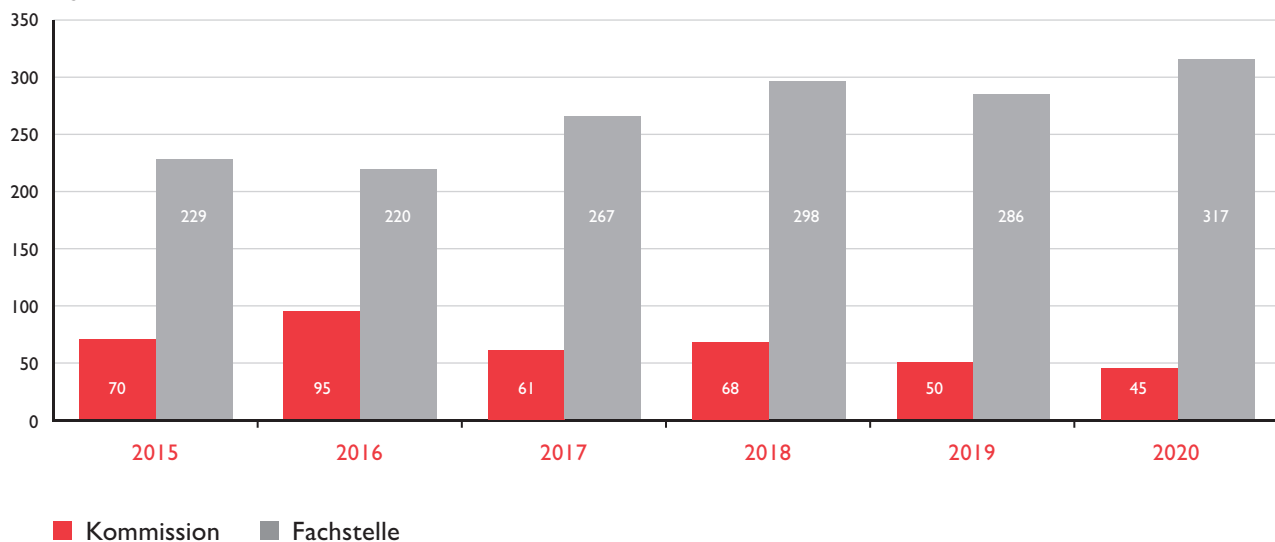
Empfänger, Zweck	Bundessubventionen (in CHF)
Gemeinde Hergiswil, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	6'213
Gemeinde Dallenwil, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	1'681
Gemeinde Emmetten, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	617
Gemeinde Stansstad, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	2'300
Gemeinde Buochs, für Sanierung Trockenmauern und Naturobjekten gemäss Naturschutzinventar	20'316
Gemeinde Ennetbürgen, für die Sanierung von Trockenmauern gemäss Naturschutzinventar	5'000

Landschaftsschutzgebiete von nationaler und kantonaler Bedeutung

Gebietstypen	Fläche (in ha)
Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN)	12'300
Moorlandschaften von nationaler Bedeutung	470
Landschaftsschutzgebiete von kantonaler Bedeutung	2'900

Stellungnahmen in Planungs-, Bewilligungs- und Mitberichtsverfahren der Natur- und Landschaftsschutzkommission und der Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz

Anzahl Stellungnahmen



4.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion

4.3.1 Amt für Justiz

Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

Verfügungen	2018	2019	2020
Bewilligungen für Ferienwohnungen	2	2	5
Feststellung der Nichtbewilligungspflicht	0	1	1
Änderung einer Bewilligung / Auflage	0	0	0
Total	2	3	6
Kontingente			
Anzahl Kontingente	20	20	20
Beanspruchung im selben Jahr	0	0	0
Zur Verfügung im Folgejahr	20	20	20
Beanspruchung im folgenden Jahr	0	0	0
Neuverteilung gemäss eidg. Pool	0	20	20

Bürgerrecht

Geschäftskontrolle

Berichtsjahr	2018	2019	2020
Total Gesuche ordentliche und erleichterte Einbürgerungen sowie Entlassungen	84	82	78

Ordentliche Einbürgerungen von ausländischen Staatsangehörigen

(Art. 12 ff. aBüG / Art. 9 ff. BüG i.V.m. Art. 3 ff. kBüG)

Berichtsjahr	2018	2019	2020
Gesuchseingänge	24	35	25
Einbürgerungsentscheide ausländischer Gesuchsteller / innen	33	35	16
Gesuche (Anzahl Personen)	(43)	(59)	(24)
Ablehnungen durch Gemeinde	2	3	1
Gesuche (Anzahl Personen)	(7)	(8)	(1)
Rückzüge	13	3	11
Gesuche (Anzahl Personen)	(24)	(3)	(18)

Bewilligung ordentliche Einbürgerungen von ausländischen Staatsangehörigen nach Herkunft

Berichtsjahr	2018	2019	2020
Europa	31	26	11
Nordamerika	0	0	0
Südamerika	0	0	0
Afrika	1	0	0
Asien	1	9	5
Australien-Ozeanien	0	0	0
Total	33	35	16

Ordentliche Einbürgerungen von schweizerischen Staatsangehörigen

(Art. 6 ff. aBüG / Art. 3 ff. kBüG)

Berichtsjahr	2018	2019	2020
Gesuchseingänge	1 (1)	1 (1)	1 (3)
Einbürgerungsentscheide Schweizer Bürger / innen Gesuche (Anzahl Personen)	2 (3)	5 (6)	1 (1)

Ordentliche Einbürgerungen von ausländischen und schweizerischen Staatsangehörigen nach Gemeinden

(Art. 9 ff. BüG i.V.m. Art. 3 ff. kBüG)

Berichtsjahr	2018	2019	2020
Beckenried	4 (5)	4 (8)	1 (2)
Buochs	6 (6)	8 (13)	4 (7)
Dallenwil	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Emmetten	1 (1)	1 (1)	1 (1)
Ennetbürgen	4 (4)	5 (11)	1 (3)
Ennetmoos	0 (0)	1 (3)	4 (4)
Hergiswil	6 (10)	4 (10)	1 (1)
Oberdorf	4 (4)	3 (4)	0 (0)
Stans	4 (10)	6 (6)	1 (1)
Stansstad	4 (4)	3 (3)	3 (5)
Wolfenschiessen	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Total eingebürgerte Ausländer Gesuche (Anzahl Personen)	33 (44)	35 (59)	16 (24)
Beckenried	0 (0)	2 (2)	0 (0)
Hergiswil	1 (1)	0 (0)	1 (1)
Oberdorf	0 (0)	3 (4)	0 (0)
Stansstad	1 (1)	0 (0)	0 (0)
Total eingebürgerte CH-Bürger/innen Gesuche (Anzahl Personen)	2 (2)	5 (6)	1 (1)

Erleichterte Einbürgerungen

(Art. 21 ff., Art. 51 BÜG)

Berichtsjahr	2018	2019	2020
Gesuchseingänge	56	38	49
Einbürgerungsentscheide	56	46	36

Wiedereinbürgerungen

(Art. 27 BÜG)

Berichtsjahr	2018	2019	2020
Gesuchseingänge	1	0	0
Einbürgerungsentscheide	1	6	0

Entlassungen aus dem Bürgerrecht (Kanton und Gemeinde)

(Art. 27 Abs. 1 kBÜG)

Berichtsjahr	2018	2019	2020
Gesuchseingänge	1	6	3
Regierungsratsbeschlüsse (RRB)	2	3	2

Zivilstandsdienst

Namensänderungen

Geschäftsfälle Namensänderung	2018	2019	2020
Gesuchseingänge	19	13	10
hängig per 31. Dezember	5	0	2
bewilligt	14	15	7
zurückgezogen	0	3	1
abgelehnt	0	0	0
Familienname Bewilligung (Fälle)			
Erwachsene	0	7	1
Kinder	1	3	0
Vorname / n Bewilligung (Fälle)			
Erwachsene	10	5	5
Kinder	3	0	1

Allgemeiner Aufgabenbereich Aufsichtsbehörde (AB)

Berichtsjahr	2018	2019	2020
Total Fälle Geschäftskontrolle	254	245	212
nachfolgend detailliert die Geschäftsfälle			
Auslandberührungen	187	184	152
Geburten	71	68	49
– davon mit Kindeserkennung	28	24	17
Adoptionen	1	0	1
Eheschliessungen	51	51	45
Eintragung gleichgeschlechtlicher Paare	2	1	0
Auflösung Eintragung gleichgeschlechtl. Paare	0	0	1
Touristenhochzeiten (Art. 73 ZStV)	0	0	0
Scheidungen	18	18	11
Namensänderungen mit Auslandbezug	9	5	6
Todesfälle	35	41	39
Auslandberührungen	60	57	59
Register-Berichtigungen	0	0	2
Löschungen Familienregister	0	1	1
Infostar Berichtigungen / Löschungen	22	28	29
Bewilligung Ahnenforschung	1	1	2
Eintragungsverfügung Adoption Inland	0	0	0
Namensänderung Inland	19	13	10
Datenbekanntgabesperre	0	2	2
Diverses	17	12	14

Zivilstandsamt

Geschäftsfälle, die sich im Kanton Nidwalden ereignet haben

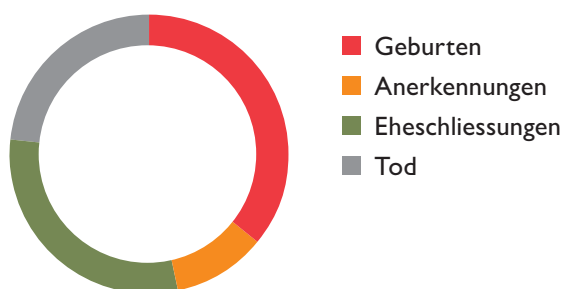
Geschäftsfall	2018	2019	2020
Geburten	714	666	700
Kindesanerkennungen	97	108	120
Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge	79	94	104
Eheschliessungen	215	192	179
Vorbereitung der Eheschliessung (Trauung nicht in Nidwalden) mit Ausstellung Trauungsermächtigung oder Ehefähigkeitszeugnis	40	27	26
Namenserklärungen nach der Scheidung	15	16	15
Namenserklärung bei Verheirateten oder Verwitweten und Kinder	15	12	16
Eingetragene Partnerschaften	1	2	2
Tod	287	289	312
Eintragung Hinterlegungsort Vorsorgeauftrag	122	82	51

Sonderzivilstandsamt Nidwalden (SZA)

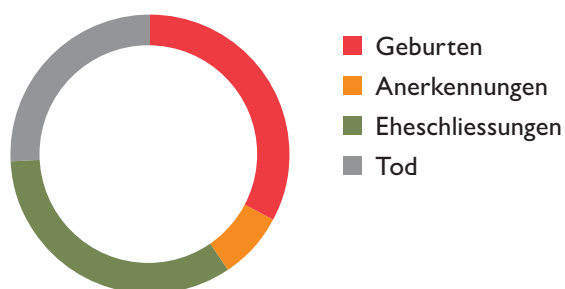
(Geschäftsfälle, die sich im Ausland ereignet haben)

Geschäftsfall	2018	2019	2020
Geburten	65	61	42
Kindesanerkennungen	19	18	10
Eheschliessungen	59	51	43
Eingetragene Partnerschaften	1	1	0
Tod	41	39	33

Im Jahr 2019



Im Jahr 2020



Gerichts- und Verwaltungsentscheide (GVE)

(Geschäftsfälle, die sich im Inland und im Ausland ereignet haben)

Geschäftsfall	2018	2019	2020
Einbürgerungen, erleichterte	50	31	38
Einbürgerungen, ordentliche	46	47	44
Bürgerrechts-Entlassungen	7	5	4
Eheaufösungen	99	112	74
Auflösung Eingetragene Partnerschaft	0	1	0
Adoptionen	4	3	6
Namensänderungen	27	23	10

Straf- und Massnahmenvollzug Erwachsene

Geschäftsfall	2018	2019	2020
Total Fälle	1'163	1'164	667
Der Vollzug – ohne Ersatzfreiheitsstrafen – stützt sich auf folgende Urteile/Verfügungen (Neueingänge)			
Staatsanwaltschaft Nidwalden	10	8	6
Kantons- / Obergericht Nidwalden	1	4	7
ausserkantonale Gerichte und Staatsanwaltschaften	7	6	7
Vollzugsart der Neueingänge			
Ersatzmassnahmen	0	0	3
vorzeitige Straf- und Massnahmenantritte	1	2	2
– davon Massnahmenabbruch	0	0	0
Normalvollzug / Halbgefängenschaft	5	5	2
Gemeinnützige Arbeit	11	8	11
– Abbruch	2	3	1
Electronic Monitoring	0	0	1
Massnahmenvollzug (u.a. Strafvollzug aufgeschoben)	0	1	1
– davon stationäre Massnahmen	0	0	0
– davon ambulante Massnahmen	0	1	1
Bedingt erlassene Strafen	1	0	0
– mit Bewährungshilfe	0	0	0
– mit richterlichen Weisungen	1	0	0
Verlauf Straf- und Massnahmenvollzug			
Strafvollzug: bedingte Entlassung	2	0	2
– davon Anordnung von Bewährungshilfe während Probezeit	0	0	0
Strafvollzug: Verweigerung der bedingten Entlassung	1	2	0
stationäre Massnahme: Entlassung	0	1	0
ambulante Massnahme: Entlassung	0	2	2

	2018	2019	2020
laufende Massnahmen (Stand Ende Berichtsjahr)			in Vollzug
Verwahrungen	0	0	0
stationäre Massnahmen	4	3	4
ambulante Massnahmen	5	4	4
richterliche Weisungen	2	2	–
Bewährungshilfe	2	2	2
Ersatzfreiheitsstrafe (Umwandlungen von Bussen und Geldstrafen)			Strafbefehle Staatsanwaltschaft Nidwalden
Eingang Ersatzfreiheitsstrafen	1'145	1'186	647
Vollzug Gefängnis	12	13	8
Zahlungseingänge	374	406	320
Neubeurteilung durch Staatsanwaltschaft/Gerichtskasse	1	1	2
Teilvollzug und Bezahlung der Restbusse	3	2	1
Teilzahlung und Verjährung	3	2	3
Abschreibung zufolge Tod	0	1	0
Ausschreibungen zur Verhaftung	656	631	580
Ausschreibungen zur Verhaftung nicht möglich	48	44	30
Abschreibung zufolge Verjährung	813	761	791

Bewährungsdienst

Fallzahlen	2018	2019	2020
Dossier per 01.01.	21	22	22
Neuzugänge	55	78	77
Fallzahlen kumuliert	76	100	99
Fallabschlüsse	54	78	75
Dossier per 31.12.	22	22	24

Fallbetreffnis / -verlauf			
Weisungen (StGB Art. 42, 43, 62, 87)	6	7	8
Bewährungshilfe (inkl. Patronatsfälle an/aus andere/n Kantonen)	5	6	6
ambulante Behandlung (StGB Art. 63ff.)	4	5	4
Ersatzmassnahmen	0	0	5
Bewährungshilfe bei bedingten Entlassungen aus Massnahmen und Strafvollzug	2	3	3
Schutzmassnahmen Jugendliche (JStG Art. 12, 13)	1	1	1
Gefängnissozialdienst	64	78	90
Aufhebung Weisung/ambulante Behandlung	2	3	1
Gefängnissozialdienst: Entlassung aus Vollzugsinstitution	52	63	79
Bewährungshilfe: Mandatsende	0	2	1
Todesfall	0	0	0
Wechsel Wohnort	0	0	0
Widerruf/Auflösung	1	0	2

Untersuchungs- und Strafgefängnis

Belegung		2019	2020	Differenz	%
Eintritte	Männer	193	179	– 14	– 8 %
	Frauen	5	4	– 1	– 25 %
	Total	198	183	– 15	– 8 %
Hafttage	Gefängnis- und übrige Strafen	5'471	4'717	– 754	– 16 %
	Untersuchungshaft/PG	1'896	1'707	– 189	– 11 %
	Ausschaffungshaft/AIG	607	793	186	23 %
	Halbgefangenschaft	0	0	–	0 %
	Auslieferungshaft	0	0	–	0 %
	Passant	2	18	16	89 %
	Total	7'976	7'235	– 741	– 10 %
Hafttage	CH	2'654	2'658	4	0 %
	CH-Anteil in %en	33.22 %	37.00 %	–	10 %
	Ausländer	5'322	4'577	– 745	– 16 %
	Ausländeranteil in %en	68.00 %	67.00 %	0	– 1 %
	Durchschnittliche Belegung	21.85	19.82	– 2	– 10 %
	Durchschn. Aufenthaltstage	40.68	35.29	– 5	– 15 %
	Nidwalden	1'670	1'973	303	15 %
	Uri	1'548	1'217	– 331	– 27 %
	Luzern	2'827	3'529	702	20 %
	Obwalden	24	189	165	87 %
	übrige Kantone	1'907	327	– 1'580	– 483 %
U-Haft-Tage	Nidwalden	749	1'066	317	30 %
	Uri	529	188	– 341	– 181 %
	Luzern	286	185	– 101	– 55 %
	übrige Kantone	168	54	– 114	– 211 %
	Total	1'732	1'493	– 239	– 16 %
HG-Tage	Nidwalden	0	0	–	–
	Uri	0	0	–	–
	übrige Kantone	0	0	–	–
	Total	0	0	–	–
Verrechnung	Verrechnung an Fremdkantone	1'172'786.30	1'097'586.20	–	0 %
	Interne Verrechnung NW	296'028.00	397'282.00	– 75'200	– 7 %
	Interne Verrechnung Uri	248'328.70	126'030.00	22'104	6 %
	Total	1'717'143.00	1'620'898.20	– 141'457	– 112 %
Arbeitsentgelt	Verrechnete Insassenarbeit	49'406.95	44'179.00	– 5'228	– 12 %
	ausbezahltes Arbeitsentgelt	42'490.80	43'462.00	971	2 %
	Bruttoerlös	6'916.15	2'351.60	– 4'565	– 194 %
	Bruttomarge	14 %	2 %	–	– 763 %

Migration

Im Kanton Nidwalden	2018	2019	2020
Ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kanton Nidwalden	6241 (+ 154)	6219 (–22)	6369 (+ 150)
– Niederlasser	3'359	3'438	3'483
– Aufenthaltler	2'757	2'704	2'826
– Kurzaufenthalter	125	77	60
Neu zugeteilte Asylsuchende	55	36	28
Total Asylsuchende	394	340	326
Ausschaffungen	8	11	3
– Asylbereich	5	9	1
– Ausländergesetz	3	2	2
In der Schweiz			
Ständige ausländische Wohnbevölkerung	2'081'169	2'111'412	2'151'854
– EU/EFTA Staaten	1'422'999	1'442'640	1'470'945
– Niederlasser	1'359'979	1'376'575	1'394'398
– Aufenthaltler	698'243	713'911	736'695
– Kurzaufenthalter	22'947	20'926	20'761
Asylbereich	62'050	59'724	39'499

Jagd und Fischerei

Jagdpatente

Erteilte Jagdpatente		2018	2019	2020
Hochwildjagd	einheimische Jäger	83	95	79
	ausserkantonale Jäger	0	2	1
Niederjagd	einheimische Jäger	165	164	177
	ausserkantonale Jäger	0	0	0
Winterjagd	nur einheimische Jäger	141	128	141
Total abgegebene Jagdpatente		389	389	398
Gesamtzahl der Jäger, die im Kanton eine Jagd ausgeübt haben		210	207	219

Abschuss-Statistik

Rotwild (Anzahl Tiere)	2018	2019	2020
Stier und Spiesser	21	23	14
Alttier und Schmaltier	16	25	29
Rothirsch-Kälber	14	17	24
Total	51	65	67
Gämswild			
Gämsböcke	54	58	32
Gämsgeissen	37	34	16
Gäms-Jährlinge	17	8	13
Total	108	100	61
Rehwild			
Rehböcke	70	64	91
Rehgeissen	62	72	69
Rehkitze	74	63	76
Total	206	199	236
Steinwild			
Steinböcke	6	3	6
Steingeissen	6	5	6
Total	12	8	12

Fischereipatente

Erteilte Fischereipatente See	2019	2020
Jahrespatent Kantonseinwohner	271	289
Jahrespatent Nichtkantonseinwohner	92	114
Uferpatent Kantonseinwohner	115	135
Uferpatent Nichtkantonseinwohner	30	45
Jugendpatent	49	52
Kurzpatente bis zu einem Monat	83	198
Total	640	833

Erteilte Fischereipatente See	2019	2020
erteilte Fischereipatente Pachtgewässer	225	227

Passbüro

	2018	2019	2020
Anträge für Pass	338	260	124
Anträge für IDK	1'822	1'830	1368
Anträge für Kombi (Pass und IDK)	1'781	1'741	1672
Provisorische Pässe	44	26	19
Biometrieerfassung für den Ausländerausweis	485	502	1817

Opferhilfe

Anzahl Dossiers	2018	2019	2020
1. Entschädigung / Genugtuung			
Übertrag Vorjahr	–	–	–
Eingang Erfassungsjahr	–	–	–
Abschluss Erfassungsjahr	–	–	–
2. Gesuche			
Übertrag Vorjahr	19	7 (5)	7 (32)
Eingang Erfassungsjahr	16	5 (24)	5 (59)
Abschluss Erfassungsjahr	7	1 (14)	2 (57)
3. Beratung	16	0 (73)	0 (95)

Finanzielle Leistungen	2018	2019	2020
1. Entschädigung / Genugtuung			
Entschädigung	–	–	–
Genugtuung	–	–	9'000.00
Vorschuss	–	–	–
Total	–	–	9'000.00
2. Beratung			
Soforthilfe / Weitere Hilfen	26'585.00	20'709.05	56'546.90
3. Interkantonaler Ausgleich gemäss Art. 18 OHG			
Abgeltungen an andere Kantone	42'210.00	32'562.00	3'618.00
Total finanzielle Leistungen nach OHG	68'795.00	62'351.85	69'164.90

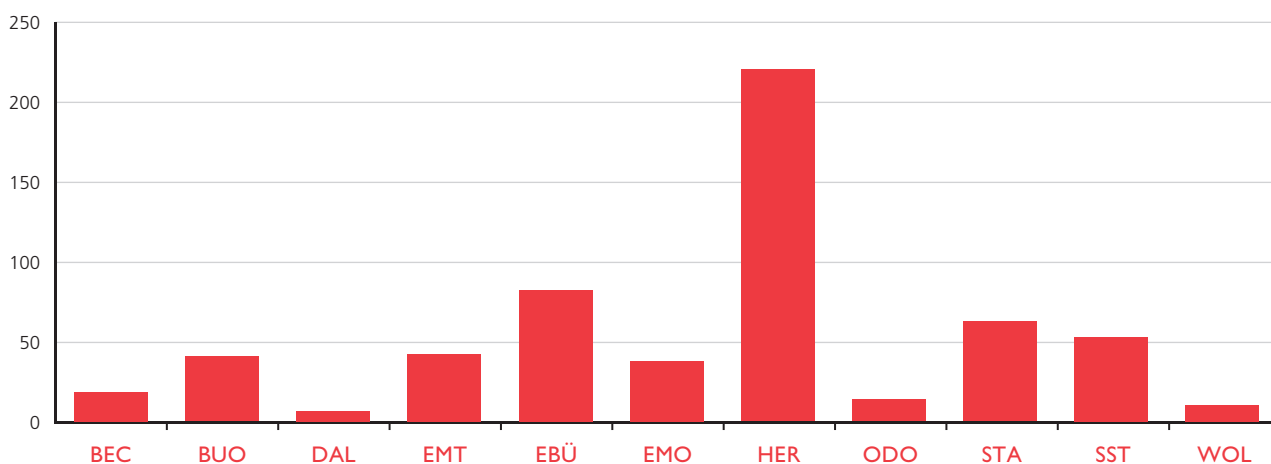
4.3.2 Grundbuchamt

Handänderungen

Gemeinden	Handänderungen total (Anzahl)	steuerbarer Wert der Handänderungen
Beckenried	49	18'526'395.00
Buochs	59	40'677'890.00
Dallenwil	39	6'602'440.00
Emmetten	93	42'181'860.00
Ennetbürgen	103	82'622'820.00
Ennetmoos	58	37'858'910.00
Hergiswil	131	221'281'405.00
Oberdorf	44	13'764'090.00
Stans	79	62'868'685.00
Stansstad	79	52'869'740.00
Wolfenschiessen	36	10'248'915.00
Kanton Nidwalden	770	589'503'150.00

Handänderungen (grafisch)

in Mio.

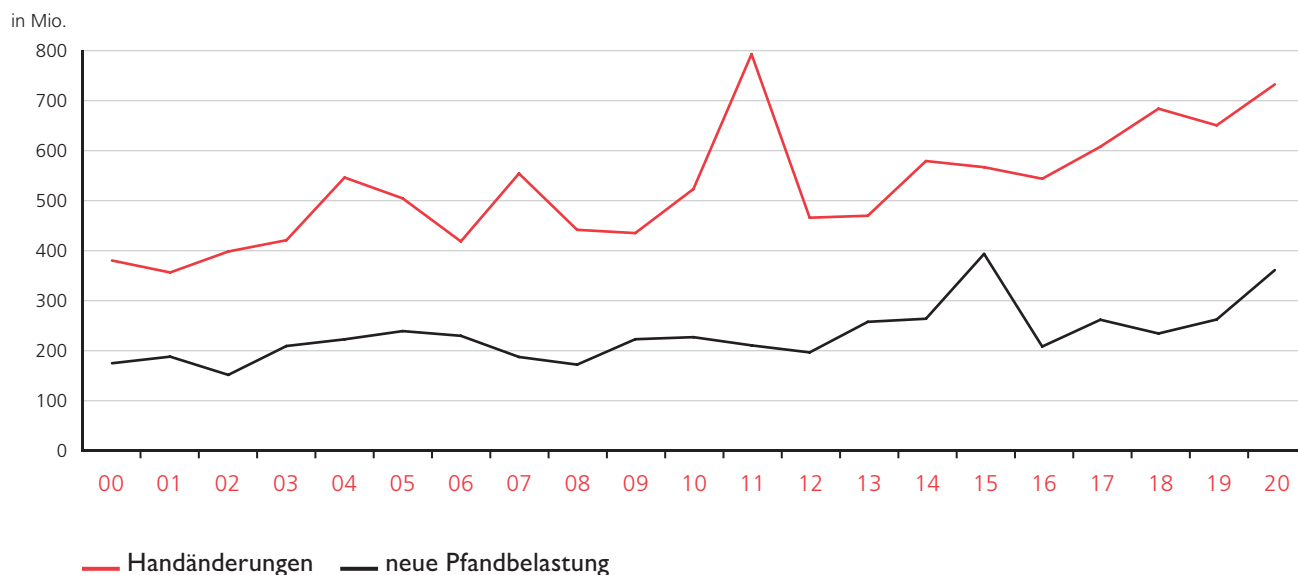


■ Steuerbarer Wert der Handänderungen

Grundpfandrechte Vergleich 2000–2020

Jahr	Handänderungen		neue Pfandbelastung
	Anzahl	Betrag	Betrag
2000	600	382'668'236.51	175'095'557.19
2001	670	358'497'159.30	188'399'200.00
2002	658	400'861'053.40	151'560'481.91
2003	693	423'672'086.90	209'896'848.71
2004	787	550'365'222.69	223'383'026.47
2005	810	508'185'002.45	240'039'995.92
2006	744	421'252'892.90	230'515'050.00
2007	782	558'417'106.00	187'758'302.00
2008	629	444'661'315.00	172'292'600.00
2009	701	438'045'009.00	223'621'136.00
2010	742	527'066'629.00	227'794'800.00
2011	881	799'668'861.00	211'163'064.00
2012	667	469'155'802.00	196'993'530.00
2013	565	473'143'298.00	258'773'056.00
2014	643	583'659'282.00	264'995'798.00
2015	658	571'215'043.00	396'004'148.00
2016	684	547'865'941.00	208'846'020.00
2017	674	612'620'411.00	262'974'939.00
2018	683	689'444'232.00	235'161'663.00
2019	641	655'777'494.00	263'444'266.00
2020	770	738'465'910.00	363'268'098.00

Grundpfandrechte Vergleich 2000–2020 (grafisch)



4.3.3 Kantonspolizei

Verzeigungen

	2018		2019		2020	
Delikt	Straftaten	Aufklärung in %	Straftaten	Aufklärung in %	Straftaten	Aufklärung in %
Tötungsdelikte	1	100	0	–	–	–
Körperverletzungen	27	85,2	15	79,1	22	97,5
Veruntreuung	3	66,6	2	100	1	100
Diebstahl (ohne Fahrzeuge)	278	27	252	25	213	30,5
– davon Einbruch	73	6,8	71	9,9	60	28,3
Sachbeschädigung	117	24,8	124	21,3	177	18,6
Fahrzeugdiebstahl	132	0	72	9,7	67	4,5
Raub	1	0	8	75	4	100
Betrug	47	40,4	46	39,1	51	33,3
Erpressung	7	14,3	14	0	4	25
Drohung	29	65,5	35	51,4	39	64,1
Häusliche Gewalt	54	100	47	100	80	100
Nötigung	21	95,2	8	100	8	87,5
Freiheitsberaubung/Entführung	1	100	2	100	2	100
Vergewaltigung	1	100	0	–	1	100
Sex. Integrität	9	77,8	24	79,2	36	88,9
Brandstiftung	3	100	2	0	–	–
Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	39	89,7	0	–	16	93,8
Geldwäscherei/mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften	2	50	7	57,1	10	90

Ausschreibungen

Ripol	2017	2018	2019	2020
Personen	1'071	1'161	938	681
Sachen (und Ausweise)	694	687	673	488
Fahrzeuge	4	3	4	1
Schilder inkl. Velovignetten	61	43	53	32
Mofa/Fahrräder	149	200	146	120

Hotelmeldescheine

	2017	2018	2019	2020
Eingezogen und verarbeitet	51'859	101'591	88'217	49'395

Kriminaltechnischer Dienst

	2017	2018	2019	2020
Erkennungsdienstlich behandelte Personen	399	303	271	175
Identifikationen	62	57	83	102

Verkehrsunfälle

	2017	2018	2019	2020
Verkehrsunfälle total	224	234	240	210
– Verkehrsunfälle mit Sachschaden	146	142	148	122
– Verkehrsunfälle mit Verletzten	76	90	91	87
– Verkehrsunfälle mit Toten	2	2	1	1

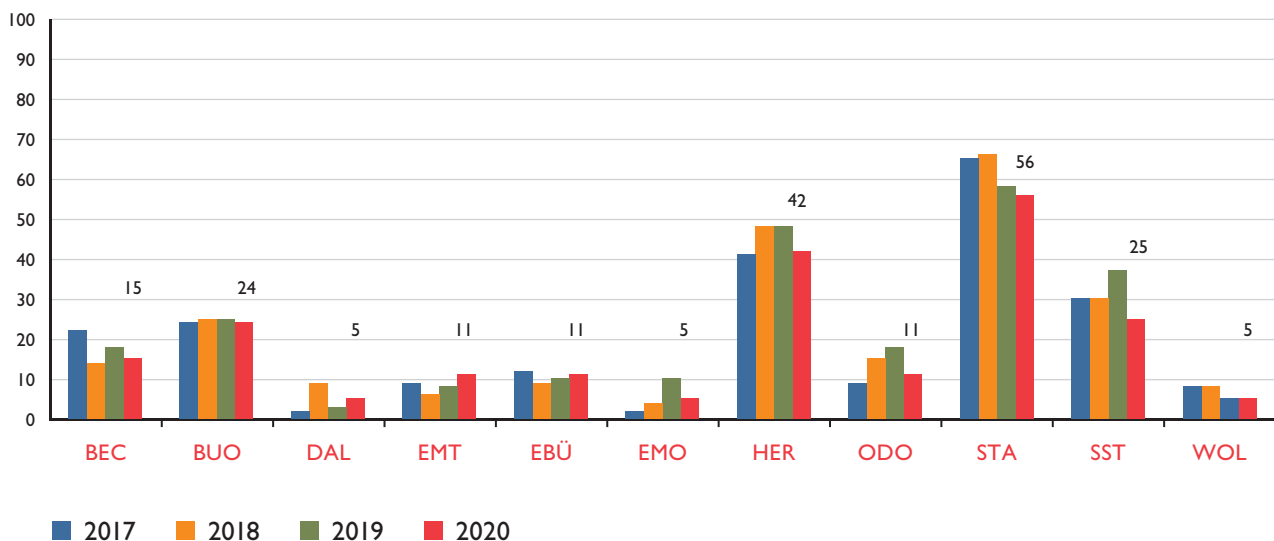
Ort				
– Innerorts	110	113	120	98
– Ausserorts	114	121	120	112
davon auf Autobahn N2 und A8	58	39	64	39

Sachschaden in Mio.	1.89	2.76	2.05	1.46
----------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

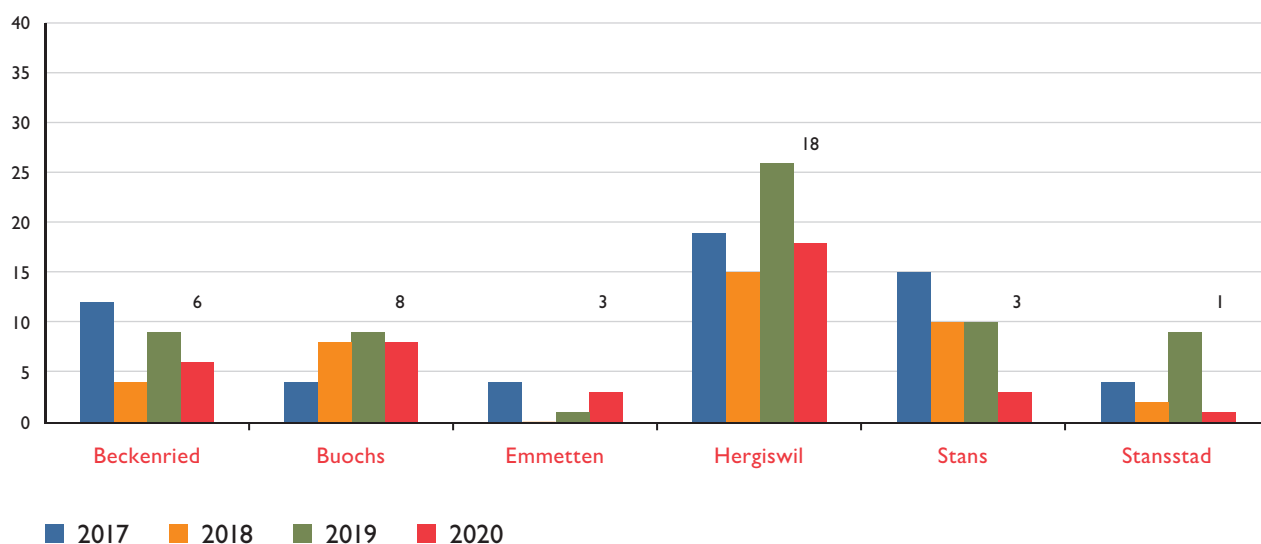
Anzahl beteiligte Personen		2017	2018	2019	2020		2017	2018	2019	2020
Tote Personen	Erwachsene	2	2	1	1	Kinder	–	–	–	–
– Fahrzeugführer	Erwachsene	2	2	–	–	Kinder	–	–	–	–
– Mitfahrer	Erwachsene	–	–	–	1	Kinder	–	–	–	–
– Fussgänger	Erwachsene	–	–	1	–	Kinder	–	–	–	–
Verletzte Personen	Erwachsene	85	98	100	97	Kinder	8	7	7	3
– Fahrzeugführer / Mitfahrer	Erwachsene	83	92	89	94	Kinder	5	6	7	1
– Fussgänger	Erwachsene	2	6	11	3	Kinder	3	1	–	2

Unfallursachen	2017	2018	2019	2020
Zustand der Person	36	33	32	44
Angetrunkenheit	18	17	14	19
andere	18	16	18	25
Verhalten der Person	161	144	165	159
Missachten der Lichtsignale	6	3	1	–
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	11	11	13	16
Ladung des Fahrzeuges	3	5	–	1
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	141	125	151	142
Fahrzeug	158	145	174	120
Geschwindigkeit	51	52	43	32
Fahren	58	49	64	48
Überholen	8	6	13	5
Vortrittsrecht	40	36	47	34
FäG (fahrzeugähnliche Geräte)/Fussgänger	1	2	7	1
Infrastruktur und externer Einfluss	5	13	13	13
Momentaner äusserer Einfluss	3	6	3	6
Einfluss durch Dritte	2	7	10	7
Unbekannter Mangel/ Einfluss	35	38	37	–

Verkehrsunfälle nach Gemeinden



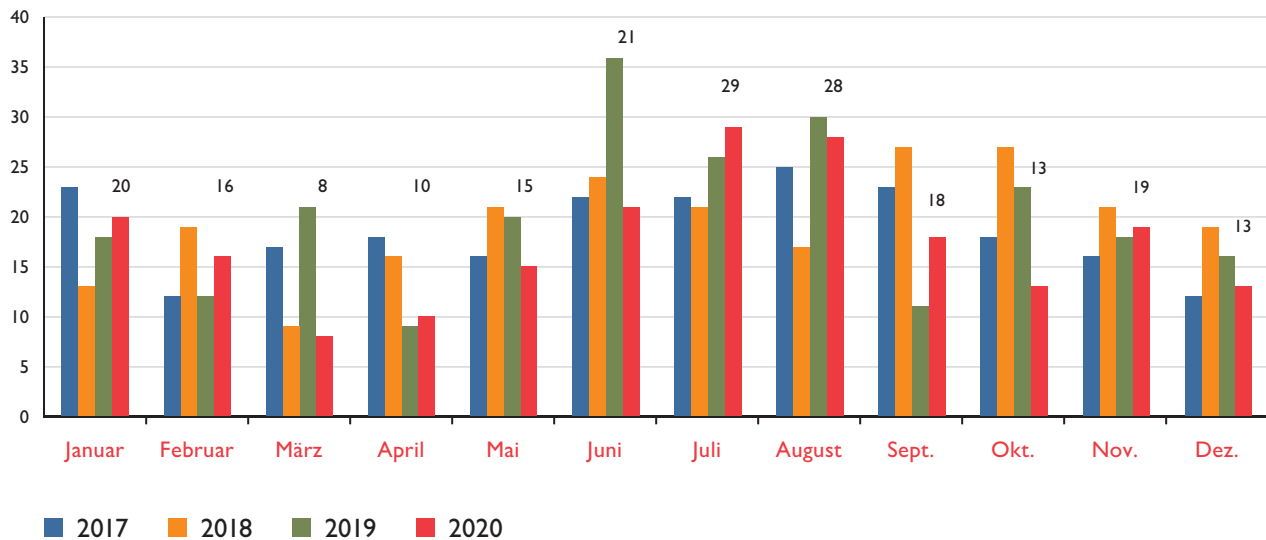
Unfälle A2 / A8



Verkehrsunfälle nach Wochentagen	2017	2018	2019	2020
Montag	32	33	35	28
Dienstag	22	29	33	24
Mittwoch	39	35	37	38
Donnerstag	24	44	37	32
Freitag	43	30	39	42
Samstag	38	34	29	21
Sonntag	26	29	30	25

Verkehrsunfälle nach Monaten	2017	2018	2019	2020
Januar	23	13	18	20
Februar	12	19	12	16
März	17	9	21	8
April	18	16	9	10
Mai	16	21	20	15
Juni	22	24	36	21
Juli	22	21	26	29
August	25	17	30	28
September	23	27	11	18
Oktober	18	27	23	13
November	16	21	18	19
Dezember	12	19	16	13

Unfälle nach Monaten



Kontrollen

A2 / A8	2017	2018	2019	2020
Anzahl Kontrollen	179	176	184	76
Mannstunden	1'071	1'057	1'104	455
Lokalstrassen				
Anzahl Kontrollen	883	753	541	367
Mannstunden	4'416	3'765	2'707	1'839
Sicherheitspolizei A2 und Lokalstrassen				
Anzahl Kontrollen	1'150	1'048	1'146	1364
Mannstunden	12'652	11'530	12'607	15'002
Schwerverkehr A2 und Lokalstrassen				
Anzahl Kontrollen	779	867	781	528
Mannstunden	8'335	8'813	8'197	5'545
Kontr. Fahrzeuge	4'043	4'488	3'950	2'559
Anzahl Übertretungen	523	644	464	181
Anteil Übertretungen	13%	14.4%	12%	7.0%
Häufigste Übertretungen				
Gewicht	171	203	205	119
ARV	147	164	178	86
Länge, Breite, Höhe	42	91	33	6

Geschwindigkeitskontrollen

Alle Strassen		2017	2018	2019	2020
Anzahl Kontrollen		1'157	1'222	1'166	1'106
Einsatzstunden		27'728	28'133	29'317	34'918
Gemessene Fahrzeuge		3'918'162	4'189'892	3'803'968	5'109'060
Anzahl Übertretungen		80'304	75'222	52'907	73'121
– davon Ordnungsbussen		79'068	74'235	52'085	72'508
– Anzeigen		1'236	987	822	613
Anteil Übertretungen		2.05 %	1.79 %	1.39 %	1.43 %
Nach Strassentyp					
Autobahn	Anzahl Kontrollen	731	765	691	612
	Einsatzstunden	18'256	19'258	19'905	26'011
	Übertretungen	66'953	61'480	36'540	55'727
	– davon Ordnungsbussen	65'839	60'643	36'063	55'262
	– Anzeigen	1'114	837	477	465
Ausserorts	Anzahl Kontrollen	53	323	357	379
Neuberechnung wegen semi-stationären Anlage ab 2017	Einsatzstunden	1'060	6'925	8'826	8'101
	Übertretungen	6'341	4'694	10'145	8'885
	– davon Ordnungsbussen	6'294	4'647	9'866	8'820
	– Anzeigen	47	47	279	65
Innerorts	Anzahl Kontrollen	104	134	118	115
	Einsatzstunden	1'964	1'950	1'711	806
	Übertretungen	6'950	9'048	6'222	8'509
	– davon Ordnungsbussen	6'875	8'945	6'156	8'426
	– Anzeigen	75	103	66	83

Verkehrsinstruktion

Verkehrsunterricht	2017	2018	2019	2020
Schulbesuche				
Schulklasse	Anzahl Doppellektionen			
Kindergarten	43	41	41	43
1. Klasse	26	24	22	22
2. Klasse	22	24	23	23
3. Klasse	23	23	25	20
Verkehrsgarten	23	23	22	–
4. Klasse	23	24	23	–
5. Klasse	48	40	46	40
Ors	–	18	19	–
Patrouilleure	9	9	9	12
Nachinstruktion	2	1	1	1
Total	219	227	231	161

Aufwand / Lernstoff	
Kindergarten	Sicheres Überqueren der Strasse auf dem Fussgängerstreifen, Fussgängerregeln
1. Klasse	Sicheres Überqueren der Strasse, Fussgängerregeln, Sichtbarkeit
2. Klasse	Regeln/Vorschriften für fahrzeugähnliche Geräte (fäG), Wichtigkeit des Helms, obligatorische Fahrradbestandteile
3. Klasse	Signale und Signalgruppen, Sicherheit durch Sichtbarkeit, Verkehrsgarten
4. Klasse	Linksabbiegen mit Velo, Theorie und Praxis
5. Klasse	Vorbereitung für Veloprüfung (Signale, gesetzliche Vorschriften, Fahrradbestandteile, richtiges Abbiegen, etc.)
ORS	Thema Verkehrsunfall (Ursachen, Folgen, Prävention)

Verkehrsgarten	2017	2018	2019	2020
3. Klasse / Kleinklasse	23	23	22	–
Anzahl Schüler	389	390	365	–
Veloprüfung				
Absolviert	398	326	415	–
Bestanden	382	317	407	–
Ohne Fehler	39	30	56	–
Schülerpatrouilleure				
Ennetmoos	6	6	9	10
Ennetbürgen	5	10	15	14
Buochs	18	17	18	19
Nacherziehung				
Total Schülerrapporte	16	12	13	7
Aufgebot Nachinstruktion	16	12	13	7
3. Rapport = Verzeigung	–	1	–	0
Meldung an Wohnkanton	–	1	–	0
Nachinstruktionen	2	1	1	1

Strassen- und Signalisationstechnik

Projektbearbeitungen	2017	2018	2019	2020
Signalisationen / Markierungen / Baugesuche	286	273	291	252
Strassenreklamen	18	18	25	20

Sonder- und Schwertransporte

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Begleite	29	48	28	169
– Aufwand in Stunden	60	72	43	265
– Aufwand Km	499	764	648	3'587

Alarmer und Aufgebote

	2017	2018	2019	2020
Fehlalarme kostenpflichtig	88	95	78	68
MOKOS-Aufgebote Feuerwehr	92	255	259	247

Fahrbewilligungen

Kehrsitenstrasse	2017	2018	2019	2020
– Dauerbewilligung	194	228	212	207
– Tagesbewilligung	5'236	4'679	4'531	3400
Wiesenbergstrasse				
– Dauerbewilligung	72	66	76	85
– Tagesbewilligung	326	556	609	750

Fahrrad Fund/Verlust

	2017	2018	2019	2020
– Ausschreibung Verlust	69	105	68	63
– Fundfahrräder	91	129	95	80

Zahlungsverkehr

Umsatz Inkassobüro	2017	2018	2019	2020
Total Geldverkehr in CHF	455'456.10	426'593.35	352'972.20	191'831.95
– Staatsanwaltschaft Bussendepots	24'351.00	15'730.50	22'826.75	17'150.00
– Bussendepot SVK	107'621.60	159'144.00	144'319.00	72'112.00
– Staatsanwaltschaft Gebühren	50'259.10	63'411.85	57'186.05	28'890.00
Kreditkartenabrechnungen				
Gesamtbetrag in CHF	242'282.05	299'020.75	320'741.30	139'437.50

Ordnungsbussen / Mängellisten

Ordnungsbussen	2017	2018	2019	2020
Anzahl ohne Geschwindigkeit	2'239	2'188	1'392	1'089
Mängellisten	157	93	58	41

Seepolizei

Einsätze mit Polizeiboot	2017	2018	2019	2020
Anzahl Einsätze	72	78	114	74
Aufwand in Stunden	375	312	684	482
Seepolizei-Kontrollen	34	42	57	20
Einsätze für andere, Verwaltung	6	10	12	14
Sicherheitsaufträge	3	4	5	6
Suche / Bergung / Rettung	15	13	12	17
Für Taucheinsätze	–	–	–	–
Unfälle auf See	2	2	1	1

Sturmwarnung

Anzahl Einschaltungen	2017	2018	2019	2020
– Vorsichtsmeldungen / Sturmwarnungen	65	45	91	60

4.3.4 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

Abteilung Militär

Orientierungstage

	2017	2018	2019	2020
	Jahrgang 1999	Jahrgang 2000	Jahrgang 2001	Jahrgang 2002
Anzahl Stellungspflichtige und freiwillige Frauen	191 (3 Frauen)	205 (11 Frauen)	167 (1 Frau)	200 (5 Frauen)

Rekrutierung / Tauglichkeit der Stellungspflichtigen

	2017	2018	2019	2020
	Rekr Zen Windisch	Rekr Zen Windisch	Rekr Zen Aarau	Rekr Zen Aarau
Mil Dienstauglich	83.3 %	77.3 %	83.7 %	82.6 %
SD tauglich (Zivilschutz)	7.8 %	5.2 %	3.8 %	1.3 %
Dienstuntauglich	8.9 %	17.5 %	12.5 %	16.1 %

Dienstverschiebungswesen

	2017	2018	2019	2020
Aufgebotene (Marschbefehle)	1'942	1'801	1'869	1'823
Gesuche eingereicht	354	280	278	291
Gesuche abgewiesen	46	26	35	36
Bewilligte Gesuche	308	254	243	255

Schiesswesen ausser Dienst

	Anzahl Teilnehmer							
	2017		2018		2019		2020	
	NW	CH	NW	CH	NW	CH	NW	CH
Obligatorisches Programm – 300/25 m	1'510	172'675	1163	167'727	1'365	146'385	549	58'807
Feldschiessen – 300 m	650	89'517	692	88'495	667	89'454	512	57'172
Feldschiessen – 25/50 m	297	28'138	298	29'281	280	31'310	196	17'282

Disziplinarwesen

	2020
Disziplinarbussen (Schiesswesen, Nichteintrücken OT / Rekr und Entlassung)	56
Vollzug Ausserdienstliche Disziplinarbussen	1
Umwandlung Disziplinarbussen in Arrest	6 Fälle (14 Arresttage)
Vollzug Arrest	0

Wehrpflichtersatzabgabe: Abschluss Generalausweis

	2017	2018	2019	2020
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Insgesamt vereinnahmte Beträge	695'306.53	841'816.62	841'438.31	831'174.39
Rückerstattungen	107'832.25	151'566.00	105'743.25	65'816.60
Rohertrag nach Abzug der Rückerstattungen	587'474.28	690'250.62	735'695.06	765'357.79
Bezugsprovision für den Kanton (20 %)	117'494.86	138'050.12	147'139.01	153'071.56
Rohertrag für den Bund (80 %)	469'979.42	552'200.50	588'556.05	612'286.23

Zeughaus / Logistik

	2020	
	Retablierungsstelle	Vorortlager
Anzahl Kundenkontakte	3'828	–
Stundenaufwand	–	3'793.1

Waffenplatz

	2017	2018	2019	2020
Belegungsstatistik (Personen)				
Trp und VBS	26'922	23'306	18'921	6'162
AZ SWISSINT	49'287	44'906	42'330	37'565
Kdo SWISSINT	15'052	*22'391	15'749	14'137
Eidgenössische Kurse	728	467	956	358
Zivile Belegungen	9'572	8'892	6'934	3'356
AMB	6'940	6'903	7'097	5'084
Notorganisation, ZSO, KFS, GFS	1'859	1'860	2'239	3'647
Total Belegungstage	110'360	108'725	94'226	70'309

*Tage der offenen Tür wurden mit rund 7'200 Belegungstagen miteingerechnet.

		2018	2019	2020
2. Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappried				
Schiessstage	Werkstage	169	165	139
	Samstage	2	2	2
Total Schiessstage		171	167	141
Schiesszeiten	Am Morgen und Nachmittag 08.00 – 17.00 Uhr	118	111	93
	Nur am Morgen 08.00 – 12.00 Uhr	23	24	25
	Nur am Nachmittag 13.30 – 17.00 Uhr	30	31	23
	Am Abend 18.00 – 22.00 Uhr	4	9	5
Total Schiesshalbtage		293	286	239
Truppe	Belegungen	212	182	157
	Gewehr- und Pistolenpatronen	575'175	527'143	414'063
	Panzerfaust 7,5 mm	–	–	–
	Panzerfaust Übungspatronen	–	1	–
	Gewehraufsatz 97 Übungspatronen 40 mm	–	2'095	–
	Mehrzweckgewehr Schrotpatronen	121	293	121
	Mehrzweckgewehr Flintenlaufpatronen	121	353	100
	Handgranaten	87	–	50
Polizei	Belegungen	66	59	47
	Gewehr- und Pistolenpatronen	159'128	134'311	67'444
	Mehrzweckgewehr Schrotpatronen	495	330	400
	Mehrzweckgewehr Flintenlaufpatronen	36	168	50
Securitas	Belegungen	5	14	8
	Gewehr- und Pistolenpatronen	4'750	17'551	8'070
Patentjäger NW	Belegungen	2	2	2
	Jagdkugelpatronen	184	170	150
Total Belegungen		285	257	214
Total verschossene Gewehr- und Pistolenpatronen		739'053	679'005	489'577

Belegung Schiessplatz Gnappiried

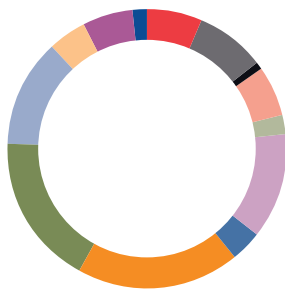
	2017	2018	2019	2020
Truppe	259	212	182	157
Polizei	58	66	59	47
Securitas	7	5	14	8
Patentjäger	2	2	2	2
Total	326	285	257	214

Schusszahlen Schiessplatz Gnappiried

	2017	2018	2019	2020
Gewehr- und Pistolenpatronen	934'279	739'053	679'005	489'577

4.3.5 Feuerwehrinspektorat

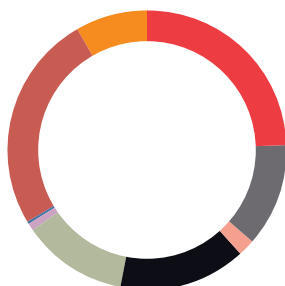
Einsätze Feuerwehren



- FW Beckenried (18 Einsätze)
- FW Buochs/Ennetbürgen (22)
- FW Dallenwil (2)
- FW Emmetten (16)
- FW Ennetmoos (6)
- FW Hergiswil (33)
- FW Oberdorf (10)
- FW Stans (51)
- Stützpunktfeuerwehr Stans (48)
- FW Stansstad (34)
- FW Wolfenschiessen (12)
- Betriebsfeuerwehr Pilatus AG (16)
- Betriebsfeuerwehr VBS (4)

Total 272 Einsätze

Einsätze nach Ereignis (alarmmässig)



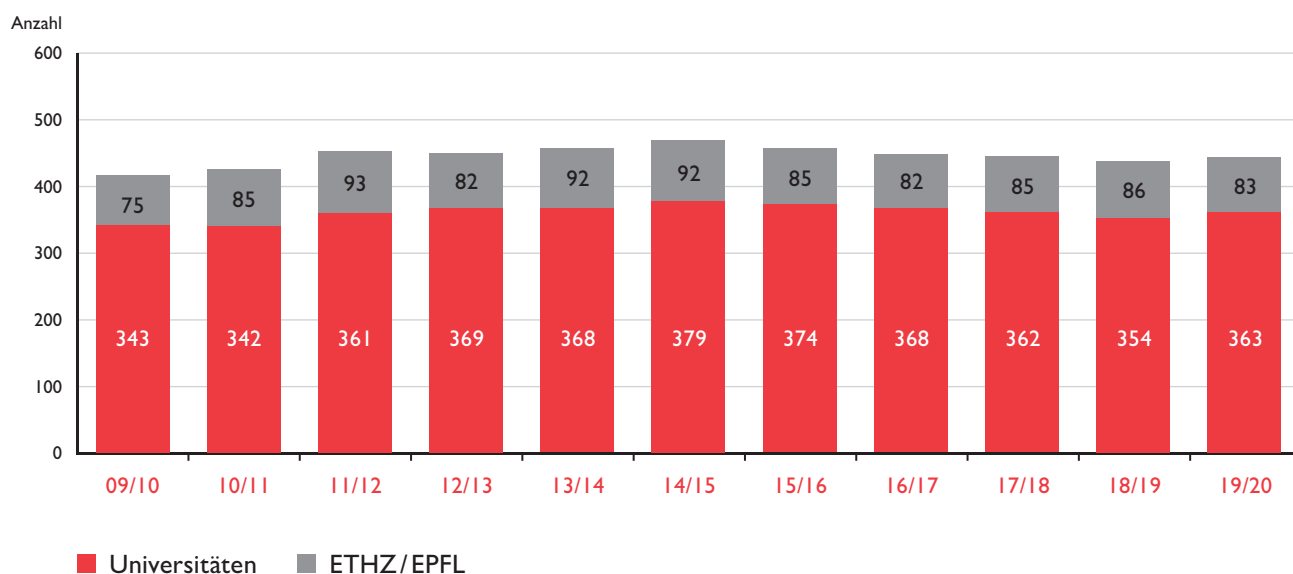
- Brandbekämpfungen (67 Einsätze)
- Elementarereignisse (32)
- Strassenrettung (6)
- Technische Hilfeleistungen (40)
- Ölwehr (33)
- Chemiewehr inkl. B-Einsätze (2)
- Einsätze auf Bahnanlagen (1)
- BMA unechte Alarmer (69)
- Diverse Einsätze (22)

Total 272 Einsätze

4.4 Bildungsdirektion

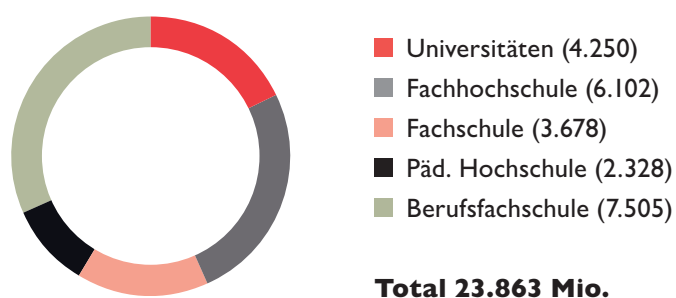
4.4.1 Direktionssekretariat

Universitäten: Anzahl Studierende aus Nidwalden



Die ETH wird vom Bund finanziert, d.h. NW leistet keine direkten finanziellen Beiträge.

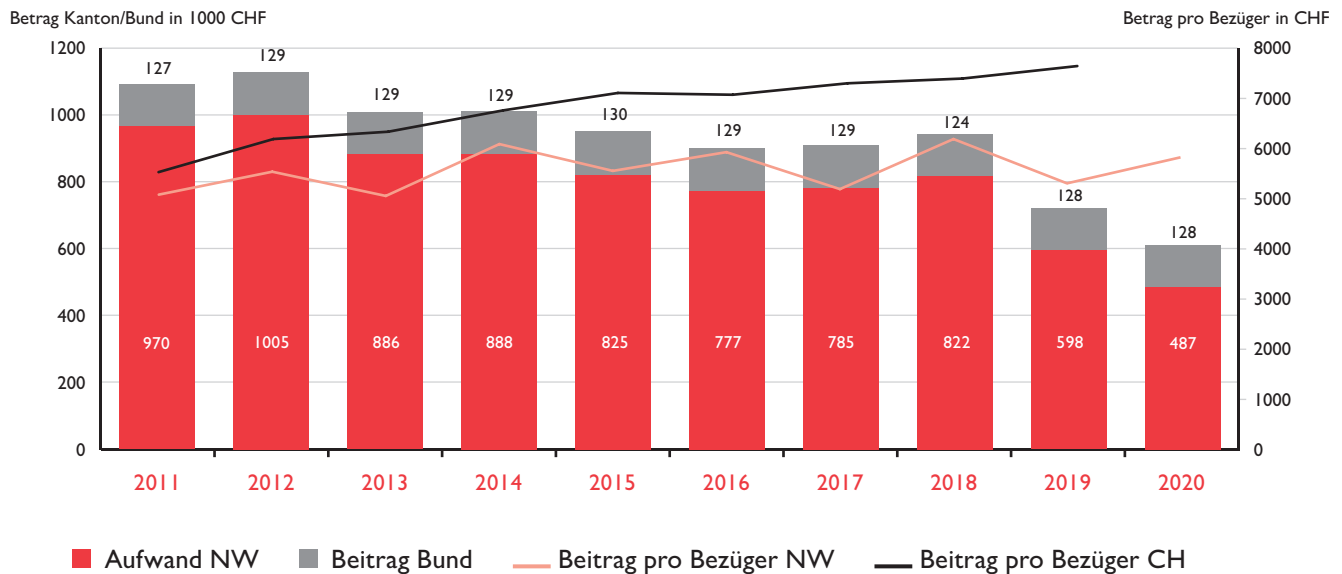
Ausgaben für ausserkantonale Bildung 2019 (in CHF Mio.)



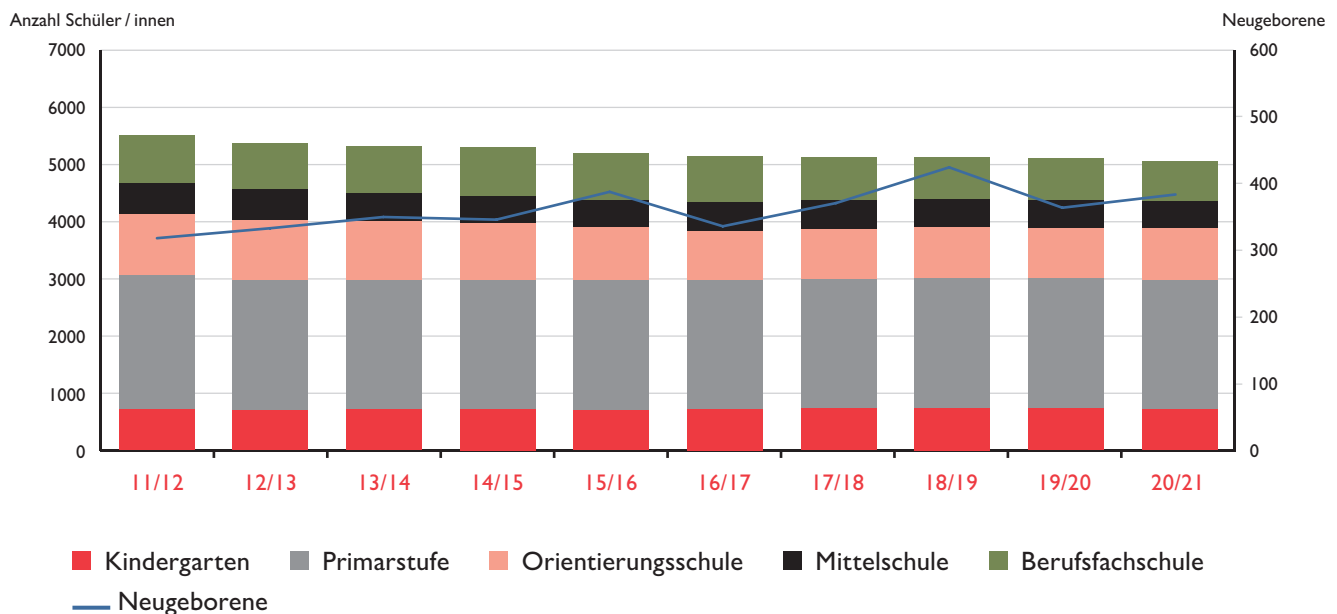
Anzahl Studierende

Anzahl Studierende	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Universitäten	374	368	362	354	363
Fachhochschule	261	265	289	300	283
Päd. Hochschule	147	167	128	142	125
Berufsfachschule	1'103	1'063	1'057	1'051	1'006
Total	1'185	1'863	1'836	1'847	1'777

Ausbildungsbeiträge: Stipendien



Schülerstatistik: Alle Schulstufen

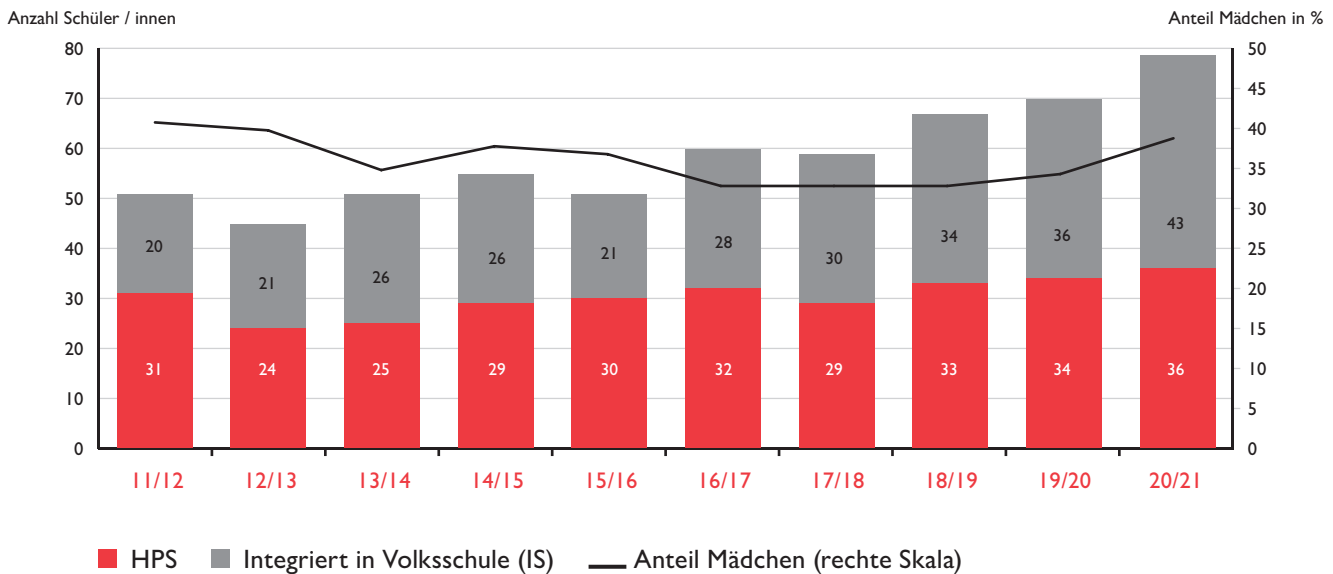


4.4.2 Amt für Volksschulen und Sport

Lernende nach Wohngemeinde und Schultyp (Schuljahr 2020/2021)

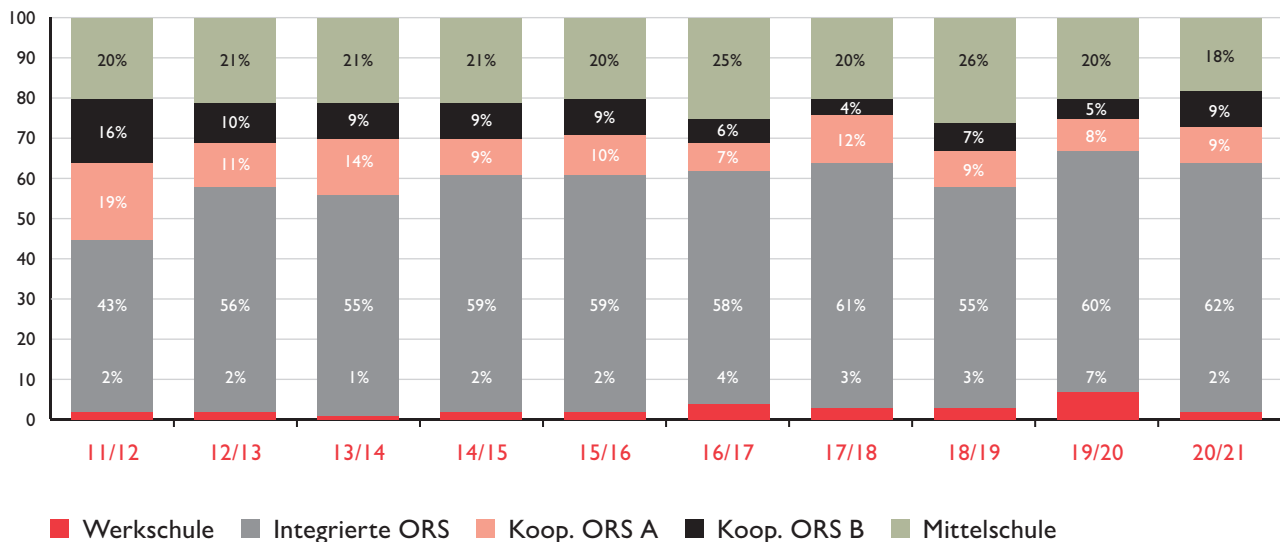
	Kindergarten (KG)	Primarschule (PS)	Orientierungs- schule (ORS)	Werksschule separiert (WSS)	Heilpädagogische Schule (HPS)	Mittelschule I – 3 (MS)	Total
Beckenried	68	236	88	–	3	21	416
Buochs	93	299	121	–	5	20	538
Dallenwil	33	117	39	–	3	11	203
Emmetten	22	58	30	–	1	2	113
Ennetbürgen	78	220	93	–	4	29	424
Ennetmoos	47	140	45	2	1	19	254
Hergiswil	59	215	103	–	4	34	415
Oberdorf	54	189	86	–	2	23	354
Stans	146	436	162	11	6	51	812
Stanstad	64	206	70	–	2	16	358
Wolfenschiessen	44	153	68	–	3	18	286
Total	708	2'269	905	13	34	244	4'173

Heilpädagogische Schule. Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen



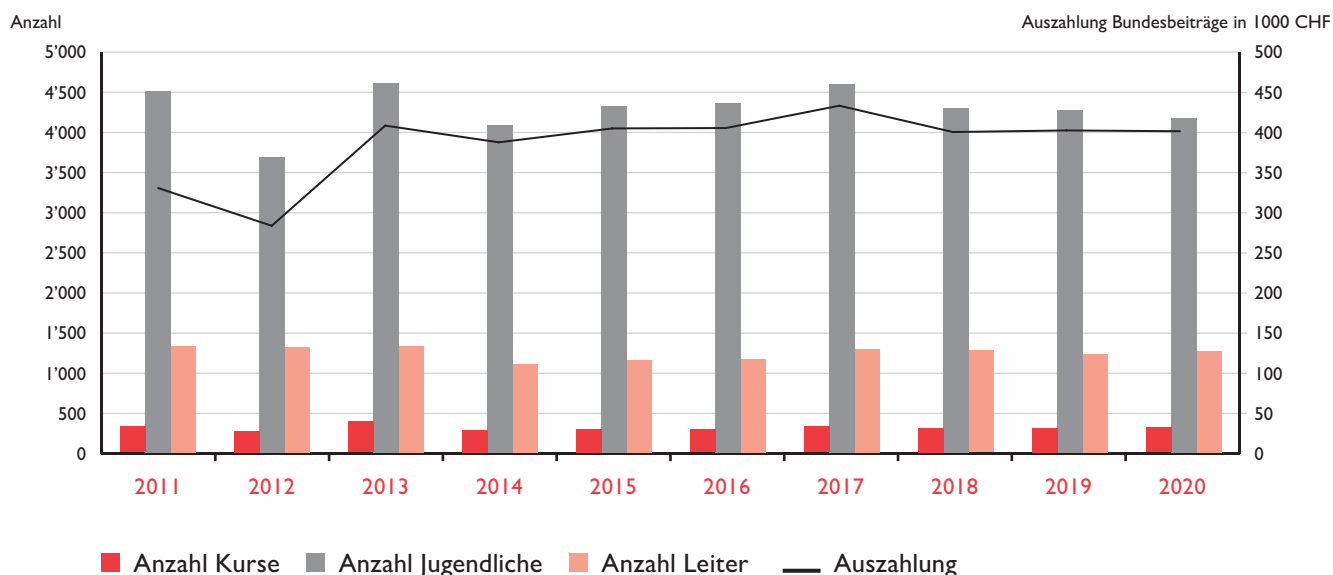
Übertritt Primarstufe – Sekundarstufe I

Schulbesuch der Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse des Vorjahres

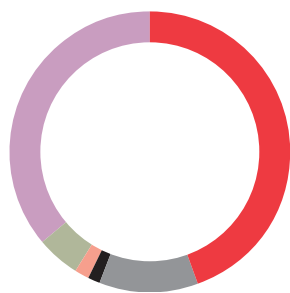


Ab SJ 12/13 führt Wolfenschiessen und ab SJ 14/15 Hergiswil die ORS ab der 1. Klasse integriert. Das kooperative Schulmodell wird nur noch in Buochs und Stansstad geführt. Seit SJ 15/16 wird nur noch in Stans eine separate Werkschule geführt.

Jugend + Sport



Verteilung Sportfonds-Gelder (in CHF)



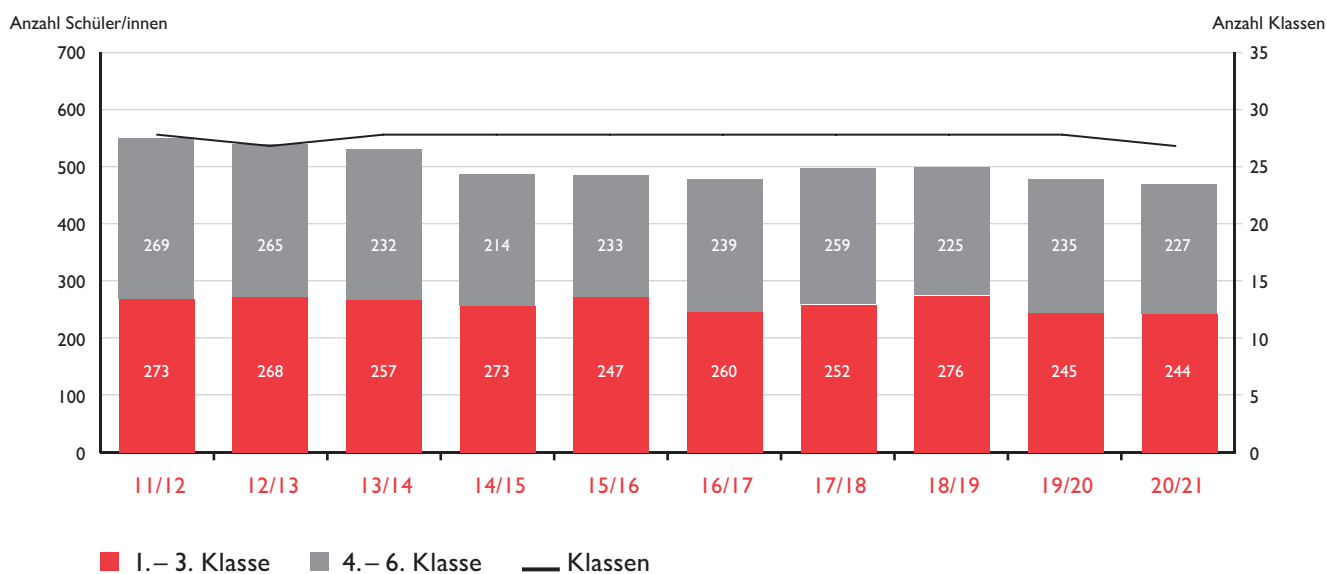
- 45 % Sportbetrieb (303'806)
- 11 % Sportanlagen (77'860)
- 1 % Sportgeräte (9'815)
- 2 % Sportanlässe (12'234)
- 5 % Sportförderungsprojekte (32'879)
- 36 % Leistungssportförderung (245'750)

Total Auslagen: 682'344

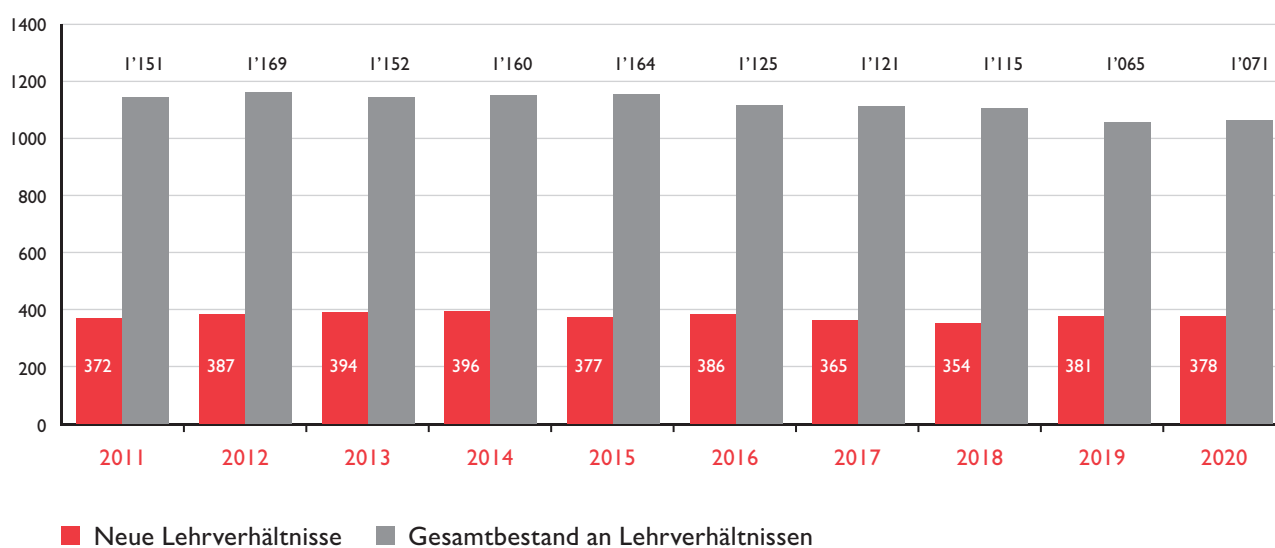
Total Eingang: 763'693

4.4.3 Amt für Berufsbildung und Mittelschule

Mittelschule: Anzahl Schülerinnen und Schüler / Anzahl Klassen

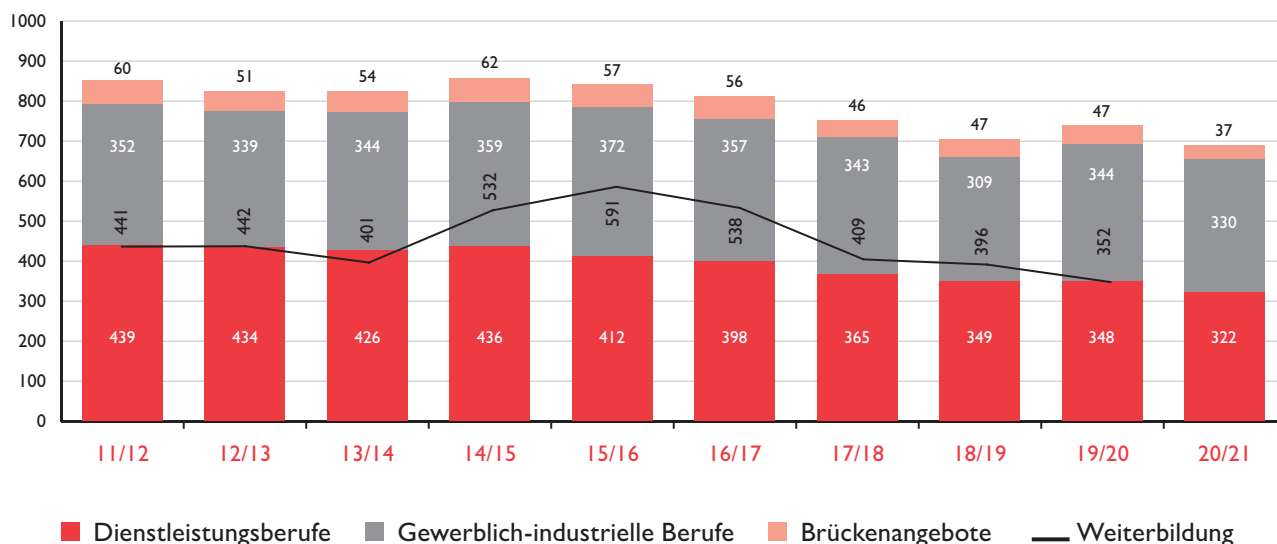


Lehraufsicht: Lehrverhältnisse

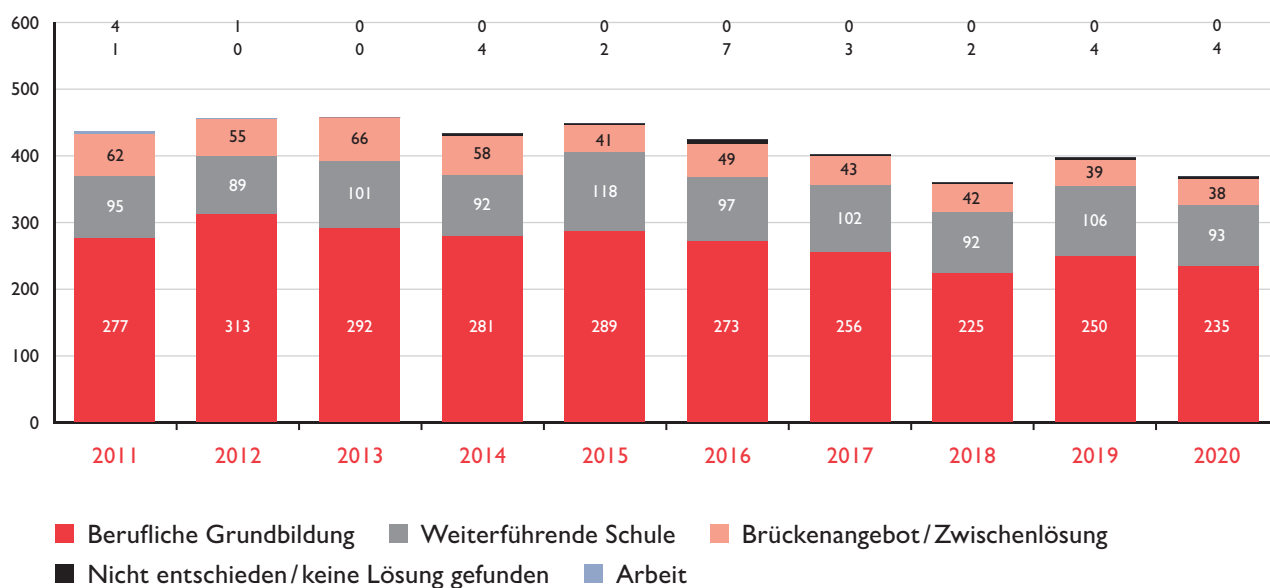


Berufsfachschule: Anteil Lernende nach Abteilungen

Anzahl Lernende

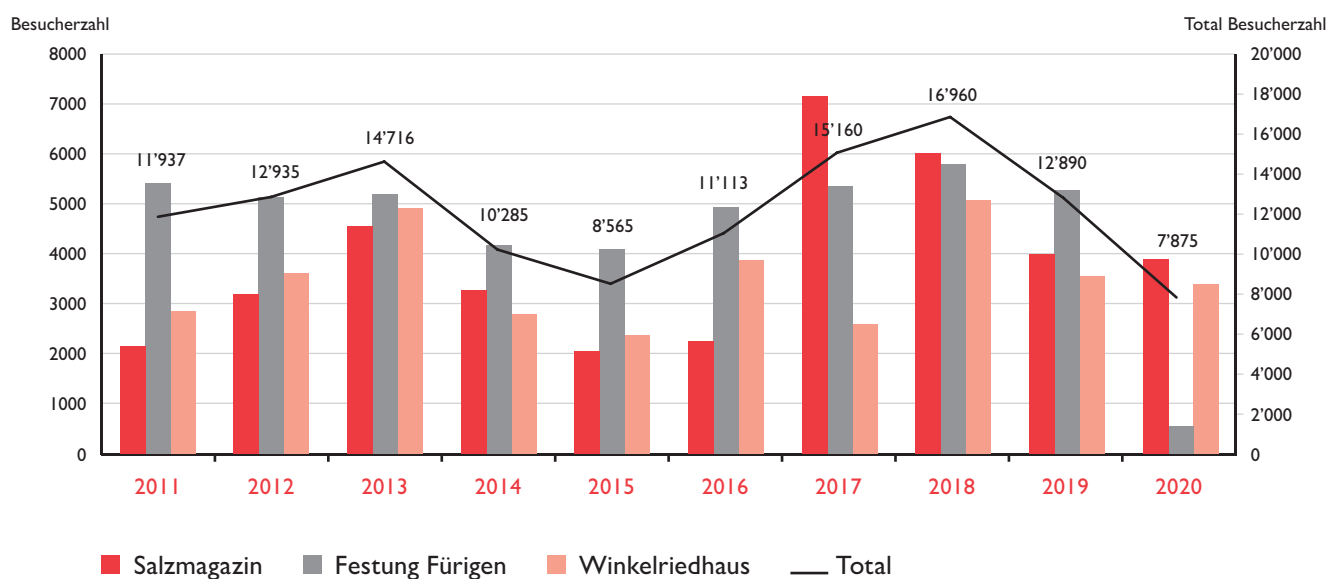


Berufs- und Studienberatung: Laufbahnwege nach der obligatorischen Schulzeit

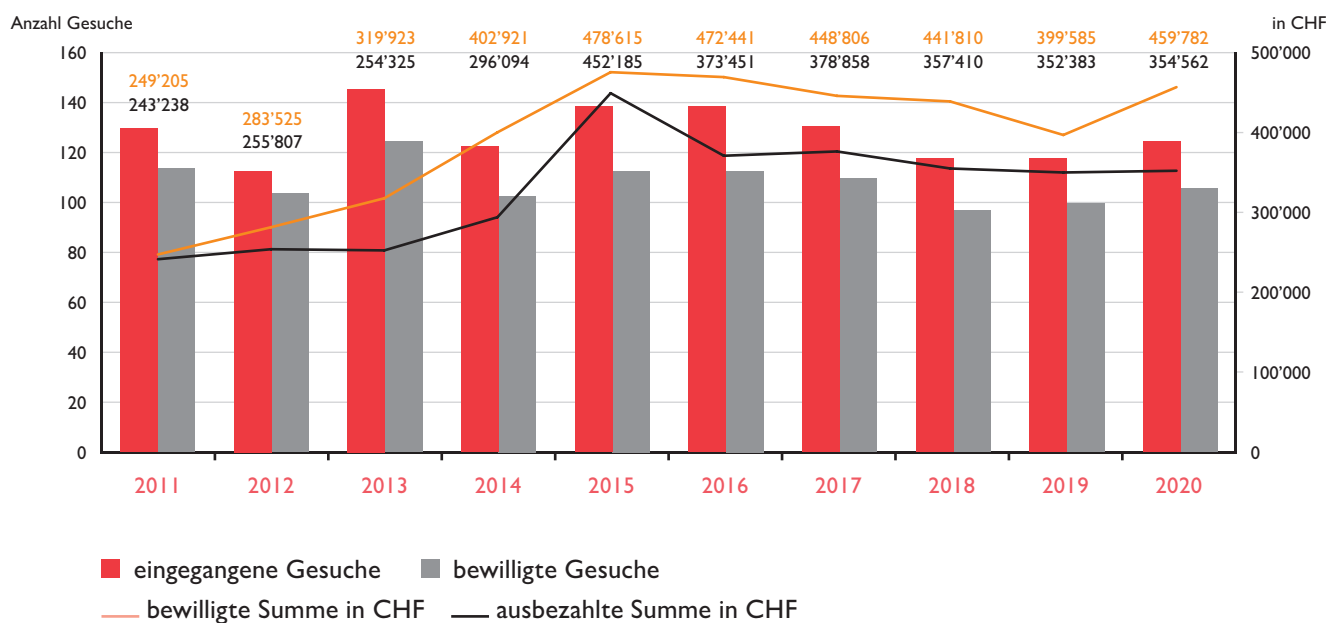


4.4.4 Amt für Kultur

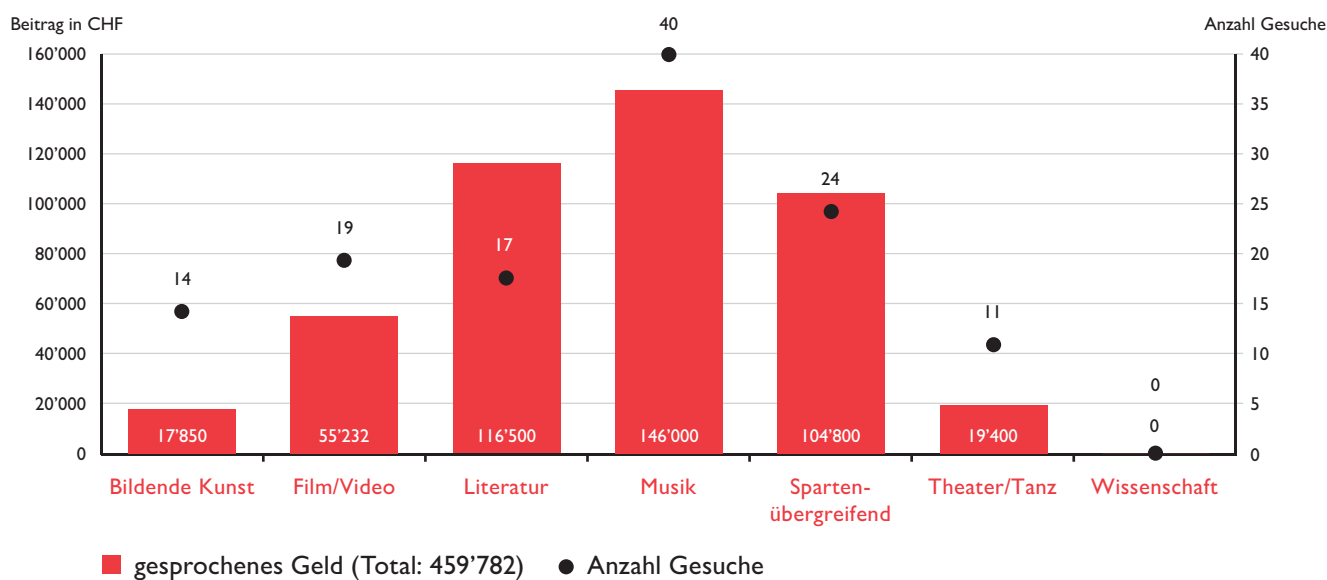
Museum: Besucherinnen und Besucher



Kulturförderung. Gesuche und Beiträge. Entwicklung



Kulturförderung (Gesuche und Beiträge 2020)



Von den eingereichten 125 Gesuchen konnten 106 berücksichtigt, 19 mussten abgelehnt werden.

Fachstelle für Denkmalpflege

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Regierungsratsgeschäfte im Bereich Schutzobjekte	14	12	19	9/45*	8/14	11/34	6/25	2/22	7/27
Stellungnahmen Ortsbildschutz	60	60	65	67	165	143	180	168	155
Abgeschlossene Restaurierungen	4	11	6	14	3	3	6	8	3
Beantragte Summe	761'200	506'837	563'926	1'127'113	925'696	668'200	2'064'750	1'179'928	638'115
Ausbezahlte Summe	557'646	717'056	344'210	689'855	539'390	292'308	244'290	788'975	1'055'868
Beiträge Bund	96'200	187'717	247'000	247'000	320'000	268'660	89'382	182'930	222'300
Freiwillige Beiträge	22'200	39'700	12'000	45'009	300'250	38'300	30'500	33'800	24'200
Öffentliche Veranstaltungen	3	3	4	4	3	3	6	5	7
Einsatz Wettbewerbs-Juries	4	–	–	2	2	1	3	3	–

* Schätzung/Verfügungen Bildungsdirektion

4.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion

4.5.1 Amt für Landwirtschaft

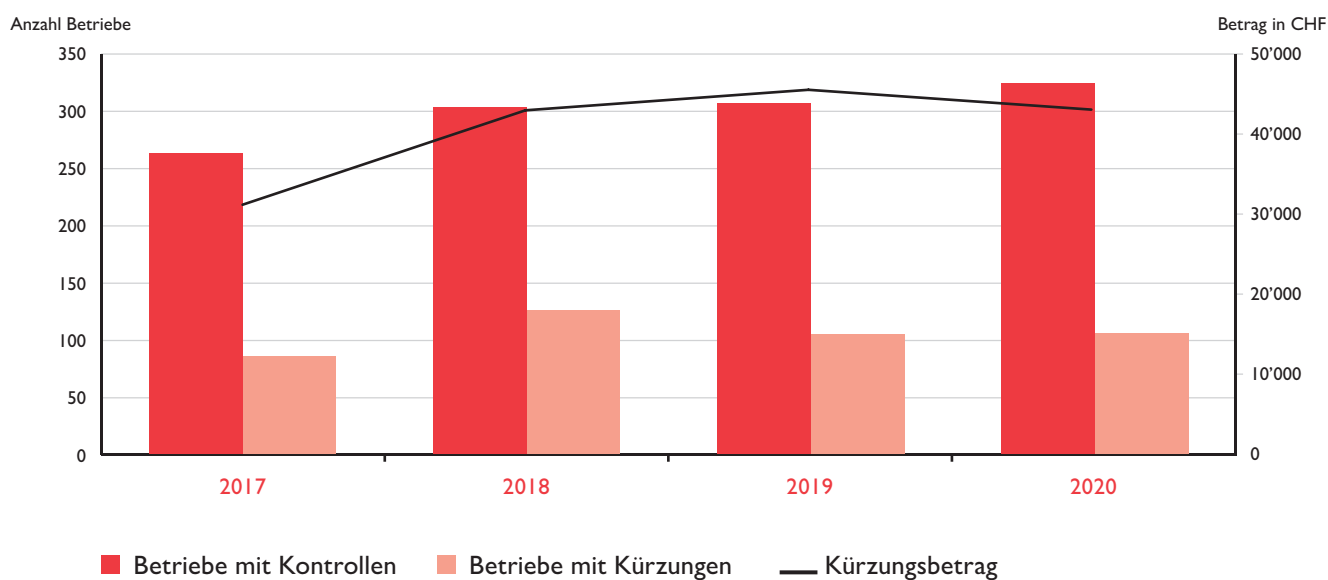
Direktzahlungen

Direktzahlungen	2017	2018	2019	2020
Betriebe mit Direktzahlungen	410	407	404	399
– davon Biobetriebe	75	78	81	81
Betriebe ohne Direktzahlungen	10	8	11	10
Total Betriebe > 0.2 Standardarbeitskraft (SAK)	420	415	415	409

Entwicklung Direktzahlungen (in CHF)

Entwicklung Direktzahlungen	2017	2018	2019	2020
Kulturlandschaftsbeiträge	7'245'672	7'299'432	7'441'178	7'326'118
Versorgungssicherheitsbeiträge	6'346'805	6'292'527	6'302'550	6'234'174
Biodiversitätsbeiträge (inkl. Kofinanzierung Vernetzung Kanton)	3'028'552	2'988'304	3'008'820	3'097'785
Produktionssystembeiträge	3'028'922	3'073'386	3'138'110	3'202'137
Landschaftsqualitätsbeiträge (inkl. Kofinanzierung Kanton)	1'201'299	1'189'743	1'211'603	1'203'641
Ressourceneffizienzbeiträge	120'630	141'619	146'742	157'679
Übergangsbeiträge	872'109	812'133	746'420	573'930
Total	21'843'989	21'797'143	21'995'424	21'795'463

Kontrollen und Beitragskürzungen

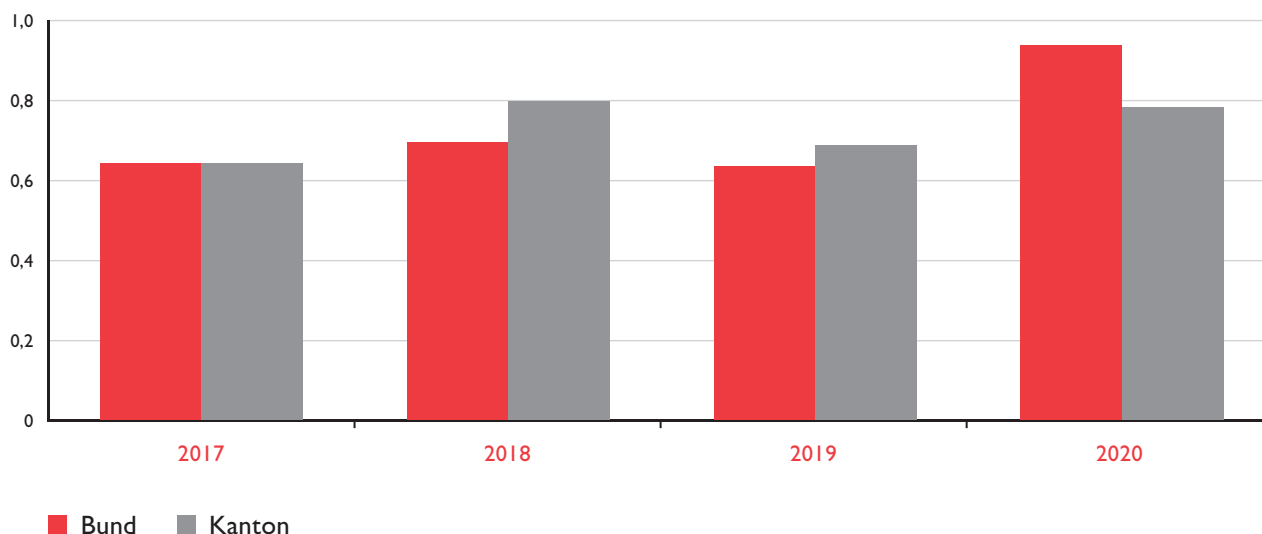


Viehzählung

Anzahl Tiere	2017	2018	2019	2020
Rindvieh	12'028	12'112	12'041	11'690
– davon Kühe	6'028	5'999	5'979	5'841
Pferde	263	241	238	225
Schweine	10'455	11'302	10'807	10'142
Schafe	3'692	3'719	3'732	3'858
Ziegen	1'442	1'458	1'561	1'574
Hirsche	297	302	404	306
Nutzgeflügel	42'305	42'185	42'291	41'943
Bienenvölker	973	910	918	1'065

Beitragszusicherung Strukturverbesserungen

in Mio. CHF



Inverstitutionskredite (ohne Betriebshilfe) – Neuauslegung und Tilgung

Entwicklung Direktzahlungen	2017	2018	2019	2020
Summe Neuausleihungen	3'286'000	1'989'950	1'305'400	2'872'880
ø Ausleihe pro Gesuch	131'440	117'056	108'783	179'555
Summe Tilgung	1'956'410	2'202'631	2'110'494	2'313'928

Auffuhrzahlen Klein- und Grossviehschauen

	2017	2018	2019	2020
Ziegenböcke/Ziegen	170	246	251	0*
Widder/Schafe	123	87	52	0*
Rindvieh (Stiere, Kühe, Rinder)	608	616	631	0*

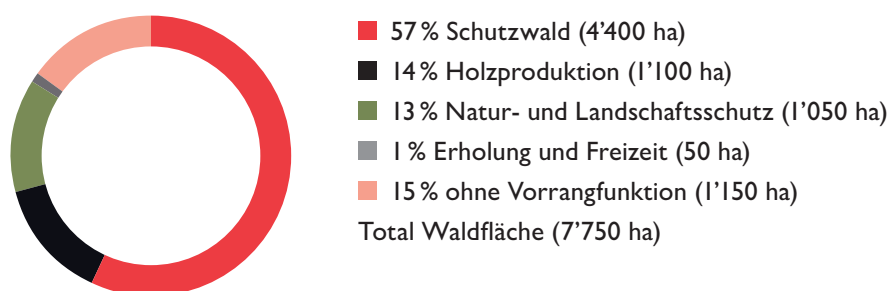
* Aufgrund der Corona-Pandemie wurde 2020 keine Viehschau durchgeführt.

Weiterbildung für Bäuerinnen und Bauern

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Themen	52	52	49	37
Anzahl Teilnehmer	532	546	498	374

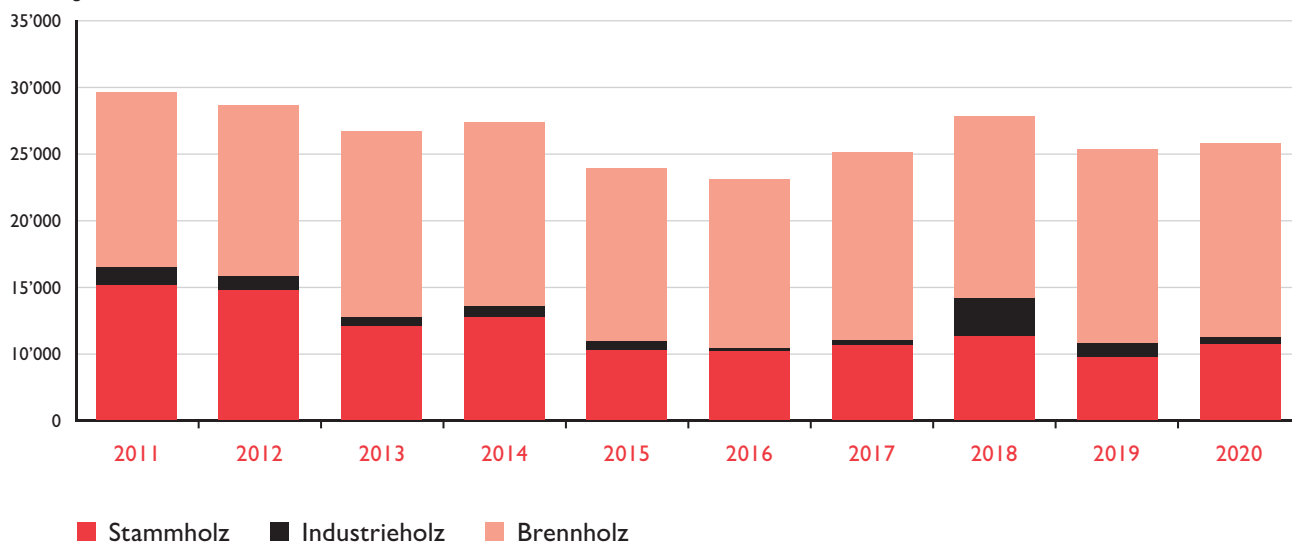
4.5.2 Amt für Wald und Energie

Waldfläche nach Waldfunktionen (in Hektaren)

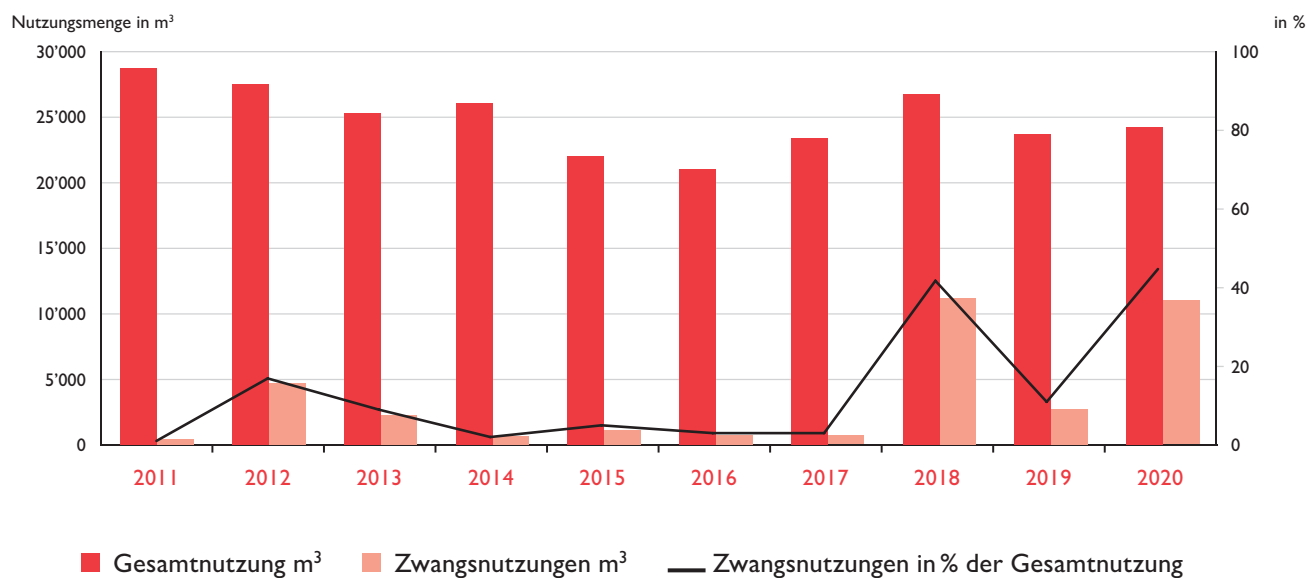


Entwicklung der Holznutzungen

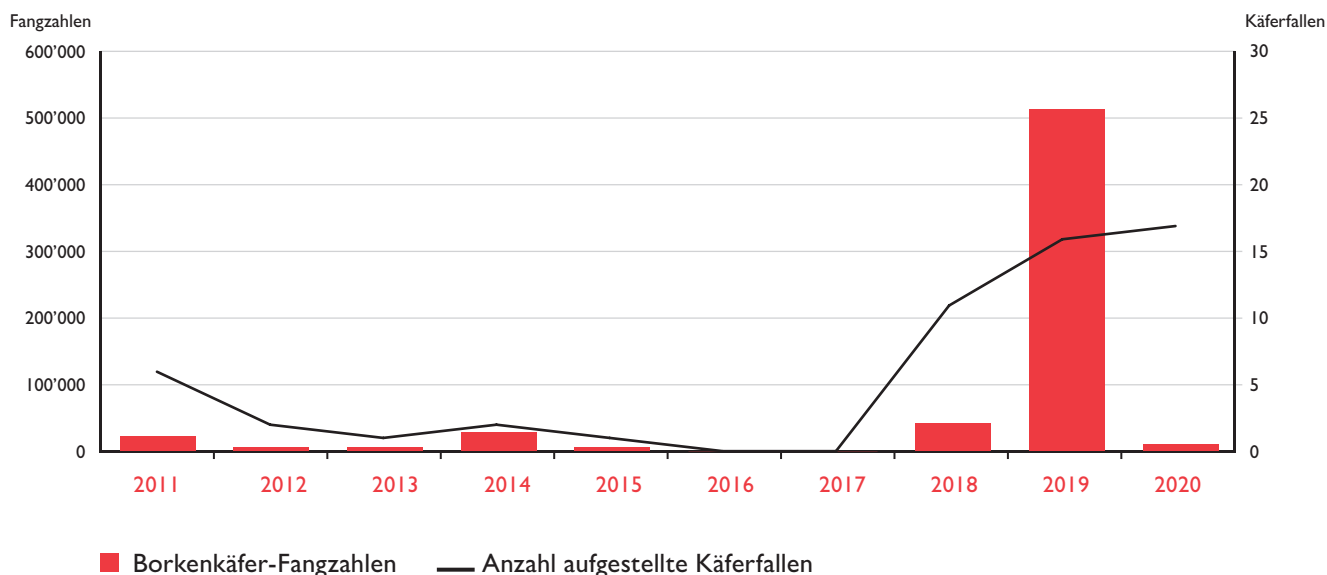
Holznutzungen in m³



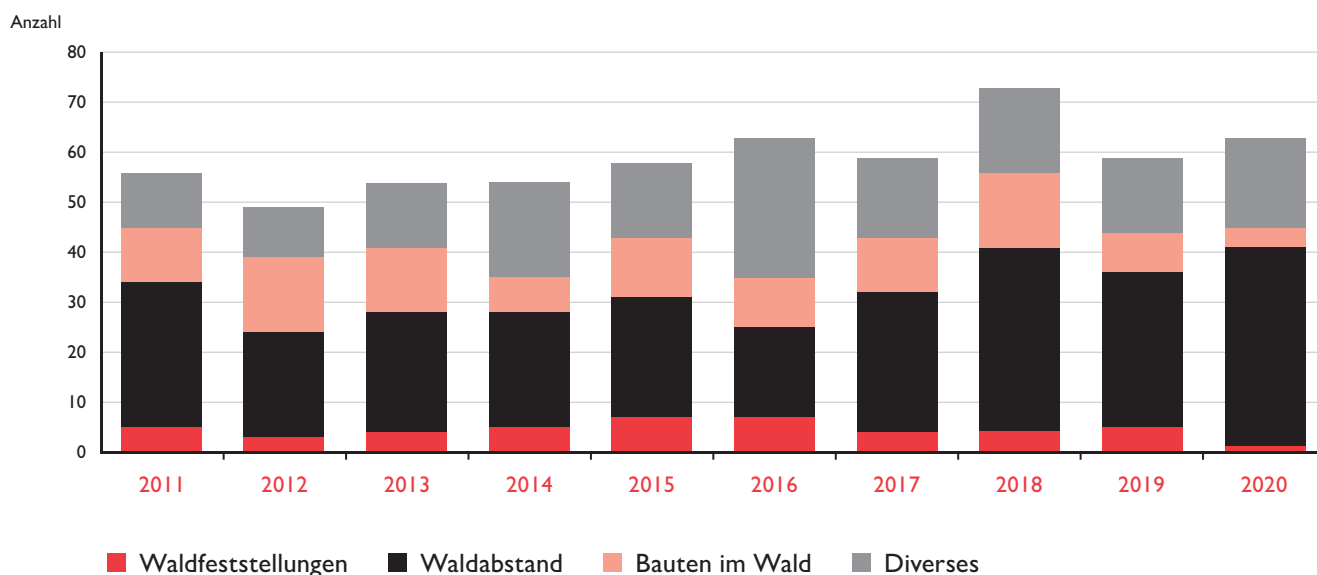
Zwangsnutzungen in m³ (Windwurf, Schneebruch, Borkenkäferbefall)



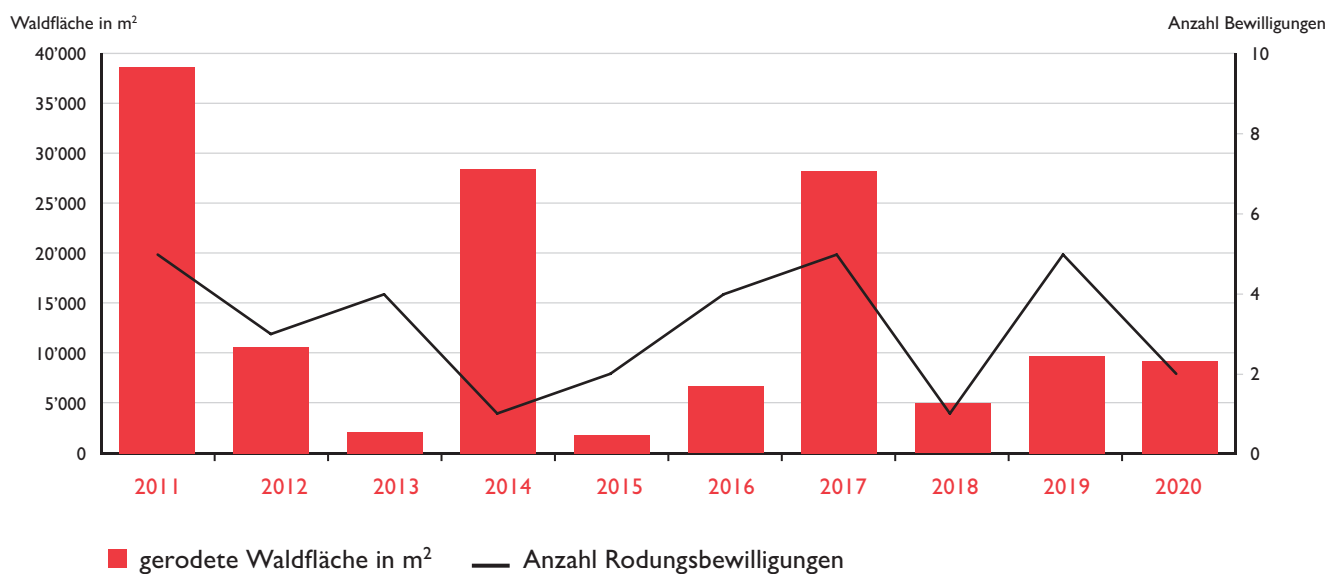
Borkenkäfer Fangzahlen



Waldkataster (Verfügungen/Stellungnahmen/Begutachtungen)

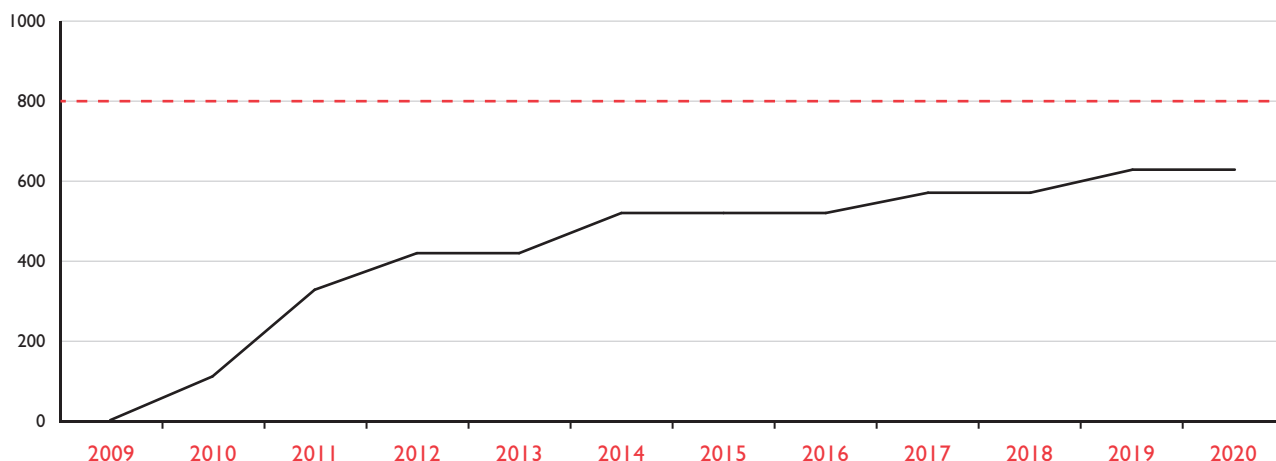


Rodungsbewilligungen



Waldreservatsflächen vertraglich gesichert

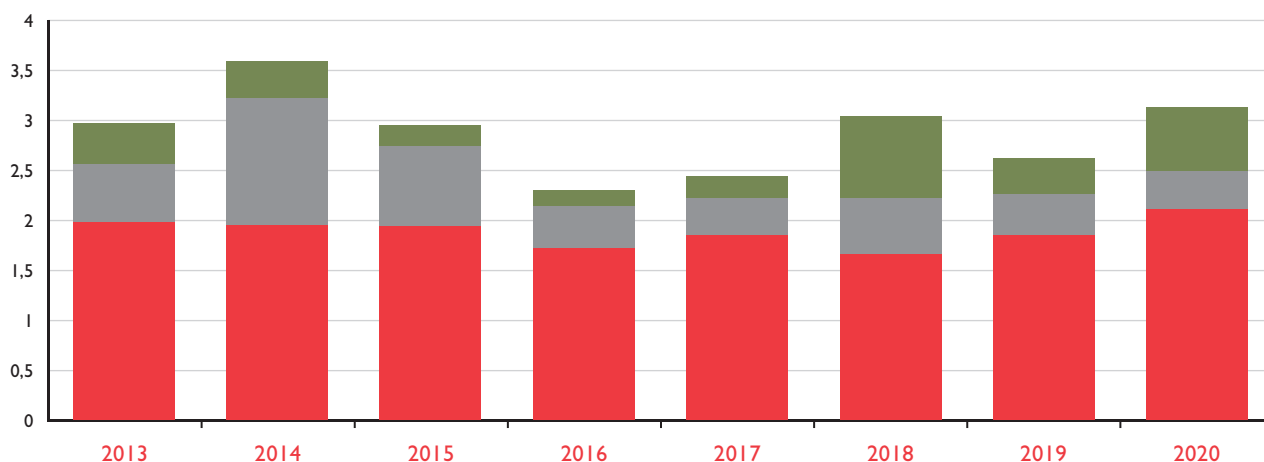
Waldfläche in ha



— Flächenziel: 800 ha bis 2030 (Waldreservatkonzept 2009)

Forstliches Subventionswesen. Beiträge (Kanton und Bund) an forstliche Massnahmen

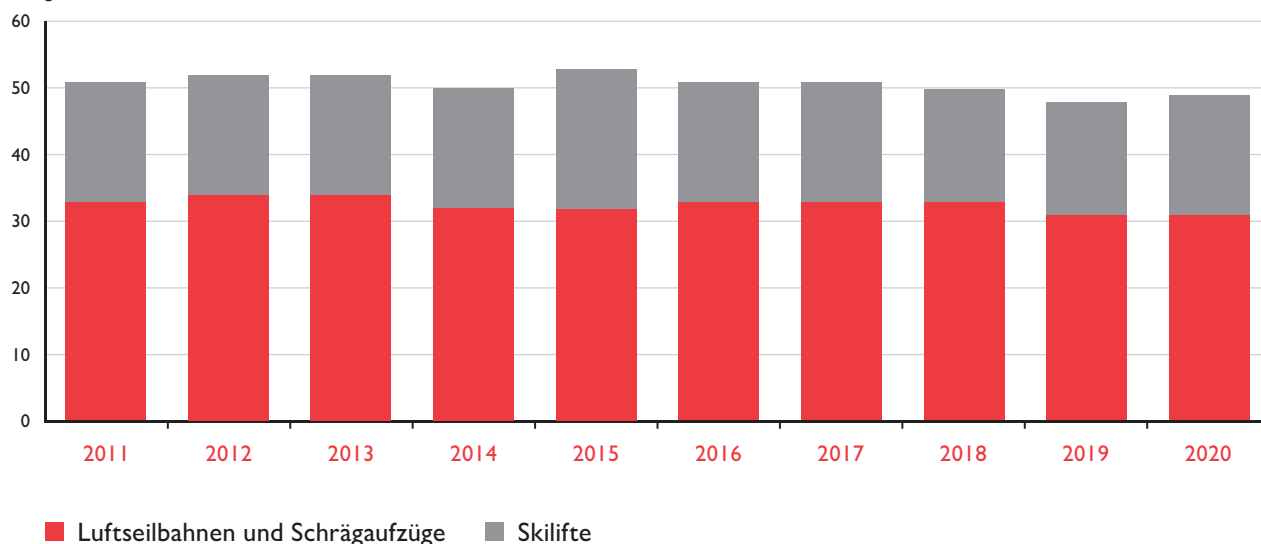
in Mio. CHF



■ Schutzwaldpflege ■ Verbauungsprojekte
■ übriges (Biodiversität, Zwangsnutzungen, Waldstrassenbau)

Kantonal konzessionierte Luftseilbahnen/Skilifte

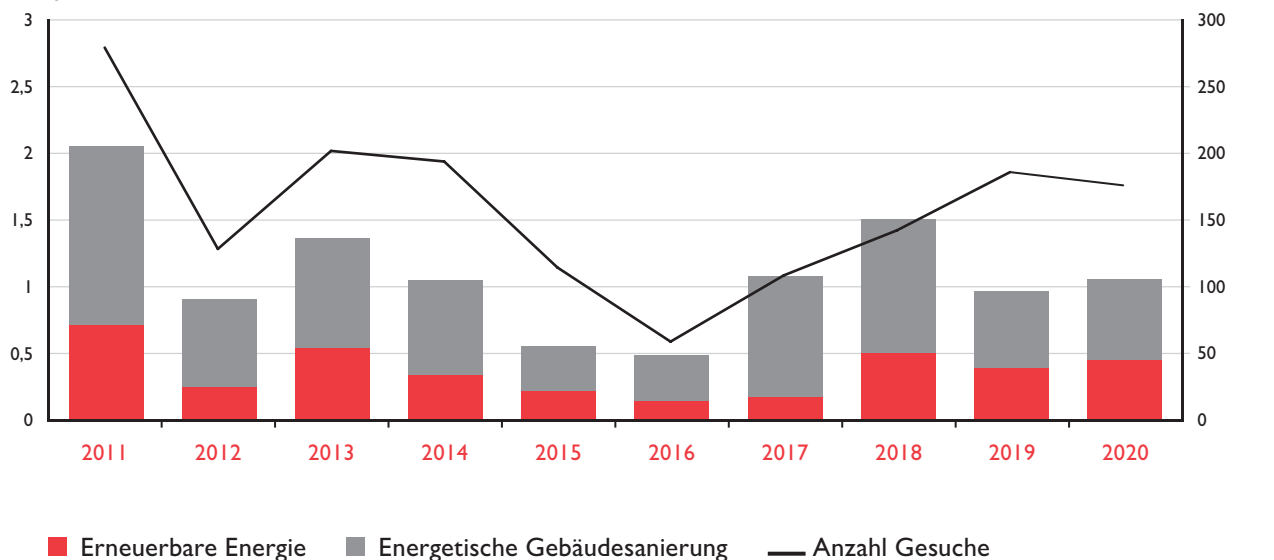
Anzahl Anlagen in Betrieb



Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien

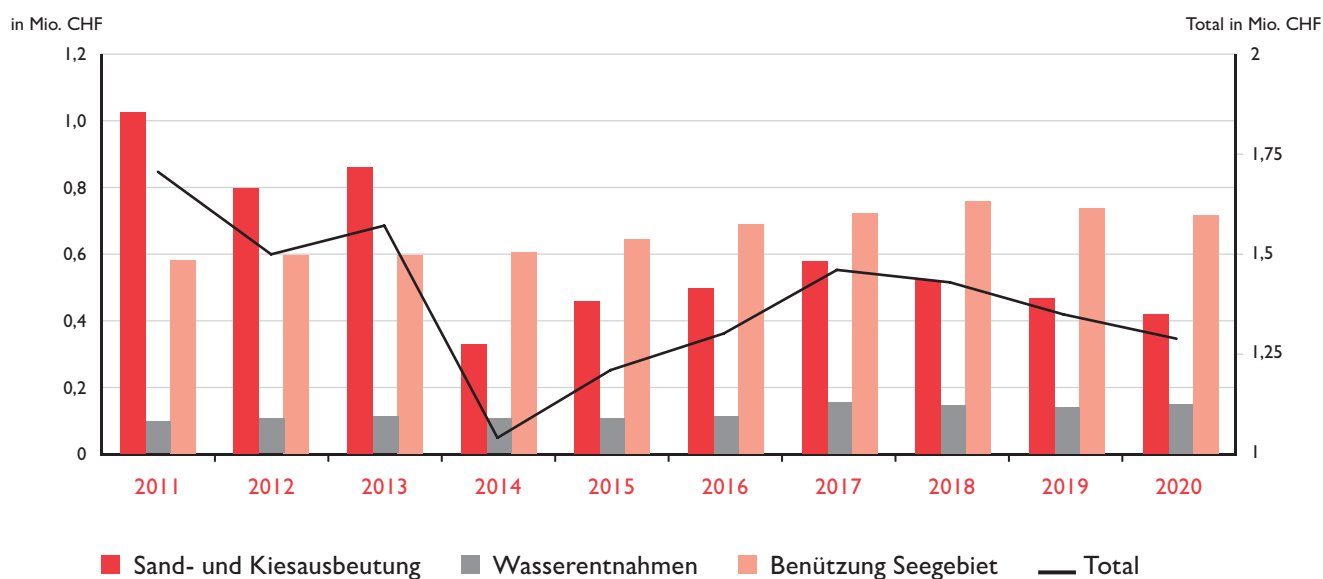
Förderbeiträge in Mio. CHF

Anzahl Gesuche

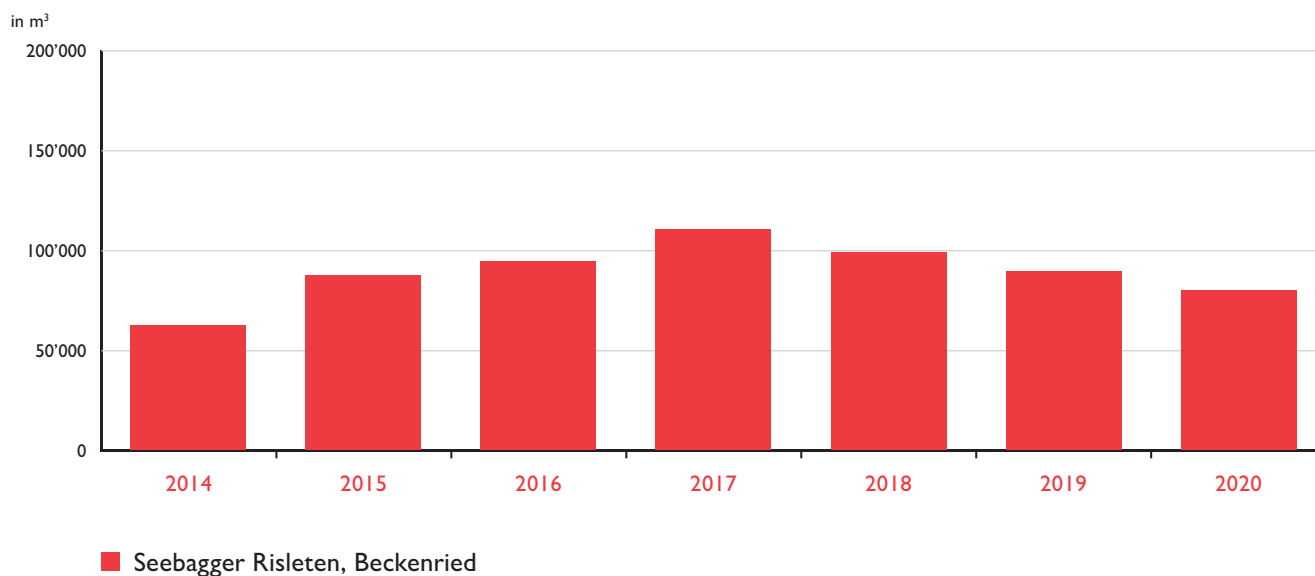


4.5.3 Amt für Umwelt

Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren



Konzessionierte Sand- und Kiesausbeutung aus öffentlichen Gewässern (in m³)

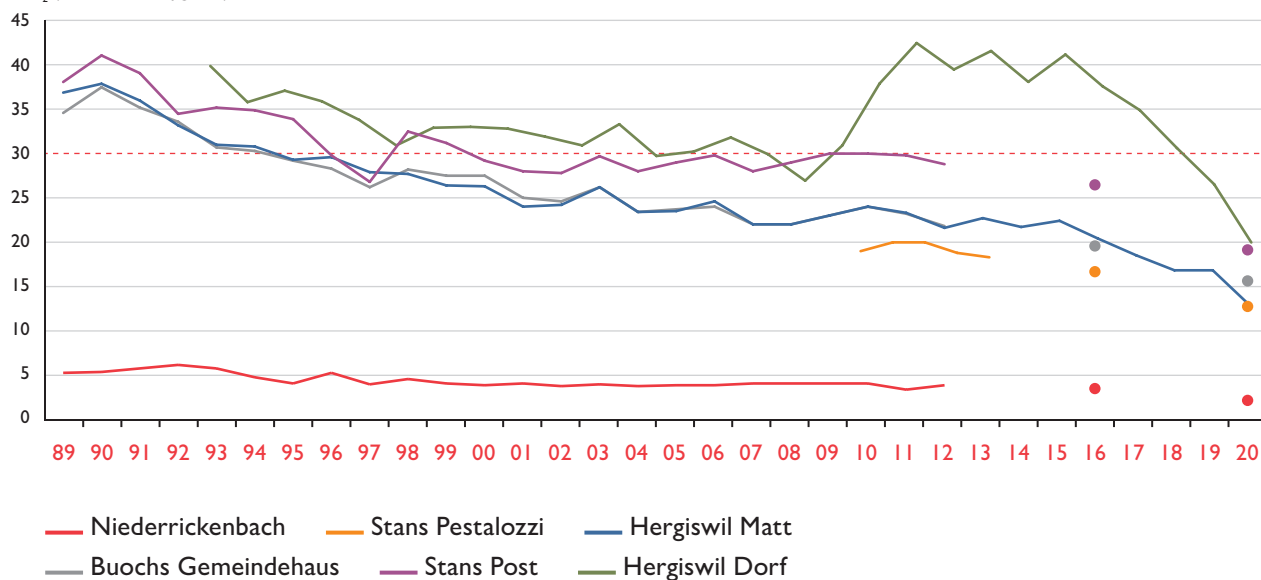


Entwicklung der Wärmepumpenanlagen

	Total bewilligte Erdsonden- Wärmepumpen (EWP)	Total bewilligte Wasser- Wärmepumpen (WWP)	Wasserentnahmen für WWP (in m³)	Elektrische An- triebsenergie EWP und WWP (in MWh)	Total Substitution Heizöl (in m³)
2013	373	321	12'583'685	24'922	10'443
2014	396	345	14'012'475	26'361	11'030
2015	418	376	15'459'535	28'567	12'445
2016	452	394	16'250'435	30'106	13'111
2017	476	411	17'664'415	32'713	14'248
2018	500	427	16'880'650	31'826	13'835
2019	518	433	17'718'350	33'314	14'486
2020	549	441	19'028'453	35'725	15'537

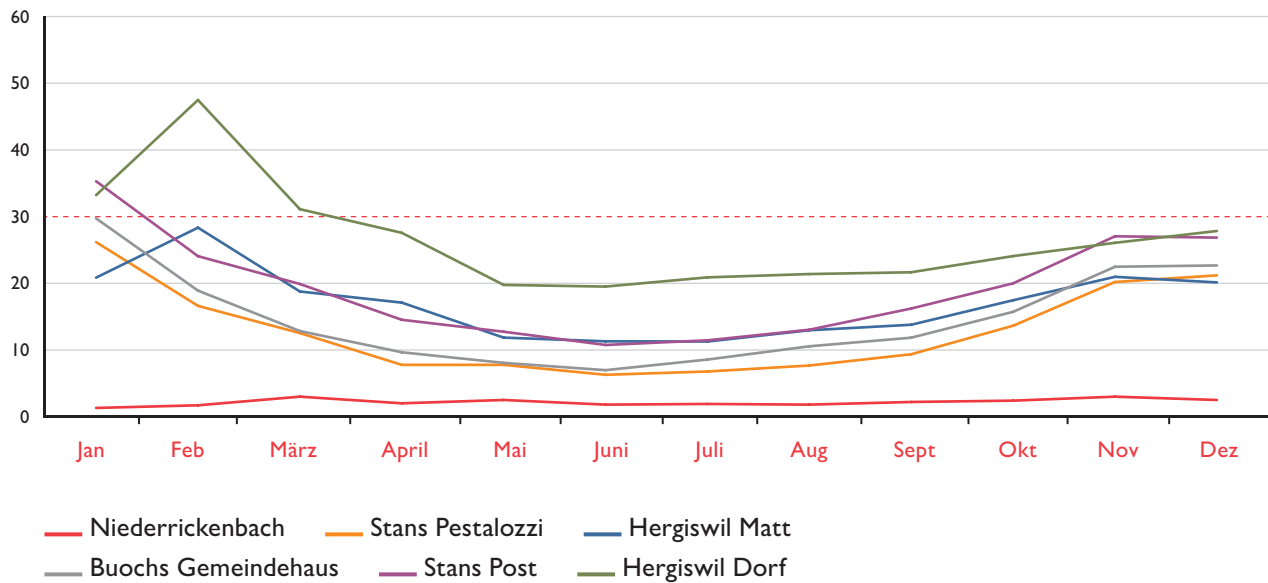
Entwicklung der Stickstoffdioxid (NO₂)-Belastung anhand der Jahresmittelwerte

µg / m³ NO₂ (Grenzwert 30 µg / m³)



Stickstoffdioxid: Monatsmittelwerte 2019 der NO₂-Belastung

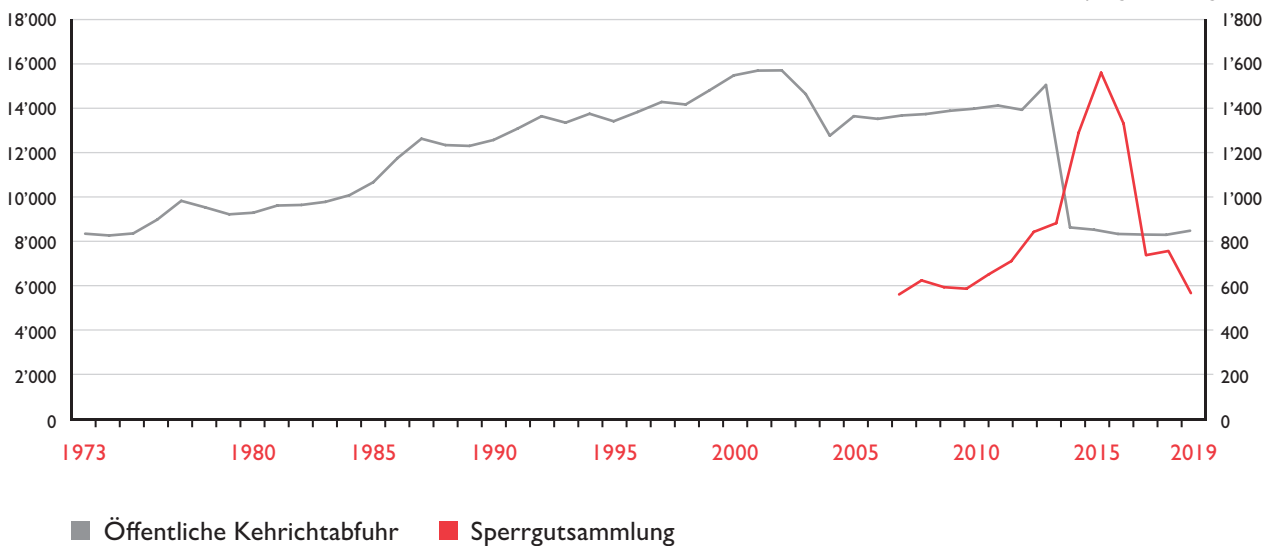
µg / m³ (Grenzwert 30 µg / m³)



Siedlungsabfallentsorgung: Entwicklung der jährlichen Abfallmengen aus der öffentlichen Kehrriechtabfuhr

Öffentliche Kehrriechtabfuhr in Tonnen

Sperrgutsammlung in Tonnen



Seit der Einführung der Sackgebühr bewegt sich die Kehrriechmenge im Kanton auf ziemlich stabilem Niveau. Die Zahlen der Sperrgutsammlung sind mit Vorsicht zu geniessen. Es wurden ab dem Jahr 2017 nur noch in einem Teil der Gemeinden Sperrgutsammlungen durchgeführt. Die übrigen Gemeinden führen das Sperrgut mit Gebührenmarken zusammen mit dem Kehrriech ab. Verwertbare Anteile (metallhaltige Stücke etc.), welche früher teilweise auch mit dem Sperrgut abgeführt wurden, werden heute den Separatsammlungen zugeführt.

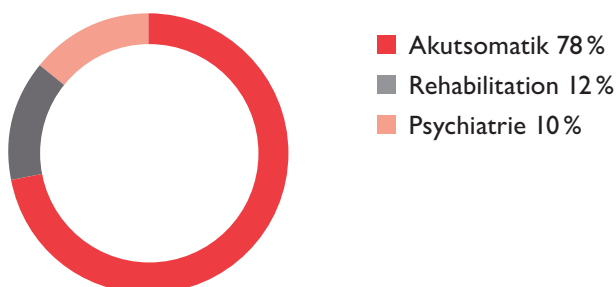
Zahlen 2020 liegen noch nicht vor.

4.6 Gesundheits- und Sozialdirektion

4.6.1 Direktionssekretariat: Controlling

Ausserkantonale Hospitalisationen	Ausgaben			Pflegetage			Rechnungen		
	2019	2020	Abw. VJ	2019	2020	Abw. VJ	2019	2020	Abw. VJ
Leistungserbringer									
Luzerner Kantonsspital	9'407'319.70	8'526'753.05	-9.4 %	10'345	6'307	-39.0 %	1'457	1'058	-27.4 %
Klinik St. Anna, Luzern	2'423'579.20	2'323'908.00	-4.1 %	1'969	1'610	-18.2 %	369	379	2.7 %
Luzerner Psychiatrie	1'405'132.20	1'160'843.90	-17.4 %	4'932	3'031	-38.5 %	138	97	-29.7 %
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	251'680.00	600'258.80	138.5 %	724	674	-6.9 %	23	33	43.5 %
Unispital Zürich	399'474.70	570'538.65	42.8 %	1'097	388	-64.6 %	34	40	17.6 %
Kantonsspital Obwalden	354'378.30	320'253.35	-9.6 %	244	193	-20.9 %	31	72	132.3 %
Kinderspital Zürich	70'430.80	297'269.15	322.1 %	111	243	118.9 %	14	10	-28.6 %
Privatklinik Meiringen	419'089.40	289'043.65	-31.0 %	430	769	78.8 %	26	26	0.0 %
Luzerner Höhenklinik Montana	334'547.30	238'169.80	-28.8 %	343	694	102.3 %	94	26	-72.3 %
Klinik Adelheid	176'985.05	233'102.10	31.7 %	565	695	23.0 %	30	43	43.3 %
Div. (Umsatzanteil < 1.1 %)	5'573'649.65	7'570'316.65	35.8 %	10'790	8'000	-25.9 %	643	515	-19.9 %
Total	20'816'266.30	22'130'457.10	6.3 %	31'550	22'604	-28.4 %	2'859	2'299	-19.6 %
Bereiche									
	Ausgaben			Pflegetage			Rechnungen		
	2019	2020	Abw. VJ	2019	2020	Abw. VJ	2019	2020	Abw. VJ
Akutsomatik	14'983'041.45	17'249'946.00	15.1 %	13'707	9'328	-31.9 %	2'288	1'806	-21.1 %
Rehabilitation	2'869'180.45	2'748'991.10	-4.2 %	8'346	7'094	-15.0 %	349	314	-10.0 %
Psychiatrie	2'964'044.40	2'131'520.00	-28.1 %	9'903	6'182	-37.6 %	261	179	-31.4 %
Total	20'816'266.30	22'130'457.10	6.3 %	31'956	22'604	-29.3 %	2'898	2'299	-20.7 %

Ausserkantonale Hospitalisationen nach Fachgebieten



Tabellenteil Prämienverbilligung (IPV)

Verteilung der Versicherten auf die Gemeinden

Gemeinden	Anzahl Versicherte
Beckenried	719
Buochs	1'530
Dallenwil	501
Emmetten	305
Ennetbürgen	908
Ennetmoos	551
Hergiswil	1'144
Oberdorf	780
Stans	2'155
Stansstad	1'118
Wolfenschiessen	641
Total	10'352

Art der Erledigung und Anzahl Fälle

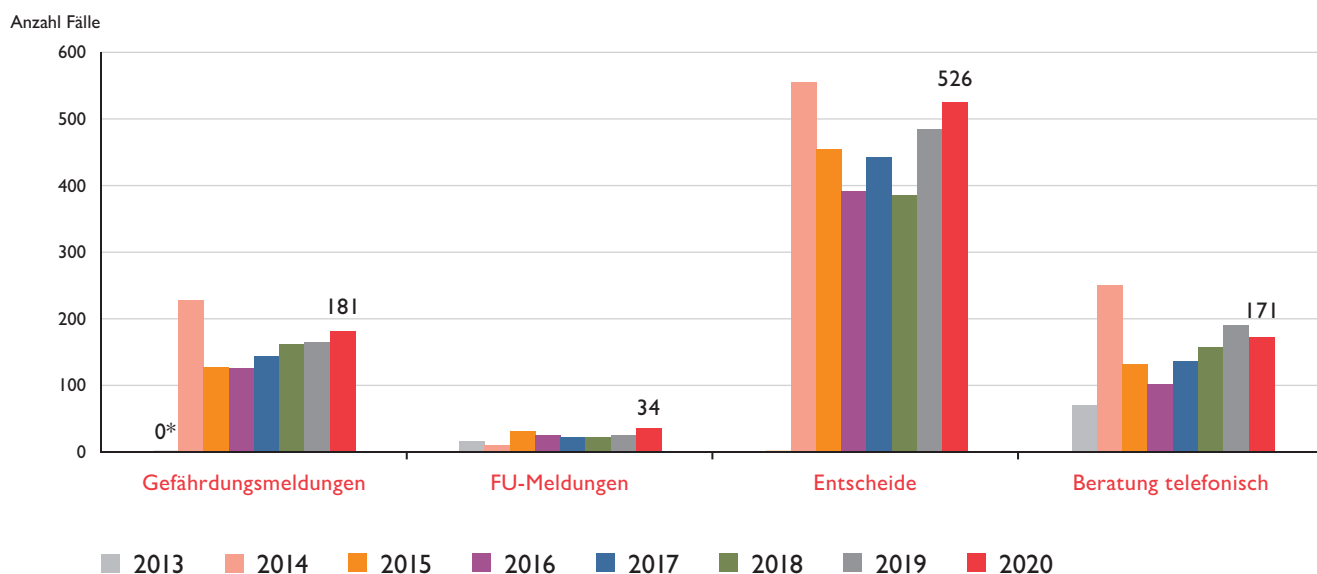
Art der Erledigung	Anzahl Fälle	in %
Frist verpasst	89	1.06
Kein Wohnsitz in Nidwalden	13	0.15
Keine Krankenkasse	0	0.0
Sistierungen	235	2.80
Negativ, da zu kleiner Auszahlungsbetrag	56	0.66
Negativ, da zu hohe Steuerwerte	1'807	21.43
Andere Gründe	0	0.00
Positive Fälle	6'231	73.90
Total	8'431	100.00

Ausbezahlter Jahresbetrag und Anzahl Haushalte

Ausbezahlter Jahresbetrag	Anzahl Haushalte nach Grösse: Personen pro Haushalt					Total Haushalte
	1	2	3	4	5 und mehr	
1 – 600	335	226	261	2	1	825
601 – 1'200	717	100	114	360	0	1'291
1'201 – 2'400	1'106	142	75	110	99	1'532
2'401 – 3'600	1'006	107	59	64	27	1'263
3'601 – 4'800	1'097	48	36	39	18	1'238
4'801 – 6'000	8	78	22	18	20	146
6'001 – 12'000	1	113	49	42	21	226
> 12'000	0	0	0	0	17	17
Total	4270	814	616	635	203	6'538

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB)

Diverse Leistungen



* Die eingegangenen Gefährdungsmeldungen im 2013 wurden nicht erfasst.

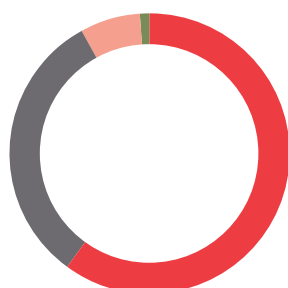
4.6.2 Sozialamt

Sozialdienst

Fallzahlen Sozialdienst

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Dossiers am 1. Januar	309	343	325	307	274	279	293	263	264
Neuaufnahmen (Zugänge)	255	259	323	289	300	283	255	288	319
Kumulierte Fallzahl	564	602	597	596	574	562	548	551	583
Fallabschlüsse (Abgänge)	221	277	290	322	295	269	285	287	302
Dossiers am 31. Dezember	343	325	307	274	279	293	263	264	281

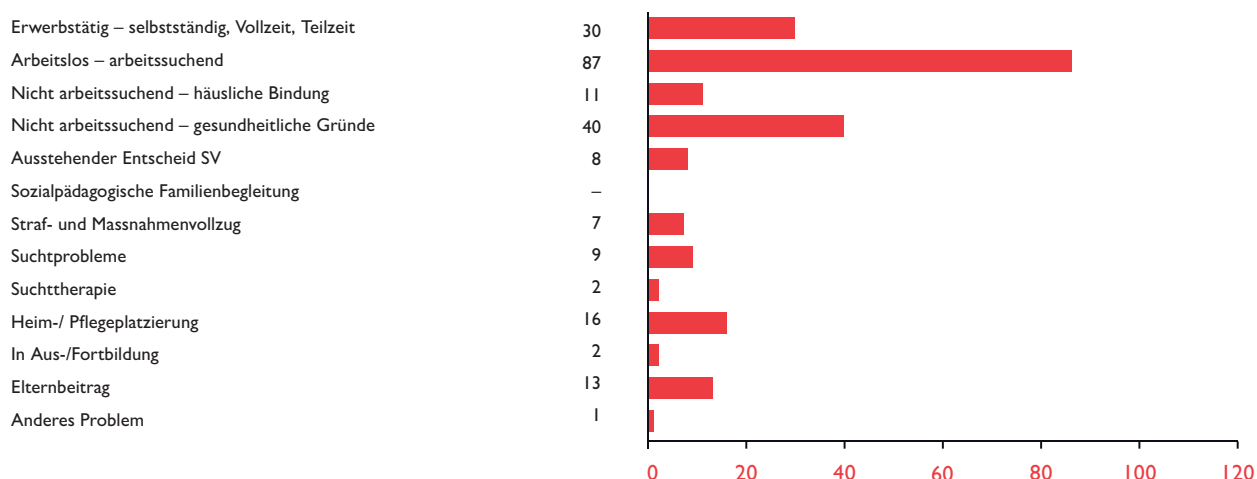
Fallzahlen kumuliert nach Dienstleistungen



- Wirtschaftliche Sozialhilfe 60 % (Anzahl 347)
- Persönliche Sozialhilfe 32 % (186)
- Pflegekinderaufsicht 7 % (41)
- Adoption 1 % (9)

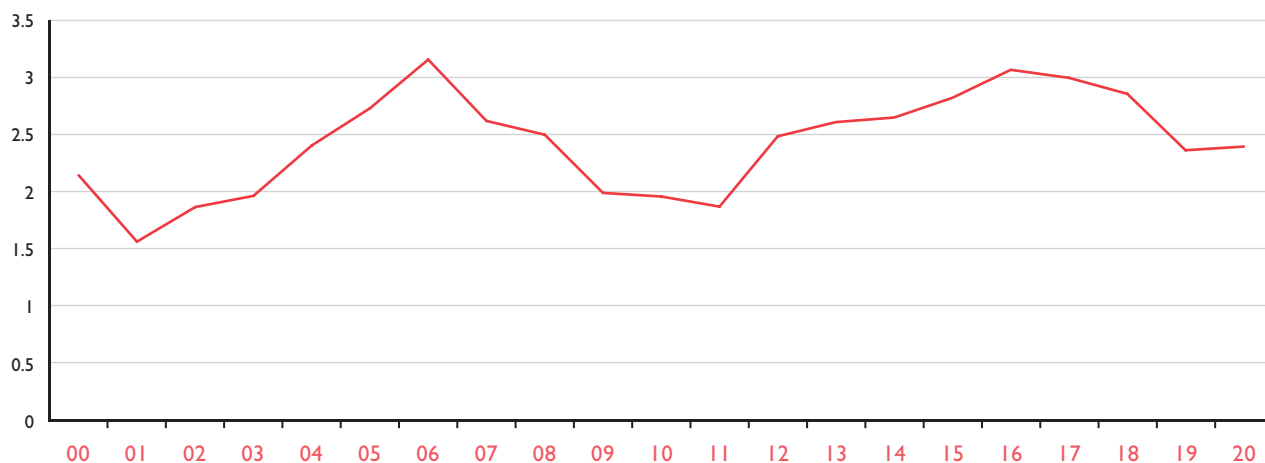
Total Anzahl 583

Direkte wirtschaftliche Sozialhilfe nach Unterstützungsgrund



Nettoaufwand wirtschaftliche Sozialhilfe

in Mio. CHF

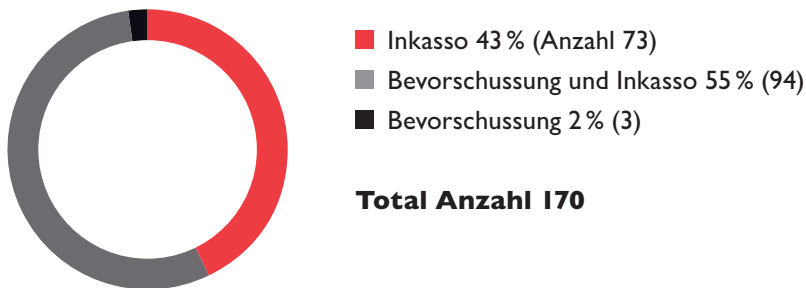


Alimenteninkasso

Fallzahlen Alimenteninkasso

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Dossiers per 1. Januar	174	184	195	193	186	196	191	177	149
Neuaufnahmen (Zugänge)	36	39	25	27	27	17	27	17	21
Kumulierte Fallzahl	210	223	220	220	213	213	218	194	170
Fallabschlüsse (Abgänge)	26	28	27	34	17	22	41	45	17
Dossiers per 31. Dezember	184	195	193	186	196	191	177	149	153

Fallzahlen (kumuliert) nach Dienstleistungen



Berufsbeistandschaft

Fallzahlen Berufsbeistandschaft

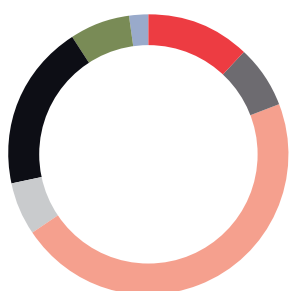
	2020	2020	2020
	Erwachsenenschutz	Kindesschutz	Total
Aktive Mandate per 1. Januar	174	105	279
Eingänge	36	22	58
Betreute Mandate 2020	210	127	337
Aufgehobene Massnahme	10	7	17
Übertragungen an externe Mandatsträger/PriMas	8	4	12
Todesfälle	10	–	10
Volljährigkeit	–	9	9
Abschlüsse	28	20	48
Aktive Mandate per 31.12.	182	107	289

Jugend- und Familienberatung

Fallzahlen Jugend- und Familienberatung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Dossiers per 1. Januar	90	67	63	78	68	50	64	96	84
Neuaufnahmen (Zugänge)	104	87	95	78	94	109	120	80	82
Kumulierte Fallzahl	194	154	158	156	162	159	184	176	166
Fallabschlüsse (Abgänge)	127	91	80	88	112	95	88	92	85
Dossiers am 31. Dezember	67	67	78	68	50	64	96	84	81

Jugend- und Familienberatung nach Unterstützungsgrund



- Besuchsrecht 12 % (Anzahl 20)
- Berufliche Integration 7 % (12)
- Beziehungsprobleme Familie/Partnerschaft 46 % (76)
- Beziehungsprobleme Schule/Arbeit/Dritte 6 % (10)
- Erziehungsfragen 19 % (32)
- Persönliche Probleme 7 % (12)
- Andere 2 % (4)

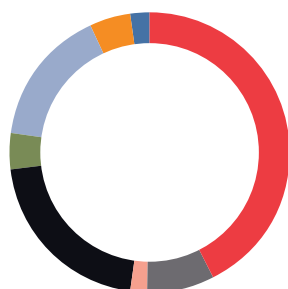
Total Anzahl 166

Suchtberatung

Fallzahlen Suchtberatung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Dossiers per 1. Januar	80	85	82	86	101	71	74	86	85
Neuaufnahmen (Zugänge)	36	29	47	34	28	46	51	53	44
Kumulierte Fallzahl	116	114	129	120	129	117	125	139	129
Fallabschlüsse (Abgänge)	31	32	43	19	58	43	39	54	60
Dossiers per 31. Dezember	85	82	86	101	71	74	86	85	69

Suchtberatung nach Substanz



- Alkohol 43 % (Anzahl 55)
- Cannabis 8 % (10)
- Essen 2 % (2)
- Heroin 21 % (26)
- Kokain 4 % (5)
- Polytoxikomanie 16 % (20)
- Glücksspiele/ Games 5 % (6)
- Andere Suchtmittel 2 % (3)

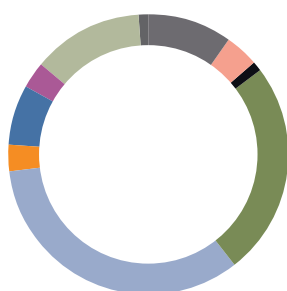
Total Anzahl 129

Schulsozialarbeit

Fallzahlen Schulsozialarbeit

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Dossiers per 1. Januar	121	197	242	228	185	165	232	247	222
Neuaufnahmen (Zugänge)	190	300	253	188	206	261	235	309	347
Kumulierte Fallzahl	311	497	495	416	391	426	467	556	569
Fallabschlüsse (Abgänge)	114	257	267	231	226	194	220	334	294
Dossiers per 31. Dezember	197	240	228	185	165	232	247	222	275

Schulsozialarbeit nach Themen



- Dissozialität (Anzahl 2)
- Familienfragen 10 % (54)
- Gewalt 4 % (20)
- Kulturell bedingte Themen 1 % (6)
- Persönlichkeitsentwicklung 25 % (142)
- Schule: Beziehungen, Konflikte 34 % (193)
- Schule: Elternarbeit 3 % (19)
- Schule: Lernen, Unterricht 7 % (42)
- Schule: Übergang Schule-Beruf 3 % (14)
- Schule: Präventionsarbeit 13 % (72)
- Soziale Deprivation 1 % (4)
- Sozialisationsdefizite (1)

Total Anzahl 569

4.7 Volkswirtschaftsdirektion

4.7.1 Arbeitsamt

Entwicklung der Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen

Monate	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2020 NW in %	2020 CH in %
Januar	281	306	305	293	273	245	1.0	2.6
Februar	285	271	306	311	229	223	0.9	2.5
März	264	291	297	242	216	352	1.4	2.9
April	234	256	269	207	185	406	1.6	3.3
Mai	235	269	256	205	190	400	1.6	3.4
Juni	223	262	252	191	184	365	1.5	3.2
Juli	236	295	241	211	176	330	1.3	3.2
August	229	292	247	244	176	336	1.4	3.3
September	243	265	248	248	186	352	1.4	3.2
Oktober	247	262	254	236	206	362	1.5	3.2
November	275	265	275	256	216	421	1.7	3.3
Dezember	318	303	306	265	250	432	1.7	3.5
Durchschnitt	256	278	271	242	207	352	1.4	3.1

4.7.2 Betreibungs- und Konkursamt

Entwicklung der Betreibungsvorgänge

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Zahlungsbefehle	7'008	6'960	7'674	7'367	7'489	6'613
Pfändungsvollzüge	3'689	3'537	3'939	3'625	3'789	3'384
Verwertungen	2'313	2'348	2'679	2'593	2'644	2'398

Entwicklung der Konkursverfahren

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Konkurseröffnungen	53	52	67	70	66	66
Konkurserledigungen	67	54	49	71	56	57
Verluste in CHF*	22'488'209	11'913'596	5'226'504	40'007'216	11'969'138	5'466'272

*aus ordentlichen und summarischen Verfahren.

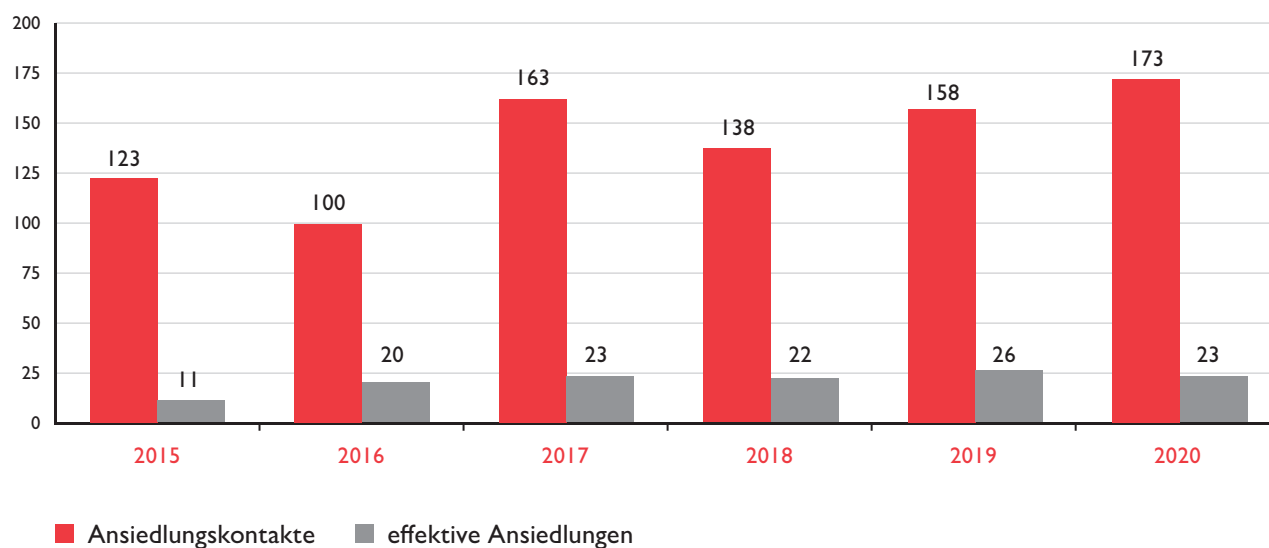
4.7.3 Handelsregisteramt

Entwicklung der eingetragenen Rechtseinheiten

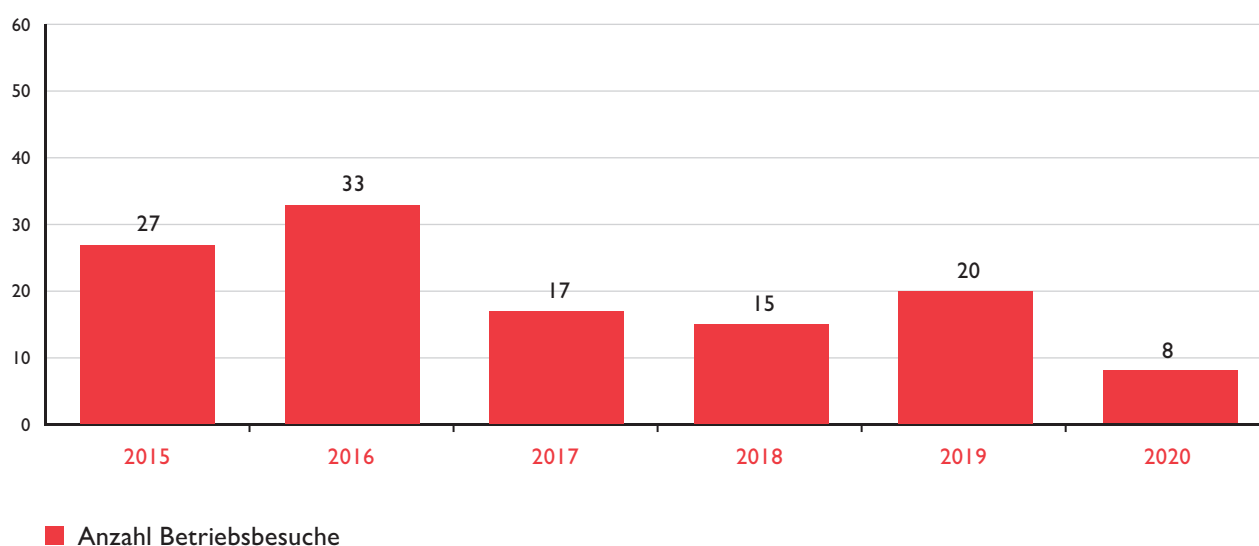
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einzelunternehmen	690	673	667	691	665	676
Kollektiv-Gesellschaft	44	40	36	37	37	40
Kommandit-Gesellschaft	23	22	21	21	20	20
AG	2'429	2'439	2'461	2'445	2'479	2'479
GmbH	1'292	1'337	1'382	1'396	1'428	1'493
Genossenschaften	54	57	57	56	56	57
Vereine	8	9	10	9	13	16
Stiftungen	108	112	115	118	120	130
Zweigniederlassungen	113	118	114	114	123	120
Ausl. Zweigniederlassungen	22	23	20	18	16	15
andere Rechtseinheiten	4	4	4	5	5	5
Total	4'787	4'834	4'887	4'910	4'962	5'051

4.7.4 Wirtschaftsförderung

Entwicklung der Kontakte und effektive Ansiedlungen (Ansiedlungsförderung)



Entwicklung der Betriebsbesuche bei Unternehmen (Bestandespflege)



Übersicht der Beiträge Neue Regionalpolitik (NRP)

Kantonale Projekte Umsetzungsprogramm 2020–2023: gesprochene Darlehen (in CHF)

Jahr	Projekte	Darlehen (davon 50 % Bund, 50 % Kanton)
2020	keine	–
Total		–

Kantonale Projekte Umsetzungsprogramm 2020–2023: gesprochene à-fonds-perdu-Beiträge (in CHF)

Jahr	Projekte	à-fonds-perdu-Beiträge (davon 50 % Bund, 50 % Kanton)
2020	keine	–
Total		–

Interkantonale Beiträge Umsetzungsprogramm 2020–2023 (in CHF)

Jahr	Projekte	A-fonds-perdu-Beiträge Kanton Nidwalden	A-fonds-perdu-Beiträge andere Kantone	Bund und Kantone
2020	Betriebsbeitrag REV Nidwalden Engelberg 2020–2023	67'500	7'500	150'000
2020	Data & Content Hub	14'500	152'000	333'000
2020	*zünder ITZ Startups	7'000	122'000	258'000
2020	Mountainbike-Destination Engelberg-Wolfenschiessen	53'646	107'291	321'874
2020	Mountainbike Zentralschweiz Phase 2	20'000	205'000	450'000
2020	NRP-Konferenz Zentralschweiz	3'000	12'000	30'000
2020	holztour.ch	21'000	59'000	160'000
2020	Datenkooperation touristische Leistungsträger	11'000	111'500	245'000
Total		197'646	776'291	1'947'874

Ausstehende NRP-Darlehen per 31.12.2020

Projekte	gewährtes Darlehen Total (davon 50 % Bund, 50 % Kanton)	geleistete Amortisationen	Ausstehende Amortisationen
Stanserhorn Cabrio-Bahn	6'000'000	3'400'000	2'600'000
Light Wing AG	800'000	–	800'000
Nidwalden AirPark AG	300'000	–	300'000
BBE AG Zutritt-System	450'000	315'000	135'000
Erneuerung Luftseilbahn Niederbauen AG	450'000	210'000	240'000
Wassersportzentrum Nidwalden	200'000	60'000	140'000
BBE AG Konzessionserneuerung Pendelbahn	1'000'000	–	1'000'000
Bürgenstock Bahn AG	2'200'000	–	2'200'000
Erneuerung Luftseilbahn Gummenalp	350'000	163'380	186'620
Luftseilbahn Brunni–Alpgschwänd	235'000	94'000	141'000
Luftseilbahn Fellboden–Bannalpsee	300'000	80'000	220'000
Schiff für Shuttle Luzern–Kehrsiten	1'250'000	–	1'250'000
Bootshaus Seeclub Stanssat (Darlehen noch nicht ausbezahlt)	200'000	–	200'000
Total	13'735'000	4'322'380	9'412'620

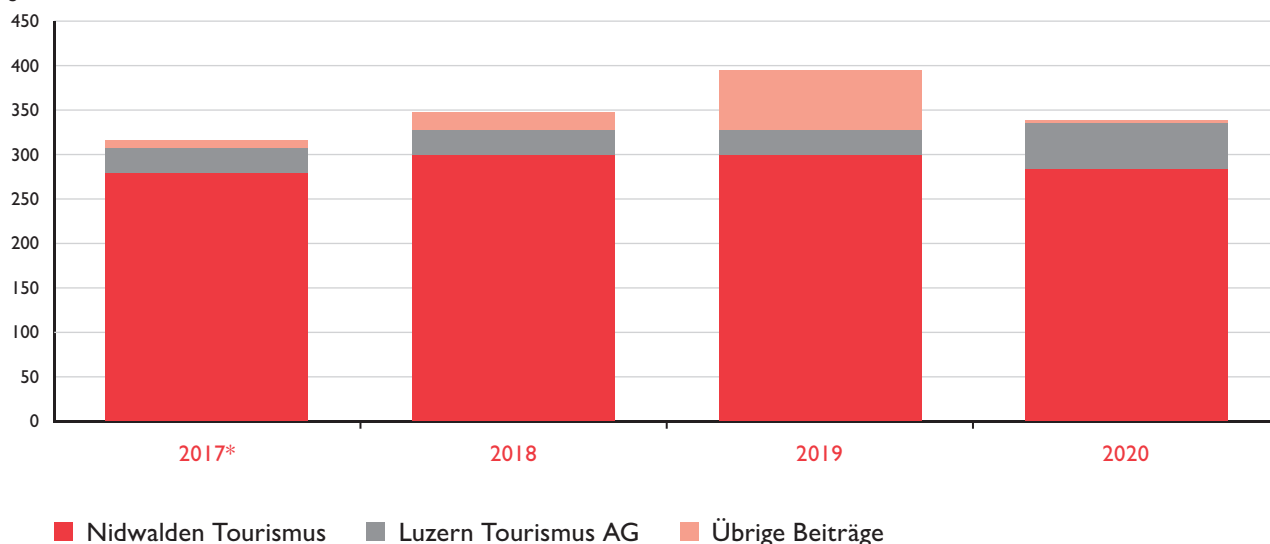
Entwicklung der Tourismusbeiträge

Jahr	Nidwalden Tourismus	Luzern Tourismus AG	Übrige Beiträge	Total
2017*	280'000	29'000	8'138	317'138
2018	300'000	29'000	19'340	348'340
2019	300'000	29'000	66'840	395'840
2020	285'000	52'000	3'108	340'108

* Das neue Tourismusförderungsgesetz ist am 1. Januar 2017 in Kraft getreten.

Entwicklung der Tourismusbeiträge grafisch

Beiträge in CHF 1000



Entwicklung der kommunalen und der kantonalen Tourismusabgaben (in Rechnung gestellte Beträge)

Jahr	2017*	2018	2019	2020
Tourismusabgaben Beckenried	159'644.90	161'295.30	86'829.50	95'939.15
Tourismusabgaben Buochs	81'508.10	80'584.50	169'015.10	165'165.35
Tourismusabgaben Dallenwil	51'219.95	53'242.25	75'364.75	79'915.60
Tourismusabgaben Emmetten	188'166.70	189'774.15	53'392.10	51'839.95
Tourismusabgaben Ennetbürgen	71'307.75	69'214.85	189'366.80	187'629.10
Tourismusabgaben Ennetmoos	4'978.80	4'551.60	72'791.45	77'249.55
Tourismusabgaben Hergiswil	26'543.15	27'594.85	4'530.00	4'822.80
Tourismusabgaben Oberdorf	10'443.00	10'884.60	29'983.15	29'843.95
Tourismusabgaben Stans	55'271.40	55'902.85	11'449.50	11'633.35
Tourismusabgaben Stansstad	26'190.00	27'664.55	58'393.45	60'347.70
Tourismusabgaben Wolfenschiessen	124'153.15	125'523.90	28'169.70	23'983.25
Kommunale Tourismusabgaben Gesamt	799'426.90	806'233.40	815'880.00	814'187.00
Kantonale Tourismusabgaben	22'665.00	43'140.00	86'830.00	95'939.00
Tourismusabgaben Total	822'091.90	849'373.40	902'710.00	910'126.00

* Das neue Tourismusförderungsgesetz ist am 1. Januar 2017 in Kraft getreten.

4.8 Staatskanzlei

4.8.1 Kanzleisekretariat Staatskanzlei

Abstimmungen (eidgenössisch und kantonal)

Eidgenössische Volksabstimmung vom 9. Februar 2020	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»	27.66 %	72.34 %	42.90 %	57.10 %
Verbot der Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung	51.26 %	48.74 %	63.10 %	36.90 %
Stimmbeteiligung	41.6 %		41.7 %	

Eidgenössische Volksabstimmung vom 27. September 2020	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung»	47.63 %	52.37 %	38.29 %	61.71 %
Änderung des Jagdgesetzes	62.88 %	37.12 %	48.07 %	51.93 %
Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer	35.27 %	64.73 %	36.76 %	63.24 %
Änderung des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft	42.93 %	57.07 %	60.34 %	39.66 %
Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge	65.72 %	34.28 %	50.14 %	49.86 %
Stimmbeteiligung	65.5 %		59.4 %	

Kantonale Volksabstimmung vom 27. September 2020 über die Teilrevision des Steuer- gesetzes	Nidwalden	
	Ja	Nein
Ziehen Sie die Vorlage des Landrates für eine Teilrevision des Steuergesetzes dem geltenden Gesetz vor?	59.46 %	40.45 %
Ziehen Sie den Gegenvorschlag für eine Teilrevision des Steuergesetzes dem geltenden Gesetz vor?	42.29 %	57.71 %
Stimmbeteiligung	59.6 %	

Eidgenössische Volksabstimmung vom 29. November 2020	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»	32.20 %	67.80 %	50.73 %	49.27 %
Ständemehr			8.5	14.5
Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»	24.82 %	75.18 %	42.50 %	57.50 %
Stimmbeteiligung	50.6 %		47.0 %	

4.8.2 Parlamentsdienst

Parlamentarische Vorstösse

Art / Wer / Zeitpunkt	Inhalt (Kurzform)	Antrag RR / Zeitpunkt	Behandlung im LR / Zeitpunkt
Motionen			
26.01.2015: Markus Walker, Ennetmoos, und Mitunterzeichnende	Realisierung Entlastungsstrasse Stans West als Kantonsstrasse	Nr. 364 vom 30.06.2020: Antrag auf Ablehnung des generellen Projekts	25.11.2020: Gutheissung des generellen Projekts und Abweisung der Einwendungen
26.06.2019: Remo Zberg, Hergiswil, Peter Scheuber, Ennetmoos, und Mitunterzeichnende	Anpassung des kantonalen Richtplans in Bezug auf Schiessanlagen	Nr. 3 vom 14.01.2020: Antrag auf Teilweise Gutheissung	27.05.2020: Gutheissung in geänderter Form gemäss Antrag Regierungsrat
27.11.2019: Remo Zberg, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Gesamtverkehrskonzept Nidwalden	Nr. 94 vom 03.03.2020 Nr. 299 vom 08.06.2020: Antrag auf Gutheissung und Bewilli- gung Objektkredit	18.12.2019: Dringlicherklärung 24.06.2020: Gutheissung der geänderten Motion und Bewilligung Objektkredit für Gesamtverkehrskonzept
15.10.2020: Joseph Niederberger, Oberdorf, und Mitunterzeichnende	Nullleiterschäden – Anpassung des Sachversicherungsgesetzes (NSVG)		
Postulate			
01.12.2017: Andreas Gander, Stans, und Hans-Peter Zimmermann, Stans	Verkehrssituation in Stans	Nr. 95 vom 03.03.2020: Antrag auf Weiterführung (Ziff. 1 RRB) bzw. Abschreibung des Postu- lats (Ziff. 2 RRB)	26.08.2020: Beschlussfassung gemäss Antrag des Regierungsrates
25.09.2019: Andreas Gander, Stans	Umrüstung und Umgestaltung Landratssaal	Nr. 184 vom 07.04.2020: Antrag auf Ablehnung	27.05.2020: Gutheissung gemäss Antrag Land- ratsbüro; Auftrag an Landratsbüro
12.02.2020: Armin Odermatt, Büren, und Mitunterzeichnende	Linienführung des Radweges von Wil nach Dallenwil	Nr. 340 vom 23.06.2020: Antrag auf Gutheissung des Postulats bzw. Umwandlung in eine Motion (Ausarbeitung eines generellen Projekts)	23.09.2020: Beschlussfassung gemäss Antrag des Regierungsrates
02.07.2020: Pierre Nemitz, Beckenried	Angefallene Fixkosten bei Nidwald- ner Unternehmen während des Corona-Lockdowns	Nr. 554 vom 27.10.2020: Antrag auf Ablehnung	26.08.2020: Dringlicherklärung 16.12.2020: Ablehnung des geänderten Postulats

Art / Wer / Zeitpunkt	Inhalt (Kurzform)	Antrag RR / Zeitpunkt	Behandlung im LR / Zeitpunkt
Interpellationen			
05.11.2019: Franziska Rüttimann, Buochs	Schulisches Brückenangebot	Nr. 205 vom 28.04.2020	27.05.2020: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
18.03.2020: Stefan Bosshard, Oberdorf, und Mitunterzeichnende	Befristetes Unterstützungsprogramm für die Nidwaldner Wirtschaft, insbesondere KMU und Einzelunternehmen im Zusammenhang mit Covid-19-Massnahmen		26.03.2020: Rückzug der Interpellation
23.04.2020: Alexander Huser, Ennetbürgen	Fiskalpolitische Massnahmen Corona-krise	Nr. 343 vom 23.06.2020	27.05.2020: Dringlicherklärung 23.09.2020: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
02.07.2020: Urs Amstad, Beckenried, und Mitunterzeichnende	Stromversorgungssicherheit in Nidwalden	Nr. 662 vom 15.12.2020	
17.11.2020 Karin Costanzo, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Unterstützung von Jugendlichen bei der Studienwahl		
18.11.2020 Roland Blättler, Kehrsiten, und Mitunterzeichnende	Wasserstofftankstellen in Nidwalden		
Kleine Anfragen			
02.04.2020: Christoph Keller, Hergiswil	Corona bedingte Schulzeitverlängerung des Schuljahres 2019/2020	Nr. 200 vom 17.04.2020	27.05.2020: Feststellung der Beantwortung
18.06.2020: Kilian Duss, Stans, und Mitunterzeichnende	Fluktuationen von Führungskräften bei der Justiz- und Sicherheitsdirektion	Nr. 447 vom 01.09.2020	23.09.2020: Feststellung der Beantwortung
24.07.2020: Dominik Steiner, Ennetbürgen, und Gianni Clavadetscher, Ennetbürgen	Ausbau von Homeoffice und Telearbeit bei der kantonalen Verwaltung	Nr. 486 vom 22.09.2020	21.10.2020: Feststellung der Beantwortung
25.11.2020 Astrid von Büren Jarchow, Stans, und Mitunterzeichnende	Überprüfung von Massnahmen nach einer schulpsychologischen Abklärung/Diagnose (SPD-Massnahmen)		
Einfaches Auskunftsbegehren			
01.02.2020: Thomas Wallimann, Ennetmoos, und Mitunterzeichnende	Echogruppe Projekt Areal Kreuzstrasse	Nr. 75 vom 11.02.2020	12.02.2020: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
28.04.2020: Niklaus Reinhard, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Natursteinmauer am Bürgenberg, Gemeinde Ennetbürgen	Nr. 266 vom 26.05.2020	27.05.2020: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
30.04.2020: Erika Liem Gander, Beckenried	Verkauf von Wohneinheiten des Bürgenstock-Resorts im Betriebsstättenmodell	Nr. 265 vom 26.05.2020	27.05.2020: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
08.06.2020: Urs Amstad, Beckenried	Busverbindungen von Nidwalden nach Altdorf	Nr. 390 vom 18.08.2020	26.08.2020: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
12.08.2020: Sandra Niederberger, Hergiswil	Haftbedingungen im Gefängnis Stans	Nr. 431 vom 25.08.2020	26.08.2020: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
09.09.2020: Erika Liem Gander, Beckenried, und Mitunterzeichnende	Anstellungsbedingungen schulisch-therapeutischer Fachpersonen	Nr. 491 vom 22.09.2020	23.09.2020: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
22.12.2020 / 04.01.2021: Urs Amstad, Beckenried, und Mitunterzeichnende	Bussen im Baustellenbereich der A2 in Hergiswil		

Impressum

Herausgeber

Regierungsrat des Kantons Nidwalden

Redaktion

Staatskanzlei

Konzept / Gestaltung

Die Waldstätter AG, Stans

Bilder

Während der Corona-Pandemie haben viele Nidwaldnerinnen und Nidwaldner in der Natur Kraft getankt und sich an der heimischen Tierwelt erfreut.

Fotos: Christoph Krähenbühl, Andreas Meyer und
Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz Nidwalden

Druck

Druckerei Odermatt AG

Der Rechenschaftsbericht wurde mit umweltschonendem,
FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Auflage

180 Exemplare

Adresse

Kanton Nidwalden

Staatskanzlei

Dorfplatz 2, 6371 Stans

Telefon +41 41 618 79 02

staatskanzlei@nw.ch

www.nw.ch